

**Stadtarchiv  
Mülheim an der Ruhr**

**B e s t a n d 1 0 1 0**

**Herrschaft Broich /  
Amt Broich-Styrum**

**- Urkunden -**

## Geschichte des Bestands

- 1508 Archiv der Herrschaft Broich im Besitz der Herren v. Limburg
- 1682 Archiv bei den Grafen v. Daun-Falkenstein
- 1766 Archiv bei den Grafen v. Leiningen
- 1830 Tod des Landgrafen Georg Carl v. Hessen; Archiv kommt als Konkursmasse in die Registratur des Großherzoglichen Oberappellationsgerichts Darmstadt
- 1857 Die Liquidation der stark verschuldeten Nachlassmasse endet mit dem Verkauf von Schloß und Herrschaft Broich an den langjährigen Rentmeister Bilger und dessen Schwiegersohn Eduard Stoecker.
- 1859/62 Übergabe des Archivs an den Käufer Eduard Stoecker
- 1867 Übergabe des größten Teils des Archivs durch E. Stoecker an das Staatsarchiv Düsseldorf (Geh. Archivrat Dr. Harleß)
- 1883 Übergabe des Restes des Archivs durch E. Stoecker an das Staatsarchiv Düsseldorf (Geh. Archivrat Dr. Harleß); am 6. März Depositat-Vertrag über das gesamte Archiv
- 1905 Übergabe weiterer Teile aus Privatbesitz von Robert Rheinen an das Staatsarchiv
- 1931 Abgabe (durch Tausch) der Broicher Rechnungen an das Staatsarchiv Düsseldorf durch das Staatsarchiv Darmstadt
- 1983 Rückgabe des Archivbestandes der Herrschaft Broich an die Stadt Mülheim a. d. Ruhr durch das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf nach vorangegangenen Verhandlungen. Zugleich Abschluss eines Depositatvertrages über den Bestand Herrschaft Broich, Rechnungen (Bestand StAMH 1012), unterzeichnet am 30. Okt. 1983. Damit befindet sich seit 1983 das Archiv der Herrschaft Broich weitgehend wieder in Mülheim an der Ruhr. Weitere Archivalien der Herrschaft Broich konnte das Stadtarchiv durch Kauf oder Schenkung erwerben.

**1010 / 1**

1270 Apr. 22

Dietrich und Johann, Grafen v. Limburg, Vater und Sohn, bekunden, dass sie dem Ritter Hunold v. Oedingen in Anbetracht seiner Mühen und Kosten, die er auf den Bau ihres zeitweilig von ihm bewohnten Schlosses verwandt hat, mit Zustimmung ihrer Ehefrauen Adelheid und Agnes ihre Grafschaft zu Holthausen, die er bislang als Burglehen besaß, als freilediges Erblehen verliehen haben, jedoch mit der Bestimmung, dass er, sein Sohn Udo oder dessen Erben, sobald die Grafen ihnen 170 Mark alter Soester Pfennige zurückbezahlt haben, eine Wohnung bei dem gräflichen Turm zu Limburg erbauen, um diese binnen Jahr und Tag als Burglehen zu empfangen, andernfalls sie die Grafschaft wieder zurückgeben müssen.

*Deutsche Übersetzung (15. Jh.): Papier*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 1 Nr. 126*

*Datum: G. 1270, to sente Jorians (= Gordians) dach avende, des hilligen mertelers*

**1010 / 2**

Wien, 1281 Apr. 9

Der Römische König Rudolf verkündet und bestätigt einen auf Antrag des Grafen Gottfried v. Sayn, Schwager (sororius) des Grafen Dietrich v. Limburg, erlassenen Spruch seiner Getreuen, dass der Vogt über Güter eines Stiftes oder Klosters, wenn die Rechtmäßigkeit seiner Stellung bestritten wird, den Beweis seines Rechtes selbst zu erbringen habe und nicht etwa der Lehnsherr, dass ferner der Betreffende sein Recht mit Beistand von zwei anderen Vasallen des Stifts oder Klosters ordnungsmäßig sich erwirken könne. Zeugen: Die Grafen Albert und Hermann v. Habsburg und Kiburg, Söhne des Königs; Burggraf Friedrich v. Nürnberg; die Grafen Eberhard v. Katzenelnbogen, Gerhard v. Sayn, Johann v. Sponheim sowie Mangold v. Nellenburg u. Konrad v. Pillichdorf (Philichsdorf).

*Abschr. (17. Jh.): Papier*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 1 Nr. 162*

*Datum: Vienne, IX. aprilis, indictione VIII., a. 1281, regni nostro anno octavo*

*Anm.: Nicht bei Böhmer, Regg. Imp. VI,1*

**1010 / 3**

Styrum, 1295 Mai 20

Dietrich, Alt-Graf v. Limburg, bekundet, dass er mit Zustimmung seiner Ehefrau Aleydis alle Ministerial- und Lehngüter, die bisher der Ritter Randolf, gen. Hake, von ihm zu Lehen oder nach Ministerialenrecht besessen hat, seinem Sohn Eberhard, Graf v. Limburg, übergeben hat. Zeugen: Dietrich, Edelherr v. Broich; dessen Bruder Adolf, Kleriker, beide Blutsverwandte des Ausstellers; Gottschalk v. Berchum (Berhim).

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 1 Nr. 186*

*Datum: ... anno domini MCC nonagesimo quinto Stirhim, feria sexta ante Pentecostes*

**1010 / 4**

Styrum, 1298 Dez. 21

Eberhard, Herr zu Limburg, verzichtet auf Ansprüche, die er auf den Zehnten zu Botenbruch erhoben hat, zugunsten des Klosters Saarn und überträgt diesem mit Zustimmung seiner Ehefrau Agnes, seines ältesten Sohnes Dietrich und seiner übrigen Kinder und Erben sein Anrecht auf diesen Zehnten, den bereits sein Vater Graf Dietrich d. Ä. v. Limburg geschenkt hatte, damit in dem Kloster eine Memorie für sein Seelenheil gehalten werde.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers und des Edelherrn Dietrich v. Broich ab.*

*Dabei: Pergamentstreifen mit gleichem Datum und der folgenden Zeugenliste:*

*Graf Dietrich d. Ä. v. Limburg; Dietrich v. Broich und sein Bruder Walram; Heinrich v. Götterswick (Goterstwich), Kanoniker zu Xanten; Eberhard v. Limburg; Dietrich d. J. v. Limburg; Ritter Rutger v. Stade; Ritter Dietrich v. Remsberg (Rymsberch); Heinrich, Pleban in Mülheim; Ulrich v. Heiden (Heyde); Gerhard v. Rheinberg (Berke)*

*Druck: Schubert Nr. 78*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 1 Nr. 198*

*Datum: D. a. d. MCC nonagesimo octavo, in festo b. Thome apost*

**1010 / 5**

o. D. [1. Hälfte 14 Jh.]

Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben des Grafen Dietrich v. Limburg mit dem Erzbischof von Köln ab 1314 Jan. 20. An Orts- bzw. Personennamen werden u. a. genannt: Hagen, Schwelm und Bonn sowie Gerwin v. Altena und Everhardus v. Kalkum (de Calchem).

*Ausf.: Pergament (Rotulus)*

*Druck: Hulshoff/Aders II, 1 Nr. 239*

**1010 / 6**

1314 März 4

Hermann v. Ickten (Ekede) verkauft mit Zustimmung seiner Ehefrau Kunigunde die Gewalt seines Hofes Ickten im Saarer Wald und das Gut Scherfen, das Rutger v. Blasheim (de Blashem) bebaut, mit allem Zubehör für 50 Mark Brabantisch seinem Oheim, dem Kleriker Walram v. Broich, vorbehaltlich des Rückkaufs nach vier Jahren auf St. Lambertus für 50 Mark kurrent, gelegen im Distrikt Duisburg und Mülheim und mit der Bestimmung, dass er und seine Erben, falls der Rückkauf nicht erfolgt, innerhalb von 14 Tagen nach dem Termin auf die Objekte Verzicht zu leisten haben bei Strafe des Einlagers in Ratingen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Vater des Ausstellers, da dieser kein Siegel besitzt*

*Siegel anh.: Auf 7 horizontalem Balken rechtsschreitender Löwe; Umschrift (teilweise ab): S. Heinric...*

*Datum: Crastino dominice Reminiscere, a. d. millesimo CCC quarto decimo*

**1010 / 7**

1317 Mai 1

Gerhard v. d. Stade gibt mit Zustimmung seiner Erben Rutger und Kunigunde (Conegundis) der Mechteldis, Ehefrau des Hermann Böllert (van Bulrode), und deren Tochter Elisabeth gegen eine Geldsumme das Recht der Freizügigkeit und verzichtet auf alle weiteren Ansprüche an sie. Zeugen: Äbtissin und Konvent zu Saarn; Adolph, Pleban von Mülheim; Arnold, Kaplan in Saarn; Rutger v. Vondern (Vunderen); die Brüder Heinrich und Johannes v. Rüttenscheid (Ruddensceyde); Johannes, Schultheiß zu Bottenbruch (Bottenbrucke); Heinrich, gen. van dem Biege (Beyge); Rutger v. Wenden (gen. van den Weynden).

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Ritter Adolph v. Broich und Walram v. Broich, Pastor zu Mülheim*

*Datum: 1317, in die beatorum Philippi et Jacobi*

**1010 / 8**

1321 April 13

Wilhelm, der älteste Sohn des Grafen Gerhard VI. v. Jülich, Sichermann in Gemeinschaft mit den Rittern Heinrich Staels und Heinrich v. d. Baalen (Bailen) in den Streitigkeiten zwischen Wilhelm v. Hochstaden auf der einen und Steyven v. Hochsteden auf der anderen Seite wegen des Gutes zu Vollrath (Volderoide) entscheiden beide, dass Steyven das Gut zugesprochen wird mit der Bedingung, dass er den Inhabern desselben, Daym v. Vollrath und dessen Hausfrau Mechthild, von seinem Land zu Frimmersdorf soviel zulegen soll, als Wilhelm zur Zeit, als er das Gut hatte, dazugelegt hatte. Wenn Steyven das ausbedungene Land bereitgestellt hat, soll Wilhelm den Daym und dessen Frau veranlassen, dass sie den Bischof v. Köln darum angehen, Steyven mit dem genannten Gut zu Vollrath zu belehnen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Wilhelm v. Jülich, Heinrich Staels und Heinrich v. Baalen*

*Siegel (beschädigt) der beiden letzteren anh.*

*Datum: ... dusent drihundirt inde eyn und zwentzich jair des neisten dais na palmdaige*

**1010 / 9**

1328 Mai 18

Wilhelm, ältester Sohn des Grafen v. Jülich, überlässt den Mahlzwang zu Elfgen und Reißdorf, den er mit anderen Gütern einst von dem Edlen Gerhard v. Dyck zu Unterpand erhielt, seinem Vasallen Steven v. Hochsteden (Hoesten) für die Dauer des Pfandverhältnisses, da er diesem erbrechtlich zusteht.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh. (beschädigt).*

*Datum: G. Dusent drihundert inde eigt inde zweinzich jair, des gudisdais var Pinxsten*

1010 / 10

1330 Mai 29

Bernhard, Herr v. Ahaus (Ahus), und Bertold v. Büren, Edelleute, sowie Gerhard v. Witten (Wittene), Ritter, alle vom Herrn v. Limburg zum "leide" gewählt im Streit, der zwischen demselben und Burchard v. Broich um die Kirche und das Kirchenlehen zu Mülheim besteht, an Graf Adolf von Berg und v. d. Mark: Die auf dem Tag zu Kettwig von ihnen getroffene Rechtsentscheidung in dem gen. Streit habe Burchard v. Broich nicht anerkannt. Die Kirche zu Mülheim, die auf dem Eigen des Altenhofes zu Mülheim stehe, gehöre aber dem Herrn v. Limburg und dessen Neffen Johann v. Limburg von ihrem Vater und Großvater her. Der alte Graf Dietrich v. Limburg habe den Hof und die Kirche zu Mülheim gegen die Kirche zu Lütgendortmund (Luckendortmunde), den Zehnten zu Herbede und anderes Gut eingetauscht, was die Limburger mit Urkunden gegenüber Graf Adolf v. d. Mark beweisen könnten; ferner habe der gen. Graf Dietrich die Kirche zu Mülheim vom damaligen Erzbischof v. Köln zu Lehen genommen, wie aus den Investierungsurkunden des Archidiacons hervorgehe; die von Limburg wüßten auch, dass Graf Dietrich die Kirche an Herrn Walram (Walrave) v. Broich verlehnt habe, der vor kurzem (nilkest) Pfarrer dort gewesen sei und die darüber ausgestellte Urkunde besiegelt habe, wie im Kirchspiel genügend bekannt sei. Daher besäßen die v. Limburg den Hof und die Kirche zu Mülheim nach ihrem Spruch zu Recht. Siegler: Gerhard v. Witten für die Aussteller, die kein Siegel besitzen.

***Original nicht überliefert; Abschrift in 1011/1449.***

*Datum: des Dynxtags na Pynncksten*

1010 / 11

1330 Aug. 17

Graf Dietrich d. Ä. v. Limburg überträgt seinem Verwandten Walram v. Broich das Grundeigen zweier Zehnten, die dieser von Simon v. Horst und Adam van Bottenbruch im Gericht Mülheim gekauft hat, unter Verzicht aller Rechte, die er an den Zehnten besessen hat.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab. (Reg.: Schubert, Nr. 94)*

*Datum: 1330 in octava beati Laurentii*

1010 / 12

1341 Aug. 8

Graf Adolf v. Berg, erwählter Schiedsrichter im Streit zwischen seinem Verwandten und Lehnsmanne Graf Dietrich v. Limburg und dessen Erben sowie Burchard, Herr zu Broich, und dessen Erben wegen der Kirchengift, des Kirchenlehens und der "Erfftzalen" der Kirche zu Mülheim an der Ruhr, ferner wegen der Briefe, die ihm Heinrich v. Kaiserswerth (Wyrde) und Dietrich v. d. Forst, Ratleute des gen. Grafen v. Limburg, sowie Graf Dietrich v. Moers (Morse) und Schillinck v. d. Halle, Ritter und Ratleute des gen. Grafen Burchard, mit ihren Siegeln besiegelt haben, erkennt für Recht, dass gemäß den von beiden Parteien vorgelegten Briefen und den von Herzog, Junkern und Pfaffen eingezogenen Erkundigungen die strittigen Objekte dem Grafen v. Limburg rechtmäßig zustehen, nicht aber dem gen. Burchard. Beide Parteien erhalten eine Ausfertigung dieses Schiedsspruches.

***Original nicht überliefert; Abschrift in 1011/1449.***

*Siegler: Der Aussteller. Datum: up s. Circiacus dag*

**1010 / 13**

1342 Jan. 17

Graf Johann v. Limburg, Ritter, und Dietrich, Knecht und Bruder des Grafen, bekennen, sich nach dem Rat Ihrer Freunde und Verwandten mit ihrem Oheim, dem Grafen Dietrich v. Limburg und mit dessen erstgeborenem Sohn, dem Ritter Everhard, wegen der Kirche zu Mülheim an der Ruhr nach voraufgegangenem Streit derart vertragen zu haben, dass zunächst sie oder ihre Erben die Kirche zu Mülheim im Falle der Vakanz durch den Tod des Herrn Hartmann, den der gen. Grafen Dietrich als rechten Kirchherrn und Pfarrer mitbelehnt und benannt hatte, vergeben, nach einer erneuten Vakanz jedoch dem Grafen Dietrich oder dessen Erben in Zukunft die Vergebung zustehen soll. Das erste Drittel der Kirchgift fällt dabei an Graf Johann, die beiden anderen an Graf Dietrich bzw. deren Nachkommen. Zeugen: Goswin Stecke, Ritter; Friedrich, Edelmann v. Matlar; Wolter Stecke; Dietrich v. Lüttinghof (Luytenckenhove); Dietrich Freitag (Fridag) v. Pentling (Pewelinck), Johann v. Backem (van Bachchem), Knechte, und Ludowig Kolackenbrod (Kolacgenbruwer), Bürger zu Duisburg.

***Original nicht überliefert; Abschrift in 1011/1449.***

*Siegler: Die beiden Aussteller. Datum: des dunnerstags voir s. Agneten dag*

***Urkunde v. 1345 Oktober 14 siehe 1010/41***

**1010 / 14**

1351 Dez. 5

Richwin, gen. Goer, Prior und Vizepropst von Werden, Ritter Johann v. Limburg, der Edle Burkhard v. Broich und Ritter Rembold v. Landsberg erklären, dass das Gut open Boegel in Saarn, das von ihnen und ihren Vorgängern nach Lehnsrecht abhängig gewesen ist, nicht vogteipflichtig ist und von ihnen an den Magister Dietrich, gen. Plater, Kleriker des Bistums Köln, zu Erbzins ausgetan ist. Die Propstei in Werden habe davon ein Drittel des Gutes sowie eine Wiese und eine Holzgewalt auf der Saarner Mark, die Herrschaft Broich ein weiteres Drittel und je eine Gewalt auf der Saarner und Speldorfer Mark, Rembold v. Landsberg ein Drittel und eine Gewalt auf der Saarner Mark, schließlich die Herrschaft Styrum eine Holzgewalt auf der Speldorfer Mark.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh. (beschädigt).*

*Druck: Schubert Nr. 111*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 412*

*Datum: D. a. d. MCCCL primo, crastino b. Barbare virginis et nativitatis*

**1010 / 15**

1356 Febr. 24

Die Gebrüder Konrad, Gumprecht und Heinrich v. Eller, Söhne des Ritter Konrad v. Eller und der Elsebe, treffen eine Erbscheidung hinsichtlich ihrer väterlichen und mütterlichen Güter. Danach erhält Konrad den Hof zu Ostheim mit allem Zubehör, den Hof Aep (up dem Aype) zu Huckingen und Mündelheim mit Fischerei, Zinsen und zehn Malter Korngeld aus Serm (Sermede), sowie die Gülten aus dem Haus (Burglehen) zu Angermund als dortiger Burgmann; Gumprecht: den Hof zu Velbert (Volbracht), den Hof In der Brüggen (In der Brugke) mit allem Zubehör, den Hof Kalkhofen (Kalchove) mit den darin sitzenden und wohnenden Leuten, das Gut zu Sundern (Sundert) mit Einkünften, die Einkünfte zu Werden und an der Ruhr, 3 Malter Weizen jährlich vom Abt etc., das Gut auf dem Schnellenkamp, alle Einkünfte zu Kettwig und Laupendahl (Loypenuelde), das Burglehen zu Landsberg und alle Gülten im Gericht Werden, ausgenommen die eigenen Leute; Heinrich: den Hof zu Bredenscheid (Broykinscheid), den Hof zu Hardenberg, einen Hof zu Flandersbach (Flandersbeck) mit den zugehörigen Leuten, die Vogtei zu Langenbögel und den Rottzehnten. Die nicht sesshaften Leute sollen den Gebrüdern ungeteilt verbleiben bzw. bei Sesshaftwerdung verteilt werden. Außerdem wird dem geistlichen Bruder der Aussteller, Goswin im Kloster Deutz, eine genau beschriebene Leibrente aus dem Hof zu Ostheim, bestehend in 6 Schillingen alter Groschen, 3 Malter Roggen und 3 Malter Hafer sowie einige andere Renten zugewiesen. Weiterhin erhält die Schwester der Aussteller, Gertrud zu Saarn, eine Leibrente von 4 Malter Korn und ein Schwein aus dem Eichhof (Eycke).

*Ausf.: Pergament. (besch.)*

*Siegler: Die drei Aussteller sowie Wilhelm, erstgeborener Sohn v. Jülich und Graf v. Berg; Ritter Johann v. Elverfeldt; Dietrich v. Eller; Reinhard v. Landsberg und der Knappe Eberhard v. Scheven (alle Siegel ab)*

*Datum: G. in den jaren unses herren Jhesu Christi, do man screyf na dinre geburt dusent driehundert in deyme sees in vunfzichten jare, up sunte Mathias dach, des guden apostoles*

**1010 / 15 a**

1357 Okt. 10

Ritter Johann v. Moers erklärt, seinen Neffen Dietrich v. Broich schadlos halten zu wollen für 3.000 alte Goldsilde, wofür sich der Genannte in Johanns Namen bei Herrn Arndt v. Wachtendonk verbürgt hat.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. dusent drye hundred vyftich und zeven up sente Victors dach*

**1010 / 16**

1359 Sept. 25

Dietrich, gen. Plater, Rektor der Kirche zu Mülheim an der Ruhr, bekennt, er werde für sich in der Kirche zu Mülheim kein Recht beanspruchen, weder im Pfarramt noch in der Vikarie, nachdem Johann v. Limburg, Sohn des Ritter Johann v. Limburg, aufgehört habe, Pfarrer der gen. Kirche zu sein, wenn es ihm nicht von Graf Dietrich v. Limburg oder dessen Erben eingeräumt werde.

**Original nicht überliefert; Abschrift in 1011/1449.**

*Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: feria quarta post f. b. Mathei, ap. et ev.*

**1010 / 17**

1359 Nov. 11

Gerhard, ältester Sohn v. Jülich und Graf v. Berg und Ravensberg, erklärt, dass die ihm seinerzeit vom Grafen Dietrich v. Limburg übertragene Vogtei über Neviges im Gericht Langenberg, zu Hetterscheid, auf dem Angern, zu Kokerscheid und zu Hammerstein, Leute und Land einbegriffen, binnen Jahr und Tag erledigt sein werde, sowie, dass Johann v. Bruchhausen (Brochus) in dem ihm vom Grafen v. Limburg verliehenen Gut und Recht verbleiben solle.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller und Reinhard v. Landsberg (beide Siegel ab)*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 459*

*Datum: D. a. d. MCCCLIX, ipso die b. Martini episcopi*

**1010 / 18**

1363 Sept. 6

Ludwig (Lodewych) Walpode (v. d. Neuerburg), Herr zu Reichenstein, mit seinen Söhnen Heinrich, Johann, Rorich und Hermann erklären sich damit einverstanden, dass die Hufe zu Saarn, die der Ritter Renbold v. Landsberg erblich von ihnen zu Mannlehen trägt, als Erbgut an den Marienaltar geschenkt wird mit dem Vorbehalt, dass Reynbold v. Landsberg und seine Erben Mannen der Aussteller und ihrer Erben zu (Dienst)mannrecht bleiben.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Ludwig Walpode für sich und seine Söhne (ab)*

*Rückvermerk: Unser lieven vrouwen altair zu Sarn beroeren (15. Jh.)*

*Datum: feria quarta ante nativitatem Marie Virginis gloriose*

**1010 / 19**

1364 Okt. 5

Ritter Daym v. d. Baalen (Bayren), dessen Ehefrau Gerstgin und ihre Söhne Peter und Dietrich, gen. Vlecke, verschreiben dem Steyferen v. Hochsteden (Hoessteyden) eine Erbrente von 50 Gulden auf ihren Hof zum Holze, Mannlehen des Herzog v. Jülich, vor dessen Mannen Geritz v. Sinsteden und Wilhelm v. d. Heiden und unter Verpfändung dieses Lehens, eventuell Verzichtleistung auf dasselbe.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller und Herzog Wilhelm v. Jülich.*

*Datum: G. int jaer uns here, da man schreyff dusent drihundert veir und seyetzich, des satersdays na sent Remige daghe*

**1010 / 20**

1366 Juli 3

Heinrich v. Hardenberg, Ritter, bezeugt als Schiedsmann, dass der verstorbene Graf Adolf v. Berg den Streit zwischen dem verstorbenen Grafen Dietrich v. Limburg und Burchard, Herrn zu Broich, wegen der Kirche zu Mülheim a. d. Ruhr derart geschieden habe, dass die "Leengiffit und erfftale" der gen. Kirche dem Grafen v. Limburg und dessen Erben, nicht aber Burchard und dessen Erben zustehen sollten.

***Original nicht überliefert; Abschrift in 1011/1449.***

*Siegler: Der Aussteller*

*Datum: des donnersdags nae s. Peters und s. Paulus dage*

**1010 / 21**

1366 Juli 6

Graf Engelbert (Engelbrecht) v. d. Mark und Graf Wilhelm v. Berg und Ravensberg erkennen im Streit zwischen Graf Dietrich v. Limburg und Burchard, Herr zu Broich wegen der "Erfftale, Leengiffite und Patronschopt" der Kirche zu Mülheim a. d. Ruhr für Recht, nachdem beide Parteien ihr Recht mit Brief und Siegel vorgewiesen hatten: Da schon dem verstorbenen Grafen Dietrich v. Limburg, Vater des gleichnamigen gen. Grafen, nach voraufgegangener Auseinandersetzung mit dem gen. Burchard das Streitobjekt im Sühneverfahren zugesprochen worden sei, er und dessen Erben auch seitdem im Besitz der rechten Gewere nicht beeinträchtigt worden seien, wie ihm dieser Graf Dietrich v. Limburg in einem inserierten besiegelten Schreiben, worin noch besonders betont ist, dass die Kirche auf dem Boden von Dietrichs Hof zu Mülheim steht, mitgeteilt habe, solle es auch weiterhin dem Grafen v. Limburg verbleiben, wenn dieser die entsprechenden Beweisstücke mit seinen Leuten vorgelegt habe. Erst dann könne Burchard oder dessen Sohn Dietrich die Rechtmässigkeit des Spruches bestreiten, den er (Graf Engelbert) "mit naemen, mit offenen breven" Heinrichs v. Hardenberg und mit den Eiden Konrads "des luden", Ritter, Bernd v. Witten, Herman Kulnicks (Kuylings) und Hermann v. Lethmathe (Lichmede), Knappen, gefällt habe. Zeugen: Johann v. Berchem, Dietrich v. Wickede, Wilhelm v. d. Hagen, Konrad v. Eller, Engelbrecht Sobbe, Engelbrecht Schirp (Schyripe), Anton v. Marken (Marchen) und Dietrich v.

Husmann (Huysman), Ritter, Randolf Hake v. Herne (van Heerne), Hermann v. Witten, dessen Sohn Herman, Dietrich v. Werminghausen (Werminckhusen), dessen Sohn Konrad, Gerlach v. Westhaus (Westhus), Dietrich v. Lohmar (Luchemer), Dietrich Smend, Evert v. Witten, Herman v. d. Forst, Evert Ovelacker, Wilhelm Dobbe und Goissen von Hattingen (Hathwegge).

***Original nicht überliefert; Abschrift in 1011/1449.***

*Datum: in octava ss. Petri et Pauli ap.*

## **1010 / 22**

1366 Juli 14

Konrad, gen. de lude, Ritter v. Witten, Hermann, gen. Kulnick, und Herman v. Lethmate (Lechmete), Knappen, bekennen als Schiedsleute, der verstorbene Graf Adolf (Aleff) v. Berg habe mit ihrer Mitwirkung den Streit zwischen dem verstorbenen Grafen Dietrich v. Limburg und Burchard v. Broich wegen der Kirche (erfftale, patron-schafft und kyrechengiff) zu Mülheim a. d. Ruhr derart geschieden, dass das Streitobjekt dem Grafen v. Limburg und dessen Erben so zustehen solle, wie es ihm Graf Engelbert v. Berg in der "soene und Scheidunge" gewiesen habe, nicht aber Burchard und dessen Erben. Da aber nun erneut ein Streit zwischen Everhard, Sohn des Grafen Dietrich v. Limburg, und Burchard v. Broich sowie dessen Sohn Dietrich um die Kirche zu Mülheim ausgebrochen sei, hätten beide Parteien unter schriftlicher Darlegung ihrer Ansprüche die Grafen Engelbert v. d. Mark und Wilhelm v. Berg und Ravensberg um eine Rechtsentscheidung ersucht. Die gen. Grafen hätten dann zu Beyenburg (Bienenberch, Beyenburch) "in dem Saele" für Recht erkannt, wie es in einer besiegelten Urkunde niedergelegt worden sei, nämlich, dass der Graf v. Limburg "behalt, wisunge und tobrenge" mit Schiedsleuten (soeneluden) tun müsse, welche sie als Schiedsleute mit ihrem Eid in Gegenwart der Grafen v. d. Mark und v. Berg "behalten, gewisset und togebracht" hätten.

*Abschrift in: 1011/1444. Siegler: Die Aussteller.*

*Datum: in crastino b. Margarete v. et m.*

## **1010 / 23**

1368 Juli 2

Dietrich v. Broich bekennt, sich mit seinem Verwandten Grafen Dietrich und Dietrich v. Limburg, mit dem er Streitigkeiten um den Personat (patroinschafft und giff) der Kirche zu Mülheim a. d. Ruhr gehabt habe, versöhnt zu haben, indem er und seine Erben mit dieser Urkunde auf alle Ansprüche darauf verzichten. Dieser Verzicht wurde geleistet im Münster zu Essen. Als Schiedsleute beider Parteien waren anwesend: Johann, Herr zu Moers; Wolter, gen. Stecke, Ritter; Burchard v. Kukenstein (Kuckelstein), Bernhard v. Witten, Johann v. d. Dornenburg (Doyrneborch) gen. Aschenbrock (Asschenburch) und Wilhelm, gen. Maleman (Malman), Knappen.

***Original nicht überliefert; Abschrift in 1011/1449.***

*Siegler: Der Aussteller. Datum: des negesten sundags nae s. Peter und Pauls dags.*

**1010 / 24**

1370 Jan. 12

Die Brüder Johann und Heinrich v. d. Vittinghof (Vitynchove) verkaufen an den Grafen Dietrich v. Limburg ihr festes Haus beim neuen Isenberg, mit Mauern, Brücken, Gräben und allen Befestigungen und soviel Raum vor dem Haus, "as man to den graven to wyden behovet", und Garten bei dem Hause, einen 1/2 Scheffel Saat-Roggen groß.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Die Aussteller.*

*Datum: 1370, sabbato proximo post Epiphanium*

**1010 / 25**

1370 Febr. 11

Heinrich Moruch, Schöffe zu Neuss, Sophie, dessen Ehefrau, und ihrer beider Tochter Hanna verkaufen ihren Hof zu Rynwerden im Kirchspiel Dormagen dem Heinrich v. Varresbeck (Varensberg) unter Zusicherung der üblichen Gewähr und eventueller Verpfändung des Hofes Varresbeck zu Kirberg und unter Bürgschaft des Arnold v. d. Beren und Johann v. Reydt.

*Ausf.: Pergament. 5 Siegel anh. (teilw. besch.)*

*Datum: D. a. d. MCCCLXX, crastino b. Scholastice virginis*

**1010 / 26**

1370 März 24

Ritter Johann v. Moers (Muerse) bittet den Ritter Dietrich v. Broich (Bruech), seinen Neffen, sein Bürge bei Heinrich v. Hiestfeld (Hystvelt) für 350 alte Goldschilde zu sein und den Schuldbrief mit zu besiegeln. Er sichert ihm den Ersatz allen eventuell daraus entstehenden Schadens zu.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: 1370, op onser vrouwen avent annunciate*

**1010 / 27**

1370 Juni 24

Johann Clipper, Knappe des Herrn v. Moers, versichert Dietrich v. Broich über ein Darlehen von 102 Gulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: 1370, up sente Johans dage zo middezomer*

**1010 / 28**

1371 Juli 3

Dietrich, Edelherr v. Broich, bekennt, dass er Graf Dietrich v. Limburg wegen des Brautschatzes von dessen Frau Lukardis, Tochter des Ausstellers, 1.600 gute alte goldene Schilde schuldet, von denen er 800 bis zum kommenden St. Margarethentag (Juli 13) bezahlen wird. Bezüglich der restlichen 800 Schilde will er seinen Schwiegersohn durch Verpfändung von Gütern und Renten sicherstellen, die er nach Aufkündigung gegen Zahlung der Restschuld ablösen darf. Als Bürgen setzt er seinen Oheim, den Edlen Johann v. Linnep, ferner Anton v. Marken (Marchen), Alf v. Haus (Huys), beide Ritter, Heinrich v. d. Berg, Peter v. Kalkum (Calicheym), Dietrich v. Vondern, Rutger v. Düngelen (Dungeln), Heinrich v. Knippenburg, Dietrich Sobbe v. Elverfeldt, Johann v. Hugenpoeth, Aelff v. Winkelhausen, Konrad v. Dücker (dey Duker), Heinrich v. Dücker, Heinrich v. Lüttelnau, Bernd v. Broke und Rutger v. Holthausen, gen. der Stryder. Im Säumnisfalle verpflichten sich Aussteller und Bürgen zum Einlager in einer Herberge zu Essen.

*Ausf.: Pergament. Von den 17 Siegeln fehlen 1, 4 - 6, 9 - 11.*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 539*

*Datum: D. in vigilia b. Odalrici martiri, a. d. millesimo trecesimo septuagesimo primo*

**1010 / 29**

1371 Sept. 17

Die Eheleute Tyle van Hessen und Aleyt empfangen das Gut Steinhaus, das sie dem Rutger Smeling aus Mintard schuldenshalber gerichtlich hatten überlassen müssen, für eine Zahlung von 4 Malter Roggen vor dem Gericht Mülheim in Erbpacht zurück.

*Abschr. (18. Jh.): Papier*

*Siegler: Ritter Hermann v. Seldonk, Amtmann zu Angermund*

*Datum: A. d. MCCC septuagesimo primo, in die b. Lamberti episcopi*

**1010 / 30**

1373 Juli 17

Heinrich der Grave gelobt und schwört dem Grafen Dietrich v. Limburg und seinen Erben Urfehde.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Der Aussteller.*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 548*

*Datum: D. 1373, dominica proxima post festum Divisionis apostolorum*

**1010 / 31**

1374 Apr. 16

Dietrich, Graf v. Limburg, vergleicht sich mit seiner Tante Lukardis v. Broich, Witwe Burchards v. Broich, hinsichtlich der in den Hof zum Biege gehörigen Leute dahin, dass diese ihm auf die Lebensdauer der letzteren verbleiben, die Hälfte der von diesen Leuten eingehenden Gefälle aber derselben überantwortet werden soll. Zeugen: Godert v. Merheim, Küster zu Werden; Alf, dessen Bruder; Ritter Dietrich v. d. Leithe (Letene); Evert, dessen Bruder; Dietrich v. Vondern; Rutger, gen. der Strider.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 554*

*Datum: D. a. d. MCCCLXX quarto, dominica, qua cantatus misericordia domini*

**1010 / 32**

1376 Juli 21

Wilhelm v. Jülich, Graf v. Berg u. Ravensberg, und Dietrich, Graf v. Limburg, bekunden, dass sie allen Zwist und Streit, der zwischen ihnen bestanden hat, gütlich beigelegt haben: Graf Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, trägt seine Schlösser Limburg, sowohl das obere Haus als auch die Vorburg und die Freiheit, und Broich mit Oberhaus, Vorburg und Befestigung dem Grafen Wilhelm als Offenhäuser auf und empfängt von ihm Broich als ein auch in weiblicher Linie vererbbares Lehen zurück, wobei er und seine Erben alle Rechte, Renten, Leute und Güter behalten sollen, die sein Aldervater Graf Dietrich und sein Vater Dietrich, Herr v. Broich, besessen haben. Graf Wilhelm wird seinerseits alle Urkunden, die das Haus Limburg betreffen, herausgeben. Der Lehnsherr verpflichtet sich, für Schäden als Folge einer in seinem Interesse geführten Fehde aufzukommen und die Schlösser, wenn er sie in einer Fehde gebraucht hat, später zurückzugeben.

*A) Ausf.: Papier. Von den beiden aufgedr. Siegeln nur ein Rest des ersten erhalten.*

*B) Abschrift (15. Jh.)*

*C) Abschrift (18. Jh.). Beiliegend: Alte Umschläge*

*Druck: Schubert Nr. 138*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 566*

*Datum: D. anno d. MCCCLXX sexto, in vigilia beate Marie Magdalene*

**1010 / 33**

1377 Febr. 5

Wilhelm, Herzog v. Jülich und Graf v. Berg und Ravensberg, belehnt seinen Neffen Dietrich, Graf v. Limburg, und dessen Nachkommen mit den Schlössern Limburg und Broich als Mannlehen gegen Verpflichtung zur Offenhaltung laut empfangener Urkunde. Bedient sich der Herzog der Schlösser, so darf Graf Dietrich mit seinen Leuten zwar dort wohnen bleiben, jedoch keine Gegner des Herzogs einlassen. Werden im Verlauf einer Fehde die Schlösser eingenommen, so soll der Herzog innerhalb Monatsfrist Frieden schließen und für die Rückgabe der Schlösser binnen acht Tagen sorgen. Wird Dietrich zu Limburg oder Broich belagert, muss ihn der Herzog entsetzen. Im Falle einer Trennung der Länder Ravensberg und Berg, bleibt Dietrich mit dem Grafen v. Berg verbunden.

- A) *Ausf.*: Seit 1945 vermißt  
B) *Abschrift* (15. Jh.)  
C) 2 *Abschriften* (18. Jh.)

*Siegler*: Der Aussteller; *Mais v. Ulenbroich; Johann v. d. Dornenburg*  
*Druck*: Lünig, *Reichsarchiv II S. 1784*  
*Regest*: *Schubert Nr. 139; Hulshoff/Aders II, 1 Nr. 576*  
*Datum*: *D. a. d. Millesimo septuagesimo septimo, ipso die b. Agathae virginis*

#### 1010 / 34

1380 Juli 24

Hermann v. Neheim (Neyhem), Johans Sohn, bekennt, Dietrich v. Limburg, Dietrichs Sohn, 17 Goldschilde zu schulden, die er zum künftigen Weihnachtsfest zahlen wird, andernfalls er sich zum Einlager in der Stadt Essen verpflichtet.

*Ausf.*: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.  
*Regest*: *Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 607*  
*Datum*: *G. in den jaren uns heren dusent dreyhundert und achtentich, in sente Jacops avende des apostel*

#### 1010 / 35

1380 Sept. 28

Graf Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, einigt sich mit seinen Burgmannen zu Broich, nämlich Dietrich v. Elverfeldt (Elvervelde), gen. Sobbe, Bernhard v. Broke (Brochge), Evert v. Gerscheid (Gerssheit) und Godert Schell (Schele) v. Vittinghoff dahin, dass die gegenwärtigen sowie die zukünftigen Burgmannen im Falle seines Ablebens niemand anderen auf das Schloß Broich lassen als seine beiden Oheime Salentin v. Sayn (Seyne), Herr zu Homburg, und Baldewin v. Steinfurt. Falls diese verhindert wären, sollten dies zwei seiner nächsten Verwandten, einem von väterlicher, einem von mütterlicher Seite gestattet sein. Vorher sollen sie jedoch folgendes versprochen haben: Dietrichs Mutter Jutte und seine eigene Ehefrau Liutgard sollen die ihnen ausgesetzte Leibzucht lebenslang genießen. Wenn Dietrich ohne männliche Nachkommen stirbt, soll seine älteste Tochter das Schloß Broich erhalten und wenn sie ohne Kinder stirbt, die zweitälteste. Den übrigen sollen Renten zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes ausgesetzt werden. Falls Dietrich in irgendeiner Beziehung im Bann sein sollte, so sollen sie ihn daraus befreien. Was er an Streitrossen, Hengsten und Pferden und dem, was zu seinem Leibe gehört, hinterläßt, sollen die Burgmannen, soweit er es noch nicht vergeben hat, zu seinem Seelenheil an eine Stelle schenken, deren Bestimmung ihrem Gutdünken anheim gestellt wird. Sie sollen die Burgleute bei ihrem Recht lassen und wenn ein neuer Burgmann auf Broich Wohnung nimmt, soll er auf diese Bestimmungen verpflichtet werden durch die Anhängung eines Transfixbriefes an die vorliegende Urkunde. Die Burgmannen geloben unter Eid und Siegel die Einhaltung der Vereinbarung.

*Ausf.*: Pergament. Von den 5 Siegeln fehlen 1, 2, 4, 5.  
*Datum*: *1380, in vigilia beati Michahelis archangeli*

**1010 / 36**

1381 Aug. 20

Clas v. Haddenhausen (Hadinchusen) bekennt, von Kunigunde v. Knipprath (Kniprode), Ehefrau Gerhards v. Knipprath, 300 Gulden und vom letzteren 200 Gulden, zusammen 500 Gulden als Kaufpreis für ein von ihm veräußertes Gut zu Bürgel empfangen zu haben.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: D. 1381, feria tertia post octavas b. Laurentii Martiris*

**1010 / 37**

1382 März 12

Der Ritter Wilhelm Quadt (Quade) und sein gleichnamiger Sohn geloben dem Ritter Gerhard v. Knipprath, ihn schadlos zu halten für die Bürgschaft, die er geleistet hatte, als sie zu Preussen von Johann Cordelitz, Bürger zu Thorn (Thorun), 150 Mark preussischen Geldes aufnahmen, und nehmen allen entstehenden Schaden auf sich.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Die Aussteller*

*Datum: 1382, an dem tage sente Gregoria*

**1010 / 38**

1382 Sept. 10

Wilhelm II. v. Jülich-Berg, Graf v. Ravensberg und Herr zu Blankenberg, vermittelt als gekorener Schiedsrichter zwischen seinen lieben Neffen Dietrich, Graf v. Limburg, und Friedrich v. Wevelinghoven einen Teilungsvertrag wegen der Herrschaft Broich, auf die letzterer wegen seiner Ehefrau Irmgard v. Broich Ansprüche erhebt. Dietrich, dem Ehemann der Lukardis v. Broich, wird das Schloß Broich zugesprochen. Die Broicher Güter und Lehnsleute werden in der Weise geteilt, dass dieser die rechtsrheinischen, Friedrich aber die links des Rheines gelegenen Güter samt dem Patronat der Kirche zu Hemmerden und einem erzbischöflichen Gelddarlehn aus dem Zoll zu Rheinberg erhält. Katharina, Witwe Dietrichs v. Broich, und der dritten Tochter Lysa, Küsterin zu Essen, wird eine Leibzucht ausgesetzt. Die Kapelle zu Broich behält ihre Einkünfte im Lande Moers und Friemersheim.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Schiedsrichter; Graf Dietrich v. Limburg; Friedrich v. Wevelinghoven*

*Siegel des Schiedsrichters anh. (besch.)*

*Druck: Schubert Nr. 151; Reg.: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 627*

*Datum: D. Millesimo CCC octuagesimo quinto, ipso die b. Petri ad vincula*

**1010 / 39**

Burg Friedestrom, 1383 Mai 6

Der Kölner Erzbischof Friedrich v. Saarwerden erlaubt Heinrich, dem Sohn des verstorbenen Ritters Godart v. Brachelen, der Dietrich v. Elverfeldt, dem Mann seiner Schwester Nese, 1.000 Gulden, bzw. 100 Gulden jährlich für eine Reihe von Jahren zu zahlen gelobt hat, dafür die Vorburg (Vurgeburge) vor dem Haus zu Frimmersdorf mit dem dazugehörenden Acklerland und Land aus dem halben Bruch außerhalb des Grabens von Frimmersdorf zu verpfänden. Die Pfandstücke sind Mannlehen des Erzstiftes und rühren aus dem Burglehen von Hochstaden.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Regest: Regg. d. Ebff. v. Köln 9, Nr. 579*

*Datum: G. zu Freydstroyen in unser burgh, ... 1383 des sesten dages in dem meye*

**1010 / 40**

1385 Aug. 1

Dietrich, Graf v. Limburg und Dietrich v. Limburg, Johanns Sohn, treffen eine Erbteilung dahin, dass dem Grafen der Zehnte im Lande Limburg, Freistuhl und Freigrafenschaft samt allen bisher von dem anderen bezogenen Gülten und Renten in der Herrlichkeit Limburg nebst allen Gülten und Renten bis vor Wetter, ausgenommen der halbe Freistuhl unter dem Schloß Limburg, den der junge Dietrich behält, für den aber dem Graf das Vorkaufsrecht eingeräumt wird, zukommen, dem Neffen aber der Altenhof im Dorf Mulheim mit allem Zubehör, das Kirchenpatronat ausgenommen, dazu die beiden Güter zu Heissen nämlich, Dückers-Gut und Smusekens-Gut, und ein Hof zu Fulerum (Vulramen) zufallen. Zeugen: Ritter Ludolf v. Altena; Gert v. d. Leythe, wohnhaft zu der Baldeney; Wilke, der Hase; Cracht v. Wickede; Ludeken v. d. Leithe (Lette); Hense Smuseken; Heydenrich, der Koch; Peter, der Kellner und Rutger, gen. Broichus.

*Abschrift (15. Jh.): Papier*

*Druck: Schubert Nr. 163; Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 648*

*Datum: D. Millesimo CCC octuagesimo quinto, ipso die b. Petri ad vincula*

**1010 / 41**

1345 Okt. 14

Johann v. Limburg und sein Bruder Dietrich bekunden, dass sie ihren Neffen, dem Burkhard v. Broich, ihre Weide an der Ruhr, Schürmanns- (Scuremans-) Weide gen., erblich übertragen haben im Tausch gegen alles Land, das von ihrem Mühlenteich bewässert wird.

*Ausf.: Pergament. Beide Siegel ab.*

*Druck: Schubert Nr. 106; Regest: Hulshoff/Aders II, 1 Nr. 370*

*Datum: Dysse bryefys gescreven na der bort unses heren Godes dusent jar tryhundert jar in dem vinfundvertychsten iare, des vrydaghes na sunte Victors daghe*

**1010 / 42**

1386 April 7

Ritter Konrad v. Eller (Elner) und sein ältester Sohn Konrad geben dem Ritter Gerard v. Knipprath, seiner Ehefrau Kunegunde und beider Erben das Recht, eine Erbrente von jährlich 40 schweren rheinischen Gulden aus Gerards Hof up der hoer Schüren zu Bürgel innerhalb der nächsten 6 Jahre mit 440 Gulden einzulösen.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Die Aussteller.*

*Unterschrift: Konrad v. Eller (teilweise zerstört)*

*Rückvermerk: wederloese van XL gulden uth Schurer hoff zu Burgell machtloiss*

*Datum: 1386, die septima mensis aprilis*

**1010 / 43**

1387 Sept. 28

Dietrich v. Limburg, Sohn des verstorbenen Grafen Dietrich, belehnt den Arnd v. Ruhr (op der Ruyren) auf 16 Jahre mit seinem Anteil an der Hälfte des Kamperhofes bei dem Hof zu Berge (Berck) bei Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Reg.: Schubert Nr. 167; Hulshoff/Aders II,2 Nr. 681*

*Datum: D. a. d. MCCCLXXX septimo, in vigilia b. Michaelis archangeli*

**1010 / 44**

1393 Jan. 19

Johann Gryfenbergh, Lehnsman des Stift Oldenzaal (Ozele) und dessen Vogt, bekennt vor Herren, Fürsten, Rittern und Knappen, insbesondere vor den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Köln, dass Johann Book, Bookes Sohn, Bürger zu Köln und besoldeter Diener des genannten Stiftes, schuldig geworden ist durch Beteiligung an der Erstürmung des dem Stift gehörigen Schlosses Happezel und Entfremdung von Kleinoden, Geschmeide und sonstigem Gut aus dem Domherrenhofe sowie durch den Einbruch in die Kirche, wie benannte Zeugen bewusst zugegeben haben und dies für dessen Helfer und Fürsprecher gleichfalls gelten würde. Zeugen: Knappe Johann v. Köln (Colne), Jakob v. Soest (Sost), Radeke Stengrave, Godeke Palver, Bernd v. Werthausen (Werthausen), Godeke Polnis.

*Ausf.: Pergament. 7 Siegel anh.*

*Datum: Gh. toe Arnsburgh, na Godt borth tusent drehundert iar in deme der yn*

*negensten iare, in dem avende der hiligen martilere Fabiani unde Sebastiani*

**1010 / 45**

Angermund, 1393 Okt. 13

Vor Reyner v. Ulenbroich, Amtmann und Schultheiß des Landes Angermund, Richter Johann van der Swaespe, sowie Johann uppen Brock, Teyle upme Dycke, Heyne Heggemann, Hermann van Bekinghausen (Begkynchusen), alle Schöffen zu Mülheim an der Ruhr, verkauft Dietrich v. Limburg, Dietrichs Sohn, und seine Frau Gertrud das halbe Gut to Berge im Gericht Mülheim, Kempengut geheissen, samt der Wiese in der Swerten neben der Wiese des Dietrich v. Limburg, der zu Styrum (Sterhem) wohnt, an Arnd v. Ruhr (upper Ruyren) und erklärt seinen Verzicht. Mit dem Amtmann siegelt der Verkäufer.

*Abschrift (18. Jh.): Papier*

*Siegler: Reyner v. Ulenbroich; Dietrich v. Limburg*

*Regest: Schubert Nr. 175; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 719*

*Datum: G. 1393, des nesten mandages na sente Vittors dage*

**1010 / 46**

1396 Juni 14

Ludwig v. Taney (Lowich van Thenay), Präzeptor, und die gemeinen Brüder des St. Antoniushauses zu Köln (Coellen) sprechen auf seine Bitte den Renart van Hesselt von der Wachzinsigkeit frei.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Rückvermerk: Die herren S. Anthonii houses schenken an Reinhard von Hessellen den Wachzinß de anno 1396*

*Datum: ...decimo quarto die mensis Junii*

**1010 / 47**

Düsseldorf, 1397 Febr. 10

Herzog Wilhelm II. v. Jülich-Berg, befreit mit Rücksicht auf die guten Dienste, die Everart, sein Grüter zu Düsseldorf, ihm bisher geleistet hat, diesen und den Johann Cordinell mit Ehefrau Hille hinsichtlich des Gutes im Kirchspiel Mülheim, auf dem die zuletzt genannten Eheleute wohnen, von allen ihm schuldigen Renten, Gülten und Handdiensten. Er weist die Leute im Amt Angermund an, dieses Gut in solcher Freiheit zu handhaben.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Ausstellers ab.*

*Datum: D. a. d. Millesimo trecesimo nonagesimo septimo , decima die mensis Februari*

**1010 / 48**

Düsseldorf, 1397 Juni 24

Graf Dietrich v. d. Mark belehnt Dietrich v. Vondern, auch gen. von der Hove, und Dietrich Repe mit dem Hof Vondern als einem rechten Dienstmannlehen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: D. Düsseld., a. d. MCCC nonagesimo septimo, ipso die b. Johannis baptiste*

**1010 / 49**

Düsseldorf, 1397 Juni 30

Dietrich, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, überträgt seinem ältesten Sohn Wilhelm Schloß und Herrschaft Broich an der Ruhr bei Mülheim mit allem Zubehör.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Regest: Schubert Nr. 181; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 763.*

*Datum: D. a. d. Millesimo CCCXC septimo, in crastino bb. Petri et Pauli apostolorum*

**1010 / 50**

1398 Nov. 25

Drude v. Vittinghoff bekennt für sich und ihre Tochter Lyze, dass ihnen Graf Dietrich v. Limburg ihr Burglehen zu Vittinghoff richtig bezahlt hat, ebenso wie alles Geld und Korn, das der verstorbene Heinrich v. Vittinghoff ausgelegt hatte.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel der Aussteller (besch.) anh.*

*Datum: 1398, ipso die beate Katharine virginis*

**1010 / 51**

1401 Febr. 23

Vor dem Richter und sechs Schöffen des Gerichtes zu Mülheim an der Ruhr verkaufen Wilhelm Cleinsmyt aus Duisburg und die Geschwister Steyne, Albert und Elze van dem Cloesterhus sowie Katharina, Tochter der vorgenannten Elze, ihr Gut Neuhausen (Nyenhusen) zu Fulerum mit allem Zubehör an die Eheleute Johann Kuylhove und Jutte sowie Johann van Neuhausen und seine Ehefrau Elze.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Johann v. Kückelsheim, Amtmann zu Mülheim anh.*

*Datum: D. a. d. millesimo quadringentesimo primo, in vigilia b. Mathie apostoli*

**1010 / 52**

1401 Nov. 16

Herzog Wilhelm v. Berg erklärt, dass er den Brüdern Wilhelm, Graf zu Limburg, und Dietrich v. Limburg, die Urkunde, die ihm der verstorbene Graf Dietrich v. Limburg wegen der Schlösser Limburg und Broich ausgestellt hatte, zurückgegeben habe, und ermächtigt den Bernd v. Strünkede, das zweite Exemplar, das in dessen Hände gegeben war, den beiden Brüdern ebenfalls zu überliefern.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: 1401, des gudestaigs na sente Mertyns dage*

**1010 / 53**

1403 März 14

Die Gebrüder und Bastarde Evert, Huckelbusches Sohn, und Heinrich, Sohn Wilhelms v. Kalkum, bekennen, dass sie von den Gebrüdern Graf Wilhelm v. Limburg und Dietrich v. Limburg als deren freie Dienstleute mit allen Rechten wie die übrigen Dienstleute angenommen worden sind.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Wilhelm und des Konrad v. Kalkum anh. (besch.)*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 838*

*Datum: D. a. d. MCCCC tertio, des gudensdaghes no sente Gregorius dage, des hilgen pauves*

**1010 / 54**

1404 Juli 2

Ludeken v. Millingen (Milinc) schwört dem Wolter v. Dormick, Herberens Sohn, und dessen Erben Urfehde.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Heinrich Unbezwugen (Henric Onbedwonghen) und des Jakob v. Bienen (Beynen) ab*

*Datum: 1404, op sente Marien Magdalenen dach na middezomer*

**1010 / 55**

1409 März 12

Paetze v. Ulenbroich, gen. vamme Struyß, Bürgerin zu Köln, quittiert dem Grafen Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, über 43 Kaufmannsgulden, die sie von Thonis v. Hagenbeck in Abzahlung auf des ersteren Schuld von 100 Rheinischen Gulden empfangen hat.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Ausstellerin anh. (besch.)*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 881*

*Datum: D. 1409, ipso die b. Gregorii pape*

**1010 / 56**

1409 Dez. 9

Wilhelm, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, bekundet, dass Hille oppen Sande, wohnhaft zu Duissern, und deren Kinder und Nachkommen seine und seiner Erben freie Dienstleute und als solche zu behandeln seien.

*Abschrift (GleichHerzog): Papier*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 891*

*Datum: G. 1409, des nesten dags na onse vrouwen dach, in latine Conceptione s. Marie virginis*

**1010 / 57**

1410 Apr. 28

Metze v. Dern (Twerne), Witwe des Ritters Walter v. Hunolstein (? Hunoldishusen), dem sowie dem Bernhard v. Dalwigk (Talwigh) der Landgraf v. Hessen 300 Gulden Kapital schuldet, wofür er die von Immenhausen aus ihrem Rathaus jährlich 30 Gulden Renten entrichten lässt, verfügt über dieses ihr allein zustehende Kapital dahingehend, dass den Kindern des Bernhard v. Dalwigk, d. h. ihrer Mutter Kinder (aus 2. Ehe), die Hälfte der Forderung mit 150 Gulden auch ihrer Tochter zufallen, weitere 150 Gulden auf ihrer Schwester Sohn, Heinrich v. Boyneburg, übergehen sollen. Letzterer erhält beim Abgang der Kinder Bernhards v. Dalwigk das Ganze. Verstirbt Heinrich v. Boyneburg ohne Nachkommen, so wird das Kapital für die Memorie des Ritters Walter v. Hunolstein verwandt.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Die Ausstellerin und Bernhard v. Dalwigk*

*Beide Siegel anh., das 2. Siegel besch.*

*Datum: D. 1410, feria secunda proxima post dominicam vocem Jocundatis*

**1010 / 58**

1412 Apr. 30

Wilhelm, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, bestätigt, dass Grete van der Steengaten und ihre Kinder, Cunno van der Steengaten und Kinder, sowie die Kinder von Teyle und Aelcken Loeke v. d. Steengaten Dienstleute zu Broich seien und seit altersher in Dienstrechten gestanden haben und demgemäß zu behandeln seien.

*B) Abschrift (1. Hälfte 15. Jh.)*

*C) Abschrift (2. Hälfte 15. Jh.)*

*Datum: G. 1412, op der hilligen juncvrouwen sente Wilburgis avent*

**1010 / 59**

1412 Nov. 22

Wilhelm, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, bekundet und genehmigt, dass Styne Plater aus Witten und Gottschalk Meister, Bürger zu Duisburg, ein Viertel des von ihm lehnrübrigen Hofgutes up den Boeghel im Kirchspiel und Gericht Mülheim, wie diese das Gut von dem verstorbenen Dietrich Plater, Vikar zu Mülheim, geerbt hatten, an die Eheleute Gerhard und Luthard Dalman verkauft haben.

*Ausf.: Pergament.*

*Vom Siegel des Ausstellers Rest anh.*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 904*

*Datum: D. a. d. 1412, ipso die s. Cecilie virginis et martiris*

**1010 / 60**

1412 Dez. 4

Die Brüder Wilhelm, Graf v. Limburg, und Dietrich, Graf v. Limburg, vollziehen unter Vermittlung des Everhard v. Limburg, Herr zu Hardenberg, Everhard v. Limburg, Herr zu Styrum, Dietrich v. Limburg, Herr zu Kolkerhof und Bottenbruch, Rutger v. d. Horst, Johann Stecke v. d. Lüttinghof (v. d. Lüttiken-Hove) und Johann Stecke, Sohn des Wolter Stecke, eine Teilung ihres väterlichen und mütterlichen Erbes, wobei Wilhelm Schloß und Herrschaft Limburg erhält, während Schloß und Herrlichkeit Broich mit dem Zehnten in Wülfrath in gemeinschaftlichem Besitz bleiben sollen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Wilhelm v. Limburg; Dietrich v. Limburg; Eberhard v. Limburg, Herr zu Hardenberg; Eberhard v. Limburg, Herr zu Styrum; Dietrich v. Limburg, Herr zu Kolkerhof und Bottenbruch (alle besch.); Rutger v. d. Horst (ab); Johann Stecke, Wolters Sohn (besch.)*

*Druck und Regest: Hulshoff/Aders, II, 2 Nr. 906*

*Datum: 1412, op sente Barbaren dach*

**1010 / 61**

1413 Apr. 14

Vor Schultheiß Heinrich Pauls, Bernds Sohn, und den Schöffen zu Duisburg gelobt Gottschalk Meister dem Goris Dailman rechte Gewähr hinsichtlich des vierten Teils des Gutes tom Boegel.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Schultheißen und der 2 Schöffen anh. (1. und 3. Siegel besch.)*

*Datum: G. 1413, frydages vor Palmdach*

**1010 / 62**

1413 Juni 9

Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, erklärt, sich und sein Schloß zu Broich dem Herzog Adolf v. Berg ergeben und sich verpflichtet zu haben, ihm mit eigener Person und mit seinem Schloß zu helfen, doch nicht gegen seinen Bruder, den Grafen Wilhelm v. Limburg und seinen Neffen Everhart, Herr v. Limburg. Dafür habe ihn der Herzog zu seinem Edelmann, Getreuen und täglichen Hausgenossen gemacht und ihm als Mannlehen eine Rente von 20 Gulden aus der Herbstbede zu Angermund und den halben Zehnten zu Wülfrath (Wulffroyde) mit 2 Fudern Wein verliehen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Druck: Lac. UB IV Nr. 74*

*Regest: Schubert Nr. 223; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 910*

*Datum: G. 1413, des negenden daigs des mainds Junii, genant der Braemaent*

**1010 / 63**

1414 Juli 6

Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, und Johann Stecke erklären, dass sie dem Johann Kugelkin, Bürger zu Ratingen und seiner Ehefrau Beilkin 30 Rheinische Gulden bis zum nächsten Laurentiustage schulden und, wenn sie diese nicht bis dahin bezahlt haben, am nächsten Tage in Ratingen zum Einlager in einer Herberge einreiten, bis sie die Schuld bezahlt haben.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel (anh.) und Unterschrift (zerstört) der Aussteller*

*Datum: 1414, in octava Petri et Pauli*

**1010 / 64**

1416 Jan. 7

Dietrich v. Schade schwört den Grafen Wilhelm und Dietrich v. Limburg, Brüder und Herren zu Broich, Urfehde unter Verzichtleistung auf alle von ihm erhobenen Ansprüche.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: D. a. d. 1416, crastino epiphanie eiusdem*

1010 / 65

1416 Apr. 27

Vor Richter Johann van Homberg (Hoembergh), gen. Colnere, und den Schöffen des Gerichts zu Mülheim verkaufen Cunne und Walburgh, Töchter des verstorbenen Peter op dem Wege und seiner Frau Stine, dem Gerhard (Gerijt) Dalmann ihren Anteil an dem Gute op dem Boegel zu Saarn. Unter den elf Zeugen und Weinkaufsleuten werden genannt Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, Renekin v. Landsberg und drei Hofesleute des Viehofes zu Broich, in den das vorgenannte Gut eingehörig ist.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters Johann van Hombergh ab.*

*Druck: Schubert Nr. 228; Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 924*

*Datum: G. in den jare ons heren Dusent veirhandert ind sesssteyn, op den manendagh na sente Marensdage*

1010 / 66

Duisburg, 1417 März 20

Johannes Mekeler und sein Sohn Gerhard behandeln und übereignen mit inserierter Kaufurkunde von 1409 Juni 6 für sich und ihre Ehefrauen und Kinder dem Johannes Kelner, vicarius perpetuus der Pfarrkirche zu Mülheim a. d. Ruhr, ihre "Dorngate" genannten Güter, die aber in der Kaufurkunde irrtümlich als "Dornhegghe" bezeichnet werden und die in der Villikation Styrum beim Haus des alten Ottensteyn liegen. Dafür sollen auf Anordnung des gen. Johannes jährlich 3 Memorien abgehalten werden, nämlich eine für Dietrich Haghen sen. ter Esthen, seine Ehefrau Margarete und ihre Tochter Freze sowie Dietrich Haghen jun., den Bruder seiner Ehefrau Margarete, Johannes Mekeler, ihre Eltern, Wohltäter etc. am Dienstag vor St. Martin mit 3 Totenmessen, die der Vikar zu Mülheim und sein Kaplan sowie der Pfarrer zu Kettwig lesen sollen, wofür jeder 12 märkische Denare erhält, während die Glöckner für das Abend- und Meseläuten 6 Denare bekommen. Die zweite Memorie wird gehalten für Johannes Mekeler sen., seine Ehefrau Gertrud und ihre Eltern und Kinder etc. in der Kirche zu Mülheim am Donnerstag nach St. Barnabas mit 3 Totenmessen, die der Vikar, sein Kaplan und der Rektor der Kapelle in Broich (Broick) lesen sollen; kann letzterer am gen. Tage nicht erscheinen, so muß der Vikar statt dessen an einem anderen Tage 2 Messen lesen. Dafür erhalten der Vikar 9, der Kaplan 7, der Rektor in Broich, falls er zur Zelebration erscheint, 7 und die Glöckner 6 märkische Denare. Die dritte Memorie wird gehalten für Johannes Kelner in der Pfarrkirche zu Mülheim zu Fronleichnam und während der ganzen Oktav in angegebener Weise.

*Die inserierte Kaufurkunde von 1409 Juni 6 lautet:*

Wilhelm, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, verkauft dem Johann Mekeler und dessen Ehefrau Gertrud ein Gut von 6 Morgen "zedichz" Land zu Styrum beim Haus des alten Ottensteyn, die "Dornhecghe" genannt, das Dietrich Blesskyn zu Lehen getragen und ihm mit Einwilligung seiner Ehefrau Lyuckyn vor dem Gericht zu Mülheim aufgelassen hatte, für eine bereits gezahlte Geldsumme. Zeugen: Tonys v. Hagenbeck (Haghenbeke), Peter Kelner, Ailff Tunder und Ailff Oberbroich (Averbroick).

Siegler: Der Aussteller

Datum: des hillighen sacramentz dage

Zur Beköstigung der Glöckner der Mülheimer Kirche während der gen. Oktav und für den Gottesdienst weist der gen. Johannes dem Vikar noch 4 Weißpfennige und 2 Hühnchen jährlich aus den Gütern in Saarn an laut folgender inserierter Kaufurkunde dieser Güter: 1414 Juni 28

Die Eheleute Hen und Else Mühlenbeck (van Molenbeke), auch van Hessel genannt, verkaufen dem Johann Kelner zu Broich (van Broke), Kirchner zu Mülheim a. d. Ruhr, ihr Gut zu Saarn, das z. Z. Drude dy Hoyghinne, die es auf Lebenszeit gegen eine Jahrespacht von 2 1/2 Weißpfennigen und 1 Huhn ein kleines Häuschen bewohnen darf, und Heyn Pyper, der für die gleiche Pacht ebenfalls ein Haus bewohnt, je zur Hälfte innehaben und das jährlich dem Kloster zu Saarn 11 Möhrchen schuldig sowie mit doppeltem Zins zu gewinnen ist, für eine bereits gezahlte Geldsumme und lassen es vor dem Gericht zu Mülheim mit ihren Kindern Mette, Drude und Nailkin auf. Zeugen: Gerhard, Priester von Werden und Vikar zu Saarn, Steven to Eynrade, Heinrich Scherer, Küster zu Mülheim, und Willem, Sohn des Peter Kelner zu Broich.  
Siegler: Für die Aussteller, die kein eigenes Siegel haben, Frau Fia v. Winkelhausen (Fye van Wynkelhusen), Äbtissin des Kosters Saarn, mit Konventsiegel

Verantwortlich für die Durchführung aller Bestimmungen ist der vicarius perpetuus oder Rektor der Kirche zu Mülheim. Überschüsse des Stiftungsgutes erhält der Altarist des St. Johannes-Altars in der Kirche zu Mülheim, oder, wenn keiner vorhanden ist, der Vikar je zur Hälfte für Beleuchtung, Kirchenschmuck und dergl. sowie 7 Messen mit Totenvigil für den gen. Johannes.

*Ausf.: Pergament. (besch.)*

*Notariatsinstrument, ausgestellt von Andreas von Schöppingen (de Scopingen), Kleriker der Diözese Münster, päpstl. Notar*

*Rückvermerk: (17. Jh.): Donatio H. Johan Kellers perpetui vicarii in Mulhem von des gut die Dornhegge zu Stirum 6 Morgen landts haltend. Item einig Albus und henen zu Saarn/1417. – gehört zur Patronat*

*Datum: 1414, die vero mensis martii*

**1010 / 67**

1417 Mai 1

Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, verpachtet an Johann Mekeler 16 Morgen Land zu Broich, das vordem Arnd van Geldern (Gelren) unter dem Pflug gehabt hatte, gegen eine jährliche, an Martinsabend an das Haus Broich zu zahlende Abgabe von 3 Malter Roggen, 2 Malter Gerste und 4 Malter Hafer. Wenn nach Ablauf der Zeit ein Teil des Landes gemistet ist, soll der Pächter den dritten Scheffel wegen des Mistrechtes erhalten.

*Ausf.: Papier. Siegelrest des Ausstellers anh.*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 932*

*Datum: D. a. d. MCCCCXVII, in festo apostolorum Philippi et Jacobi*

**1010 / 68**

1418 Mai 5

Bürgermeister und Rat der Stadt Duisburg verleihen dem Grafen Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, ein Mannlehen von 10 schweren Goldgulden jährlich auf Lebenszeit.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel der Stadt Duisburg anh. (besch.)*

*Datum: G. 1418, ipso die et festo Ascensionis domini*

**1010 / 69**

1419 Juli 17

Johann v. Heverlo, gen. der Gute, Johann Rotger v. Heverlo, Lubbert Hüninck, Rabode v. Dahlhausen (Dalhus), Wilhelm Königen (Connyncginck), die Gebrüder Bernd und Johann Schurenbusch, Johann v. Schöppingen d. Ä., Johann, der Finteler d. J. und Hermann Schurenbusch stellen dem Sweder v. Bühlow (van Bulo) zu Händen des Dietrich v. Limburg eine Schuldverschreibung aus über 50 schwere Rheinische Goldgulden, rückzahlbar bis zum nächsten St. Martini bei Strafe des Einlagers zu Groenlo und der Pfändung.

*Ausf.: Pergament. Alle Siegel anh.*

*Siegler: Johann v. Heverlo, Johann Rotger v. Heverlo und Lubbert Hüninck*

*Datum: G. 1419, ipso die b. Alexii confessoris*

**1010 / 70**

1420 Aug. 23

Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, und seine Ehefrau Henrica v. Wisch, verkaufen Eberhard, Herr v. Limburg und Hardenberg, und dessen Ehefrau Anna ihre Leute, Gülden, Güter und Renten in der Herrschaft Hardenberg, seien diese nun in die Vogtei Rellinghausen, die Herrschaft Broich, zu Wülfrath oder sonst wohin gehörig, sowie die Leute, Gülden, Güter und Renten im Kirchspiel Wülfrath mit dem halben Zehnten und der Zehntlöse, letztere lehnsrührig vom Herzog v. Berg, vorbehaltlich jedoch des Erbes der Lisa v. Broich und des Patronats zu Wülfrath, unter Zusicherung der gehörigen Gewährleistung bei Gefahr des Einlagers in einer Herberge zu Ratingen und indem sie die Lehnwehr in Bezug auf den halben Zehnten zu Wülfrath solange nicht aufsagen wollen, als Eberhard v. Limburg und seine Erben denselben in der Hand haben.

*Ausf.: Pergament. Von 3 Siegeln das 1. anh.*

*Datum: G. 1420, op s. Bartholomens avende, des apostelen*

**1010 / 71**

1420 Dez. 22

Wilhelm, Graf v. Limburg, Herr zu Broich und Bedburg, und seine Ehefrau Mechteld v. Reifferscheid verpflichten sich, Johann, Kirchherrn (= Pfarrer) zu Mülheim, Heinrich, ihren Kaplan zu Broich, Wilhelm Podick (Podynck) und Reinhard v. Hugenpoet, die sich gegenüber Margareta v. Limburg, Pröpstin zu Rellinghausen, für die pünktliche Zahlung einer Rente von 20 Gulden verbürgt haben, die ihr die Eheleute aus dem Hof Ehrenzell verschrieben hatten, schadlos halten zu wollen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Die Aussteller. Siegelrest des 2. Siegels anh.*

*Druck: Schubert Nr. 235; Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 965*

*Datum: G. 1420, des nesten dages na sent Thomas daghe*

**1010 / 72**

1421 Mai 11

Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, verkauft dem Hermann Borghard aus Recklinghausen das Krummengut zu Holthausen, das Hinderfeld auf dem Renschede und das Brokesche Land in Varenberg mit allen Rechten, Renten und Gülten, sämtlich im Gericht Rellinghausen gelegen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Austeller und sein Bruder Wilhelm v. Limburg. (Siegelreste anh.)*

*Datum: G. 1421, op onses here hemelvardes dach*

**1010 / 73**

1421 Dez. 9

Bürgermeister und Rat zu Essen bekunden ein Übereinkommen zwischen Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, und Reynkin Bemer. Danach soll ersterer 150 Reichstaler Gülten erhalten von dem Haus zu Laupendahl (Lopenhem), das Reynkin Bemer zum Verkauf übergeben ist mit der Maßgabe, dass er es zunächst zu Eberhard v. Limburg bringt und beide über den etwaigen Mehrwert des Hofes über 150 Gulden hinaus dem Reynkin Bemer Mitteilung zukommen lassen.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Stadt Essen ab.*

*Datum: G. 1421, des nesten dages na unse vrouwen conceptionis*

**1010 / 74**

1422 März 12

Vor dem Notar entscheiden Johann Pick, Dechant der Christianität Zülpich, die Pastoren Peter Diemann von Ingelheim (Ingelshem) zu Erp und Johann von Kalkar zu Frauenberg als Kämmerer und die übrigen zum Landkapitel gehörigen Mitglieder als Schiedsrichter im Streit zwischen Lambert v. Euskirchen, Pastor zu Mechernich, und dem Knappen Heinrich v. Krauthausen und namentlich genannten Kirchspielsgenossen zu Schaven über die Feier der Messe am Altar zu Schaven dahingehend, dass die Kirchspielsgenossen an den höchsten und den Doppelfesten zur Mutterkirche in Mechernich kommen, dagegen der Pastor Lambertus an allen übrigen Tagen persönlich oder durch einen Stellvertreter an jenem Altar zelebrieren soll.

*Ausf.: Pergament. Notariatsinstrument des Johannes, gen. Busschopp, kaiserl. Notar und Kleriker der Kölner Diözese.*

*Datum: D. a. a nativ. dom. 1422, die duodecima mensis Marcii*

**1010 / 75**

1422 Nov. 2

Heynekin in dem Winkel (Wynckel), Amtmann zu Angermund, Goidart v. Bruchhausen (Broichhusen), Amtmann zu Mettmann (Medemen), Heinrich v. Schlebusch und Heinrich v. Gerresheim, Amtmann zu Solingen, erklären, dass sie zusammen Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, 200 Rheinische Gulden schulden, welche sie am kommenden Walpurgistag zu Angermund oder Broich bezahlen sollen. Im Nichtzahlungsfalle sollen sie jeder mit 1 Knecht und 2 Pferden in Angermund oder Ratingen in einer ehrsamten Herberge bis zur Bezahlung der Schuld und des Botenlohnes Einlager halten. Sie verpflichten sich zugleich, wenn der Junker einen Teil des Geldes oder das Ganze auf ein oder mehrere Pferde nimmt, ihn für den eventuell entstehenden Verlust zu entschädigen. Können sie das Geld nicht an dem festgesetzten Termin bezahlen, so sollen sie dem Gläubiger 20 Gulden geben und das Geld erst nach Jahresfrist zahlen.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Die Aussteller.*

*Datum: 1422, up alre sielendach*

**1010 / 76**

1424

Herzog Adolf v. Jülich-Berg vermittelt einen Erbvergleich zwischen Heinrich v. Bomelberg, gen. Hesse, und dessen Ehefrau Mettel einerseits und den Eheleuten Johann Quadt (Quade) und Gertrud andererseits in Betreff der Güter Gertruds v. Knipprath.

*Abschrift (15. Jh.): Papier*

*Datum: G. 1424*

**1010 / 77**

1428 Sept. 8

Rutger up dem Dick (Dijke) und seine Ehefrau Dudeken überweisen einen Morgen Land in der Saarner Aue (Oye) für ihre Memorie dem Altar St. Johann Baptist in der Kirche zu Mülheim mit Genehmigung und unter Mitsiegelung des Grafen Wilhelm v. Limburg und seines Bruders Dietrich, Herr zu Broich, zu deren Vogtgift der verschenkte Morgen gehört.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel(reste) der Aussteller und der Grafen Wilhelm und Dietrich v. Limburg anh.*

*Datum: D. a. d. 1428, in festo nativitas b. Marie virginis*

**1010 / 78**

1429 Okt. 9

Wilhelm Blioff, gen. von Dülken, und Michel an dem Over, Schöffen zu Neuß, bezeugen, dass Margarethe v. Limburg, Äbtissin zu Essen, dem Hermann Scholle, Vormund der vier genannten Kinder des verstorbenen Mauritz Scholle, eine Erbrente von 15 Gulden Rheinisch aus ihrer Vogteibede des Hofes Ehrenzell verkauft hat.

*Ausf.: Pergament. Beide Siegel der Schöffen ab.*

*Datum: D. a. d. 1429, die b. Dyonisii martiris*

**1010 / 79**

1429 Nov. 28

Die Gebrüder Wilhelm und Dietrich v. Elberfeldt überweisen ihrer Schwester Neesa auf Lebenszeit unter ausdrücklicher Stipulation des Rückfalls nach dem Tode eine Rente von drei Franken aus dem Gut zu Dorp, das Gütchen zu Rülfrath (Rolefroid) und eine Rente von neun Gulden jährlich aus dem Fronhof zu Hilden. Letztere kann vom Grafen Wilhelm v. Limburg, Herr zu Bedburg und Broich, abgelöst werden.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel der Aussteller; Johans, Herr und Gerhards, Sohn zu Rheydt, anh. (besch.)*

*Datum: G. 1429, des maentdaiges na sent Katherinen dage*

**1010 / 80**

1431 Aug. 10

Dietrich v. Vittinghof, gen. Vitynk, verkauft dem Heinrich v. Blankenstein, gen. v. d. Heggen, seine wilden Pferde, z. Z. 12 Stück, im Duisburger Wald für 40 Gulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: D. a. d. 1431, ipso die b. Laurentii martiris*

**1010 / 81**

1434 Nov. 10

Wilhelm, Herr zu Wachtendonk, und dessen Ehefrau Hermanna v. Battenburg übertragen ihren Hof zu Angerhausen mit Fischerei und allem Zubehör, gelegen im Lande Berg und Gericht Duisburg, dem Zerys v. Kalkum und Hermann v. Lievendael (Lyvendail), Hermanns Sohn, zur Pacht, hinsichtlich der aus demselben ihnen jährlich zufallenden Renten und Pächte dem Heinrich v. Limburg, Sohn zu Broich, und dessen Erben.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1434, op sente Martens avend in dem wynter*

**1010 / 82**

1435 Okt. 10

Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, und dessen Ehefrau Henrike, Frau v. Wisch und Limburg, cedieren ihrem Schwager und Bruder Hinrich, Herr v. Wisch, 2 auf Elbert v. Eyll als Hauptschuldner lautende Schuldforderungen von 2.000 und 2.757 1/2 Gulden.

*Ausf.: Pergament. (besch.). Beide Siegel der Aussteller ab.*

*Datum: G. 1435, ipso die Gereonis ac Victoris martirum*

**1010 / 83**

1436 Nov. 12

Herzog Gerhard v. Berg und Ravensburg gelobt, die von seinem Oheim Herzog Adolf v. Jülich-Berg und dem Ritter Heinrich v. Bommelburg, gen. der Hesse, und dessen Hausfrau Mettel überstellte Verschreibungen fest und unverkäuflich halten zu wollen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: G. 1436, up den maindach na sent Martyns dage des hilgen bischofs*

**1010 / 84**

1437 März 10

Hermann v. Buer (Bur) und seine Ehefrau Nieskin gestatten den Eheleuten Heinrich v. Bommelburg, gen. der Hesse, und Mettel v. Knipprath eine Rente von 30 Oberländischen Gulden aus der letzteren sogenannten Schurenschhof im Bürgeler Werth (Borgelre Werde) jährlich an Mariae Lichtmeß oder innerhalb der darauffolgenden 14 Tage für 300 solcher Gulden einzulösen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller; Simon v. Aldenbrüggen (Aldenbruggen), gen. van Velmercken; Maess v. Ulenbroich*

*Datum: 1437, dominica in quadragesima, qua cantatia Letare Jherusalem*

**1010 / 85**

1437 Aug. 21

Graf Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, seine Ehefrau Metze v. Reifferscheid, sein Schwiegersohn, der Edelherr Gumprecht v. Neuenahr, Vogt zu Köln und Herr zu Alpen, und dessen Ehefrau Margarete v. Limburg, seine Tochter, vergleichen sich mit Wilhelms Bruder Graf Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, in der Steitsache um das Schloß zu Broich und den Hof Biege: Dietrich soll den für 400 Gulden verpfändeten Hof zu Wülfrath lösen und ihn seinem Bruder Wilhelm bis zum nächsten St. Michaelstage übergeben oder Schadenersatz leisten. Wilhelm bekommt ferner einen Zins von 4 1/2 Malter Hafer, den Ailff v. Hammerstein zahlt, einen Zins aus Johans v. Hammerstein Gut und den Zins von Kocherscheidt, auch alle Mannen, Leute und Güter im Kirchspiel Wülfrath, die zu Limburg oder Broich gehören, dazu das Patronatsrecht zu Wülfrath und Mülheim an der Ruhr, den Zehnten zu Holthausen und zu Mülheim mit der Grut daselbst. Dietrich aber soll Schloß Broich mit Zubehör und den Hof Biege bekommen, die Wilhelm jedoch bei halbjähriger Kündigungsfrist mit 1.700 Oberl. Rhein. Goldgulden wieder an sich bringen kann. Allerdings fallen in diesem Falle die Abgaben aus Hammersteinsgut und Kocherscheidt an Dietrich zurück.

Siegelankündigung: 1) Wilhelm, 2) Dietrich, 3) Gumprecht, 4) Dietrich v. Eickel, 5) Bernd v. d. Forst, 6) Jo-hann v. Efferen, 7) Reinhard v. Reifferscheid

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel 3, 6 und 7 ab, das 4. und 5. sind stark beschädigt*

*Regest: Schubert Nr. 263; Hulshoff Aders II, 2 Nr. 1102*

*Datum: G. 1437, des nyesten gudenstags na unser liever vrouwen dage Assumptionis als des eyn ind tzentichsten daigs des maynds Augusti, genant der Aust*

**1010 / 86**

1438 Okt. 6

Gerhard, Herzog v. Jülich-Berg, bekennt, seinem Rat und Getreuen Ritter Heinrich v. Bomelberg, gen. der Hesse, die Summe von 150 Kaufmannsgulden je zu 20 Weißpfennigen zu schulden, rückzahlbar in 3 Teilen zu je 50 Gulden aus den Brüchtengeldern des Landes Berg.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1438, des neisten maendags na sent Remeys dage, des heiligen bischoffs und Confessoirs*

**1010 / 87**

1439 Juni 6

Herzog Gerhard v. Kleve-Mark, Friedrich, Graf v. Moers und Saarwerden, Goswin Stecke und Wessel v. Loe vermitteln in der Fehde zwischen Herzog Adolph v. Kleve, Gerhards Bruder, und Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, in der der Herzog vor Broich gezogen war: Dietrich v. Limburg soll mit den Seinen das Schloß räumen, es dem Herzog übergeben, alle Gefangenen freilassen, die er dem Friedrich v. Rechteren abgenommen hat, und die Fehde mit diesem beilegen. Weiter soll Dietrich dem Herzog alle Briefe erneuern, die sein Vater ausgestellt hatte und ihm eidlich zusagen, seinen Vater niemals auf das Schloß zu lassen. Der Alte v. Limburg, der dem v. Gehmen gegen die Vitinghofer und andere Untersassen des Herzogs geholfen hatte, soll sich mit

diesem aussöhnen, auch sollen der Alte und der Junge v. Limburg und alle, die mit ihnen auf Broich waren, die getroffenen Vereinbarungen anerkennen und Urfehde schwören. Nach Erfüllung dieser Bedingungen werden die vier Vermittler das Haus Broich dem Jungen übergeben, der sich verpflichten muss, dem Herzog nach bestem Vermögen zu dienen.

*Ausf.: Pergament.*

*Von den 4 Siegeln der Aussteller Nr. 1, 2 und 4 anh.( besch.)*

*2. Ausf.: HSTA Düsseldorf, Kleve-Mark Urk. 1045*

*Druck: Lac. UB IV Nr. 232*

*Regest: Schubert Nr. 268; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1116*

*Datum: G. 1439, des saterdaigs na des heiligen sacraments dage*

### 1010 / 88

1439 Okt. 8

Johann Stecke in dem Mühlenbroich (Molenbroke), Abt zu Werden, nimmt Gese in der Siepen (Sypen), deren Tochter Styne und die Söhne Johann, Lubbert und Johann, die sich den Eheleuten Mais v. Ulenbroich gegenüber aus dem Verhältnis der vollschuldigen Eigenhörigkeit losgekauft haben, zu Dienstleuten der Abtei an unter Ausbedingung eines Herrngeldes von 1/2 Mark dortmundisch bei jedem Sterbefall.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: D. a. d. 1439, in ipso festo Dyonisii martiris cum suis sociis*

### 1010 / 89

Kaiserswerth, 1441 Febr. 4

Der Notar Wilhelmus von Daun (de Dunen) alias von Kaiserswerth (de Werde), Kleriker der Kölner Diözese, beurkundet, dass Heinrich v. Ratingen, Dekan des St. Swibertusstiftes zu Kaiserswerth als erzbischöflicher Kommissar laut inseriertem Spezialmandat des Erzbischofs Dietrich v. Köln von 1441 Jan. 14 den Altar der Heiligen Johannes d. T., Urban und Sebastian in der Pfarrkirche zu Mülheim a. d. Ruhr geweiht und ihn nach Prüfung des Stiftungsvermögens zum beneficium ecclesiasticum perpetuum erhoben hat. Eine Aufstellung (s. unten) über den Wert der Stiftungsgüter hatte bereits Goswin v. Kleve (Clivis), vicarius perpetuus der Pfarrkirche zu Mülheim, dem ersten weiland Kommissar Johannes von Krefeld (Creyvelt), Propst von St. Aposteln zu Köln, vorgelegt. Das Präsentationsrecht des Rektors für diesen Altar steht den Stiftern bzw. deren Erben zu. Nach Möglichkeit soll ein Sohn der Pfarrei dazu genommen werden. Jeder Rektor aber muß dem Vikar Gehorsam geloben, wie er sich auch nicht in die Verwaltung der Kapelle in Broich einmischen darf. Weitere Bestimmungen regeln die Mitwirkung des Rektors beim Pfarrgottesdienst. Zeugen: Hermann Spolthoff, Kanoniker; Henricus Faßbinder (doliator), Vikar des Katharinen-Altars in der Kirche zu Kaiserswerth.

Die oben erwähnte Aufstellung der Stiftungsgüter:

Goswin v. Kleve bezeugt, dass am 13. Nov. (ipso die Bricatii ep.) 1440 Gerard, Kaplan in Broich, Dietrich von Goch (Goichg), Rektor des Marien-Altars in der Pfarrkirche zu Mülheim, Gerhard M...., (Rektor des Altars) der Apostel Peter und Paul im Kloster Saarn (Sayrne), Johannes Bysenbyck, Hermann von Menden, Heinrich Hellweg (Heilwech), Rutger Veirenckell, Heinrich Veighman, Herm. Selrebeyck, Wessel uppen

Hoeve, Kirchmeister der Kirche zu Mülheim, sowie Dietrich Wiltforster, Johannes Mekeler, Johannes uppen Dilken, Johannes Veltman, Heinrich Schneider (sartor), Heinrich uppen Dick und Rutger Wideman, alle Pfarrangehörige, den Wert der Einkünfte und Güter des St. Johannes-Altars unter Eid angegeben haben, nämlich „die Cleinbrincke“ gen. Güter bei Mülheim mit 10 Rhein. Gulden besserer Münze in bestimmten Einkünften, die Güter Nyenhuys in der Pfarrei mit 4 Gulden, andere Güter in Mellinghofen mit 2 Gulden, "uppen Hovel" mit 2 Gulden, die Äcker "dat gulden stücke" gen. mit 2 Gulden, 1 Morgen Ackerland bei Saarn mit 1 Schild und die Güter "Santbrincke" gen. mit .... Gulden besserer Münze; weiter den Wert der Einkünfte des gen. Altars mit über 26 Gulden.

*Ausf.: Pergament. Notariatsinstrument des Wilhemus de Dunen alias de Werde, Kleriker der Kölner Diözese, päpstlicher und kaiserlicher Notar*

*Siegel des Dekans Heinrich v. Ratingen*

*Rückvermerk: N. 4.*

*Datum: Acta ... Kaiserswerth infra emunitate in domo habitationis nostre 1441 ... die ... quarta mensis Februarii*

#### **1010 / 90**

1441 Apr. 20

Wilhelm, Graf v. Limburg, Herr zu Bedburg und Broich, und seine Ehefrau Metze v. Reifferscheid verpachten ihr Erbe und Gut, das bei der Buckmühle gelegen ist, an Lambert Prange und seine Ehefrau Drude gegen eine jährliche Abgabe von 6 kleinen Maltern Hafer weniger 1/2 Sumer und unter der Bedingung, binnen der nächsten 4 Jahre ein Haus darauf zu zimmern.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Graf Wilhelm anh.*

*Regest: Schubert Nr. 272; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1134*

*Datum: G. 1441, des donresdages neist na deme heiligen Paessche*

#### **1010 / 91**

1441 Juli 13

Vor Hermann Scholle, Richter, Johann Mekeler, Rutger Vierinkel (Veirenckel), Hermann to Menden, Bernd van Raadt (Raede), Hermann Benzenberg, Hermann ther Schuren und Heynart van Nederhusen, Schöffen des Gerichtes zu Mülheim a. d. Ruhr, übertragen Kerstkken to Merscheid (Merenscheide), seine Ehefrau Drude, ihre Kinder Johann und Heinrich, sowie Heinrich Wiltforster und seine Schwester Lyse den Besitz des verstorbenen Gerhard Santbrinck, nämlich Haus und Hof Santbrincke in Mülheim dem Johannes d. T. – Altar in der Kirche zu Mülheim mit der Verpflichtung, wöchentlich 4 Messen zu lesen. Ausgenommen von der Meßstiftung ist die Scheuer am Santbrinckenhof, die zu einem Gasthaus zur Beherbergung armer, elendiger Leute und Pilger ausgebaut werden soll. Sollte der Kaplan mehrere Wochen lang die Messen nicht lesen, so fällt der Hof an Drude to Merscheid, Heinrich Wiltforster und deren Erben zurück. Die Verpflichtung des Hofes zu den in Mülheim üblichen Diensten an den Herzog v. Kleve und Grafen v. d. Mark bleibt unberührt. Die Schenkung geschieht im Einverständnis mit Heinrich v. Limburg, Herr zu Broich, mit dem von dessen Großmutter Luthart v. Limburg nachgelassenem Gut der Altar seinerzeit erstmalig ausgestattet worden war.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Heinrich v. Limburg, Goswin v. Mühlen (Moelle), vicarius perpetuus mit dem Kirchensiegel; Richter Hermann Scholle für sich, das Gericht und die Stifter.*

*1. u. 2. Siegel ab, 3. von braunem Wachs an Pergamentpressel erhalten*

*Rückvermerk: 1441, NB. – N.30. –*

*Datum: ... up sent Margreten dach*

### **1010 / 92**

1441 Aug. 23

Dietrich v. Limburg, Herr zu Broich, verschreibt seinem Schwager Bernd v. Strünkede, Ehemann seiner Schwester Jutta, eine Rente von 20 Rhein. Gulden, die er von wegen seiner Schwester, der Äbtissin Margarethe v. Essen, von seinem Bruder Wilhelm, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, aus den Gütern und Renten daselbst bezog, deren Ablösung mit 200 Gulden in Aussicht genommen ist, ferner die 20 Gulden aus den 40 Gulden Mannlehen, die sein Bruder Wilhelm von der Stadt Köln erhielt. Für den Fall von Zahlungsunregelmäßigkeiten gelobt Dietrich Einlager im Krevelds-Haus in Duisburg.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab*

*Reg.: Schubert Nr. 253*

*Datum: G. 1441, in vigilia beati Bartholomei apostoli*

### **1010 / 93**

1443 Apr. 14

Graf Wilhelm v. Limburg, Herr zu Bedburg, attestiert 25 gen. Frauen und Männern der Familien ynre Hoendale, ther Moden, upne Cleve und v. Rödinghausen (to des Rodenhuysses), dass sie und ihre Nachkommen freie Dienstleute des Hauses Limburg seien und im Kriegs- und Notfall diesem mit Pferd und Harnisch und sonstigen Waffen zu dienen hätten mit der Verpflichtung, die Heiraterlaubnis sich mit vier Flaschen Wein zu erwerben und bei jedem Todesfall Pferd und Harnisch, oder, falls solches nicht vorhanden ist, einen Kessel und einen kupfernen Topf mit einem Kapaun darin zu braten, abzuliefern.

*Abschr. (15. Jh.): Papier*

*Datum: D. a. d. 1443, ipso die Palmarum*

### **1010 / 94**

1444 Juli 2

Graf Wilhelm v. Limburg, Herr zu Bedburg, erneuert einer Anzahl von über 30 Männern, deren Kindern und ganzen Geschlechtern die ihnen von seinem Neffen erteilten Schutzbriefe unter Zusicherung seines Schutzes für dieselben und für alle ihre freien Dienstleute, die zur obersten Burg in Limburg gehören, auf der jene auch empfangen wurden.

*Abschr. (15. Jh.): Papier*

*Datum: G. 1444, up unser lieuer frauwen dage visitatio*

**1010 / 95**

1444 Okt. 20

Wilhelm v. Limburg, Sohn des verstorbenen Dietrich v. Limburg, sein Bruder Johann v. Limburg, Propst zu Werden, Ritter Wilhelm v. Nesselrode (Nesselroide), Herr zum Stein, die Brüder Johann und Ailff Quadt, Johann v. Haus, Mais v. Ulenbroich und Johann Pieck v. Schlebusch (van Slebergh) erklären, dass sie als rechte Sachwalter den Eheleuten Cracht Stecke und Lutgard v. Limburg 900 Oberländische Goldgulden in Münze der rheinischen Kurfürsten schulden und bis zum kommenden St. Martinstage über 6 Jahre bzw. innerhalb der darauffolgenden 14 Tage zu bezahlen haben. Wenn sie in der Zahlung säumig werden, soll ein jeder von ihnen binnen 8 Tagen nach der Mahnung in eigener Person oder durch einen Stellvertreter mit 1 Knecht und 2 reisigen Pferden in einer ihnen angewiesenen ehrsamten Herberge in Ratingen oder Essen auf eigene Kosten Einlager halten. Wenn sie sich an diese Bedingungen nicht halten, sollen die Gläubiger die noch ausstehende Schuld auf 6 oder entsprechend weniger Pferde oder auf Bürgen und Pfänder nehmen und 6 Pferde auf Kosten der Sachwalter nach ihrem Gutdünken verpfänden, wobei ihnen diese allen eventuell daraus entstehenden Schaden ersetzen sollen. Wenn sie dann die Schuld immer noch nicht begleichen, sollen die Gläubiger den Rest gerichtlich pfänden dürfen und eventuell auch das Pfändungsrecht weiter verkaufen. Die Sachwalter verpflichten sich, keinen derjenigen, die zur Vollstreckung der Zahlung helfen würden, das entgelten zu lassen und dass, wenn einer von ihnen vor der Bezahlung stirbt oder ins Ausland geht, die anderen für ihn eintreten.

*Ausf.: Pergament. Sieger: Die Aussteller*

*Datum: 1444, up der heilger eylffduysent junfferen avent*

**1010 / 96**

1444 Dez. 17

Auf Anstehen des Tielken Ronbeick beurkunden und bezeugen die Schöffen zu Duisburg, dass dieser den Eheleuten Hermann Vyscher und Ryelant das Gut Vollrath (Vulraid) im Kirchspiel Mülheim verkauft und auf dasselbe förmlich verzichtet hat.

*Ausf.: Pergament. Von 5 Siegeln 3. Siegel ab.*

*Datum: G. 1444, des negsten donnersdaigs nae sanct Lucien daigh*

**1010 / 97**

1446 Apr. 11

Erzbischof Dietrich II. v. Köln schließt mit dem Ritter Wilhelm v. Limburg einen Burgfriedensvertrag ab über Burg und Burgfreiheit Broich, deren Grenze von der Styrumer Fähre der Ruhr entlang zur Saarer Fähre und von dort am Saarer Berg entlang um den Hagen herum wieder zur Styrumer Fähre verläuft. Im einzelnen wird folgendes vereinbart: Die Burg mit allem Zubehör und mit allen Einkünften soll beiden je zu gleichen Teilen gehören. Zwischen beiden Vertragspartnern und ihren Leuten soll Friede herrschen. Für den Fall von Streitigkeiten und Beeinträchtigungen eines Teiles durch den anderen werden eingehende Bestimmungen über das weitere gemeinsame Vorgehen getroffen. Im Falle der Belagerung wird gegenseitige Hilfe zugesichert. Der Amtmann soll so viele Leute auf der Burg halten, dass die Burghut gewährleistet ist.

Als Amtmann kann von beiden Parteien ein gemeinsamer oder je ein Amtmann bestimmt werden. Gemeinsam müssen sein: 1 Priester, 2 Pförtner, 8 Wächter, 2 Turmknechte, 1 Fischer und 2 Müller, die alle bergisch oder kölnisch sein müssen. Auch soll ein gemeinsames Mühlenpferd gehalten werden. Die Untergebenen müssen beiden huldigen. Bei Streitigkeiten unter den Herren sollen beide je zwei Schiedsrichter benennen. Ist auch ihnen keine Einigung möglich, soll unter Hinzuziehung des Grafen Friedrich v. Moers, des Bruders des Erzbischofs, als Obmann die Einigung herbeigeführt werden. Wenn der Obmann ausfällt, soll ein anderer bestimmt werden. Siegelankündigung.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Erzbischof Dietrich II. v. Köln; Herzog Gerhard v. Jülich-Berg; Wilhelm v. Limburg; Scheiffart v. Merode; Engelbrecht v. Orsbeck; Wilhelm v. Nesselrode; Johann, Adolf und Lutter Quadt (Alle Siegel ab)*

*Druck: Schubert Nr. 307*

*(nach der 2. Ausf. im Hist. Archiv der Stadt Köln, Domstift Urk. Nr 1548)*

*Datum: 1446, maendags na dem hilligen Palmdage*

#### **1010 / 98**

1446 Okt. 3

Herzog Gerhard v. Jülich-Berg, Graf zu Ravensberg, gibt schutz- und dienstfrei seinem Rat, dem Ritter Heinrich v. Bomelberg, gen. der Hesse, und dessen Frau Mettel das Gut up der Heiden und die "Wouste Heide", die Dietrich up der Clusen bisher innehatte, gelegen am Bulkum [Bölkum] im Kirchspiel Düssel, und setzt seine Amtsleute in Solingen davon in Kenntnis.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers (besch.) anh.*

*Datum: ... 1446, des neysten maendages na sente Remeyesdage*

#### **1010 / 99**

1447 März 28

Die Eheleute Johann van Düssel und Grete verkaufen dem Ritter Heinrich v. Bomelberg und dessen Ehefrau Mettel Lehnwehr, Gewinn und Gewerb eines Erbzinses von jährlich drei Sester Hafer und acht Pfennigen, die die Erstgenannten bisher aus dem Gut, gen. die Woyste Heyde, zu Oberdüssel bezogen haben.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh. (besch.)*

*Siegler: Dietrich v. Berchum (Berchem) und Johann v. Hammerstein*

*Datum: D. a. d. 1447, des nesten diensttag na unser liever vrouwen dage*

**1010 / 100**

1447 Apr. 16

Elisabeth v. Saffenberg, Äbtissin zu Essen, verschreibt dem Engelbrecht Maeken für eine bereits gezahlte Summe von 150 Gulden, die sie zur Einlösung einer Rente von 5 Mark aus dem Hof Overberg an die Stadt Essen verschrieben und der verstorbenen Äbtissin Elisabeth v. Beek verkauft hatte, eine Erbrente von neun Gulden aus ihrem Anteil der Grut in Essen.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Die Ausstellerin.  
Datum: D. a. d. 1447, in festo Johannis baptista*

**1010 / 101**

1447 Apr. 16

Goswin v. Zwingenberg (Twingenburg), Richter, Hermann van Menden, Rutger Vierinckel, Hermann Benzenberg (Benssenbergh), Dietrich van Kaldenhaven, Johann ymme Kulendale und Hermann up deme Dycke, Schöffen zu Mülheim, bekunden, dass vor ihnen verkauft hat Hermann Jungmann (Jonghmanns), Sohn des verstorbenen Hermann Jungmanns und seiner Frau Neulen, dem Ritter Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich und z. Z. Amtmann zu Mülheim, sein Kindesteil vom Jungmannsgut (Jonghmannsgut) nebst 20 Oberländischen Gulden, die der genannte Hermann seiner Mutter und seinem Bruder geliehen hatte.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers (besch.) anh.  
Reg.: Schubert Nr. 308; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1185  
Datum: ... 1447, up den sondach Quasimodo geniti*

**1010 / 102**

1447 Juni 28

Bürgermeister und Rat zu Essen quittieren der Äbtissin Elisabeth v. Saffenberg über die Ablösung vorgenannter Rente von 5 Mark mit 150 Gulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Stadt Essen anh. (besch.)  
Datum: G. 1447, op sunte Peter und Paulis avende*

**1010 / 103**

1447

Herzog Gerhard v. Jülich-Berg, dem Wilhelm, Graf v. Limburg und Herr zu Bedburg, auf seine Bitte für dieses Mal gestattet, von seinen, des Grafen Leuten im Lande Berg gleichwie von anderen eigenen Leuten und Untersassen Bede, volle Leistung, Schatzung und Steuer zu seiner Landlöse zu erheben, erklärt dieselben fürderhin damit nicht zu beschweren, sondern sie bei ihren alten Gewohnheiten und Freiheiten belassen zu wollen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.  
Datum: G. in dem jaire unse heren dusent vierhundert seven ind viertzich jair*

**1010 / 104**

1448 März 4

Wilhelm v. Limburg zu Styrum und die Gebrüder Ritter Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, und Heinrich und Dietrich v. Limburg bekunden, dass zwischen ihnen eine Eheabredung getroffen wurde, wonach die genannten Brüder ihre Schwester Agnes (Neyse) dem Wilhelm v. Limburg zu Styrum unter folgenden Bedingungen zur Ehe geben: Die Braut erhält 1.000 schwere Gulden als Brautschatz, davon sind sofort 400 Gulden nach dem Beischlaf zu zahlen und auf Erbe anzulegen; die restlichen 600 werden erst nach dem Tod ihrer Mutter ausbezahlt. Dagegen soll Wilhelm seiner Braut alles Gut als Leibzucht verschreiben, doch darf Agnes nur über den dritten Teil verfügen, solange seine Mutter Bonitzet v. Saffenberg lebt.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegelzeugen: Elisabeth v. Saffenberg, Äbtissin zu Essen; Bernd v. Forst und Albert Sobbe, Hermanns Sohn, Cracht Stecke und Roprecht Stael*

*5 Siegel (teilweise besch.) anh., 6. Siegel ab*

*2. Ausf.: Stadtarchiv Mülheim, 1020/52; dabei Abschrift (16. Jh.)*

*Weitere Abschrift (16. Jh.): Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Jülich-Berg I Nr. 545*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1190*

*Datum: D. a. .d. 1448 , des nesten manendags na dem sunnendage to Mytfasten*

**1010 / 105**

1448 März 21

Ritter Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, und seine Brüder Heinrich und Dietrich bekennen, dass Cracht Stecke, Roprecht Stael und Albert Sobbe, Hermanns Sohn, mit ihnen als Sachwalter gelobt haben, dem Edlen Wilhelm v. Limburg-Styrum und seiner Hausfrau Agnes (Nese) und deren Erben gemäß dem Ehevertrag 600 gute schwere Oberl. Gulden binnen Jahr und Tag nach dem Tode ihrer Mutter zu bezahlen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel 1-3, 5 und 6 anh. (teilw. besch.), 4. Siegel ab*

*2. Ausf.: Stadtarchiv Mülheim 1020/53*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1191*

*Datum: D. a. d. MCCCCXL octavo, in vigilia dominica passionis ... (domini ?)*

**1010 / 106**

1448 Mai 4

Vor den Schöffen Johann van Dongheraid und Wilhelm Kratfisch zu Neuß verzichten die Eheleute Peter Heisermann, Bürger daselbst, und Ailheit von Vollrath (Vulrade) auf die mit Heinrich Vosbeck (Vorsbeck), gen. Wiltforster, begonnene Kaufverhandlung bezüglich des Gutes Vollrath (Vulrade) im Kirchspiel Mülheim zugunsten des Klosters Saarn, so dass das Kloster, das bereits eine Erbrente von drei Malter Roggen, drei Malter Hafer, drei Malter Gerste und 1/2 Sester Rübsamen stets aus dem Gut bezog, in die Rechte des Verkäufers eintritt.

*Ausf.: Pergament. 2 Siegel der Aussteller, 1 Siegel ab.*

*Datum: G. 1448, des veirden daighs in dem Mey*

**1010 / 107**

1448 Mai 7

Reinhard v. Landsberg und Dietrich v. Berchum (Berchem) bekennen, der Mettel v. Bomelberg die Summe von 24 Rhein. Gulden je zu 6 Weißpfennigen zu schulden, zu deren Rückzahlung in Köln oder Gräfrath sie sich bis nächsten Remigius verpflichten bei Strafe des Einlagers in Ratingen.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Austeller ab.*

*Datum: D. a. d. Millesimo CCCXLVIII, des eirsten dinsdages in dem mande des Meys*

**1010 / 108**

1448 Aug. 26

Johann v. Eller, Heinrichs Sohn, zeigt dem Edlen Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, an, dass er in Gemeinschaft mit seinem Bruder Heinrich, dem Ritter Aelff Quadt und dessen Frau Metzkin das Haus zu Eller mit aller seiner Herrschaft und Zubehör verkauft hat und bittet den Edelherren, den Kaufbrief zu besiegeln.

*Ausf.: Pergament. Siegel (besch.) anh.*

*Datum: G. 1448, am mayndage nae sente Bartholomeus, das hilgen apostels*

**1010 / 109**

1448 Sept. 8

Ritter Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, bekundet, dass er an Jakob Mekeler Land, das zum Hause Broich gehört und teils im Schillinckacker, der teilweise auf dem Hingberg liegt, auf 12 Jahre vom nächsten St. Lambertstage an verpachtet hat gegen eine jährliche Pachtabgabe von 4 Malter Korn, je zur Hälfte Roggen und Hafer.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Regest: Schubert Nr. 31; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1195*

*Datum: G. 1448, up onsser lieuer vrouwen dach nativitatis*

**1010 / 110**

1449 März 27

Der Kardinaldiakon Johann von St. Angelo, apostolischer Legat in Deutschland, gestattet dem Werner v. Bevessen den Gebrauch eines Tragaltars.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: D. 1449, die vicesimo septimo m. Marcii*

**1010 / 111**

1449 Juli 13

Ritter Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, verpfändet mit Zustimmung seiner Brüder Johann, Propst zu Werden, Heinrich und Dietrich v. Limburg sowie Everts v. Limburg, Küster zu Werden, seinem Schwager Cracht Stecke und dessen Ehefrau Lutgardis, seiner Schwester, den halben Zehnten zu Wülfrath, wie denselben einst der Vater Dietrich v. Limburg besessen hat, für 900 Gulden bis auf Wiederlöse.

*Abschrift (16. Jh.): Papier*

*Datum: G. 1449, up sente Gisela dage, der hilliger junffer*

**1010 / 112**

1449 Nov. 30

Die Schöffen zu Homberg beurkunden die von den Eheleuten Hynken van Laubeck und Styne für ihre Kinder getroffene Erbteilung.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Aussteller anh.*

*Datum: 1449, op Andreas dage*

**1010 / 113**

1450 Mai 9

Eheredung zwischen Graf Heinrich v. Limburg, und Jungfer Irmgard, Tochter des verstorbenen Ritters Heinrich v. Bomelberg, und dessen noch lebender Witwe Mettel, geschlossen unter Vermittlung des Herzogs Gerhard v. Jülich-Berg, Heinrichs, des ältesten Sohnes zu Gemen, Wilhelms v. Limburg, Herr zu Broich, und Dietrichs v. Limburg, Brüder, sowie des Wilhelm v. Nesselrode, Crachts Stecke, Johanns v. Nesselrode, Lambrechts v. Nesselrode und dessen Sohn Werner, Johann Piecks v. Schlebusch und Dietrichs v. Berchum: Vertraglich bringt der Bräutigam alle seine Güter der Braut als Heiratsgut ein. Mettel v. Bomelberg dagegen sichert auf ihre Lebenszeit dem Bräutigam als Mitgift 250 Gulden jährlicher Rente zu, zahlbar durch Werner v. Bevessen und Bela, der anderen Tochter der Mettel, doch abzüglich 50 Gulden für die Witwe im ersten Jahr mit der Maßgabe, dass innerhalb eines Jahres nach dem Tod der Schwiegermutter die Eheleute v. Bevessen dem jetzigen Bräutigam 1.700 Gulden als Abfindungssumme zu entrichten haben, deren Summe in Renten zu belegen ist, alles jedoch unbeschadet der für Gerhard v. Rheydt und seine Ehefrau Anna, ältester Tochter der Mettel, ausgestellten Heiratsverschreibung, desgleichen auch, dass der Braut für den Fall, dass Heinrich ohne Hinterlassung der Erben vor ihr stirbt, die Leibzucht mit allen Gütern derselben zugesichert sowie dem Bräutigam, falls die Braut vor ihm ohne Kinder mit dem Tode abgeht, die Leibzucht von den 1.700 Gulden bzw. den dafür erworbenen Besitzstücken zugesichert wird. Der überlebende Teil soll den Kindern gegenüber 2/3 bzw. 1/3 Anteil als Wittum behalten.

*Ausf.: Pergament. Von 13 Siegeln 1. Siegel ab.*

*Datum: G. 1450, des neesten saterrdags na des heiligen cruytz dage inventionis*

**1010 / 114**

1450 Mai 9

Johann Osterfeld (Ostervelt), Rektor des Johannes d. T. – Altars in der Pfarrkirche zu Mülheim a. d. Ruhr, leistet in die Hände des Graf Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, freiwillig Verzicht auf den gen. Altar zugunsten des Johannes Zwingenberg (Twingenborch), Kleriker der Kölner Diözese.

***Original nicht überliefert; Abschrift in 1011/1449.***

*Datum: die vero sabbati nona m. Maii*

**1010 / 115**

1450 Nov. 7

Abt Johann und der Konvent zu Altenberg nehmen Werner Vyfoss und dessen Ehefrau in die Fraternität ihres Klosters unter den üblichen Modalitäten auf.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest des Ausstellers anh.*

*Datum: D. a. d. 1450, die septima mensis Novembris*

**1010 / 116**

1451 Mai 13

Erzbischof Dietrich v. Köln sichert hinsichtlich der ihm von Herzog Gerhard v. Jülich-Berg erteilten Erbverteilung über die Lande Berg, Blankenberg, Ravensberg und die Städte Sinzig und Remagen dem Werner v. Bevensen, Amtmann zu Hardenberg, Schutz in dessen Amt und Pfandbesitz zu.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Ausstellers und des Domkapitels zu Köln anh. (besch.)*

*Datum: G. 1451, des sondages nae sent Gregorius dage, des heyligen payss*

**1010 / 117**

1451 Sept. 18

Vor dem Notar Gerhard Spannagel überträgt der Schröder Alf von Düsseldorf (Düsseldorpe) mit Zustimmung seiner Ehefrau Stinchen dem Ritter Werner v. Bevensen eine Schuldforderung in Höhe von 200 Gulden an die Ritter Reinhard v. Dalwigk (Daelwegk) und Friedrich v. Haxthausen (Hartzhuysen), rückzahlbar zu Weihnacht und Johannes in zwei Hälften. Für die Schuldforderung hat sich Ritter Werner zu Händen des Ritters Hermann v. Winkelhausen verpflichtet.

*Ausf.: Papier (Instrument des Notars Gerhard Spannagel)*

*Datum: D. 1451, des eyhtzienden dagis in deme maent, zoe latyn genant September*

**1010 / 118**

1453 Jan. 22

Abt Johann v. Prüm belehnt den Grafen Gerhard v. Sayn mit dem Lehen, wie dessen Neffen es von der Abtei bisher empfangen, nämlich der "Gute Kante" auf die Erft, dem Dorf Giesdorf (Gunnestorff) bei Linnich, dem Dorf auf der Kelle gen. Oevele, mit Bedburg, Kirchherten (Herten), Bundaue und Keyenberg, sowie dem Gemahl bei der Mühle zu Linnich und Büllesheim mit den zugehörigen Gütern, beides Afterlehen des Herrn v. Millendonk, die Patronate über Kirchen in der Herrschaft Millendonk mit Klüsserath (Clussart) an der Mosel, das der Herr v. Broich von ihm zu Afterlehen hat.

*Abschrift (15. Jh.): Papier*

*Datum: D. a. d. MCCCC quinquagesima tercio, ipso die s. Vicentii martiris*

**1010 / 119**

1453 Apr. 22

Herzog Gerhard v. Jülich-Berg verleiht seinem Rat und Getreuen Werner v. Bevensen zum Dank für tägliche Dienste, die er ihm von Kindheit an geleistet hat, und zugleich seiner Ehefrau Beilgin, auf Lebenszeit die 70 Rheinischen Gulden, die im Mai, Herbst und zu Lichtmeß ihm im Amt Mettmann als Buschengeld (Buyssegeld) bezahlt werden, und gibt dem Amtmann Anweisung zu dieser Zahlung.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: 1453, up den sondach Jubilate*

**1010 / 120**

1453 Juli 15

Johann v. Hammerstein gelobt dem Werner v. Bevensen völlige Schadloshaltung in Betreff der Bürgschaft, die er ihm zu Händen Wilhelms v. Haus über 715 Gulden geleistet hat.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1453, des vunffzheinden dagis in dem maende Julio*

**1010 / 121**

1453 Dez. 13

Gerhard Hanand und Hermann Scherffgin (Scherffgin), Rentmeister der Stadt Köln, quittieren im Namen des Rates der Stadt Köln dem Werner v. Bevensen und dessen Mitschuldner über 118 Oberländische Rheinische Gulden als Abschlagzahlung auf eine größere Forderung der Stadt Köln.

*Ausf.: Pergament. Siegel(reste) der beiden Aussteller anh.*

*Datum: G. 1453, des dritzienden dags in dem maende Decembris*

**1010 / 122**

1454 Jan. 10

Vinzenz, Graf v. Moers und Saarwerden, gelobt dem Werner v. Bevensen, der sich wegen eines Darlehens von 500 Gulden zu Händen Everts v. Dael (Dale) und Daem v. Westhofen für ihn verbürgt hat, deshalb gänzlich schadlos zu halten.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: G. 1454, des neisten donredages na dem heiligen Druytiendage*

**1010 / 123**

1454 Jan. 15

Wilhelm v. Nesselrode, Herr zum Stein, Landdrost v. Berg, und dessen ältester Sohn Johann geloben dem Werner v. Bevensen Schadloshaltung wegen einer Bürgschaft über 700 Gulden, die er für sie zu Händen Friedrichs v. Thüle (Tuyle), Drost zu Schwarzenberg, geleistet hat.

*Ausf.: Pergament. Siegel(rest) der beiden Aussteller anh.*

*Datum: G. 1454, des vunffzienden dages in dem maende Januario*

**1010 / 124**

1454 Apr. 8

Lambrecht v. Zweifel (Zwyvel), dem Herzog Gerhard v. Jülich-Berg für sich, seine Frau und sein Gesinde Wohnung auf dem Schloß zu Bensberg gestattet, gelobt, unter Bezug auf die dem Erzbischof v. Köln ausgestellte Erbverschreibung dem Erzbischof und dessen Stift sowie dem Johann v. Haus und Werner v. Bevensen als dortigen Erbamtännern mit seiner Wohnung sich gehorsam und zur Verfügung zu halten.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: 1454, up den neisten maendach na dem sondage Judica*

**1010 / 125**

1454 Apr. 11

Die Eheleute Werner v. Bevensen und Beylgen v. Bomelburg quittieren den Eheleuten Peter Schriver v. Lennep und Fyeghen v. Hammerstein über ein Darlehen von 324 Gulden, rückzahlbar bis nächsten Michaelistag bei Strafe des Einlagers durch einen schildbürtigen Mann mit 3 reisigen Pferden und 2 reisigen Knechten zu Neuß oder Ratingen und Verpflichtung zu vollem Schadenersatz.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1454, up den donrestach na dem sondage Judica*

**1010 / 126**

1454 Mai 23

Vor Ritter Wilhelm v. Nesselrode, Herr zu Stolberg, Heinrich v. Melick, Herr zu Tüschbroich, Arnd v. Honseler sowie Schultheiß und Schöffen zu Reydt verzichtet Anna v. Bomelberg, Witwe Gerhards, Herr zu Reydt, auf Schloß und Herrschaft Reydt zugunsten ihres Schwagers und ihrer Schwägerin, der Eheleute Ritter Johann v. Arentthal (Arendall), Herr zu Well, und Patzen als den nächsten Erben des Gerhard gegen Sicherstellung des ihr erteilten Wittums von jährlich 400 Gulden und der ihren Erben erteilten Abfindung von 1.800 Gulden.

*Ausf.: Pergament. Von 5 Siegeln hängen Siegel 1-3 an.*

*Datum: G. 1454, des negsten donresdages na dem sonnendage, so man heylt an der hilliger Kirchen Cantate*

**1010 / 127**

1454 Juni 1

Werner v. Bevensen bekennt, von Wilhelm v. Nesselrode, Herr zum Stein und Landdrost v. Berg, die Summe von 1.000 Gulden als Darlehen empfangen zu haben, für die er 5.000 Gulden zur Sicherheit stellt, die ihm Herzog Gerhard v. Jülich-Berg aus dessen Leibrente am Zoll zu Bonn verschrieben hat, weshalb er seinen Anteil am Hof Bürgel zu Unterpfaund stellt.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1454, des groten dages in dem maend*

**1010 / 128**

1454

Ritter Johann v. Arentthal (Arendall), Herr zu Well, und dessen Ehefrau Patza, die sich wegen des Wittums und der Leibzucht von Schloß und Herrschaft Rheydt mit ihrer Schwägerin Anna v. Bomelberg, Witwe Gerhards v. Reydt, Bruder der Patza, verglichen und die Anrechte des Schlosses von derselben erlangt haben, geloben derselben völlige Schadloshaltung gegenüber allen Forderungen und Ansprüchen an sie und ihren verstorbenen Ehemann, unter Bürgschaft Scheiffarts v. Merode, Herr zu Bornheim, Ritter Wilhelm v. Vlodorf, Erffard zu Roermond, und Werner Scheiffart v. Merode, Herr zu Clermont.

*Ausf.: Pergament. Alle 5 Siegel anh.*

*Datum: G. in deme jaire unss heren dusent vierhundert vier und vunfftzic*

**1010 / 129**

1455 Febr. 23

Die Schöffen Heinrich Jude und Roland v. Lyskirchen zu Köln transsumieren die durch Gerhard, Herr zu Reydt, und dessen Ehefrau Patza sowie Heinrich v. Bomelberg und dessen Ehefrau Mettel vereinbarte Eheberedung zwischen Gerhard v. Rheydt, Sohn der Ersteren, und Anna, Tochter der Letzteren.

Transsumpt der 1442 April 9 beredeten Ehe.

*Ausf.: Pergament. 1. Siegel anh. (besch.)*

*Datum: G. 1455, 23. Febr.*

**1010 / 130**

1455 März 25

Johann v. Gymnich, Herr zu Linden und Vischel, gelobt seinem Schwager Werner v. Bevessen, der gegenüber dem Grafen Vinzenz v. Moers und Saarwerden wegen eines Darlehens von 2.000 Gulden gebürgt hat, völlige Schadloshaltung.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: 1455, des neisten dinsdags na deym sundage Judica*

**1010 / 131**

1455 Apr. 16

Herzog Gerhard v. Jülich-Berg versichert seinem Rat und Getreuen Werner v. Bevessen die Rückerstattung eines Darlehens von 36 Gulden, die ersterer zu einem Pferdekauf verwandte, aus der an den 4 Quaternen ihm zufallenden Rente von 10 Gulden aus der kleinen Brüchte des Amtes Porz, verteilt auch auf die sonstigen Gefälle dieses Amtes.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: G. 1455, des neisten gudenstages na dem sondage Quasimodo geniti*

**1010 / 132**

1455 Mai 27

Werner v. Bevessen und Johann v. Hammerstein, zur Zeit Zöllner zu Düsseldorf, geloben jeder für seinen Anteil, dem Wilhelm v. Haus (Huys) die Rückzahlung des Darlehens von 200 Goldgulden bei Strafe des Einlagers in Köln oder Ratingen.

*Ausf.: Pergament. Beide Siegel der Aussteller anh. (besch.)*

*Datum: G. 1455, des neisten dynxtages na dem heiligen Pyxnxtage*

**1010 / 133**

1456 Mai 21

Herzog Gerhard v. Jülich-Berg bekundet, dass ihm sein Rat Werner v. Bevessen am Montag nach Judica (= März 15) zu Benrath (Benrode) in Gegenwart seiner Räte und Freunde Wilhelm v. Nesselrode, Herr zu Stein und Landdrost von Berg, Dietrich v. Vlatten, Ailff Quadt, des Hofmeisters Lambert v. Bevessen, Ritter, und des Marschalls Johann v. Haus Rechenschaft abgelegt hat über 1) die Erhebung von 2.000 Oberländischen Gulden, die der Herzog ihm auf die 8 Ämter des bergischen Landes verschrieben hatte und von denen er ihm nun noch 444 Gulden schuldig bleibt, 2) über 5.536 Gulden, wofür ihm der Herzog jährlich 1.000 auf den Zoll zu Bonn angewiesen hatte, von denen Werner 2.000 Gulden erhoben hat, so dass noch ein Rest von 3.536 Gulden verbleibt, 3) über 2.780 Gulden, 2 Mark, 8 Schilling und 6 Pfennig kölnisch, für die er dem Herzog Pferde, Seidentücher und andere Tücher und während der letzten Fasten Proviant auf das Schloß Nideggen (Nydecken) geliefert hatte. Dazu kommen 200 Gulden für Zehrungskosten und 40, die Werner dem Herzog bei Überweisung der Urkunde gab, so dass eine Gesamtschuld des Herzogs in Höhe von 7.000 Oberländischen Gulden, 2 Mark, 8 Schillingen und 6 Pfennigen kölnisch übrigbleibt, für deren Erhebung er dem Werner in einer anderen Urkunde das Amt Steinbach angewiesen hat. Es ist demnach beiden Teilen Genüge geschehen und der Herzog stellt den vorliegenden Rezeß aus.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller; Wilhelm v. Nesselrode; Ailff Quadt; Johann v. Haus*

*Datum: 1456, vrydach na dem heyligen pyngstdaghe*

**1010 / 134**

1456 Juli 13

Bernhard und Arnold, Grafen v. Bentheim und Herren zu Steinfurt, überlassen ihrem Neffen Wilhelm v. Limburg zum Dank für die treuen Dienste, die er ihnen geleistet hat und noch ferner leisten möge, alle ihnen zugehörigen Leute, wohn- und sesshaft im Kirchspiel Mülheim, doch soll er sie nach Bentheimschen Recht empfangen und halten unter eventueller Zusicherung ihres Beistandes.

*Ausf.: Pergament. 1. Ausstellersiegel ab, das des Arnold v. Bevessen anh.*

*Regest: Schubert Nr. 324; Hulshoff/Aders II,2 Nr. 1273*

*Datum: G. 1456, up sent Margreten dach, der hilligher junckfrauen*

**1010 / 135**

1456 Aug. 1

Vor Johann v. Westerholt, Richter zu Recklinghausen, gestattet Roseir v. Westrem den Eheleuten Godert v. Ruhr (Ruer) und Lutgard den alljährlichen Wiederkauf des Gutes de Lohove im Kirchspiel Gladbeck mit 60 Gulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel(reste) anh.*

*Siegler: Der Aussteller und Roseir v. Westrem*

*Datum: G. 1456; up sunte Peters dagh ad vincua*

**1010 / 136**

1456 Okt. 18

Vor Ritter Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich und Amtmann des Gerichts zu Mülheim an der Ruhr, und den Schöffen Rutger Vierinckel (Veirenckell), Hermann to Menden, Johann uppen Velde, Hermann uppen Dick (Dijke), Hermann Grintberg, Dietrich to Kaldenhoeven und Johann Molner verkaufen die Brüder Weynmer und Hannys van Winkhausen (Wedinckhusen) für eine Geldsumme einen von ihrem Bruder Hermann v. Winkhausen geerbten besiegelten Kaufbrief über eine jährliche Rente von 2 Malter Korn, halb Roggen und halb Gerste, aus 5 Morgen Land an Heyvart Kuyt, Richter zu Mülheim, und seine Ehefrau Hille, verzichten darauf und geloben, Wärschaft zu leisten.

*Ausf.: Pergament. Rest des Siegels Wilhelms v. Limburg anh.*

*Regest: Schubert Nr. 325; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1275*

*Datum: G. 1456, up sent Lucas dach, des hylghen evangelisten*

**1010 / 137**

1457 Febr. 12

Werner v. Bevensen verschreibt der Anna Bomelberg, Witwe des verstorbenen Schwagers Gerhard v. Rheydt für ein Darlehen von 1.500 Gulden eine Erbrente von jährlich 75 Gulden unter Versicherung auf 100 Gulden jährlicher Erbrente, die dem Aussteller aus den Herbstgeldern in der Veste Steinbach zustehen.

*Ausf.: Pergament. Beide Siegel anh.*

*Siegler: Der Aussteller und der Marschall und Amtmann Johann v. Haus*

*Datum: G. 1457, up den zwelften dach in dem sparckelmaende, zo latyne ghenant  
Februarius*

**1010 / 138**

1457 Febr. 12

Anna v. Bomelberg, Witwe Gerhards v. Rheydt, sichert dem Werner v. Bevensen, ihrem Schwager, die alljährliche Wiederlöse vergabter Erbverschreibung mit 1.500 Gulden zu.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Die Ausstellerin (anh.) und der Marschall Johann v. Haus (besch.)*

*Datum...: Wie 1010/137*

**1010 / 139**

1457 März 16

Berthold v. Plettenberg, Bertholds Sohn, quittiert dem Werner v. Bevensen über den Empfang von 187 Gulden als einer von ihm und Ritter Wilhelm v. Nesselrode teils für sich, teils für Herzog Gerhard v. Jülich-Berg kontrahierten Schuld.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1457, up den secstzienden dach in Mertze*

**1010 / 140**

1457 Juni 14

Johann v. Hammerstein, Rentmeister des Herzogs v. Berg, gelobt dem Werner v. Bevensen, der sich gegenüber Anna, der Witwe Rabolts Stael, für ihn und andere in Betreff seiner auf Erbgüter in Düsseldorf anzulegende Erbrente von 80 Gulden verbürgt, völlige Schadloshaltung.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1457, up sent Fytz avent*

**1010 / 141**

1457 Dez. 8

Lambrecht v. Zweifel, der für Werner v. Bevensen gegenüber den Eheleuten Johann v. Greverath (Greverode) und Grete wegen eines Darlehens von 1.200 Gulden, rückzahlbar zum nächsten Pfingstfest, Bürgschaft geleistet hat und dem deshalb 3 besiegelte Briefe zum Unterpfand gestellt wurden, verpflichtet sich, nach bewirkter Schadloshaltung und Entbindung von seiner Bürgschaft diese Briefe zurückzugeben.

*Ausf.: Pergament. Siegel(rest) anh.*

*Siegler: Der Aussteller und Johann v. Greverath*

*Datum: G. 1457, up unser liever frouwen dach Conceptionis*

**1010 / 142**

1457 Dez. 8

Werner v. Bevensen gestattet mit Bezug auf Darlehung und Bürgschaft dem Johann v. Greverath für den Fall, dass die Schuld nicht zurückgezahlt werden sollte, die 3 Briefe für die Summe von 1.200 Gulden zu veräußern, sichert im Gegenfalle zugleich die Rückgabe der Briefe noch besonders zu.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller (Siegelrest anh.) und Lambrecht v. Zweifel*

*Datum: Wie 1010/141*

**1010 / 143**

1458 März 8

Die Eheleute Tyele zu Broichausen und Elseken schließen mit Ritter Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, und dessen Brüdern Heinrich und Dietrich v. Limburg einen Vergleich in Betreff des von ihrem Vater Meliss van Broichausen errichteten Steinhauses zu Broichausen mit Zubehör, wonach sie mit demselben auf Lebenszeit beider Eheleute belehnt wurden mit der Maßgabe, dass nach dem Tod des zweiten Ehegatten das Gut den Edelherren frei anheimfällt, wie ihnen auch das Recht der jederzeitigen dortigen Herberge für sich und ihre Knechte zusteht. Siegelvakanz.

*Ausf.: Pergament. Alle Siegel ab.*

*Siegler: Johann v. Hugenpoet, Thomas v. Geseke, Hermann Brust*

*Datum: G. 1458, des naesten guedesdages nae dominica Oculi*

**1010 / 144**

1458 Apr. 17

Schadlosbrief des Heinrich Scheyffart v. Merode, Herr zu Hemmersbach, für Werner v. Bevensen, der sich für ihn beim Marschall Johann v. Haus (vamme Huyss) über die Summe von 120 Oberl. Rhein. Gulden verbürgt hat, deren Zahlung bis zum 16. Juli festgesetzt ist.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1458 op den seventzienden dach der mayendts Aprilis*

**1010 / 145**

1458 Okt. 18

Goissen Stecke, Erbmarschall des Landes Kleve, erklärt, dass sich Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, ihm verbürgt hat für Gherit v. Galen (Gailen), Sanders Sohn, und seine Ehefrau Margarete Stecke für 930 Oberländische Gulden nach Ausweis eines darüber ausgestellten Briefes, und gelobt, Wilhelm und seine Erben für alle aus der Bürgschaft eventuell entstehenden Nachteile schadlos zu halten.

*Ausf.: Pergament.*

Siegler: Der Aussteller

*Datum: G. 1458, op sunte Lucas dach des heiligen evangelisten*

**1010 / 146**

1459 März 17

Johann ther Beeck, Peter Schryvers Sohn, und Godert Ingenhoven (Inghenhoeve) stellen dem Gerhard v. Bottlenberg (Boedelbergh), gen. Schirpe, ein Schuldbekennnis aus über ein Darlehen von 22 Gulden, rückzahlbar am nächsten Remigiustag bei Strafe des Aufschlages von täglich 1 Gulden nach Verfallszeit und unter Versicherung auf ihre sämtliche Habe.

*Ausf.: Pergament. Beide Siegel der Aussteller anh.*

*Datum: G. 1459, up sunte Gertruden dach der hiliger junffrauen*

**1010 / 147**

1459 Apr. 23

Heinrich v. Hildesheim gestattet dem Godert v. Ruhr (Ruer) das Wiederkaufsrecht an den von diesem ihm früher verkauften Gütern Loehove und ter Hagen mit den zugehörigen Leuten und sonstigem Zubehör mit 15 Goldgulden, unbeschadet jedoch der dem Aussteller aus den Gütern zustehenden Pacht.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: G. 1459, up sent Georgius dagh, des hilgen merteler*

**1010 / 148**

1459 Dez. 31

Werner v. Bevessen und Alf Quadt reversieren der Irmgard v. Limburg über ein Darlehen von 200 Rheinischen Gulden, rückzahlbar bis zum nächsten St. Walpurgistag (1. Mai), bei voller Haftbarkeit der Schuldner.

*Ausf.: Pergament. Siegel der beiden Aussteller ab.*

*Datum: G. 1459, up synt Silvesters dach, des heilligen pauwes*

**1010 / 149**

1460 Mai 8

Die Eheleute Johann van der Hegge und Berte beurkunden rücksichtlich einer von ihnen dem Bernd v. Galen, gen. Halstwich, mit Genehmigung der Essener Äbtissin versicherten Rente von 1 Malter Korn jährlich aus dem Gut "die Hege" das ihnen oder ihren Erben innerhalb der nächsten 20 Jahre zustehende Wiederkaufsrecht.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1460, op donresdach na des hilgen Cruces dach inventionis*

**1010 / 150**

1460 Juli 4

Elisabeth v. Eberstein, verwitwete Herzogin v. Braunschweig und Lüneburg, gelobt dem Werner v. Bevessen, der für sie 62 Unzen und 1/2 Lot Perlen aus ihren Kleinodien versetzt und dafür mit 200 Gulden 20 Gulden Leibrente erkaufte und auch erstere Summe ihr dann ausbezahlt hat, wegen der Leibrente völlige Sicherheit und Schadloshaltung.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Ausstellerin ab.*

*Datum: G. 1460; up frydach nyest na unser liever vrauwen dach visitationis*

**1010 / 151**

1460 Okt. 27

Werner v. Bevessen, Schaiffert v. Merode, Herr zu Hemmersbach, und Johann v. Efferen stellen dem Ritter Johann v. Mirlaer einen Schuldrevers aus über 248 Rheinische Gulden, rückzahlbar zum nächsten St. Remigius-Tag bei Strafe des Einlagers zu Köln oder Neuß.

*Ausf.: Pergament.*

*Die 3 Siegel der Aussteller anh. (2. und 3. Siegel stark besch.)*

*Datum: G. 1460, up sent Symon ind Judes avent, der heylger apostel*

**1010 / 152**

1460 Nov. 10

Vor dem Richter Dietrich Drugekane, den Schöffen Rothger Vierinckell (Vyrenkell), Hermann upton Dyke und den übrigen Schöffen des Gerichts zu Mülheim an der Ruhr bezeugt Lyse van den Hukedyke, wohnhaft zu Speldorf bei Broich im Gericht Mülheim, dass der verstorbene Heinrich, Schulte von Hammerstein, bei Landsberg (Lansbergh) gewohnt und Heyne upton Hukedyke geheiß haben. Seine ehelichen Kinder hätten wieder Kinder hinterlassen, die Drude Auf dem Hofe (upton Houwe), Ehefrau Aeleffs Auf dem Hofe (up ten Houwe), und Stynchen Borenmechers, wohnhaft auf der Nuwegassen zu Köln, heißen und des Genannten nächste rechte Erben seien.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: 1460, up sunte Mertyns avent*

**1010 / 153**

1460 Nov. 20

Der Official des Propstes zu St. Victor in Xanten als Archidiakon investiert nach dem Tode des Rektors des Personats der Pfarrkirche zu Mülheim a. d. Ruhr Antonius von Linz (de Lyns) auf Bitten des Patronatsherrn und Kollators Gumpert, Graf v. Neuenahr und Limburg, und seines ältesten Sohnes Friedrich v. Neuenahr den Johannes Smeeds aus Moers, der durch den Xantener Stiftskanoniker Rutgerus v. Schüren (van der Schuren) als Prokurator vertreten wird, mit dem vakanten Personat.

*Ausf.: Pergament., Siegel ab. (Vermerk: Investitura in Molenheim supra Ruram)*

*Siegler: Der Official mit dem großen Officialatssiegel ad causas*

*Schreiber: Henricus Moll de Capella*

*Rückvermerk: Investitura personatus in Mulhem (15. Jh.) – Documentum investiturae praepositi Xantensis pro Johanni Schmedes Morsani (!) post obitum Anth. Lyns, per Gumprechtum et Friedericum Comitum de Newenar. A. 1460-(16./17. Jh.). –*

*Investitura Johann Schmed v. Mörs in anno 1460, 20. Nov. (18. Jh.)*

*Datum: ... die Jovis vicesima mensis Novembris*

**1010 / 154**

Essen, 1461 Apr. 14

Vor dem Essener Richter Rutger v. Galen, gen. Halstwich, bekundet Wilhelm, Graf v. Limburg, Herr zu Broich, dass er dem Wilhelm v. Limburg-Styrum und dessen Ehefrau Agnes eine Rente von 18 1/2 schweren Oberl. Rhein. Gulden aus seinem Anteil an der Vogtbede des Hofes Ehrenzell, den er von der verstorbenen Margareta v. Limburg, Pröpstin zu Rellinghausen, erhalten hatte, verkauft habe. Als Bürgen stellt er Johann v. Limburg, Propst zu Werden, und die Junker Heinrich und Dietrich, Grafen v. Limburg. Zeugen: Johann Bottenbruch (Buttenbrock), Fron, sowie Evert v. Schüren (Schuren), Johann van Scheide, gen. van der Heyde, Johannes Mey und Wennemer Dys, Gerichtsleute zu Essen.

*Ausf.: Pergament. Beide Siegel anh.*

*Siegler: Richter Rutger v. Galen und Wilhelm v. Limburg-Styrum*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1323*

*Datum: G. op den dinxtach na dem sundage Quasimodo geniti*

**1010 / 155**

1462 Febr. 8

Ritter Johann v. Mirlaer, Sohn zu Millendonk, quittiert dem Werner v. Bevensen in Bezug auf dessen Verschreibung vom 27. Okt. 1460 über den Empfang der 248 Gulden unter Rückstellung der Urkunde, damit dieser gegenüber dem Ritter Johann v. Einenberg (Eysenberg), Sohn zu Landskron, der die Schuld ursprünglich beim Aussteller kontrahiert hatte, zu seinem Recht kommen kann. Gleichzeitig wird auch für Schaiffart v. Merode und Johann v. Efferen als Hauptbürgen quittiert.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1462, des maendages na sente Agathen, der heylliger joufferen*

**1010 / 156**

1462 Juli 19

Vor Johann Brankhorst, Lewe Koelken und Johann Dechent, Schöffen zu Ratingen, bekennt Styna, Witwe Heyners von Laubeck (Loebeck), dass ihr Sohn Lewe nicht des Heyners eheliches Kind sei, sondern vor ihrer Ehe durch Beischlaf mit Erwin ther Moelen gezeugt worden sei, daher auch nicht wie ihre noch lebende Tochter Cilia am Erbgut ihres verstorbenen Mannes berechtigt sei.

*Ausf.: Pergament. Siegel der 3 Schöffen anh. (besch.)*

*Datum : G. 1462, up den neisten mayndach nae divisionis apostolorum*

**1010 / 157**

1462 Sept. 17

Wenemar Hasenkamp (v. Brüggene), Drost zu Bochum, erkennt der Gerde v. Brüggene und deren Kindern Adam und Rotger als Wiederlösung eine Rente von 10 Malter harten Kornes zu, die der verstorbene Hermann v. Forst an den Vater des Saris v. Eickel und darauf Saris an Johann v. Wintersohl (Wintershoill) versetzt und die darum Gegenstand eines Streites gewesen ist zwischen der v. Brüggene und dem v. Eickel, in dem für die Zeit nach dem Tode des letzten Pfandinhabers in gütlicher Einigung der Parteien der gen. Gerte und ihren Kindern die Wiederlöse mit 25 Gulden zugestanden wurde.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1462, op sent Lamberti dach*

**1010 / 158**

1463 Jan. 3

Der Kölner Bürger Johann v. Greverath (Greverode) quittiert der Beelgen, Witwe des verstorbenen Werner v. Bevessen, über die durch erstere bewirkte Zahlung seiner rückständigen Forderungen im Gesamtbetrag von 286 Gulden, indem er zugleich die durch den Verstorbenen vorgenommene Tilgung einer unter Bürgschaft des Lambrecht v. Zweifel kontrahierten Schuld von 1.200 Gulden bestätigt und alle Schuldbriefe für annulliert erklärt.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller Johann v. Greverath und dessen Sohn Johann, sowie die Schöffen Roland van Lyskirchen und Johann v. Altenahr (Aldenair)*

*Datum: G. 1463, op den dirden dach in dem maende Januario*

**1010 / 159**

1463 Jan. 31

Wilhelm, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, und Wilhelm Wynter, Bürgermeister zu Ratingen, bekennen, dem Grafen Heinrich v. Limburg und dessen Ehefrau Irmgard die Summe von 125 Gulden gemeinschaftlich zu schulden, rückzahlbar bis nächste Ostern bei Strafe des Einlagers von 2 reisigen Pferden und 2 Knechten zu Ratingen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1463, des manendaghes neist na synt Paulus daghe convertionis*

**1010 / 160**

1463 Apr. 15

Vinzenz, Graf v. Moers und Saarwerden, erlässt einen Mahnbrief an die Witwe des Werner v. Bevessen wegen rückständiger Zahlung der Schuld an "Die Sporen", da durch die eingetretene Versäumnis und da er Bürge geworden, sein Schaden auf 450 Gulden angewachsen sei.

*Ausf.: Papier. Aufgedrücktes Siegel des Ausstellers größtenteils ab.*

*Datum: G. up frydach na dene hilligen payschdage under unser segell anno LXIII*

**1010 / 161 I-II**

1463 Aug. 2

Heiratsvertrag zwischen Graf Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, und Jutta, Tochter Dietrichs, Herr zu Runkel: Dietrich gibt seiner Tochter 4.000 Oberländische Gulden als Mitgift, von denen 3.000 im nächsten Jahre und 1.000 im nächsten Vierteljahre nach Dietrichs Tod zu bezahlen sind. Dafür verzichtet seine Tochter auf weitere Ansprüche am Erbe ihrer verstorbenen Mutter und ebenso an dasjenige ihrer Brüder. Wenn Wilhelm und Jutta kinderlos sterben, sollen die 4.000 Gulden an die Herren v. Runkel zurückgezahlt werden. Wilhelm setzt seiner Ehefrau Jutta als Wittum eine standesgemäße Wohnung im Dorf Mülheim auf dem Hof up dem Kampe mit Zubehör aus, dazu zu ihrem Unterhalt eine Rente von 100 Oberländischen Rheinischen Gulden aus der Fischerei vor Schloß Broich, den Scheiderhof, die Neumühle mit Zehnten zu Holthausen, den

Kamperhof (up dem Kampe) mit den sogen. Broicher Weiden. Wilhelm und seine Nachkommen sollen diese Güter von allen Lasten freimachen und bei weniger als 300 Gulden im Jahresertrag für das Fehlende einstehen. Für die Kosten der Übersiedelung von Schloß Broich auf den Witwensitz sollen Wilhelms Erben der Jutta einmalig 400 Gulden geben. Nimmt sie dorthin noch unmündige Kinder aus der Ehe mit Wilhelm mit, so erhält sie noch weitere 100 Gulden jährlich solange, als sie diese Kinder bei sich behält.

*Ausf.: Pergament. (2 Ausf.)*

*Siegler: Wilhelm, Graf v. Limburg und Herr zu Broich; Dietrich, Herr zu Runkel; Johann v. Limburg, Propst zu Werden; Heinrich und Dietrich, Grafen v. Limburg; Wilhelm v. Limburg-Styrum; Wilhelm v. Nesselrode, Herr zum Stein (Siegelrest) und dessen Sohn Johann v. Nesselrode, Bruder und Neffe des Bräutigams von seiten des Herrn v. Runkel und dessen Tochter: Wilhelm, Graf v. Virneburg (ab); Friedrich, Graf v. Wied und Herr zu Isenburg; Werner v. Sayn, Graf zu Wittgenstein und Propst zu Soest und St. Gereon zu Köln als Schwager, Sohn, Oheim und Neffe*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1334*

*Datum: G. 1463, up den zweyde dach des mayntz Augusti*

#### **1010 / 162**

1464 Mai 3

Ritter Johann v. Nesselrode, Wilhelms Sohn, Johann Pieck v. Schlebusch und Konrad Overkamp (Offerkamp) stellen dem Grafen Heinrich v. Limburg eine Schuldverschreibung aus über ein Darlehen von 220 Gulden, rückzahlbar zu Martini unter gleichzeitiger Verpflichtung zur Schadloshaltung.

*A) Ausf.: Pergament. Siegler: Die Aussteller (Rest des 3. Siegels anh.)*

*B) Abschrift (15. Jh.)*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1342*

*Datum: G. 1464, up des hylgen Cruces dach inventionis*

#### **1010 / 163**

1465 Aug. 3

Heinrich, Graf v. Limburg, reversiert dem Herzog Gerhard v. Jülich-Berg über die für 4.300 Gulden getane Verschreibung und Verpfändung von Schloß, Amt und Herrschaft Hardenberg sowie den halben Zehnten zu Wülfrath unter Einrückung des Pfandbriefes vom gleichen Datum.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller und sein Bruder Wilhelm v. Limburg (Beide ab)*

*Datum: G. 1465, up den neisten satersdach na sant Peters dage ad vincula*

**1010 / 164**

1465 Dez. 16

Henricus Loirbecher, Priesterkanoniker am Dom zu Köln, Generalvikar des erwählten und bestätigten Erzbischof Rupert und Spezialkommissar für Lehentausch laut inserierter besiegelter Ernennungsurkunde von 1465 Jan. 20, vollzieht auf Anstehen des Emund v. Königshoven (de Koynckoven), Kanoniker an St. Severin zu Köln und Personatar der Pfarrkirche zu Mülheim bei Broich, sowie des Dietrich v. Gruter (Gruyter), Priester der Diözese Utrecht und Rektor der St. Quirin-Kapelle zu Mauenheim, vertreten durch Jacobus Klant, Dr. decr. und Scholaster an St. Severin, dessen Vollmacht vor Zeugen und dem öffentl. Notar Marsilius von Zwolle (Swollis) ausgestellt ist, den Tausch ihrer beiden Benefizien und investiert den Dietrich v. Gruter mit dem Personat der Pfarrkirche zu Mülheim. Zeugen: Gottfrid Swolgen, Geschworener der Kölner Kurie, und Lambert Vogt, Einwohner von Köln, beide öffentliche Notare.

*Ausf.: Pergament. Siegel: Offizialatssiegel (Rest anh.)*

*Schreiber: Notar Johannes Hoeffmann*

*Rückvermerk: Der kaiserliche Notar Johannes Rave von Siegen (de Segen) bezeugt, er habe am 31. Dez. 1466 dem Goswin als perpetuus vicarius namens des Dietrich v. Gruter in den wirklichen Besitz der Kirche zu Mülheim gesetzt. Zeugen: Gerhard, Vikar zu Saarn, Alardus, Küster der Kirche zu Mülheim und Gerhard Stael, Laie*

*Datum: 1465, die vero decima sexta mensis decembris*

**1010 / 165**

1466 März 12

Metze v. Fleckes (Vleyneck) gestattet dem Johann Moelmann, Bürger zu Essen, die Wiederlöse einer ihr aus seinem Gut zu Dahlhausen, gen. Tylmanns-Gut, verschriebenen jährlichen Erbrente von 3 Malter Korn, halb Roggen, halb Gerste, für 60 Goldgulden.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Heinrich Enghusen, Richter zu Hattingen (Hatnegge) ab*

*Datum: D. a. d. 1466, ipso die Gregorii pape*

**1010 / 166**

1466 Juni 19

Die Eheleute Evert Hoeffken und Lyse bekennen, dem Grafen Heinrich v. Limburg die Summe von 7 Gulden und 13 Weißpfennigen zu schulden, rückzahlbar bis zum nächsten Fest Mariä Geburt (8. Sept.) bei Strafe der Pfändung u. sonstigen Schadenersatzes.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Aussteller anh.*

*Datum.: G. 1466, des nesten donredages na sente Vitus dagh*

**1010 / 167**

1466 Sept. 18

Vor dem Richter Johann van Damme und den Schöffen des Gerichts Neviges verkaufen Rosger Duker und dessen Ehefrau Fye dem Grafen Heinrich v. Limburg die Güter Bykermans Sundern und die Smytten in der Herrschaft und dem Gericht Hardenberg mit ihren Gefällen, Kurmeden, Wohnungen etc.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters (anh.) und der Schöffen (ab.)*

*Datum: G. 1466, des nesten daghes na sunte Lamberty dage*

**1010 / 168**

1466 Dez. 27

Die Schöffen Leuwe Tailggen und Johann Gotzwyn zu Ratingen bekunden, wie vor ihnen ihr Mitbürger Heynken, Gastwirt daselbst, eidlich bezeugt hat, dass Graf Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, 2 Pferde zur Bürgschaft in seinem Haus eingestellt hat und deren Abschätzung zu 90 bzw. 60 Gulden darauf den Herren und Grafen v. Wied, Isenburg und Runkel und dem Vater und Sohn v. Nesselrode kundgetan wurde, hernach aber, da die Pferde in Verlust gegangen, dieselben behufs des erstgenannten Grafen nicht hätten veräußert werden können.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel der Schöffen.*

*Datum: G. up sente Johans dach evangelisten, in den keirsshelichghen daghen ses ind sestich*

**1010 / 169**

1467 Juli 8

Johann v. Nesselrode, Landdrost von Berg, stellt dem Grafen Heinrich v. Limburg einen Schadlosbrief aus wegen einer Bürgschaft über 700 Gulden gegenüber Adrian v. Grimberg.

*Ausf.: Pergament. (besch.) Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 146(7), des achten dages in Julio*

**1010 / 170**

Gerresheim, 1468 Juni 5

Vor dem Notar Johannes v. Knippinck aus Dinslaken erklärt auf Befragen Gertrud v. Elverveldt, Nonne zu Gräfrath (Greverade), dass die Schwester ihres Vaters (matertera) Agnes v. Elverfeldt, früher Thesauraria in Gräfrath, eine jährliche Rente von 9 Gulden, mit der sie ihre Brüder Wilhelm und Dietrich v. Elverveldt dotiert hatten, aus einem Hof im Kirchspiel Hilden (Heilden), genannt der Fronhof (Vroennenhoiff), ungestört genossen habe Zeit ihres Lebens, und dass sie selbst 2 Jahre nach dem Tode der Agnes die Rente erhalten habe, worüber der Notar auf Bitten des domicellus Grafen Heinrich v. Limburg sein Instrument aufnimmt. Geschehen in Gerresheim im Hause des Cratho von Werden, Vikar der Stiftskirche in Gerresheim, und in dessen sowie des Theodericus Heribertus und Johannes von Wittlaer (Wytelar) Anwesenheit.

*Ausf.: Pergament.*

*(Notariatsinstrument des Johannes v. Knippinck aus Dinslaken, Kleriker der Kölner Diözese und kaiserl. Notar)*

*Datum: 1468, quinto mensis junii*

**1010 / 171**

1469 Jan. 5

Die Gebrüder Dietrich und Johann v. Elverfeldt bekunden, dass Graf Heinrich v. Limburg eine Erbrente aus dem Hof zu Hilden, die ihr Ahn Dietrich v. Elverfeldt von dem verstorbenen Grafen Dietrich v. Limburg gekauft hatte, wieder eingelöst hat.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1469, up der hilgen Druytzien avent*

**1010 / 172**

1469 Febr. 23

Lewecken to Laubeck (Loebecke) verkauft dem Grafen Heinrich v. Limburg seinen Hof zu Laubeck im Gericht Homberg mit Wasser, Weide etc., indem er zugleich, da ein Teil des Hofes vom Abt v. Werden als Dienstmannlehen lehnrüdrig ist und ein weiterer Teil in den Hof zu Hetterscheid gehört, über den dieser Abt Lehnsherr ist, vor dem Abt Konrad v. Gleichen und den Hofesleuten den Übertrag und Verzicht vollzieht, worauf der Abt den Grafen zu Dienstmanns- bzw. Hofesrechten mit dem Hof belehnt.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller (ab) und der Abt v. Werden( besch.)*

*Datum: G. 1469; des nesten donredaghes na den sonendaghe, als man in den hilligen ampte der myssen tre singen pleget Invocavit ...*

**1010 / 173**

1470 Febr. 25

Johann v. Nesselrode, Landdrost zu Berg, gelobt dem Grafen Wilhelm v. Limburg völlige Schadloshaltung wegen der Bürgschaft, die dieser für ihn wegen einer Schuld von 500 Gulden gegenüber dem Adrian Zobbe v. Grimberg geleistet hat.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1470, up sent Mathys dach*

**1010 / 174**

1470 März 21

Einführung und Besitzeinsetzung des Dietrich Sunderen, Kaplan des Ritters Wilhelm v. Limburg, auf Anordnung des Dr. Georg v. Sison, Official des Kölner Domdechanten und Archidiakons, in das Rektorat des Kirchspiels Ratingen.

*Ausf.: Pergament.*

*(Notariatsinstrument des Henricus Kopall de Gladbach, Kleriker der Kölner Diözese)*

*Datum: G. 1470, die Marcii vicesima prima mensis Marcii hora undecima vel quasi*

**1010 / 175**

1470 Juni 7

Die Eheleute Johann Butschschoy und Styngin, Bürger zu Köln, quittieren der Bela v. Bomelberg, Witwe des verstorbenen Werner v. Bevensen, über die erfolgte Tilgung ihrer sämtlichen Forderungen und Rückstände durch die letztere.

*Ausf.: Pergament.*

*Beide Siegel der Schöffen Roland v. Lyskirchen und Reymar van Glesch anh.*

*Datum: G. 1470, up den sonenden dach in dem maynde Junio*

**1010 / 176**

1470 Sept. 17

Lewe Kuyt, Bernd Koeck, Johann to Kaldenhove, Johann to Holthausen (Holthusen), Hermann Vysscher, Heinrich und Drees, Gebrüder van Koithusen, Heinrich Gerloges, Series to Vonscheid (Vonesscheit), Wolter Naber, Johann Bysenbeck, Heyvert Wacker, Goysen Hannes, Richters Sohn van Meiderichz (Meirich), geschworene Hofesleute, und Bernd van Menden, Hofesrichter des Altenhofes zu Mülheim an der Ruhr, bekennen, dass vor dem vollen Hofesgericht Heinrich Kemmerlinck aus Broich dem Gerhard Stail und dessen Frau Drude das sogenannte Rotger Staels-Haus und Hof im Dorf Mülheim neben dem Haus Teylen von Steele (van Stele) verkauft hat. Siegelvakanz.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Wilhelm v. Limburg-Styrum (ab)*

*Reg.: Schubert Nr. 343; Hulshoff/Aders II,2 Nr. 1375*

*Datum: 1470 des manendages op s. Lambertus dach*

**1010 / 177**

1471 März 9

Johann v. Haus (Huyss), Marschall des Landes Berg, überträgt dem Grafen Dietrich v. Limburg den ihm von den Brüdern Lutter und Alf v. Quadt sowie Johann v. Scheidungen verkauften Hof zu Villigst (Vilgeste).

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1471, up saterdach nae deme sondage Invocavit in der vaste*

**1010 / 178**

1471 Okt. 10

Graf Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, gestattet seinem Schwager Friedrich v. Runkel, Graf zu Wied und Herr zu Isenburg, und dessen Ehefrau Agnes v. Virneburg die Wiederlöse des ihm von diesen verpfändeten Schlosses, der Stadt und des Landes Dierdorf unter Erstattung der Pfandsumme von 7.100 Gulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1471, up s. Gereonen dach*

**1010 / 179**

1471 Okt. 10

Graf Wilhelm v. Limburg-Broich und seine Ehefrau Jutta v. Runkel bestimmen wegen der Wiederlöse des von ihrem Schwager Friedrich v. Runkel, Graf v. Wied und Herr zu Isenburg, verpfändeten Schlosses, der Stadt und Landschaft Dierdorf, dass diese Löse zunächst mit 6.000 Gulden und zweimaliger Zahlung von 100 Gulden erfolgen könne, der Rest von 1.700 Gulden aber innerhalb eines Jahres bzw. 7 Jahren getilgt werden solle.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Aussteller und des Friedrich v. Runkel ab*

*Datum: G. 1471, up sent Gereonis dach, des hilligen mertelers*

**1010 / 180**

Koblenz, 1471 Okt. 15

Erzbischof Johann v. Trier belehnt Wilhelm, Graf v. Limburg-Broich, mit den vom Erzstift Trier lehnabhängigen Dreivierteln von Schloß, Stadt und Land Dierdorf aufgrund des Pfandbriefes des Dietrich v. Runkel, Graf v. Wied, von 1467 und unter Einrückung des Reverses des Pfandinhabers.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. in onser stat Covelentz, uff dornstag nach sant Dionisius tage nach Christi geburt tusent vierhundert siebentzig und eyn jaire*

**1010 / 181**

1472 Mai 1

Vor dem Richter Johann Kreuwell, den Schöffen und dem geschworenen Frohn des Gerichts zu Mülheim an der Ruhr übertragen die Eheleute Hevert Kuyt und Hille eine von ihnen erworbene Rente von jährlich 2 Malter Korn, halb Roggen, halb Gerste, aus 5 Morgen Land, gen. die Eyghen, je zur Hälfte an die Kirchräte Gosen Kuyt und Rutger Hergmann zu Nutzen der Kirche zu Mülheim, speziell zu deren Erleuchtung und zur Löhnung der zwei Küster dafür, dass sie mittags mit der großen Glocke zum Gedächtnis des Todes Christi läuten.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Druck: Schubert Nr. 345*

*Datum: G. 1472, op sente Phillipus ind Jacops dach der heyligen aposteln*

**1010 / 182**

1472 Sept. 29

Wilhelm III., Junggraf v. Jülich-Berg, gelobt dem Grafen Heinrich v. Limburg, der mit anderen wegen eines Darlehens von 12.000 Gulden gegenüber der Junggräfin Johanna v. Nassau gebürgt hat, völlige Schadloshaltung.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1472, up sent Michaeils dach, des hilligen ertzengels*

**1010 / 183**

1473 Febr. 23

Die Brüder Evert und Karl v. Schüren bekunden und beschwören die von ihnen mit Graf Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, geschlossene Sühne in Betreff ihrer Ansprüche und der deswegen entstandenen Fehde mit Gefangennahme und Brand.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel der Aussteller und des Dietrick v. d. Hove anh.*

*Datum: G. 1473, up sent Mathias avent*

**1010 / 184**

1473 Febr. 25

Vor dem Richter Johann Kreuwel und den Schöffen zu Mülheim an der Ruhr schwört Evert v. Schüren dem Grafen Wilhelm v. Limburg, Herr zu Broich, und den Brüdern Heinrich und Dietrich, Grafen v. Limburg, Urfehde.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Richters, Everts v. Schüren und dessen Brüder Johann und Konrad anh.*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1390*

*Datum: G. 1473, des neisten daiges nae sanct Mathias daghe*

**1010 / 185**

1473 Nov. 10

Anna, Frau zu Gemen und Wevelinghoven, quittiert für sich und im Namen ihres Ehemannes Heinrich, Herr zu Gehmen, dem Grafen Gumprecht v. Nesselrode über den Empfang der diesjährigen Zahlung der Rente von 10 Malter Weizen, die von weiland Graf Wilhelm v. Limburg, Herr zu Bedburg, und dessen Ehefrau Mechtelt v. Reifferscheid dem Herrn v. Gemen verschrieben wurde.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Ausstellerin anh.*

*Datum: G. 1473, up den neisten gudestagh na sunt Hupertusdach*

**1010 / 186**

1474 März 26

Die Brüder Heinrich und Dietrich, Grafen v. Limburg, stellen für sich und die Kinder ihres verstorbenen Bruders Wilhelm den Brüdern Johann u. Evert v. Eickel eine Schulobligation aus über 450 Goldgulden Rheinisch, rückzahlbar bis nächsten Martini.

*Ausf.: Pergament. Rest der Siegels der Aussteller anh.*

*Datum: G. 1474, up satersdach neist na onser liever frouwen dage Annunciationis*

**1010 / 187**

1474 Juli 6

Lambert v. Xanten, Prior des Kreuzbruderkonvents B.M.V. in Düsseldorf, nimmt Graf Heinrich v. Limburg und dessen Ehefrau Irmgard in die Fraternität des Klosters auf.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: D. a. d. 1474, in octava ss. Petri et Pauli apostolorum*

**1010 / 188**

1475 Febr. 2

Dietrich v. Zweifel quittiert dem Roland v. Kobbenrode, Amtmann zu Dierdorf, über die vom verstorbenen Grafen Wilhelm v. Limburg ihm rückständigen 24 Gulden weniger 4 Gulden altes Handgeld, die Letzterer ihm laut der von ihm und dessen Bürgen ausgestellten Verschreibungen schuldete.

*Ausf.: Pergament. Aufgedrücktes Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1475, up unsser liever frauen dach purificatio*

**1010 / 189**

1475 Apr. 26

Heinrich, Herr zu Gemen und Wevelinghoven, und dessen Tochter Carda, Witwe des Ritters Goswin Stecke, geloben dem Grafen Heinrich v. Limburg, der sich mit Erstgenannten für Carda wegen eines Darlehens von 600 Gulden verbürgte, völlige Schadloshaltung.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Die Aussteller (1. Siegel ab).*

*Datum: G. 1475, up den neisten dagh na sunte Marcusdage des hilgen evangelisten*

**1010 / 190**

1476 März 10

Heinrich u. Dietrich, Grafen v. Limburg, Gebrüder, zugleich als Vormünder der Kinder ihres verstorbenen Bruders Wilhelm, verkaufen ihrem Schwager Wilhelm v. Limburg zu Styrum und dessen Gattin Nese, ihrer Schwester, eine jährlich am Maitag fällige Rente von 30 rhein. Gulden – je zu 24 Weißpfennigen – aus der niedersten Fischerei unterhalb des Boemkens-Ufers in der Hagelfurt, die in das Haus Broich gehört, verpflichten sich auch, erst dann dort fischen zu lassen, wenn die Käufer den Betrag ihrer Rente gedeckt haben, ferner im Falle der Säumnis oder Vertragsverletzung mit 6 Pferden zu Duisburg zum Einlager einzureiten, und behalten sich das Recht vor, die Rente jeweils zu Mittwinter mit 600 Gulden - jeden zu 24 Weißpfennigen - abzulösen.

*Ausf.: Pergament. (kancelliert). Siegel der beiden Aussteller anh.*

*Abschrift: HSTA Düsseldorf, Styrum Urk. 34 (Gleichzeitig) und (Anf. 16. Jh.)*

*R. A. Arnheim, Archiv Bronkhorst-Borculo Nr. 616.*

*Regest: Schubert Nr. 352; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1407*

*Datum: G. 1476, up ten sonendagh Reminiscere*

**1010 / 191**

1476 März 10

Wilhelm v. Limburg zu Styrum und dessen Ehefrau Nese reversieren den Grafen Heinrich und Dietrich v. Limburg, Brüder, bezüglich der Wiederlöse vergabter Rente nach eingetretener Mündigkeit der Kinder des verstorbenen Grafen Wilhelm.

*Ausf.: Pergament. Siegel(rest) der Aussteller anh.*

*Datum: G. 1476, upton sonendagh Reminiscere*

**1010 / 192**

1476 Apr. 25

Alexander, päpstlicher Legat für Deutschland und Bischof v. Forli, gestattet dem Grafen Heinrich v. Limburg und dessen Ehefrau Irmgard, sich in ihrer Wohnung oder an einem anderen schicklichen Ort von einem Welt- oder Regularpriester an einem Tragaltar Messe lesen zu lassen unter gleichzeitiger Verleihung von Vollmachten für die Absolution an ihren Beichtvater.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: D. 1476, die Jovis vicesima quinta mensis Aprilis*

**1010 / 193**

1476 Apr. 25

Derselbe Legat gestattet auf Bitten des Grafen Heinrich v. Limburg als rechtmäßigem Collator der Kapelle des heiligen Magnus zu Huckingen, dass in außerordentlichen Notfällen, bei Krankheiten, die Spendung der Sakramente daselbst durch jeden dazu berufenen Welt- und Regularpriester bewirkt werde.

*Ausf.: Pergament. (Text teilw. unleserlich). Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: D. 1476, die Jovis vicesima quinta mensis Aprilis*

**1010 / 194**

1477 Juni 8

Burkhard v. Westerholt bekennt, von Graf Heinrich v. Limburg als Mombar der Kinder des verstorbenen Grafen Wilhelm v. Limburg hinsichtlich einer Forderung wegen zwei in dessen Dienst verendeter Pferde durch den Empfang von 33 Gulden entschädigt zu sein.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: D. a. d. 1476, up sondach na des hillgen Sacraments dage*

**1010 / 195**

1476 Okt. 16

Wilhelm v. Limburg-Styrum lässt sich durch den Notar eine Urkunde vom 1443 April 11 transsumieren, ausgestellt von den Schöffen zu Mülheim, mit Nachricht über die Fischereigerechtheit des Ersteren in der Ruhr und bis in den Rhein.

*Ausf.: Pergament. (Notariatsinstrument)*

*Datum: G. 1476, up sondach na des hillgen Sacraments dage*

**1010 / 196**

1477 Okt. 20

Vor dem Richter Johann Kreuwel und dem Schöffen zu Mülheim an der Ruhr gestattet der Priester Heinrich v. Issum (van Yshem) den Eheleuten Peter van Merscheid und Druetken die Erbwiederlöse einer ihm von diesen verschriebenen Erbrente von 9 Gulden aus ihrem Gut zu Merscheid mit 150 Gulden in jedem Jahr zu St. Kunibertstag oder der darauf folgenden 14 Tage mit 150 Oberländischen Rhein. Gulden, je zu 24 Kölnischen Weißpfennigen gerechnet.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters ab.*

*Reg.: Schubert Nr. 356*

*Datum: G. 1477, des manendaigs nae sanct Lucas daige ewangeliste*

**1010 / 197**

1478 Mai 3

Heyne to Laubeck (Lohbeck), des verstorbenen Heyne to Laubecks Sohn, reversiert vor Roland v. Kobbenrode, Heinrich v. Berchum und Johann ten Damme dem Grafen Heinrich v. Limburg unter Erwirkung des Verleihungsbriefes vom gleichen Tage über empfangene lebenslängliche Pacht eines Hauses und Höfchens am Heiligenhaus zu Laubeck an der Heelstraten bei der Landwehr gelegen, mit 3 Stück Land für einen Zins von jährlich 3 Malter Hafer in den Hof zu Laubeck und 12 kölnische Weißpfennige an die Kapelle am Heiligenhaus und mit der Verpflichtung, den Fahrweg mit Wagen und Hafer über das Land dem Hof stets offen zu halten.

*Ausf.: Pergament. Siegel der 3 Zeugen anh.*

*Datum: G. 1478, op ten sondach na onss heren Hemelfairtz dage*

**1010 / 198**

1478 Mai 19

Prior Gerhard Hergart von Aachen und der Konvent zu den Augustinern in Köln geloben dem Grafen Heinrich v. Limburg, Herr zu Broich, und dessen Ehefrau Irmgard v. Bomelberg aus Dankbarkeit für eine ihnen von diesen gewidmete Almosenspende von 100 Gulden die stete Abhaltung zweier jährlicher Memorien und Seelenmessen für dieselben, von denen die eine stets am nächsten Dienstag vor Sakramentstag, die andere am St. Thomas-Abend oder 8 Tage davor oder danach stattzufinden hat, wie in der Urkunde näher angegeben.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1478, up den neyetzinnden dach in dem maende Meye*

**1010 / 199**

1478 Aug. 23

Arndt v. Heiden, Wenmars Sohn, quittiert dem Grafen Heinrich v. Limburg über 40 Gulden als Kaufpreis für ein Pferd, über das von Dietrich Stecke, Rutger v. Galen, Albert und Adrian Sobbe v. Grimberg mit ihm verhandelt worden und das ihm aus dem Schloß Wessels v. Hamm zufolge der Verpflichtung von Wessels Schwester Elsken ten Raadt (Raide) und von deren Ehemann Werner to Naidick übereignet war.

*Ausf.: Pergament. Aufgedrücktes Siegel des Ausstellers.*

*Datum: G. op sunt Barthlomens avent anno domini LXXVIII*

**1010 / 200**

Bensberg, 1478 Nov. 25

Wilhelm, Herzog v. Jülich u. Berg, Graf zu Ravensberg u. Herr zu Heinsberg, bekundet, dass schon der verstorbene Herzog Wilhelm, als er noch Graf v. Berg war, den Grafen Dietrich v. Limburg mit den Schlössern zu Limburg und Broich samt Vorburgen und Befestigungen belehnt habe, wie dies die wörtlich eingerückte Lehnsurkunde von 1377 Febr. 5 (s. 1010/33) zeige. Daher belehne er auch jetzt Heinrich, Graf v. Limburg, für seine Person und zugleich als Vormund der unmündigen Kinder seines verstorbenen Bruders Wilhelm mit den beiden Schlössern Limburg und Broich zu den früheren Bedingungen.

*A) Ausf. unbekannt*

*B) Abschrift (16. Jh.): Papier*

*C) Abschrift (18. Jh.): Papier*

*Weitere Abschriften :*

*Fürstl. Leiningensches Archiv zu Amorbach, Herrschaft Broich, Urk-Abschriften (16.Jh.)*

*Fürstl. Bentheim-Tecklenburgisches Archiv Burgsteinfürst IV 6 3 b, Nr. 1 Bl. 22 (18. Jh.)*

*Die Gegenurkunde (Revers): HSTA Düsseldorf, Berg Lehen 6 Urk. 4*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1433*

*Datum: G., up sent Katherynen dach der hilliger junfferen*

**1010 / 201**

1479 März 25

Gherit von Holzweiler (Holtwylre), genannt Hertoge, erklärt, dass er von Heinrich, Graf v. Limburg, und zugleich im Namen der Kinder von dessen verstorbenen Bruder Wilhelm, Graf v. Limburg, Herr zu Broich, das Elnersgut im Amt Angermund, Kirchspiel Mündelheim (Mondelinchen) und Honnschaft Huckingen zu Mannlehen erhalten hat in Gegenwart der Lehnsleute Loiff v. Hertefeld und Luytkin v. Wewer (de Wever).

*Ausf.: Papier. Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: 1479, op onsser lever vrouwen anuntiationis*

**1010 / 202**

1479 Mai 13

Ruprecht, Graf v. Virneburg, erwählter Abt zu Prüm, belehnt den Grafen Gerhard v. Sayn mit den Gütern, die dessen Vorfahren von der Abtei Prüm zu Lehen empfangen hatten: Klüsserath (Clussart) an der Mosel und allen zugehörigen Gerechtsamen, das der Herr v. Broich von ihnen zu Afterlehen besitzt.

*Abschrift (15. Jh.): Papier*

*Datum: G. 1479, ipso die Servacii*

**1010 / 203**

1479 Juli 13

Die Geschwister Hermann und Belge v. d. Brinken verkaufen dem Grafen Heinrich v. Limburg und dessen Ehefrau Irmgard v. Bomelberg ihr freies Rittergut zu Schleiden im Kirchspiel und Gericht Monheim mit allem Zubehör für 982 Kaufmannsgulden, je zu 20 Weißpfennigen gerechnet.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Die Aussteller und 3 Monheimer Schöffen (1. Siegel anh.; besch.)*

*Datum: G. 1479, uff sant Margarethen dach*

**1010 / 204**

1480 Juni 26

Wiger v. Hassent, Propst zu Kerpen und Gräfrath, und Wyndrut v. Üxheim (Wyndruit van Oxem), Priorin, und der Konvent des Augustinerordens zu Gräfrath geloben dafür, dass Graf Heinrich v. Limburg und dessen Ehefrau Irmgard dem Kloster den Hof zur Heiden im Kirchspiel Düssel und eine Rente von 5 Oberländischen Gulden jährlich aus dem Hof Bernshaus (Bernynckhusen) im Kirchspiel Hilden zugewiesen haben, stets in der Klosterkirche an näher bezeichneten Tagen jährlich 6 Begängnisse und Memorien für die Ehegatten und alle aus ihrem Geschlecht Verstorbenen feierlich abzuhalten bei Gefahr des Rückfalls der Schenkungen im Versäumnisfall.

*Ausf.: Pergament. (besch.)*

*Siegel des Propstes (besch.) anh. und des Kapitels zu Gräfrath (ab)*

*Datum: G. 1480, des neisten manendages na sent Johans dage nativitatis, mensis Junii*

**1010 / 205**

1480 Sept. 6

Vor Heinrich Pauls, Schultheiß zu Duisburg, und den Schöffen Heinrich Tybus, Friedrich Gorys, Otto Vogel und Johann Vurwerk sagt Henrich van Vowinkel, gen. inger Monoyen, unter Eid aus, dass er früher eine Reihe von Jahren als Knecht des verstorbenen Dietrich, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, in dessen Auftrag die ganze, zum Haus Broich gehörige Fischerei von Kettwig bis Ruhrort und in den Rhein gefischt u. dabei von niemand behindert worden sei. Später habe er die Fischerei von diesem Grafen und seiner verstorbenen Ehefrau im gleichen Umfange auf 6 Jahre in Pacht gehabt und ausgeübt.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Schultheißen und der ersten 3 Schöffen anh.*

*Regest: Schubert Nr. 370; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1461*

*Datum: G. 1480, des neisten guedesdaigs nae sunt Egidius dagh, des heilighen altz*

**1010 / 206**

1480 Nov. 22

Johann v. Schüren, Kanoniker zu Essen, erklärt, dass Graf Heinrich v. Limburg ihm eine jährlich auf Martini fällige Rente von 6 Rhein. Gulden aus dem Gute opten Scheide im Kirchspiel Mülheim verschrieben hat, und bewilligt diesem das Wiederlöserecht gegen Zahlung von 100 Rhein. Gulden.

*Abschrift (15. Jh.): Papier*

*Regest: Schubert Nr. 372; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1465*

*Datum: G. 1480, up sunt Cecilia dag*

**1010 / 207**

1481 Febr. 27

Vor dem Schultheiß Heinrich Pauls und den Schöffen zu Duisburg bekennt Arnd, Johanns Sohn, Einwohner der Stadt Groningen, als Bevollmächtigter des Lambert, Friedrichs Sohn, hinsichtlich der Forderungen des letzteren wegen 7 vor dem Duisburger Wald ihm weggenommener Kühe durch den Grafen Heinrich v. Limburg mit 84 Gulden entschädigt worden zu sein.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Die Aussteller (1. (besch.) und 3. Siegel anh.)*

*Datum: G. 1481, des neisten dinxdaigs nae sente Mathias dagh*

**1010 / 208**

1481 Aug. 6

Die Grafen Heinrich v. Limburg-Broich und Eberhard v. d. Mark bekennen, dem Dietrich op den Brincke, Pastor zu Hohensyburg, einen Willebrief über den Hof zu Villigst und eine Rente von 18 Malter Korn vorbehaltlich der Rückforderung ausgehändigt zu haben.

*Ausf.: Pergament. Die Siegel der Aussteller ab.*

*Datum: G. 1481, op maendach na sent Peter dach ad vincula*

**1010 / 209**

1481 Aug. 21

Die Brüder Heinrich und Johann opten Berghe bekunden zugleich für ihre Mutter und Schwestern, dass ihnen Heinrich, Graf v. Limburg, an Stelle der unmündigen Kinder seines verstorbenen Bruders Wilhelm, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, völlig Genüge getan habe. Ihr Vater habe nämlich von Dietrich, dem verstorbenen Vater des Grafen Heinrich, das Gut opten Scheide (Scheidemannsgut) im Kirchspiel Mülheim gekauft, aber weder dieser noch seine Erben hätten bisher darauf Verzicht getan. Nunmehr verzichten die Aussteller ihrerseits auf das Gut, nachdem alles, was ihr Vater oder sie daran gewandt haben, ihnen ersetzt worden sei.

*Ausf.: Pergament. Beide Ausstellersiegel anh.*

*Regest: Schubert Nr. 373; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1470*

*Datum: G. 1481, des neysten dinxtag na unser liever vrouwen dage Assumptionis*

**1010 / 210**

1481 Aug. 24

Pastor Johann Duycker zu Born bezeugt auf Anstehen und gerichtliche Ladung nach Köln der Zelge des Vachdes, wie deren selige Mutter Styna auf dem Sterbebett erklärt habe, dass Lewe, Sohn der Styna, nicht des Heyneken, sondern des Everger ter Moelen Sohn sei.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1481, die Bartolomey apostoli*

**1010 / 211**

1481 Sept. 12

Graf Heinrich v. Limburg gelobt, dem Derich v. Knippenburg eine von diesem dem Johann Mytwege, Bürger zu Essen, verschriebene Rente von 6 Gulden jährlich aus Gütern, die er Ersterem für ein Darlehen von 100 Gulden verschrieben, zu entrichten und ihn deshalb schadlos halten zu wollen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1481, des neysten gudenstags na unser liever frouwen dage nativitatis*

**1010 / 212**

1482 März 19

Graf Heinrich v. Limburg bekennt vor den Kirchmeistern und gemeinen Kirchspielsleuten der Kirche zu Velbert, ein Darlehen von 80 Oberländischen Gulden je zu 24 Weißpfennigen empfangen zu haben, für das er eine Erbrente von 4 Malter Korn, halb Roggen, halb Gerste, aus seinem Gut zu Laubeck (Lohbeck) im Gericht Homberg zum Zweck einer Frühmesse in jener Kirche und unter Verpfändung eines Kamps zunächst oberhalb des Hauses Laubeck sowie unter Besiegelung seitens der Schöffen zu Homberg verspricht.

*Abschrift (15. Jh.): Papier*

*Datum: G. 1482, des nesten dynstags nae dem sundage Letare Jherusalem*

**1010 / 213**

1482 Mai 6

Vor dem Richter Johann Kreuwel und den Schöffen zu Mülheim verschreiben Elsen, Witwe Syverts v. Redinghoven, und deren Sohn Johann v. Redinghoven den Eheleuten Cerys ten Biege und Katharina eine Erbrente von 2 Malter guten Schuldroggens jährlich aus ihrem Zehnten zu Speldorf, wiederlöslich mit 26 Rheinischen Gulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Datum: G. 1482, des manendaigs nae den sonnendage Cantate*

**1010 / 214**

1483 Mai 23

Dietrich Stecke, der sich mit seinem Bruder Gosen wegen der hinterlassenen Schulden ihres Vaters geeinigt hat, erklärt, die von dem Pysen ihm vorzulegende Schuldverschreibung innerhalb von 6 Wochen erledigen zu wollen bei Strafe der Abholung seiner Pferde durch Gosen und des vollen Schadenersatzes im Verlustfalle.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller und Johann Stecke, Graf v. Dortmund (ab)*

*Datum: G. 1483, up den vridach in der quatember neist na Pinxten*

**1010 / 215**

1483 Juni 15

Graf Heinrich v. Limburg bekundet für die unmündigen Kinder seines verstorbenen Bruders Wilhelm, dass er die von Wilhelm am 29. März 1457 ausgestellte Urkunde über eine mit dem Gut Johanns upton Dyck verbundene Gewalt erneuert auf Bitten des Duisburger Bürgermeisters Otto Vogel, der das genannte Gut besitzt und dabei bestimmt hat, dass die Gewalt erblich mit dem Gut verbunden bleiben solle.

*Abschr. (16. Jh.): Papier*

*Regest: Schubert Nr. 179; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1483*

*Datum: G. 1483, up s. Vito dage*

**1010 / 216**

1483 Juni 19

Ritter Vinzenz v. Schwanenberg versichert die beiden Höfe des Grafen Heinrich v. Limburg zu Angerhausen im Gericht Duisburg, von denen der eine "Hof des Herrn zu Kleve", der andere "Heinrich Thybus'-Hof" genannt wird, für die Zeit seines „Ausstandes“ mit dem Herzog Johann II. v. Kleve.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel des Ausstellers fast völlig ab.*

*Datum: G. zo Rymburch, uff donerstach na sant Vitz daige anno domini LXXXIII*

**1010 / 217**

1483 Okt. 17

Heinrich, Bischof v. Münster und Administrator der Kirche von Bremen, und Heinrich, Graf v. Limburg, Herr zu Broich, zugleich im Namen der Kinder seines verstorbenen Bruders Wilhelm, schließen für sich, ihre Leute, Diener und Untersassen ein Freundschaftsbündnis zu gegenseitigem Schutz. Wenn trotzdem Leute des einen Leute des anderen schädigen und die ersteren in das Land des anderen einfallen sollten, nur um die Beschädiger auszuheben, soll den letzteren keine Hilfe geleistet werden. Wenn ein Gebrechen zwischen beiden Herrn entsteht, soll der davon Betroffene wenigstens 4 Wochen vorher eine Tagung ansagen, die an der Brücke zu Haltern gehalten werden soll. Dorthin sollen beide Parteien je 3 Räte schicken, damit diese Klage und Antwort hören, eine Einigung oder wenigstens einen Kompromiß herbeiführen und einen füglichsten Weg finden helfen, auf dem sie ohne Fehde zur Verständigung gelangen. Unter dem

Schutz dieses Vertrages sollen die beiderseitigen Untersassen, Diener und Knechte mit Leib, Habe und Gütern bei dem gewöhnlichen Zoll und Wegegeld um ihrer Nahrung, Kaufmannschaft und anderen rechtmäßigen Erwerbs willen in beider Herren Lande, Städte, Schlösser, Dörfer, Herrlichkeiten und Gebiete kommen, darin verweilen oder durchreisen, ohne von beiden Herren und ihren Untertanen geschädigt zu werden. Doch sollen dadurch Schuldner, Bürgen oder Friedensbrecher ihrer rechtlichen Verpflichtung nicht enthoben werden. Die Auflösung des Vertrages soll nur nach vorhergehender halbjähriger Kündigung erfolgen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Die Aussteller*

*Datum: 1483, des vrydaghes na sunte Gallen daghe*

### **1010 / 218**

1483 Nov. 19

Evert v. Eickel und dessen Ehefrau Anna quittieren dem Graf Heinrich v. Limburg über 200 Rheinische Goldgulden als Abschlagszahlung auf die ihnen schuldigen 300 Gulden, worüber die Urkunde in Gegenwart des Sweder Bisping, Corde v. Ense, gen. Varnhagen, Hermann (v.) Bose und Hermann Hiltrup (Hiltorp) aufgenommen ist.

*Ausf.: Papier. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1483, op sunte Elizabeth dage*

### **1010 / 219**

1484 Mai 30

Dietrich Stecke und Godart v. Ulenbroich vermitteln einen Erbkauf, in dem Heinrich, Graf v. Limburg, von Johann v. Hugenpoet den Neuhof im Kirchspiel Mülheim für 1.900 Rhein. Gulden erhält. Davon muss er 1.600 Gulden dem Johann v. Kessel geben, dem der Hof verpfändet war. Den Rest erhält der Verkäufer.

*Ausf.: Papier (Kerbzettel)*

*Regest: Schubert Nr. 383; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1492*

*Datum: G. 1484, upten sundach Exaudi*

### **1010 / 220**

1484 Juni 3

Graf Heinrich v. Limburg transsumiert das von ihm 1484 Mai 20 zugunsten der Kinder seines Bruders Wilhelm, Johann und Irmgard, und derjenigen seiner Schwester Nesa zu Styrum und Lutgarde, Witwe des Cracht Stecke, errichtete Testament, in dem jedem der Kinder 200 Gulden zugesprochen sind, indem er auch seinem Neffen Goswin Stecke, Sohn der Lutgarde, 500 Gulden überweist.

*Ausf.: Pergament. Alle Siegel ab.*

*Siegler: Friedrich v. Runkel, Graf zu Wied; Godert v. Ulenbroich; Johann v. Hugenpoet*

*Datum: G. up donrestach nae s. Nicolaus daghe*

**1010 / 221**

Bensberg, 1484 Aug. 19

Herzog Wilhelm III. v. Jülich-Berg, Graf zu Ravensberg und Herr zu Heinsberg, belehnt Johann, Graf v. Limburg, Sohn des verstorbenen Grafen Wilhelm, mit dem Schloß Broich an der Ruhr, wie es mit aller seiner Herrlichkeit und seinen Rechten vom Herzogtum Berg zu Lehen geht und ein erboffenes Schloß ist, und bekundet, dass ihm Befehlshaber und Besatzung des Schlosses Huldigung geleistet haben.

*A) Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*B) Abschrift (18. Jh.): Papier.*

*Weitere Abschrift: Fürstl. Leiningensches Archiv zu Amorbach, Broich Urk.*

*Regest: Schubert Nr. 385; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1497*

*Die Reversurkunde Johannis: HSTA Düsseldorf, Berg Lehen 6 Urk. 5*

*Datum: G. zo Bensberg 1484, uff des neisten donrestach na unser liever frauwen dage Assumptionis*

**1010 / 222**

1483 Jan. 2

Der Notar Johann Dulmann, Offizial der Arnsberger Kurie in Werl, ordnet in einem Erlaß an den Pfarrer von Mülheim an, dass das Bild des hl. Antonius aus der neuen Kapelle in der Kirche daselbst alljährlich am Sonntag nach Maria Geburt mit dem heiligen Sakrament in Prozession umgetragen werden soll.

*Ausf.: Pergament. Unterschrift und Siegelrest des Ausstellers.*

*Regest: Schubert Nr. 389*

*Datum: 1485, die ... secunda mensis Januarii*

**1010 / 223**

1485 Jan. 25

Graf Heinrich v. Limburg, Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders Wilhelm, bestellt seinen Neffen Dietrich Stecke für die Zeit seines, des Ausstellers, Leben und auch für die Zeit seines Ablebens zum Amtmann und Verwalter seines Schlosses Limburg unter genauer Angabe sowohl der Pertinenzen desselben als auch der Rechte und Pflichten des Amtsverwalters.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1485, up sunte Pauwels dach, des hilligen apostels conversionis*

**1010 / 224**

Rom, 1486 (1485) Febr. 4

Papst Innocenz VIII. gestattet den Grafen Heinrich und Johann v. Limburg die Errichtung eines Benefiziums in der aus ihren, der Umwohner und der Wallfahrer Beiträgen zu Ehren des hl. Abtes Antonius erbauten Kapelle an der Dimbeck (in campo seu loco Dynckbeke) in der Herrschaft Broich und Pfarrei Mülheim (Moelenhem) a. d. Ruhr und verleiht ihnen und ihren Nachfolgern als Herren des Schlosses Broich (Broyck) das Recht des Patronats und der Präsentation eines geeigneten Geistlichen beim Rektor der Mülheimer Pfarrkirche. Er erlaubt ihnen gemeinsam, mit Gerardus Spee als magister fabricae der Kapelle die Gründung einer Bruderschaft für Männer und Frauen. Der oder die Priester der Kapelle sollen je nach den Einkünften jede Woche eine Anzahl Messen lesen. Um die Erhaltung und Ausstattung der Kapelle sicherzustellen, wird allen Gläubigen, die am Sonntag nach Mariae Geburt an der Prozession mit dem Sakrament der Eucharistie und dem Bild des hl. Antonius teilnehmen, ein 40tägiger Ablass zugesichert. Die Opfergaben der Wallfahrer sollen zur Hälfte der baulichen Erhaltung sowie der Anschaffung von Kelchen, Büchern und anderen Ornamenten dienen, zur anderen Hälfte dem Rektor zufallen und diesem vom magister fabricae übergeben werden.

*Gleichzeitige Abschrift (4 Seiten): Papier (Beglaubigung: Notar Wolter v. Bolsekom)  
Rückvermerke: Angehente schrifften das pastorat unt zehenten zu Vüllfrat.- Betrifft die capell zu Mulhem (17./18. Jh.)*

*Datum: Rome apud s. Petrum anno incarnationis 1485 pridie nonas februarii, pontificatus nostri secundo*

**1010 / 225**

1486 Juni 5

Der Priester Friedrich von Neheim (Neyhen), der vordem mit der Kirche zu Wellinghofen von Hermann von Grüter (Gruter) belehnt wurde, bekennt, dieselbe vom Grafen Heinrich v. Limburg als dem alleinigen Patron empfangen zu haben und dazu von demselben präsentiert worden zu sein.

*Abschrift (15. Jh.): Papier*

*Datum: Datum 1486, ipso die s. Bonifacii*

**1010 / 226**

1486 Nov. 20

Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, bevollmächtigt den Richter zu Mülheim Gerit Spee, zum Empfang von 100 Oberl. Rhein. Gulden als Teil-, bzw. 400 Gulden als Hauptsumme zu quittieren, die dem Grafen vom Herzog v. Kleve-Mark aus dem Zoll zu Orsoy verschrieben sind. Von diesen 400 Gulden soll Spee zahlen an Rutger opten Berge 100, an Johann v. Schüren 100, und 200 Gulden an andere.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest des Ausstellers.*

*Regest: Schubert Nr. 394; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1516*

*Datum: G. op onsser Liever Vrouwen avent Praesentationis*

**1010 / 227**

1487 Aug. 10

Sebastian, Junggraf v. Sayn, Herr zu Homberg, und dessen Ehefrau Maria, geb. Gräfin v. Limburg, verschreiben den Brüdern Wilhelm und Aleff v. Bottlenberg (Bodelensberge), gen. Schirpe, bis zur Wiederlöse eine Erbrente von jährlich 15 Gulden je zu 24 Weißpfennigen aus ihrem Hof zu Lohbeck im Amt Homberg und unter Verpfändung desselben bis zu Wiederlöse mit Zustimmung und unter Besiegelung des Abts Antonius von Werden als Lehnsherrn.

*Ausf.: Pergament (kancelliert).*

*Siegel der Aussteller und des Abtes v. Werden ab; der Schöffen von Homberg (Rest) anh.*

*Datum: G. 1487, up sunte Laurencius dach, des hilligen martelers*

**1010 / 228**

1487 Aug. 20

Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, der von seinem Neffen Dietrich Stecke ein Darlehen von 300 Rheinischen Gulden je zu 20 Stüber Essener Währung empfangen hat, verschreibt demselben dafür eine Rente von 20 Malter Korn, halb Roggen, halb Gerste.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1487, des neisten manendags na onser liever frauen dage Assumptionis*

**1010 / 229**

1487 Aug. 20

Dietrich Stecke sichert dem Grafen Johann v. Limburg die Wiederlöse vorstehend bezeichneter Kornrente alljährlich zu Petri Stuhlfeier zu.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: Wie 1010/*

**1010 / 230**

1488 Febr. 21

Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, bekennt, von Dietrich Stecke die Summe von 400 Gulden je zu 24 Weißpfennigen als Darlehen erhalten zu haben, rückzahlbar bis Martini, unter Versicherung dieser Schuld auf seine gesamten Güter mit der Verpflichtung, im Falle versäumter Zahlung ein bis zwei Pferde vom Schuldner nehmen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1488, up sente Peters avent ad cathedram*

**1010 / 231**

1488 Febr. 22

Dietrich Stecke gestattet dem Grafen Johann v. Limburg, die empfangenen 400 Gulden durch Nevelinck Staels (Stail) mit 18 Goldgulden jährlich verzinsen zu lassen mit halbjährlichem Termin für die eventuelle Rückförderung des Kapitals.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1488, up sunte Peters dach ad cathedram*

**1010 / 232**

1488 März 17

Vor dem Richter Adam Rumswinkel und den Schöffen zu Mülheim an der Ruhr verkaufen die Eheleute Heinrich toe Menden und Katharina, Goessen toe Menden und Neyseke den Eheleuten Peter in der Walkmühle und Neyseke 5 Morgen Land längs des grünen Wegs, der von dem Hof des Schulden zu Menden nach Merscheid geht, an der "Erbeke". Von den 5 Morgen gehen 2 die ersten Eheleute an und 3 die zweiten.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Datum: G. 1488, des manendages na dem sondage Letare*

**1010 / 233**

1488 Juli 23

Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, verspricht seinem Neffen Dietrich Stecke, die 500 von ihm empfangenen Rheinischen Goldgulden auf St. Michaelstag zurückzuzahlen, widrigenfalls gelobt er, auf Ladung, die ihm zu Broich persönlich oder durch seinen Pförtner übergeben wird, den Einritt mit 3 Knechten und 4 Pferden, oder auch 4 Knechten in Dortmund, wo sich auch Dietrich mit der gleichen Anzahl von Knechten und Pferden einstellen kann. Die Pferde können unter Umständen versetzt werden.

*Ausf.: Pergament (kanzeliert).*

*Siegel des Ausstellers und seines Bürgen Heinrich v. Galen ab*

*Regest: Hulshoff/Aders II/ 2 Nr. 1540*

*Datum: G. 1488, des nesten dages na sente Marien Magdalenen dage*

**1010 / 234**

1489 März 29

Graf Johann v. Limburg sichert dem Gauwyn v. Haus die Vergebung der Kirche zu Mülheim an der Ruhr bei Broich bei deren nächster Erledigung durch den Tod des zeitigen Pastors zu und für den Fall, dass er sein Versprechen nicht halten kann, eine Entschädigungssumme von 100 Goldgulden.

*Abschrift (15. Jh.): Papier*

*Datum: G. 1489, up sondach Letare in der vasten*

**1010 / 235**

1489 März 30

Vor dem Richter Adam Rumswinkel, und den Schöffen Heinrich Smet, Heinrich auf dem Auberg (up den Oberch), Johann in den Graven, Rutger Nellenberg, Johann Winnscheit, Heinrich to Bottenbruch (Bottenbroick), Johann Hellweg (Helwech) und dem Fronboten Johann ther Soidt zu Mülheim an der Ruhr verkaufen Elsken v. Redinghoven und ihr Sohn Simon dem Bastard Dietrich v. Limburg, Holzgraf der Marken Saarn und Speldorf, eine Rente von 2 Malter Roggen aus dem Redinghover Zehnten in der Honnschaft Speldorf. Siegelvakanz.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Richters Adam Rumswinkel ab*

*Datum: G. 1489, des neisten manendaiges na den sonnendach Letare*

**1010 / 236**

1489 Mai 25

Johann v. Oesterwich, Balier der Kölnischen Johanniter-Ballei, Cantor zu St. Johann in Wesel, belehnt den Geret then Steynhuys mit dem in den Kommende-Hof zu Menden eingehörigen Hof Merscheid, mit dem Peter Merenscheid belehnt war, in Gegenwart der Lehnsmanen Johann Bottermann und Heinrich v. Ringenberg.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1489, up sunt Urbanus dach, des hilligen mertelers*

**1010 / 237**

1489 Okt. 26

Der Pfalzgraf Johannes Lamberti von Minden (de Minda) ernennt unter Einrückung des ihm von Kaiser Friedrich am 31. Oktober 1467 verliehenen Pfalzgrafendiploms den Kleriker Hermann Schelpaghe von Schwerte zum Notar.

*Ausf.: Pergament (Notariatsinstrument). Siegel des Ausstellers (besch.) anh.*

*Datum: 1489, vicesima sexta mensis octobris*

**1010 / 238**

1490 Febr. 22

Graf Johann v. Limburg bekennt, dem Dietrich Stecke die Summe von 100 Goldgulden, rückzahlbar zu Martini, zu schulden unter Verpflichtung zu völliger Schadloshaltung und der Verpfändung von bis zu 2 Pferden.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1490, up sunte Peters dach ad cathedram*

**1010 / 239**

1490 Mai 4

Gauwyn v. Haus erlässt eine Mahnung an Dietrich Stecke als Bürgen des Grafen Johann v. Limburg wegen eines ihm, dem Aussteller, bisher nicht zurückgezahlten Darlehens von 200 Gulden: Er möge ihm sofort zahlen oder Leistung in der Stadt Köln durch Einlager in der Herberge zum Bolzen (boulitzen) tun.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel des Ausstellers.*

*Datum: G. uff dinstach neiste na des heilligen Cruytz dach anno XC*

**1010 / 240**

1490 Juni 20

Bernhard v. Vittinghof (van dem Vitinchave), gen. Schell (Schele), bekundet, dass Johann, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, ihm sein Schloß Vittinghof in Verwahrung gegeben hat, um es rechtens zu besitzen, so wie alles gelegen ist, nämlich den Cradenpoit, das Krummengut, den Varensberg, das Hinterfeldt, und eine jährliche Rente von 6 Malter Hafer aus des Johans Gut zu Neuhausen (Nigenhusen) im Kirchspiel Mülheim an der Ruhr, wofür Bernhard dem Johann v. Limburg 200 Goldgulden gegeben hat. 100 Goldgulden soll Bernhard verzimmern. Was er mehr verzimmert, soll auf seine Kosten gehen. Bernhard soll das Schloß dem Johann v. Limburg auf Wunsch öffnen und weder seine noch des Erzbischofs v. Köln und des Herzogs v. Jülich-Berg Feinde auf demselben beherbergen. Wenn Johann das Schloß in eigenen Gebrauch nehmen will, soll er es 1 Jahr vorher ansagen, ebenso Bernhard, wenn er auf das Schloß verzichtet, dann soll der Johann ihm voll Genüge leisten wegen der 200 Gulden und der 100, die er verzimmert hat.

*Ausf.: Pergament. Siegler: der Aussteller.*

*Datum: 1490, op sondage post Viti et Modesti*

**1010 / 241**

1490 Aug. 28

Graf Johann v. Limburg trifft mit Goessen v. Wienhorst (Wyenhorst) und Aleff, Bastard v. Limburg, hinsichtlich zweier Gefangener, des Hermann Pantzyer und des Emmerich Henck, ein Übereinkommen dahingehend, dass er dieselben gegen Entrichtung von 75 Rhein. Gulden je zu 24 Weißpfennigen und 1 Tonne Butter durch den Letzteren für jeden dieser Gefangenen aus deren ersten Geldzahlung unterhält, eventuell aber, falls ihm die Verpflegung der Gefangenen nicht mehr passt, befugt sein soll, sie bis auf 1 – 2 Meilen Distanz oder an einen von ihm bezeichneten Punkt auszuliefern.

*Ausf.: Papier (Kerbzettel)*

*Datum: G. 1490, up sente Augustinus dach, des heiligen lers und bischofs*

**1010 / 242**

1491 März 29

Vor Daem Rumswinkel, Richter, Heinrich Smet, Heinrich auf dem Auberg (opten Oiberg), Johann in dem Graven, Rotger Nöllenburg (Nellensberg), Heinrich to Bottenbruch (Buttenbroucke), Johann Hellweg (Heelwech), Johann Winninck, Schöffen, und Johann ther Soidt, Fron des Gerichts zu Mülheim, verkauft Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, für 100 Oberländische Rheinische Goldgulden an Tilman Rinckensmede, genannt Kleynmester, Bürger zu Essen, und seine Frau Grete eine auf Martini in Tilmans Haus zu Essen zahlbare Erbrente von jährlich 10 Malter Korn Essener Maßes aus seinem Hof ter Nöllenburg (Nellenboirg) zu Eppinghofen (Ebbinckhave) und seinen übrigen Gütern mit dem Recht, bei versäumter Zahlung des Grafen Güter und Leute, deren sie im Gericht Essen habhaft werden können, gerichtlich zu pfänden, verzichtet darauf und verspricht vor dem Lehnherrn Währschaft zu leisten. Mit Zustimmung des Johann v. Zevenaer (Sevenair), Richter zu Essen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller; Johann v. Limburg; Richter Johann v. Zevenaer*

*Datum: 1491, des dinxtags na Palmdaige*

**1010 / 243**

1491 Juni 6

Vor dem Richter Adam Rumswinkell und den Schöffen zu Mülheim an der Ruhr verkaufen die Eheleute Goetzen Schilds zu Menden und Neyseke den Eheleuten Johann Wolters und Koene 1/2 Morgen Land, gen. Steinacker, in der Honnschaft Menden.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters ab.*

*Datum: G. 1491, op manendach neist nae des heiligen Sacraments dach*

**1010 / 244**

1491 Nov. 8

Vor dem Richter Adam Rumswinkel, den Schöffen und einem geschworenen Boten des Gerichts zu Mülheim erklären auf gerichtliches Erfordern und in Gegenwart des Grafen Johann v. Limburg, Herr zu Broich, in eidlicher Aussage Heinrich Smyd (Smede) zu Mülheim, Jasper up dem Berghe, Heinrich in der Moelen und der Schulte im Molhove in Betreff des Schadens, der ihnen durch ihre, des Grafen und des Kirchspiels Mülheim Feinde zugefügt wurde, die von Johann v. Strünkede unterhalten wurden, obgleich diese nicht des Grafen und des Kirchspiels Feind waren, dass sie in den Jahren 1483 und 1484 von solchen durch Johann v. Strünkede gehegten Feinden an Behausung, Wagen, Korn etc. um 3.000 Goldgulden geschädigt worden seien.

*Ausf.: Papier. Siegel des Richters anh.*

*Datum: G. 1491, des neesten dinxtages na aller hilligen dage*

**1010 / 245**

1492 Okt. 15

Johann Stael v. Holstein, Abt zu Hamborn, Johann v. Oesterwich, Balier und Cantor zu Wesel, und Gontert v. Ulenbroich einerseits sowie Vinzenz v. Eill, Propst zu Oldenzaal (Aldenzeel), Ritter Wilhelm v. d. Horst, Erbmarschall, und Rutger v. d. Horst andererseits als erwählte Vermittler und Schiedsrichter zwischen Graf Johann v. Limburg und Johann v. d. Loe, Wessels Sohn, erklären, dass anstatt der Mitgift von 3.000 Goldgulden für Irmgard v. Limburg, Schwester Johanns, die derselbe mit Johann v. d. Loe ausgehandelt hat, da diese Mitgift als unbezahlt erklärt ist, im Ganzen 2.600 Goldgulden und zwar 1.300 zum nächsten Lichtmeßtag, die übrigen 1.300 zwei Jahre später mit 65 Gulden Zinsen gezahlt werden sollen, womit sich die Parteien einverstanden erklären.

*Ausf.: Pergament. Von den 7 Siegeln das 6. Siegel ab.*

*Datum: G. 1492, op manendach neist nae sente Gereon und Victors daege*

**1010 / 246**

1493 Febr. 8

Graf Wilhelm v. Neuenahr, Herr zu Bedburg, Erzvogt zu Köln, verkauft mit Zustimmung des Erzbischofs Hermann v. Köln, seines Lehnsherrn, für 700 Oberländ. Rhein. Goldgulden eine Erbrente von 42 Gulden aus dem in die Herrlichkeit Helpenstein gehörigen Zehnten zu Holzheim (Houltzem) an Heinrich v. Reifferscheid. Bei Versäumung der Zinszahlung soll der Zehnte dem Käufer und seinen Erben haftbar sein. Falls dieser Zehnte, der mit den Rechten des Lehnsherrn und außerdem mit Abgaben an das Kloster Bedburg beschwert ist, in einem solchen Falle zum Ersatz der Kaufsumme, der rückständigen Erbrente und aller Unkosten nicht ausreichen sollte, wollen sie Heinrich auf andere Weise schadlos halten oder sich ihm vor Gericht stellen. Die Kündigung der Rente soll ein Vierteljahr vorher angesagt werden. Jedes Jahr, wenn Wilhelm die Zehnten an die einzelnen Pächter austut, soll das in Gegenwart des Heinrich geschehen und die Pächter demselben versprechen, ihm den erwähnten Zins zu zahlen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegelzeugen: Erzbischof Hermann v. Köln; Johann v. Harft; Godart Dutsche v. d.*

*Kulen, Lehnsmanen desselben; Prior und Konvent des Klosters Bedburg*

*Datum: 1493, eichten dag des Maents Feb.*

**1010 / 247**

1493 Febr. 21

Heinrich Smyt, Johann in den Graven, Rotger Nollenborch und sämtliche Schöffen des Gerichts Mülheim sowie der Fronbote Johann ter Soide bekunden, dass vor ihnen erschienen sind Goissen zu Menden und seine Frau Neesken und bekannt haben, dass sie für eine bereits empfangene Summe Geldes ein Stück Land, geheißten die Wagenwech, verkauft haben an Daemen Rumswinckel, derzeit Richter, und seine Frau Trine und ihre Erben. Das Grundstück liegt zwischen Lierhuser Land und der Straße und stößt mit einem Ende an Scheefkens Garten. Die Verkäufer geloben Währschaft. Siegelankündigung.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Graf Johann, Herr zu Broich, ab*

*Datum: Int jair onss herren MCCCC dry ind negentich tertia feria prae Invocavit*

**1010 / 248**

1493 März 5

Vor dem Richter Adam Rumswinkel und den Schöffen sowie den geschworenen Fronen des Gerichts zu Mülheim an der Ruhr verschreibt Dietrich v. Limburg, Bastard, zur Zeit Holzgraf, dem Dietrich Glaismeker, Bürger zu Duisburg, und seiner Ehefrau eine Erbrente von 2 Malter Roggen aus dem Redinghover Zehnten in der Honnschaft Speldorf.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Datum: G. 1493, tercia feria post Reminiscere*

**1010 / 249**

1494 Juli 3

Graf Johann v. Limburg überweist seiner Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr als Wittwensitz das Niederste Haus zu Broich mit dem halben Burgsitz, dazu als Wittum das Burghaus Bürgel mit allem Zubehör, nämlich den Großen Hof, den Hof op ter Dreysch, den Schurenshof (Hof op der Schuren), den Hohen Hof zu Baumberg und den Hof zu Knipprath mit allen jedem Haus und diesen Höfen anklebender Gerechtigkeit und Herrlichkeit.

*Korrigiertes Konzept: Papier*

*Datum: G. 1494, up den dynsdach Erasmi, des hilligen mertelers*

**1010 / 250**

1494 Sept. 12

Gerhardus Lentz, jetzt Pastor in Wülfrath, bekundet, früher Rentmeister (reddituarius bonorum) des Grafen Johann v. Limburg, Herr zu Broich, gewesen zu sein und bescheinigt als solcher dem Drostem Dietrich Stecke die Leistung von Zahlungen und Lieferungen unter Einrückung des betreffenden Auszugs mit Zustimmung des Grafen.

*Ausf.: Pergament (Notariatsinstrument).*

*Regest: Schubert Nr. 427; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1599*

*Datum: Datum 1494, 12. Sept.*

**1010 / 251**

1495 Jan. 13

Vor dem Richter Adam Rumswinkel und den Schöffen Heinrich Smyt, Arnd Timmermann, Johann Winnenscheit, Johann in den Graven, Gerit to Heyß, Johann to Diepenbeck (Dyepenbeck), Bruyn to Raadt (Raide) sowie Albert ter Soyde, geschworener Fron des Gerichts zu Mülheim an der Ruhr, verkaufen Hermann ter Schuren (Schuyren) d. J. und seine Ehefrau Mette für eine Geldsumme dem Grafen Johann v. Limburg, Herr zu Broich, und seiner Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr ein Stück Land in der Honnschaft Mellinghofen und verzichten darauf.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Regest: Schubert Nr. 429; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1601*

*Datum: G. 1495, op dynsdach post Epiphanie dominus*

**1010 / 252**

1495 Febr. 17

Vor dem Richter Adam Rumswinkel sowie Heinrich Smyt, Johann in den Graven und Arnd Timmerman, Schöffen dieses Gerichts, sagen Heyneken v. Ahlen (Alen) und Heinrich v. Ruhr (opter Ruyren) unter Eid aus, sie hätten zu Broich von dem Kaplan Dietrich Sundern (Sonderen) und dem Burggrafen Gerwyn Moirken 33 fette Schweine übernommen, um sie im Auftrag des Grafen Johann v. Limburg, Herr zu Broich, dem verstorbenen Dietrich Stecke nach Limburg abzuliefern. Sie hätten nach Erfüllung ihres Auftrages in Limburg übernachtet. Am folgenden Morgen, als sie wieder nach Broich zurückgehen wollten, seien sämtliche Schweine abgestochen gewesen. Sodann sagt Konrad v. Heidelberg (Heydelberg), gen. Jeger, über Kriegsmaterial und Proviant auf Schloß Limburg aus.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel des Richters.*

*Regest: Schubert Nr. 430; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1602*

*Rückvermerk (16. Jh.): Item in dyssem gebunde sal men vynden van gebrechen, die juncker Johan van Lymborch an Dirich Stecke gehat het etc.*

*Datum: G. 1495, op dynsdag neest na sunte Valentyns dage*

**1010 / 253**

1495 Febr. 20

Lubbertus v. Ede (Eden), Pfarrer zu Mülheim (Moelhem) a. d. Ruhr, gelobt in Gegenwart Johans, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, und dessen Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr (Nyenaer), er werde in keiner Weise die Einkünfte der neu errichteten Sankt Antoniuskapelle auf dem Berge bei Mülheim, die ihr aus Opfertgaben und Almosen "tho vollest der fabricken vnde tymmeryngen aldaer begonnen" zufließen, für sich beanspruchen.

*Ausf.: Pergament. Notariatsinstrument, ausgestellt in Gegenwart des Johann v.*

*Hanxleden und Johann v. Solingen auf der Burg Broich von Wolter Werner v.*

*Bolsekom, Köln, Kleriker und kaiserlicher Notar, approbiert am Hof zu Arnsberg.*

*Datum: op Saterdag (!), des twyntichsten daighs der maent Februarii*

**1010 / 254**

1495 Nov. 8

Aleff v. Limburg, Bastard, vom Grafen Johann v. Limburg wieder zur Gunst angenommen, gelobt, diesem ein getreuer Diener zu sein und in keiner Weise dessen Willen zuwider zu handeln.

*Ausf.: Papier.*

*Siegel des Ausstellers und des Johann v. Hanxleden anh.*

*Datum: G. 1495, op sundach na sunt Hupertus dach*

**1010 / 255**

1495 Dez. 8

Vor den Schöffen zu Duisburg erklären fünf benannte Bürger von Duisburg in Betreff des Bastards und Holzgrafen Dietrich v. Limburg, der zur Zeit vom Grafen Johann auf der Burg Broich gefangen gehalten wird, und mit Bezug auf den von dessen Freunden angestrebten Ausgleich mit dem Grafen, dass sie in dem Falle, dass der Ausgleich von Dietrich nicht eingehalten wird, ihn binnen Monatsfrist lebendig oder tot auf Broich einliefern oder aber sich am Tage vor Ablauf der Frist sämtlich dort festsetzen lassen werden.

*Ausf.: Pergament. Siegel von 2 Schöffen ab.*

*Datum: G. 1495, op onser liever frauwen dach Conceptionis*

**1010 / 256**

1496 Jan. 15

Der Offizial des Propstes von St. Victor in Xanten und Archidiakon der Kölner Kirche erklärt: Der Kleriker der Kölner Diözese Goiswin Kocks (Cock), vorgeschlagen zur Vikarie in der Pfarrkirche des Dorfes Mülheim an der Ruhr, das zum Archidiakonatssprengel des Propstes gehört, sei ihm, als die Vikarie durch Resignation des letzten Rektors Henricus Storm vakant geworden, von Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, vermöge des am Schloß Broich haftenden Patronats der Vikarie praesentiert worden mit der Bitte, denselben zu investieren. Darauf habe er an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen die Gemeinde auf den 10. Juli 1495 entbieten lassen, damit jeder Einwände dagegen geltend machen könne. An diesem Tage seien vor dem Offizial erschienen: Johannes Stappert, der um die Investierung des Goiswin Kocks gebeten habe, ferner Johannes Ulrici, der auf Grund eines Briefes des Dietrich v. Grüter (Gruytter), Personatar der Mülheimer Kirche, um die Zulassung des Lubbertus v. Ede (Eden) zur Vikarie oder Pastorie und um dessen Investierung nachgesucht habe. Darauf entscheidet der Offizial zu Gunsten des Lubbertus v. Ede, dem er die Investitur erteilt. Goiswin Kocks soll die Kosten dieses Verfahrens tragen. Zeugen: Der Xantener Notar Arnoldus von Bornheim (Borne) und der Kleriker der Kölner Diözese Johannes v. Kaldenhaven.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab. Instrument des Notars des Notars Henr. Bernards.*

*Reg.: Schubert Nr. 434; Hulshoff/Aders II,2 Nr.1496*

*Datum: a. d. 1496, 15. Januar*

**1010 / 257**

1496 Febr. 23

Vor Johann in dem Graven, Heinrich Smyt und Arnd Timmermann, Schöffen zu Mülheim a. d. Ruhr, erklären die Eheleute Hermann ter Schuren u. Fye, dass der verstorbene Graf Wilhelm v. Limburg die Steinkuhle an der Schutberger Heide von Hermanns Eltern gehabt und sie lebenslang gebraucht habe, und ebenso hätte sein Sohn Graf Johann v. Limburg, dieselbe gebraucht. Dann seien die von Duisburg gekommen, hätten Steine gebrochen u. weggefahren ohne Wissen u. Willen des Grafen u. der genannten Eheleute.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Richter Godert van der Haer zu Mülheim a. d. Ruhr*

*Datum: 1496, dinxdages, na dem sondage Invocavit*

**1010 / 258**

1496 Juli 5

Vor Adam Rumswynckell, Richter, Heinrich Smytt, Johann in dem Graeven und Arnd Timmermann sowie den übrigen Schöffen und Aelbert ter Soede, Fron des Gerichts zu Mülheim a. d. Ruhr, verkaufen die Eheleute Heinrich v. Galen (van Gaelen) u. Kathryna Podick (Poedix) eine Wiese, die vor Datum der Urkunde in den Hof zu Bottenbroich gehörte und an einer Wiese des Junkers v. Limburg lag, an Heyvrat up der Borch, Schulzen des Neuenhofes (Nyenhoeves) und seine Ehefrau Styne.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: 1496, dinxdach naest nae onser l. frauwen dage visitationis*

**1010 / 259**

1497 Jan. 10

Godert Hettermann gibt dem Grafen Johann v. Limburg das Recht, eine jährliche Rente von 6 Rheinischen Goldgulden, die ihm der Graf aus dem Gut op dem Schede verkauft hatte, in jedem Jahr am Martinstag oder innerhalb der nächstfolgenden 8 Tage mit 100 solcher Gulden wieder einzulösen.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest des Ausstellers anh.*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1634*

*Datum: G. 1497, op dinxdach nae Druttien dach*

**1010 / 260**

1499 Febr. 26

Auf die Beschwerden des Grafen Adolf v. Styrum und des Abtes des Klosters Hamborn über die Verkürzung ihrer Rechte auf der Speldorfer Mark durch den Herrn v. Broich be ruft Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, ein Holzgeding, das, wie üblich, an der Kapelle zu Broich gehalten wurde. Vor dem Notar und in Anwesenheit des Grafen Johann v. Limburg und der nachfolgend Genannten Johannes v. Hanxleden, Dietrich v. Pröbsting (Proestinck), Johannes v. Lochem (Lochem) und Johannes v. Solingen. Aus der familia des Grafen nahmen folgende Markenbeerbte daran teil: Wyllem auf dem Kolkerhof (op dem Colcke), Heinrich ingen Dornen (Doernen), Dietrich auf dem Raffelberg (opten Raffelsberge), Dietrich Stam, Heinrich Wolfsbeek (tho Wolffsbeck), Gerhard Lynckens, Johann Staell, Johann Brant, Arnd Poppen, Ruthger in der Gaten (Gaithen), Thonys Lehnhof (ingen Leenhove), Dietrich Smyt, Heinrich Auf dem Hofe (op tem Hoeve), Heyncken van Aelhem, Heyn Winnenscheit (Weneschijt), Ruthger op der Hoernen, Herman Luyr, Peter Rüttenscheid (toe Ruedenschijt), Johann in den Wüsthof (Woesthoeve), Heinrich op der Verstat, Goert Brant, Jaspas Jungmanns (Jonghmans), Claes op dem Berge (Berghe), Goesten op dem Berge, Ruthger achter dem Hagen (Haegen), Heyvert Benzenberg (Benseberch), Serys Strypken, Goessen to Oberbroich (Overbrouck), Johann Böllert (tho Bulroide) und Johann Benzenberg. Diese erklären auf Anforderung des Johannes v. Hanxleden: Oberherr der Mark ist der Graf v. Limburg, Herr zu Broich, zugleich auch Erbe der Mark wegen des Hofes und Hauses Broich. Deshalb darf er zur Mastzeit 2 Siele zu 30 Schweinen und 1 Eber eintreiben lassen; er hat ein eigenes Eisen, mit dem er die Schweine vor dem Eintrieb in den Gemarkenwald zeichnen lässt. Er ernennt den Holzgrafen, den er auch zum Markenerben machen kann, falls er es noch nicht ist. Das 3. Siel hat der Junker v. Styrum wegen des Wüsthofes und zugleich eine sogen. überruhrsche Ge-

walt wegen seines Hofes zu Styrum. Das 4. Siel endlich hat der Abt von Hamborn als Besitzer des Kolkerhofes. Diese 3 Sielherren dürfen soviel Holz hauen lassen, als die genannten Höfe zum Zimmern, Feuern und für Zäune brauchen. Mehr Holz kann ihnen nur die Gesamtheit aller Erben zuerkennen.

*A) Ausf.: Pergament. Notariatsinstrument des Wolter v. Bolsekom.*

*B) Koll. Abschrift (17. Jh.)*

*Druck: Schubert Nr. 448*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1647*

*Datum: G. 1499, die martis vicesima sexta mensis Februarii*

### **1010 / 261**

1499 März 5

Vor Goert van d(er) Haer, Richter, Johann in dem Graven, Heinrich Smyt, Heinrich opd(er) Verstat und den übrigen Schöffen des Gerichts zu Mülheim an der Ruhr geben Johann v. Lochem (Lochem) und seine Ehefrau Mechtelt dem Grafen Johann v. Limburg, Herr zu Broich, und seiner Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr das Recht, eine jährliche Rente von 8 Malter Roggen, die ihnen die letzteren aus ihrem Hofe zu Broichausen (Broeckhuysen) auf der Lipperheide verkauft hatten, in jedem Jahre am Christtage oder innerhalb der nächstfolgenden 14 Tage mit 100 Oberländischen Rheinischen Goldgulden wiedereinzulösen.

*Ausf.: Pergament (kancelliert). Siegel ab.*

*Regest: Schubert Nr. 449; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1649*

*Datum: G. 1499, op dynxdach naest na dem sondage Oculi*

### **1010 / 262**

1499 März 5

Johann, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, präsentiert dem Lubbertus v. Ede (Eda), Priester der Utrechter Diözese und Pfarrer der Pfarrkirche St. Peter zu Mülheim (Moelhem) a. d. Ruhr, für den neu errichteten und dotierten Altar der hl. Dreifaltigkeit in der genannten Pfarrkirche, den Wilhelm v. Lochem (Lochem), Kleriker der Diözese Utrecht, wie es ihm als Patronatsherrn zusteht.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.; 2. Siegel ab.*

*Datum: 1499, die vero quinta mensis marcii*

**1010 / 263**

1499 März 19

Vor Richter und Schöffen des Gerichts zu Mülheim verschreiben Alheit tom Steinhuis und deren Kinder Johann, Hermann, Bait, Drutken, Itken, Elsken, Barber und Griet den Eheleuten Heinrich in den Graven, Johans Sohn, und Drutken eine Erbrente von 2 Malter Roggen und 1 Malter Gerste aus ihrem Hof zu Merscheid, nächst Rutgers Hof zu Merscheid, vorbehaltlich der Wiederlöse mit 50 Gulden in jedem Jahr an Petri Stuhlfest.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Reg.: Schubert Nr. 449; Hulshoff/Aders II/2 Nr. 1649*

*Datum: G. 1499, op dynsdaich neest Iudica*

**1010 / 264**

1499 März 22

Lubbert v. E(de), Priester der Diözese Utrecht und Pfarrer der Peterskirche im Dorf Mülheim a. d. Ruhr, investiert den Subdiakon Wilhelm v. Locheim (Lochem) mit dem Dreifaltigkeitsaltar in dieser Kirche, für den ihn der Patronatsherr desselben, Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, präsentiert hat.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: 1499, die veneris vicesima secunda Marcii*

**1010 / 265**

[14]99 Nov. 13

Heinrich op Dick u. Erwyn ter Moelen, Kirchmeister der Kapelle auf der St. Tönisheide in der Herrschaft Hardenberg, an Johann, Graf v. Limburg und Herr zu Broich: Man habe erfahren, dass einer seiner Leute 12 Hühner und 6 Albus vom Antoniushof im Kirchspiel Velbert (Velbregt), genannt "ym greten hoilte", gefordert habe. Der Hof sei aber von des Grafen verstorbenen Oheim Graf Heinrich v. Limburg ohne Vorbehalt der Antoniuskapelle auf der St. Tönisheide (op sunt Thonis heyden) für die Abhaltung zweier Wochenmessen gestiftet worden, zu deren Gunsten auch Heinrich v. Berchum einen unbelasteten Hof gegeben sowie andere Leute Zuwendungen gemacht hätten. Man bitte auch weiterhin, den Hof nicht mit Abgaben zu belasten, wie es seit über 20 Jahren schon der Fall sei.

*Ausf.: Pergament.*

*Rückvermerk: Außenadresse. –*

*Donatio st. Anthoniÿ Hoff zu der Capell uf der Tonniÿsheide*

*Datum: op s. Briccius dach d. hl. b.*

**1010 / 266**

1500 Juni 14

Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, und dessen Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr geloben bezüglich eines Darlehens von 300 Gulden, das ihr verstorbener Bruder bzw. Schwager Wilhelm bei dem Düsseldorfer Bürger Gerhard Tricht aufgenommen und 100 Gulden abgetragen hatte, die pünktliche Zahlung einer Erbrente von 10 Gulden, eventuell die Rückzahlung des Kapitals von 200 Gulden.

*Ausf.: Pergament. Vom Siegel des Ausstellers ein Rest anh.*

*Datum: G. 1500, uff den neisten sondach nae dem hilligen Pinxdaige*

**1010 / 267**

1500 Juli 13

Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, bewilligt seinem Schwager, dem Grafen Gumprecht v. Neuenahr in Anbetracht, dass die Grafschaft Limburg an ihn vom Hause Neuenahr gekommen ist und dass er ihm viele gute Dienste geleistet hat, sich mit dieser Grafschaft von der Römischen Königlichen Majestät belehnen zu lassen, und soweit dieselbe mit allen Gerechtsamen, die seine Voreltern darin gehabt und mit des Ausstellers Ehefrau, geb. Gräfin v. Neuenahr, überkommen ist, für sich und seine Erben zu behalten; sterbe er jedoch ohne Hinterlassung von Leibeserben, so solle die Grafschaft an niemand anders als an die Kinder seines, des Ausstellers Bruder, Graf Wilhelm v. Limburg fallen.

*Abschrift (16. Jh.): Papier*

*Datum: G. 1500, up maendach Margarete der hilliger junffrouwen*

**1010 / 268**

1500 Juli 13

Graf Gumprecht v. Neuenahr erklärt mit Bezug auf den vorstehenden Konsens vom selben Tage, dass sein Schwager Graf Johann die Grafschaft Limburg lebenslänglich behalten u. nutzen soll, sowie für den Fall, dass seine Schwester ihm auch Leibeserben, sei es Sohn oder Tochter, gebären würde, diese die rechten Erben der Grafschaft seien, doch stehe ihm alsdann das Öffnungsrecht in Bezug auf das Schloß Limburg – ausgenommen diejenigen Herren, denen der Schwager vereidigt ist oder gehuldigt habe – sowie die lehnsrechtliche Nutzung der Gebäude des niedersten Hauses dortselbst zu. Stirbt aber der Schwager ohne Erben, so hat er, der Aussteller, die unbestrittene Sukzession, wogegen bei seinem, des Ausstellers, unbeerbtem Ableben die vorhandenen Erben des Schwagers folgen. Sollte nun aber die Schwester vor dem Schwager sterben und diese eine zweite Ehe eingehen, so hat zwischen ihm und dem Aussteller, vorausgesetzt, dass Kinder zweiter Ehe da sind, eine freundliche Teilung stattzufinden, oder aber es ist dem Aussteller, der die hälftige Besetzung empfangen wird, eine Abfindungssumme von 5.000 Goldgulden zu zahlen.

*Konzept mit Korrekturen und Ergänzungen: Papier*

*Datum: G. 1500, up maendach Margarete der hilliger junffrouwen*

**1010 / 269**

1501 Febr. 19

Margret v. Beichlingen, Pröpstin, Belye v. Vittinghoff, gen. Schell (Schele), Dechantin, Kathrina v. d. Knippenburg, Küsterin, und die Nonnen des Stiftes Rellinghausen erklären, dass Johann, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, und seine Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr dem Stift ihr Haus Vittinghof mit seiner Befestigung im Gericht Rellinghausen und ihre Gerechtigkeit an dem dabeiliegenden Cradenpoit verkauft haben, und geben denselben das Recht, dieses jährlich an Petri Stuhlfest mit 100 Oberländ. Goldgulden, die auf dem Chor der Kirche zu Rellinghausen zu entrichten sind, zurückzukaufen.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: 1501, up vrydach neist na sent Valentyns dach*

**1010 / 270**

1501 Aug. 3

Albert ter Soede bekundet, dass ihm Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, das Fronbotenamt, aus dem er wegen Missbrauchs entlassen worden war, von neuem verliehen habe, und verzichtet vor dem Mülheimer Richter Godert van der Haer und den Schöffen Johann in dem Graven, Johann Winnenscheid (Wynsheit), Heinrich Smet, Hermann ter Schuren, Johann toe Diepenbeck (Deypenbeke), Heinrich op dem Verstat und Bruyn to Raadt (Raede) auf früher erhobene Ersatzansprüche auch für den Fall, dass ihm das Amt nochmals genommen würde.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Druck: Schubert Nr. 473*

*Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1674*

*Datum: G. 1501, up dinsdach na sent Peters dach ad vincula*

**1010 / 271**

1501 Aug. 29

Wilhelm zo des Grevenhuys und seine Ehefrau Hille, Kirstgin zo des Grevenhuys, Konrad v. Metzkausen (Coinrat zo Metzehuysen) und seine Ehefrau Drutgin gestatten den Eheleuten Peter Roiden und Iffgen, Bürgern zu Köln, nach alter Gewohnheit das Wasser, das über ihr Gut zu Ilverich (Ylsbeck) fließt, von dem Buchenstock an, der an dieses Gut stößt, durch die Rinne bis an das Auweken und an das Auwener Land auf ewige Zeiten ungehindert zu gebrauchen. Zeugen: Johann Schobbe upme Nosenberg, Reinhart u. Johann zu Neerswaitzpen u. die sämtlichen Schöffen des Gerichts Mettmann.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Schöffen (besch.) anh.*

*Rückvermerk: Wilhelm zu des Grevenhuises, Hille, eheleute, Kerstgen zu Grevenhuis, Conrait Metzkaußen, Druitgen, eheleut, bekennen, mit Petern Roiden, burgeren in Collen, Effgen, eheleuten, vertragen zu haben, das gegen eine innen entrichtete lieb nus (?) diese das Wasser ober ihr erb und gutt zu Ilverich gebrauchen sollen (16. Jh.) --Betreffend den Wässer gante (?) von wegen der wyszen des hofs in Brägtt. A(nn)o 1501 --*

*Datum: 1501, up sent Johans dach decollacionis*

**1010 / 272**

1501 Okt. 25

Johann v. Oesterwich (Oesterwyck), Balier von Köln und Cantor des Johanniterordens zu Wesel, belehnt den Johann Mühlenbeck (toe Mollenbecke) mit dem Gut zu Merscheid, eingehörig in den Konventshof zu Menden im Kirchspiel Mülheim, womit des Genannten Vater Gerit ten Steinhuis belehnt gewesen war und weshalb jener ihm Eid und Huldigung geleistet hat, in Gegenwart der Lehnsleute Goissen Schiltz und Goissen Druechkan.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Reg.:: Schubert Nr. 474*

*Datum: G. 1501, op sent Crispini et Crispiani, der heiliger merteler dage*

**1010 / 273**

1502 Febr. 1

Vor dem Richter Godert van der Haer, den Schöffen Johann in dem Graven, Johann Winnenscheid (Wynscheid), Heinrich Smet, Hermann ter Schuren, Johann toe Diepenbeck (Deypenbeke), Bruyn toe Raadt (Rade) und Heinrich up der Verstat und dem Fronboten Albert ter Zoeden zu Mülheim an der Ruhr übertragen Wynke up der Düncke und dessen Frau Elzken dem Grafen Johann v. Limburg, Herr zu Broich, und seiner Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr ihr Erbe im Dorf Mülheim neben dem Kirchhof, gen. die Dünke, wofür ihnen diese ihr Erbe in Mellinghofen übergeben.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegelrest des Richters Godert van der Haer.*

*Datum: G. 1502, op Dinsdach na sent Paulus dage konversion*

**1010 / 274**

1502 März 8

Vor dem Richter, den Schöffen und dem geschworenen Fron zu Mülheim bestätigt und erneuert Gertken to Winkhausen (Wedinchusen), Witwe Hermanns op ter Borch, die von diesem der Kirche zu Mülheim gemachte Schenkung von 3 Malter Roggen erblicher Rente aus 7 Morgen Land, gen. das Raldeken, am Eppinghofer Bruch, zur Zeit im Besitz der Brüder Hermanns, Mentze to dem Steinhuis und Wenemar Sommer, indem sie zugleich ihre Ansprüche auf die Erbrente dem Grafen Johann v. Limburg und dessen Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr verkauft zum Zweck der Stiftung einer neuen Vikarie bei der Kirche, und auch die genannten Brüder sich unter Angelobung der üblichen Gewähr zur pünktlichen Zahlung dieser Erbrente verpflichten.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters ab.*

*Datum: G. 1502, op dynsdach na dem sondage Letare Jherusalem*

1010 / 275

Mülheim, 1502 Aug. 16

Vor Godert van der Haer, Richter, sowie Johann in dem Graven, Johann Winnenscheid (Wynscheid), Heinrich Smet, Johann toe Diepenbeck (Deypenbeke), Hermann ter Schuren, Bruyn toe Raadt (Rade) und Hinrich up der Verstadt, Schöffen, sowie Albert ter Zoeden, geschworener Fron des Gerichts zu Mülheim an der Ruhr, einigen sich Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, und seine Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr mit den Eheleuten Johann und Drude Stael, Dietrich und Elzken auf dem Raffelberg (Raffelberghe), Heinrich und Stynken Wolfsbeek (toe Wulffsbeke), Heinrich und Belken toe Merscheid sowie Hevert und Drude toe Merscheid über die Güter Grintberg (Gryntberghe) und Wolffsbeek (Wulffsbeke), die einige der genannten Eheleute ohne Zustimmung der anderen dem Grafen verkauft hatten, dahin, dass Hinrich toe Wulffsbeke und seine Frau Stynken das Gut zu Wolfsbeek (Wolffsbeek) erhalten, die übrigen aber das Gut Grintberg bekommen sollen, das sie dann aber wiederum dem Grafen für eine bestimmte Summe verkaufen. Dabei erklären sie, dass ihr Bruder und Schwager Wynken von dem Grintberg zu Duisburg keinerlei Ansprüche mehr daran habe, da er früher bereits abgefunden worden sei.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters ab. Mit Transfix von 1509 Febr. 6, in dem Wynken von dem Gryntberghe, Bürger zu Duisburg, und seine Ehefrau Fyeken auf das Gut Grintberg Verzicht leisten.*

*Regest: Schubert Nr. 479; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1689*

*Datum: G. 1502, des neest dynsdages na unser lieven vrouwen dage Assumptionis*

1010 / 276

1502 Aug. 16

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Diderich Schelken und Greta dem Grafen Johann von Limburg und dessen Ehefrau Elisabeth eine Trift und Führung über ihr Erbe unterhalb des Grintberges, gen. unter der Landwehr, längs unterhalb der Straße "auf der Landwehr" unter Zusicherung der üblichen Gewähr und vorbehaltlich der Nutzung des Grases und Krautes auf dem Wege und abwärts desselben nach dem "Toten Wasser" zu, jedoch mit der Verpflichtung zugleich für die Ankäufer, stets gute Hecken und Zäunen zu erhalten.

*Ausf.: Pergament.*

*Reg.: Schubert Nr. 480; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1690*

*Datum: Wie 1010/ 275*

1010 / 277

1502 Aug. 16

Johann, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, und seine Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr verkaufen den Eheleuten Johann und Mechtelt v. Lochem (Lochem) für eine gezahlte Geldsumme eine unablösbare Erbrente von 6 Oberländischen Rheinischen Gulden je zu 24 Weißpfennige zur Zeit der Bezahlung aus ihren Weiden, gelegen zu Mülheim vor dem Dorf (toe Molhem vür dem dorpe), gen. im Werth und auf dem Oberwerth (in dem Werde ind up dem Overvoerde). Die Käufer müssen diese Erbrente sofort dem Antoniusaltar in der Kapelle vor der Burg Broich für eine ewige Messe stiften laut Inhalt des Transfixes (s. unten), wobei die Rente auf St. Johannestag (24. Juni) oder innerhalb der nächsten vierzehn Tage an den Rektor der Kapelle von den Ausstellern bzw. deren Erben zu zahlen ist.

*Ausf.: Pergament. Mit Transfix von 1502 Aug. 16, mit dem vor Godert van der Haer, Richter zu Mülheim a. d. Ruhr, Johann in dem Graven, Johann Winnenscheid (Wynscheid), Heinrich Smet, Johann toe Diepenbeck (Dippenbeck), Bruyn to Raadt (Raede), Hermann ter Schuren, Schulze zu Menden, und Heinrich up der Verstadt, Schöffen, sowie Albert ter Zoeden, Fron des gen. Gerichtes, die Eheleute Johann und Mechtelt v. Locheim im echten Ding die Erbrente gemäß Haupturkunde, „dar dusse gerichtsbrieff durchgesteken ind besegelt is“, übertragen. Der Rektor der Kapelle muß dafür jeden Donnerstag eine Seelenmesse lesen, wenn keine Kirchenfeste ihn daran hindern. Kann der Rektor mehrere Donnerstage hintereinander wegen Kirchenfeste keine Seelenmesse lesen, so soll der Rektor für die Seelen aller Christgläubigen eine ganze Vigil, nämlich die Vesper „negen lepen“ mit den Laudes abhalten.*

*Ausf.: Pergament.  
Siegel des Richters Godert van der Haer anh.  
Datum: Wie Haupturkunde*

*Beide Siegel der Aussteller anh.  
Datum: up dinsdach na u. l. fr. dage Ass.*

#### **1010 / 278**

Mülheim, 1502 Sept. 5

Vor Godert van der Haer, gen. Hettermann, Richter, Heinrich Smyt, Johann im Graven, Johann to Diepenbeck, Hermann to Schüren, Schöffen, und Albert ter Zoeden, Fron des Gerichts zu Mülheim, verkaufen Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, und seine Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr den Eheleuten Tylman Cleynmester, Bürger zu Essen, und Margarete eine Erbrente von 8 Gulden jährlich aus ihren Gütern Nollenberg (Nollenborch) und Scheidemannsgut (op dem Schede) und den übrigen Gütern der Verkäufer.

*Ausf.: Pergament.  
Mit Transfix von 1533 Apr. 28 der Stadt Essen über den Verkauf der Erbrente an den Essener Ratsherrn Johann Schreven und seine Ehefrau Catryne.  
Siegel des Richters, der beiden Verkäufer und Aleffs v. Limburg, Richter zu Essen, anh.  
Regest: Schubert Nr. 481; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1692  
Datum: G. 1502, op manendach na Egidii abbatis*

#### **1010 / 279**

1502 Sept. 5

Vor Richter und Schöffen des Gerichts Mülheim bewilligen die Eheleute Tylman Cleynmester, Bürger zu Essen, und Margarethe dem Grafen Johann v. Limburg und dessen Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr die Wiederlöse einer Erbrente von 8 Goldgulden.

*Ausf.: Pergament. Siegelreste des Richters Aleff v. Limburg zu Essen und des Mülheimer Richters Godert van der Haer anh.  
Datum: G. 1502, op mandach na Egidii*

**Urkunde v. 1503 Oktober 3 s. 1010 / 688**

**1010 / 280**

1504 Febr. 2

Wilhelm v. Nesselrode verspricht dem Edlen Gumprecht v. Neuenahr, Erzvogt zu Köln und Herr zu Alpen, der für Godart v. Hanxler, Amtmann zu Millen, gegenüber Ritter Johann v. Norprath (Norprait) für 200 Oberl. Rheinischer Gulden kurfürstl. Münze Bürge geworden ist, ihn für die Bürgschaft schadlos zu halten, wenn Godart nicht binnen Jahresfrist vertragsmäßig die Schuld bezahlt habe und der Graf darum gemahnt wurde.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: 1504, up fridach unser lever frauwen dach purificationis*

**1010 / 281**

1504 Febr. 28

Vor Bürgermeister, Richter und Schöffen zu Lennep geben Johann v. Schnellenberg, Richter zu Elberfeld, u. Hannes Staelknecht Kundschaft in Betreff der jüngsten Einnahme des Schlosses Limburg durch Bertram v. Nesselrode und dessen Bruder, den Landdrosten Johann v. Nesselrode und Genossen sowie des Ersteren Operationen aus Schloß Arburg gegen den Grafen v. Neuenahr als Feind des Grafen v. Limburg, über die Fehde derselben Leute gegen Johann v. Hatzfeld, Herrn zu Wildenburg, der den Grafen v. Wied, Schwager Wilhelms v. Limburg, auf Schloß Wildenburg gefangen gehalten und den die Brüder von Schloß Freudenburg aus befreit haben, sowie über die längere Einlagerung Rolefs v. Kobbenrode, Ludwigs v. Deysenbach, Engelberts v. d. Leyen, Johans v. Waldorf (Waldorff), Dietrichs v. Eickel, Peters v. Hachen (Hagken), Konrads v. Heidelberg (Heydelsberg) und Girberts Gogreve (Goegreffe) mit Knechten und mit anderen Genossen auf den Burgen Ehrenstein, Zeppenfeld und zu Freudenberg. Alles dies sei auf Kosten und zum Schaden der Brüder v. Nesselrode geschehen, die auch den Johann v. Schnellenberg nach Limburg geschickt und ihm einige Steinbrecher mitgegeben hätten, damit der Bau der obersten Burg zu Limburg vollführt werde, doch hätten sie die für Limburg bestimmten Steine zu Notbauen daselbst belassen, ohne dass andere ihnen, wie zugesagt war, restituiert worden seien.

*Ausf.: Pergament.*

*Aufgedrücktes Siegel der Stadt Lennep ab.*

*Datum: G. 1504, op donnersdach post Invocavit*

**1010 / 282**

Mülheim, 1504 März 12

Vor Godert van der Haer, Richter, Johann in dem Graven, Heinrich Smet, Johann Winnenscheit (Wynscheit), Hermann ter Schuren, Johann toe Diepenbeck (Deypen[beke]), Bruyn toe Raadt (Raede), Heinrich up der Verst[at, Schöffen], und [Alber]t ter Zoeden, Fron des Gerichts zu Mülheim an der Ruhr, tauschen Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, und seine Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr mit Johann toe Sellerbeck und seinen Kindern Gosse, [Dr]utken und Peter 2 Morgen Land in der Oye, gen. dat Ruyrstück, gegen ein Stück Land in dem Kamp unter dem Grintberg (Grimberg). Beide Teile erklären ihren Verzicht und geloben Währschaft.

*Ausf.: Pergamen (besch.). Siegel des Richters anh.*

*Regest: Schubert Nr. 489; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1707*

*Datum: G. 1504, op dinsdach na dem sondage Oculi*

**1010 / 283**

1504 Mai 29

Graf Johann v. Limburg verpachtet den Eheleuten Konrad Smyt und Patze sowie einem von deren Kindern einen zum Haus daselbst gehörigen Hof zu Wülfrath mit Ackerland für einen Jahreszins von 1 Malter Roggen, 1 Malter Gerste, 2 Malter Hafer und 2 Hühnern zu Leibgewinn.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1504, up sent Maximiniani dach, s'hilligen byschops*

**1010 / 284**

1504 Juli 8

Vor dem Richter Godert van der Haer, dem Schöffen und dem Fronboten Ludger Kuytz des Gerichts zu Mülheim an der Ruhr verkaufen als Erbkauf Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, und seine Frau Elisabeth v. Neuenahr an Johann v. Loheim (Lochem) und dessen Frau Mechteld 6 Gulden Erbrente, den Gulden zu 24 Weißpfennigen, und ihre Weiden zu Mülheim vor dem Dorf auf dem Werth (Werde) und auf dem oberen Werth (Overen Werde). Die Rente soll nach d. Tod der Käufer an die Kirche zu Mülheim fallen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Graf Johann v. Limburg, Elisabeth v. Neuenahr, Richter Godert van der Haer Siegelreste von 1) und 2) anh.*

*Datum: G. 1504, na unser liever vrouwen dach visitationis des manendages*

**1010 / 285**

Mülheim, 1504 Juli 8

Vor Godert van der Haer, Richter, Johann in dem Graven, Johann Winnenscheit (Wynscheit), Hermann ter Schuren, Johann toe Diepenbeck (Deypenbeke), Bruyn to Raadt (Rade), Heinrich upter Verstat, Schöffen, und Ludger Kuytz, Frohn des Gerichts zu Mülheim an der Ruhr, stiften die Eheleute Johann v. Lochem (Lochem) und Mechtelt für ihr Seelenheil eine jährliche Erbrente von 6 Gulden, die ihnen Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, und seine Ehefrau Elisabeth v. Neuenahr aus ihrer Weide vor dem Dorf Mülheim, genannt "im Werde" und "op dem overen Werde", verschrieben haben, die jeweils jährlich zu Johanns Geburt fällig ist. Nach ihrer beider Tod soll die Rente in der Mülheimer Kirche für Messen, Beleuchtung, Zierat, Almosen oder sonst für den Gottesdienst verwandt werden.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Regest: Schubert Nr. 490 ; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1710*

*Datum: G. 1504, des manendages na unser lieven vrouwen dage visitationis*

**1010 / 286**

1504 Dez. 10

Vor den Richtern und Schöffen von Mülheim verkaufen die Eheleute Heinrich to Bottenbruch, Heinrichs Sohn, und Anna sowie benannte Genossen den Brüdern Johann und Evert to Bottenbruch aus dem Kirchspiel Mülheim einen Kamp an dem Duvenlake daselbst, der an Heinrichs Hof up der Hellweg stößt, vorbehaltlich der Wiederlöse für 70 Gulden je zu 24 Weißpfennigen und quittieren über den Empfang des Geldes.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Regest: Schubert Nr. 493*

*Datum: G. 1504, des nesten dinsdages na sent Nicolaus dage*

**1010 / 287**

1504 Dez. 10

Godert van der Haer, Richter, Johann in dem Graven, Johann Winnenscheit (Wynscheit), Hermann ter Lynden, Schöffen, und Ludger Cuytz, Fron des Landgerichts Mülheim, tun kund, dass vor ihnen erschienen sind Borchert Tymmerman und seine Ehefrau Lyse und bekannt haben, dass sie für eine Summe empfangenen Geldes ein Gut verkauft haben.

*Ausf.: Pergament (besch.; Text am rechten Rand fast vergangen).*

*Siegelrest des Ausstellers anh.*

*Rückvermerk: num. 14*

*Datum: G. 1504, des dinstages na sent nycolaus dage*

**1010 / 288**

1504 Dez. 21

Abt Antonius des Zisterzienserklosters Kamp nimmt den Johann, Kaplan des Grafen v. Limburg und Herrn zu Broich, in die Gebetsverbrüderung seines Ordens auf, nachdem er vom Generalkapitel dazu ermächtigt worden ist.

*Ausf.: Pergament (besch.). Siegelreste der Aussteller anh.  
Rückvermerk (16. Jh.): ein Campensches Indult wegen der meiß  
Datum: ipso die s. Thome ap.*

**1010 / 289**

1505 März 22

Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, verkauft den Eheleuten Arnd Smyt und Lysa eine Gewalt auf der Speldorfer Mark, indem er dieselbe von seinem Gut opter Verstat nimmt und auf den Anteil der Eheleute am Gut Prumendael in der Bauernschaft Speldorf überträgt.

*Abschrift (16. Jh.): Papier  
Regest: Schubert Nr. 498 ; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1717  
Datum: D. op Paisch avent, a. d. millesimo quinquagesimo quinto*

**1010 / 290**

1505 April 1

Vor dem Richter Godert van der Haer und den Schöffen zu Mülheim an der Ruhr verschreiben die Eheleute Heyvart zu Merscheid und Drude den Eheleuten Johann Sander und Katharina eine Erbrente von jährlich 1 Malter Roggen, schuldend aus dem Kindteil der genannten Drude aus dem Gut zu Merscheid im Kirchspiel Mülheim, unbeschadet des lebenslänglichen Fortbezugs der 3. Garbe aus diesem Gut seitens der Alten to dem Steynhuys, Drudes Mutter, sowie vorbehaltlich der Wiederlöse mit 20 Gulden je zu 24 Weiß-pfennigen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.  
Regest: Schubert Nr. 499  
Datum: G. 1505, up dinxtach nest dem sondage Quasimodo geniti*

**1010 / 291**

1505 Sept. 3

Johann, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, präsentiert dem Xantener Archidiakon Lucas v. Reinaldsburg (de Reynaldis) den Hermann v. Hessen, Dekan des Mariengradenstiftes zu Köln, für das Personat der Peterskirche zu Mülheim a. d. Ruhr, den bisher Dietrich v. Neuenahr, Propst des Patroklostiftes zu Soest, innehatte.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest des Ausstellers anh.  
Datum: tertia Sept.*

**1010 / 292**

1505 Sept. 17

Adam Rumswinckel und seine Frau Katryn schenken für ihr und ihrer Freunde Seelenheil der Bruderschaft "Unserer Lieben Frau" zu Mülheim zur Verwendung für arme Leute ein Grundstück zu Menden, geheißen der "Wagenwech" und gelegen beim Gruters-Hof, das sie von Gosen Schild und dessen Frau Neesken gekauft haben.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: ... 1505, op sunte Lambertus dach des hylligen bisschops*

**1010 / 293**

1505 Sept. 23

Vor dem Richter Godert van der Haer und den Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Geryt ter Kerken und Nelken sowie benannte Genossen den Eheleuten Heinrich toe Holthausen (Holthusen) und Grete ihren Anteil an dem Gut in der Smytten zu Eppinghofen, leisten Verzicht darauf und geloben Währschaft.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Regest: Schubert Nr. 501*

*Datum: G. 1505, des neesten dinsdages na sent Lambertz dage*

**1010 / 294**

1505 Okt. 10

Adolf v. Limburg, Herr zu Styrum, und seine Ehefrau Elisabeth v. Reichenstein belehnen den Johann Vowinkel und dessen Ehefrau Fya mit dem Gut zu Vowinkel bei Meiderich mit Zubehör zu Leibgewinn und gegen näher bezeichnete Abgaben.

*Abschrift (16. Jh.): Papier*

*Datum: G. 1505, off ten negesten frydach sente Franciscus dagh*

**1010 / 295**

1505 Nov. 12

Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, gibt den Eheleuten Wynken Thyes und Greitken das Gut auf dem Grintberg auf Lebenszeit zu Leibgewinnsrechten unter bestimmten, im einzelnen genannten Bedingungen.

*Ausf.: Papier. Aufgedrücktes Siegel des Ausstellers.*

*Druck: Schubert Nr. 502 ; Regest: Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1722*

*Datum: G. 1505, up sent Cunibertz dach des hilligen bischops*

**Urkunde v. 1505 November 14 siehe 1010 / 689**

**1010 / 296**

1505 Dez. 5

Johann, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, und Lubbertus v. Ede, Pfarrer zu Mülheim a. d. Ruhr, investieren den Hermann Schelpage von Schwerte (Swerte) mit dem Johannes d. T. – Altar in der Pfarrkirche zu Mülheim und dessen Einkünften.

*Ausf.: Pergament. Siegelreste der beiden Aussteller anh.*

*Rückvermerk: Dispensatio super fundatione vicarie in Molhem (16. Jh.) -- N. 70.*

*Datum: in prof. s. Nicolai ep.*

**1010 / 297**

1506 Juli 31

Nachdem zwischen dem Grafen Johann v. Limburg u. denen v. Nesselrode, insbesondere Bertram v. Nesselrode, Herr zum Stein, für sich und als Vormund der Kinder seines verstorbenen Neffen Wilhelm v. Nesselrode wegen der Gerechtsame, die denen v. Nesselrode 1468 im Schloß Limburg eingeräumt wurden, ein Rechtsstreit entstanden war und die v. Nesselrode auch gerichtlich den Hof zu Bürgel und Güter im Amt Monheim gewonnen hatten, sühnen sich die Parteien vor dem Gericht Monheim aus, indem die v. Nesselrode auf alle ihre Ansprüche förmlich und gänzlich verzichteten unter Bestätigung und Mitsiegelung durch Johann v. Nesselrode, Herr zum Palsterkamp und Amtmann, Wilhelm v. Nesselrode, Sohn zum Palsterkamp und Hausmarschall, Heinrich v. Nesselrode, Sohn zum Palsterkamp und Amtmann, sowie Daem v. Harff (Harve), Landdrost des Landes Jülich, und Heinrich v. Nagell, Herr zu Odenkirchen, als Mitvormünder der erwähnten Kinder Wilhelms v. Nesselrode.

*Ausf.: Pergament. Von 6 Siegeln das 4. ab.*

*Datum: G. 1506, uff frydach neist nae sent Annen dage, derre liever werden hilger moeder*

**1010 / 298**

1506 Aug. 1

Hermann (v.) Fleckes (Vleige) sagt unter Eid aus, er habe vordem in der Fehde zwischen dem Grafen Johann v. Limburg, Herr zu Broich, und Reinhard v. Strünkede geholfen, im Kirchspiel Mülheim an der Ruhr Schaden zu stiften und zu brennen und zwar auf Veranlassung seines Herrn, des Hermann Olysleger, Schulte zu Lanckwick, auf dessen Vorschlag ihn der v. Strünkede mit anderen Knechten dazu ausgesandt habe. In dieser Fehde sei er gefangen und eine Zeitlang zu Broich festgehalten worden, bis er mit Hilfe seiner Freunde und Verwandten daraus befreit wurde. Auf sein, seines Oheims Heinrich v. Overkamp und seines Veters Johann Wysman Bitte siegeln Gerd v. Bodelschwingh, Rentmeister zu Essen, und Bernt v. Vittinghof, gen. Schele, für den Herzog v. Kleve.

*Ausf.: Papier. 2. Siegel ab.*

*Regest: Schubert Nr. 507; Hulshoff/Aders II, 2 Nr. 1430*

*Datum: G. 1506, up sent Peters dach ad vincula*

**1010 / 299**

1506 Aug. 27

Wirich v. Daun (Dhune), Herr zu Oberstein und Falkenstein, verspricht ebenso wie sein Vater Johann, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, dem Ritter Bertram v. Nesselrode, Herr zu Stein und Landdrost von Berg, wegen des Dienstes, den ihre Väter zu Limburg dem Grafen Johann gegen die Grafen v. Neuenahr geleistet hatten, wodurch sie ihm zum Besitze des Schlosses Limburg mit Land und Leuten verholffen haben, Hilfe gegen die v. Westhoven, die vorgeben, dadurch erheblich geschädigt zu sein und Schadenersatzforderungen an die v. Nesselrode stellen.

*Ausf.: Pergament.*

*Rückvermerk: Schadtlohshaltung. - Breiff des Graf van Lymburg für die van Nesselsrat wieder die van Westhoeven. (16. Jh.)*

*Datum: 1506, uff douves dach negst naech sent Bartholomeus*

**1010 / 300**

1507 Jan. 10

Lubbertus v. Ede, Priester der Diözese Utrecht und Pfarrer der Pfarrkirche St. Peter zu Mülheim a. d. Ruhr, investiert den Hermann Schelpaghen aus Schwerte, Priester der Kölner Diözese, mit dem Johannes d. T. – Altar in der Pfarrkirche zu Mülheim und dessen Einkünften, nachdem Johann, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, ihn dazu präsentiert hatte.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab. Rückvermerk: N. 5.*

*Datum: 1507, die vero decima mensis Januarii*

**1010 / 301**

1507 März 7

Graf Johann v. Limburg, Herr zu Broich, belehnt dem Johann Groenemois mit dem Küsteramt der Kirche zu Elsey unterhalb seiner Burg Limburg nach dem Ersuchen von Äbtissin, Pastor, Kirchenmeister und Kirchspielleuten zu Elsey, mit der Maßgabe, den Genannten bei diesem Amt zu lassen und es handzuhaben und ihm dazu behilflich zu sein.

*Abschrift (16. Jh.): Papier*

*Datum: G. 1507, uff sondach Oculi*

**1010 / 302**

1507 März 22

Meyne v. Oberstein, Äbtissin zu Essen, weist der Scholasterin Irmgard aus den abteilichen Einkünften aus d. Hof des Schulden z. Eickenscheidt (Essen) u. aus dem Hof zu Huckarde (Dortmund) des Wenmar v. Bodelschwingh und Eickenscheidt u. aus dem Hof Uckendorf (Sieg) zusammen jährlich 100 Goldgulden an. Wenn die Einkünfte mehr als 100 Gulden u. 4 kurrente Gulden von den Hühnern betragen, so sollen diese der Äbtissin zufallen.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Die Ausstellerin.*

*Datum: 1507, manendach na Judica*

**1010 / 303**

1507 Nov. 24

Bertram v. Plettenberg, Erbschenk des Landes Berg, dem sein Onkel Bertram v. Nesselrode seine Restforderung bzw. Restzahlung von Seiten des Grafen Johann v. Limburg cediert u. dem die frühere Restschuld v. 1550 Gulden auf die Höfe Knipprath (Knyprode), ter Schuyren und Baumberg (Boemberg) mit einer jährlichen Rente von 77 ½ Gulden verschrieben war, quittiert unter Mitsiegelung Bertrams v. Nesselrode über den Empfang des diesjährigen Betrags, gezahlt durch den genannten Grafen.

*Ausf.: Pergament. Rest des 2. Siegels anh.*

*Siegler: Der Aussteller und Bertram v. Nesselrode*

*Datum: G. 1507, uff sent Katharinen avent der hilliger joufferen*

**1010 / 304**

1509 Febr. 3

Margarete v. Beichlingen, Pröpstin zu Rellinghausen, verpachtet an Wilhelm v. Beeck (Beick), Vogt zu Kaster, Zehnten, Pfenniggeld und Kapaune, die das Stift um Kirchherten (Herten) im Amt Kaster bekommt, auf 24 Jahre, anfangend, wenn Heinrichs v. Hattenbach Jahre abgelaufen sind, für eine jährlich am Andrestag (Nov. 30) oder 14 Tage danach zahlbare Abgabe von 38 Rheinischen Gulden je zu 24 Kölner Weißpfennigen und gibt ihm die Vollmacht, die zu dem Hof zu Kirchherten gehörenden Kurmeden einzuziehen, wovon er den 4. Pfennig behalten soll als den ihm und den Hofesschöffen gebührenden Lohn.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Ausstellerin ab.*

*Datum: 1509, op sent Blasiusdach*

**1010 / 305**

Schloß Broich, 1509 Febr. 28

Graf Johann v. Limburg überträgt die durch den Tod des Johann Venator erledigte Kapelle zu Huckingen als deren rechter Patron dem Kleriker Sagewin Steenhuys.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest des Ausstellers anh.*

*Datum: Datum in castro nostro Broich, sub anno domini millesimo quinquagesimo, die vero martis ultima mensis Februarii*

**1010 / 306**

1509 März 20

Vor dem Richter Godert van der Haer und den Schöffen zu Mülheim verkaufen Junker Johann v. Vörde (Förde) und dessen Ehefrau Jutta v. Galen dem Grafen Johann v. Limburg, Herr zu Broich, die Wetzühle (Wesselsühle) mit der Mahlmühle im Kirchspiel Mülheim und in der Honnschaft Holthausen unter förmlicher Verzichtleistung und Zusicherung der üblichen Gewähr.

*Ausf.: Pergament.*

*Die Siegel der beiden Verkäufer und des Richters anh.*

*Datum: G. 1509, up dynsdach nae sent Gertrudis dach der helliger joufferen*

**1010 / 307**

1510 Jan. 11

Der Official der Kölner Kurie transsumiert die Bulle des Papstes Innozenz VIII. von 1491 April 16 für das Stift Essen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Cratho de Leyten aus Wetter  
(wasserfleckig, Textverluste)*

*Rückvermerk: Notizen, dass das Transsumpt in den Jahren 1515, 1517, 1528 dem Kölner  
Offiziaten bzw. dem Offiziaten der Arnsberger Kurie insinuiert worden ist.  
[Diese Notizen fehlen auf dem Exemplar des HSTA Düsseldorf, Stift  
Essen Nr. 1661]*

*Datum: [ ... ]*

**1010 / 308**

Kleve, 1510 April 19

Herzog Johann v. Kleve erteilt dem Grafen Wirich v. Daun, Herr zu Falkenstein und Oberstein, einen Geleitbrief durch seine Gebiete zu einer Zusammenkunft mit dem Grafen Johann v. Limburg in der Stadt Büderich, hin und zurück für acht Tage vor und nach dem bestimmten Tage.

*Ausf.: Pergament. Aufgedr. Siegel des Ausstellers.*

*Datum. G. to Cleve, up vridach neist na Misericordie domini anno decimo*

**1010 / 309**

1510 Okt. 4

Lubbertus v. Ede, Priester der Diözese Utrecht und Pfarrer der Pfarrkirche St. Peter zu Mülheim a. d. Ruhr, investiert den Johannes Bartscherer (Barbitonsor) aus Gernsheim (Gernshem) mit dem neu errichteten und dotierten Antonius-Altar in der Pfarrkirche zu Mülheim und dessen Einkünften, nachdem Johann, Graf v. Limburg und Herr zu Broich, ihn dazu präsentiert hatte.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Rückvermerk über die Vollziehung der Investitur am 10. Dezember in Gegenwart des  
Johannes, Kaplan zu Mülheim, und des Johannes von Schwerte (de Swerte), ge-  
schrieben von Hermann Schelpage, Priester der Kölner Diözese und kaiserl. Notar.*

*Datum: die vero Jovis quarta m. Octobris*

**1010 / 310**

1511 Jan. 7

Ludolph Lappe bekundet, dass seine Voreltern das Gut „die Swartze Luyn“ in der Herrschaft Limburg für 150 Goldgulden an den v. Rolshausen (Rolhuysen) verpfändet hatten und sein verstorbener Vater es hatte einlösen wollen. Aus diesem Grunde sei er mit Graf Johann v. Limburg in Fehde geraten, die durch die Räte des Herzog v. Kleve beigelegt wurde. In der 1510 Aug. 20 darüber ausgestellten Urkunde wird der erwähnte Vorgang auseinandergesetzt und hinzugefügt, dass Ludolphs Vater 1482 die 150 Goldgulden im Gericht zu Limburg wirklich zurückerstattet habe und er daraufhin laut eines Gerichtsscheines wieder in den Besitz des Gutes gesetzt worden sei. Daraufhin wird zu Büderich durch die dazu verordneten Räte in Gegenwart Jülich-Bergischer Räte eine Übereinkunft in Güte herbeigeführt: Ludolph legt die Fehde vollständig bei und Johann v. Limburg sichert ihm und seinen Helfern eine vollständige Sühne zu, mit Ausnahme eines mit Namen Protytkin. Falls dieser gesühnt sein will, soll Ludolph es dem Grafen binnen drei Tagen zu Broich mitteilen. Ludolph soll alle Gefangenen, die er auf dem Kränge hält, ohne Ansprüche gegen sie oder den Grafen freilassen. Der Graf soll ihm die 150 Goldgulden zur nächsten Herbstmesse und weitere 25 in den nächsten 14 Tagen für die Beköstigung der Gefangenen in der Stadt Schwerte zahlen. Ludolph soll ihm dafür den Gerichtsschein des Gerichts Limburg und eine Quittung einhändigen. Ludolph verzichtet nunmehr auf alle seine Ansprüche.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Ludolph Lappe und Arnt Lappe, sein Bruder*

*Datum: 1511, des neysten dynsdages nae der helligen drien koninge dage*

**1010 / 311**

1511 Sept. 17

Vor dem Richter Godert van der Haer und den Schöffen zu Mülheim verkauft Johann Schryver, Bürger zu Essen, den Eheleuten Aleff Burchardes und Katharina, ebenfalls Bürger zu Essen, den Zehnten aus dem Holderbergs-Gut im Kirchspiel Mülheim unter Zusicherung gehöriger Gewähr.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Datum: G. 1511, op sente Lamberts dach episcopi*

**1010 / 312**

1512 Febr. 22

Godert van der Haer, Richter, Johann up den Dyck, Johann to Dieppenbeck, Johann up den Scheid, Schöffen des Landgerichts Mülheim, bekunden, dass vor ihnen erschienen sind Zeilken von den Kerckhoff und seine Ehefrau Griechen und bekannt haben, dass sie verkauft haben ihr Haus und Land am Kirchhof an die Bruderschaft und Gilde "Unserer Lieben Frau" zu Mülheim für eine Jahresrente von 16 1/2 Rader Weißpfennigen, zahlbar auf St. Peter ad cathedram (22. Februar) oder 14 Tage danach.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Rückvermerk: [...] kerk hof*

*Datum: G. 1512, opt dynsdach von sent Peter ad cathedram*

**1010 / 313**

Düsseldorf, 1512 März 24

Johann III. , älterer Sohn zu Kleve, Herzog v. Jülich und Berg, entscheidet in der Streitsache zwischen Wirich v. Daun, Graf zu Limburg, Herr zu Falkenstein und Oberstein, und Jaspas v. Westhofen und Genossen betreffend die Verpfändung der Burg Limburg und anderer Güter an Engelbrecht und Dham v. Westhofen, dass Wirich den Jaspas und Mitberechtigten ungesichert in den Besitz des Hofes Halstenberg in der Grafschaft Limburg gelangen lassen, letzterer auch die ihm verschriebenen Höfe, Güter und Zehnten, nämlich den Hof zu Stenglinsen (Stengelinghausen), Zehnte zu Oestrich und das Gut zu Herminghaus (Hermelkuysen) bis zur Ablöse nach 6 Jahren nutzen, dagegen Wirich aller Verpflichtung zu Schadenersatz wegen des Todes Daems v. Westhofen und der Einnahme des Schlosses Limburg enthoben sein soll, unbeschadet der Ansprüche Jaspars gegen den v. Neuenahr. Dies alles bei einer Pön an den Herzog von 600 Goldgulden seitens des Urhebers.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel des Ausstellers.*

*Datum: G. zu Duyseldorp 1512, uff unser lieber frauwen avent Annuncionis*

**1010 / 314**

Köln, 1512 Dez. 14

Ambrosius Dietrich (Dyetric), Protonotar des Kaiserlichen Kammergerichts, Burchard Kluehorn, Sachwalter des Erzstiftes zu Mainz und Ordinarius des Studiums Universale daselbst, beide Doktoren des Rechts, als Kaiserliche Kommissare sowie Georg Mospoch, Kaiserlicher Sekretär und Adjunkt der Kommissare, bestätigen die Approbation und Zulassung des Hermann Schelpage aus Schwerte als Notar und ordentlicher Richter.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Kammergerichts in Kapsel anh. (besch.)*

*Datum: D. in civitate Coloniensis, die martis mensis Decembris decima quarta, 1512*

**1010 / 315**

1514 Juli 12

Goswinus Kocks (Coci), Priester u. Vizekurat der Pfarrkirche St. Peter zu Mülheim (villa Molhem) investiert den Johannes Berckhoff, Priester der Diözese Köln, mit dem Dreifaltigkeitsaltar in der Pfarrkirche zu Mülheim, nachdem der bisherige Inhaber Dietrich Krusen, Sohn des Küsters in Langendreer (Langendreyer), freiwillig Verzicht geleistet hat.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: die vero Mercurii duodecima mensis Julii*

**1010 / 316**

1514 Sept. 13

Graf Melchior v. Daun, Herr zu Falkenstein und Oberstein, und dessen Sohn Philipp erklären sich mit den Sicherhandlungen ihres Sohnes und Bruders Wirich v. Daun, die dieser mit den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Köln eingeleitet hat und weiterführen wird, einverstanden und bevollmächtigen ihn dazu. Irrungen waren dadurch entstanden, dass die Stadt Köln einem Leibeigenen Wirichs, dem Hans Becker, Peters Sohn von Sankt Alban, Gewalt angetan hatte.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Melchior v. Daun (Rest anh.); Philipp v. Daun (besch.) anh.*

*Datum: Up mittwuchen nach nativitat Marie, 1514*

**1010 / 317**

1515 Jan. 20

Vor Richter und Schöffen des Gerichts zu Mülheim verkaufen Katharina v. Redinghoven, Witwe des Godert Rost, und deren Sohn Sevart Rost als Bürgen zugleich für ihre Tochter und Schwester Beelgen, die in Ansbach weilt, ihrem Bruder bzw. Onkel Gottschalk v. Redinghoven, Deutschordenspriester, ihren Anteil am Zehnten zu Speldorf, worauf Letzterer diesen wieder an Stephan v. Vörde (Förde), Deutschordens-Pastor zu Sankt Salvator in Duisburg, veräußert.

*Ausf.: Pergament. 6 Siegel anh. (teilw. besch.).*

*Mit Transfix der Schöffen in Duisburg von 1526, Okt. 4, womit die vorgenannte Tochter und Schwester Beelken mit ihrem Sohn Johann Volmer und ihr zweiter Mann Matthias Barscher zu vorstehender Übertragung ihren Konsens erteilen.*

*Datum: G. 1515, up sent Agneten avent, der hilligen iunfferen*

**1010 / 318**

1515 Sept. 20

Dietrich v. Limburg, Bastard, gen. Praest, söhnt sich mit Wirich v. Daun, Graf zu Limburg, aus wegen ihrer bisherigen Zwistigkeiten, indem er auf das vom Grafen Johann v. Limburg empfangene Gut Ulenbroich im Kirchspiel Mülheim unter Rückgabe der betreffenden Urkunde gänzlich verzichtet, dagegen mit dem ihm entzogenen Holzgrafenamt in der Saarner und Speldorfer Mark und mit dessen Einkünften wieder belehnt wird und auch eine Schuldforderung von 14 Gulden leichten Geldes ausbezahlt erhält.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Ausstellers und des Richters Godert van der Haer anh.*

*Datum: G. 1515, op sunt Matheus avent des hylgen apostels und evangelisten*

1010 / 319

1515 Nov. 3

Vor Godert van der Haer, Richter zu Mülheim an der Ruhr, Johann Diepenbeck, Gosen te Selrebeck, Rutger achter den Hagen, Johann op dem Dick, Johann op dem Scheyde, Johann to Menden und Bernd vor dem Hove, Schöffen, sowie Heinrich Husselmann, geschworener Fronbote des Gerichtes Mülheim, erklären Gosen Lochümß, Gosen to Selrebeck, Johan op dem Scheyde, Johann to Menden, Dietrich Boembren, Johann Zanderß und Seriß inden Prümendael, Kirchmeister und Kirchräte (kyrckrade) der Kirche zu Mülheim, dass sie nur Wirich v. Daun, Herrn zu Broich, und dessen Erben als Stifterkollatoren und Präsentatoren des Dreifaltigkeitsaltars in der Kirche zu Mülheim anerkennen, wie sie auch deren Vorfahren als Grafen v. Limburg und Herren zu Broich allein anerkannt hätten. Etwaige anderslautende frühere Urkunden seien in diesem Punkte nichtig. Zeugen: Hermann Schelpage von Schwerte, Priester und öffentlicher Notar; Arnd Portmann, Burggraf zu Broich; Hermann Lüer.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Rückvermerk: Der hilligen Dryvoldicheit altar (16. Jh.)*

*Datum: up dynxdach neest nu s. Hüppertz dach d. hl. b.*

1010 / 320

1516 Febr. 2

Wirich v. Daun, Graf v. Limburg und Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, sowie seine Ehefrau Irmgart v. Sayn stiften für den Antonius-Altar in der Peterskirche zu Mülheim a. d. Ruhr in der Kölner Diözese, den der verstorbene Graf Johann v. Limburg und Herr zu Broich, ihr Vater und Vetter, errichtet und dotiert hatte, folgende Güter und Einkünfte: Das Gut „up der Dünck“ im Dorf Mülheim beim Kirchhof, 8 Malter gutes Schultkorn, 1 Schultschwein von 18 Weißpfennigen und 3 Hühner aus ihrem Gut „op dem Eyckholte“ in der Honnschaft Haarzopf (Hartschoppe), 4 Gulden kurr. von den 3 Malter Roggen aus dem Gute Hermanns up der Borch in der Honnschaft Heissen, 1 Malter Gerste aus dem Gut Derichs van Winkhausen (Wydynckhusen) in derselben Honnschaft. Alle diese Güter und Renten liegen im Kirchspiel Mülheim. Dafür soll der Rektor dieses Altars, den sie oder ihre Erben in der Herrschaft Broich präsentieren, jede Woche 2 Messen an dem genannten Altar lesen, nämlich montags eine für alle Christgläubigen und samstags eine zu Ehren der hl. Maria. Der Rektor soll persönlich in Mülheim residieren, den Altar selbst bedienen und an niemand verpachten, auch keine Absenz oder Pension davon nehmen. Anderenfalls steht ihnen oder ihren Erben die Neuvergebung des Altars zu.

*Abschrift (16. Jh.): Papier*

*Siegler: Der Aussteller, zugleich für seine Ehefrau*

*Rückvermerk: Copie derselven fundadien sent Tonys Altar*

*Datum: ... up u. l. vrouwen dach Pur.*

**1010 / 321**

1517 Sept. 18

Bruder Johann Slebusch, Cantor des Johanniterklosters zu Wesel, bekundet, dass Bruder Johann v. Oesterwich, weiland Balier von Köln und Cantor zu Wesel, namens des Klosters den Hermann Rosendayll mit dem Gut ter Merenzell, eingehörig in den Hof zu Menden, in Gegenwart zweier Mannen des Klosters an Stelle des seligen Johann ter Mühlenbeck (Mullenbeck), Hermanns Bruder, belehnt habe.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1517, des anderen dages na sunt Lambertz dage des hilligen bischops*

**1010 / 322**

1518 Juni 24

Vor dem Richter Godert van der Haer und den Schöffen zu Mülheim stellen Drude Lochem, Witwe Henrichs in den Grave, und deren benannte Kinder eine von Bertram u. Alheitt Steinhuyss und deren Kindern abgekaufte Erbrente von 3 Malter harten Korns, davon 2 Malter Roggen, 1 Malter Gerste, aus dem Hof zu Merscheid den Eheleuten Mense ten Steynhuyss und Bate durch Rückgabe der betreffenden Verschreibung und unter völliger Verzichtleistung zurück.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters ab.*

*Datum: G. 1518, op den dach der geburt synt Johans baptysten, des hylgen vorloepers*

**1010 / 323**

1518 Nov. 12

Hermann Schelpage, Rektor des Johannes d. T. – Altars in der Kirche zu Mülheim, verpachtet mit Einwilligung Wirichs v. Daun, Patron und Kollator des genannten Altars, zu Leibgewinnrecht den Eheleuten Gerrit und Tryne opten Bryncke das Gut zu Eppinghoven, gen. die Kleyne Brynck, mit Ausnahme des Natlandes bei Heissen, von vier Morgen Land außerhalb Sellerbeck vor der Steinkuhle und zweier Streifen Land im Eckelkamp. Die Pächter müssen dafür die dritte Garbe vom Land nach Landesmaß, auf St. Martin 3 Oberl. Gulden zu je 24 Rader-Weißpfennigen und drei Hühner geben, außerdem allen Herrendienst leisten sowie Schatz, Bede, Zins, Zehnten, "naebersacken, onlust" etc. entrichten. Sie genießen Vorrang bei einer Neuverpachtung der gen. vier Morgen für die dritte Garbe und haben die Pachtobjekte in gutem Zustand zu erhalten. Ferner dürfen sie keine Eichenstämme fällen oder "bloiten". Beim Drusch der dritten Garbe müssen sie den Drescher, der vom Aussteller gestellt und entlohnt wird, beköstigen.

*Ausf.: Papier*

*Siegel Wirichs v. Daun auf Bitten Hermanns*

*Datum: up s. cunibertz dach d. hl. b.*

**1010 / 324**

1519 Febr. 17

Vor dem Richter Godert van der Haer und den Schöffen zu Mülheim an der Ruhr bekunden Bernt Mühlenbeck (to Mollenbeck) sowie die Brüder Godert und Dietrich to Hessel, was ihnen in Betreff der sogenannten Pulfischerei bekannt ist, die ihr verstorbener Vater Borchard to Hessel von weiland Graf Johann v. Limburg erworben und welche Konflikte mit den Broicher, Werdener und anderen Fischereien um deren Ausübung, letztlich auch der späteren Abrechnungen der Hugenpoetschen Fischerei bis Kettwig unter der Brücke für ihren Vater damit verknüpft waren und welche Zahlung dieselben demzufolge vom Grafen Johann v. Limburg erbitten.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters (besch.) anh.*

*Datum: G. 1519, up donredach nae sunt Valentynss dach*

**1010 / 325**

1519 Nov. 14

Evert v. Spedinghausen, Freigraf der Freigrafenschaft Limburg, erlässt auf Klagen des Johann Ingenhove, Drost zu Limburg und Sachwalter des Wirich v. Daun, Graf zu Limburg, ein Ächtungs-Urteil gegen Caspar Bock und Hartwig Snyder, Eingesessene zu Oberwiltersheim, wegen hartnäckiger Widersetzlichkeit und Verachtung der Gebote des Freistuhls.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1519, up mandach nae sunt Martyns dach, des hilgen bisschops*

**1010 / 326**

1520 Dez. 9

Johann v. Raesfeld zu dem Ostendorf und dessen Söhne Goessen und Aleff bekennen, dass Erstgenannter und derjenige seiner Söhne, dem das Haus Ostendorf zugeteilt wird, von der Fürstäbtissin Margarete v. Essen, geb. Gräfin v. Beichlingen, zu zwei schuldigen Händen die in den Oberhof Ringelhof eingehörigen Güter empfangen haben, nämlich den Hukems-Hof im Kirchspiel Marl, den Schultkens- und den Overmanns-Hof zu Herne im Kirchspiel Hamm, den Künner-Hof im Kirchspiel Lippe, sowie den Ramstorfer-, den Peters- und den Gladick-Hof im Kirchspiel Haltern mit der Verpflichtung zur Ableistung der Zinsen, Pächte und Dienste und einer Abgabe von 1 1/2 Mark beim Ableben jeder Hand.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1520, op mandach nae Andreas apostoli*

**1010 / 327**

1522 Apr. 1

Vor dem Richter Godert van der Haer und den Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Hermann in dem Rosendael und Bine den Eheleuten Gert Frone, Fron daselbst, und Hille ihren Anteil am Gut Merscheid im Kirchspiel Mülheim und der Honnschaft Menden.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Datum: G. 1522, op dinxdach na dem sonnendach in der vasten, genannt Letare*

**1010 / 328**

1522 Apr. 8

Vor dem Richter Godert van der Haer und den Schöffen zu Mülheim gestatten die Eheleute Gert Frone und Hille den Eheleuten Hermann in dem Rosendael und Bine die Wiederlöse des vorgedachten Anteils am Gut Merscheid mit 70 Goldgulden alljährlich auf St. Petri-Stuhlfeier vor Richter und Schöffen zu Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Datum: G. 1522, op dinxdach neest vor Palmdage*

**1010 / 329**

1522 Juli 28

Wirich v. Daun, Graf zu Limburg, cediert dem Johann Bloemenberch die Altarvikarie zu Mülheim mit dem Auftrag an den ständigen Vikar zu Mülheim, den Genannten zu investieren.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh. (besch.).*

*Datum: G. 1522, 28. 7.*

**1010 / 330**

1522 Nov. 30

Wirich v. Daun, Graf v. Limburg und Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, und seine Ehefrau Irmgard v. Sayn, verkaufen für eine Geldsumme dem Hayvert Tacke und seiner Ehefrau Lysken das Gut dat Wertken zwischen dem Oberwerth (Averwerth) und den Lambertz-Erlen unterhalb der oberen Schlacht. Wenn das Werthken einmal durch das Wasser verkleinert würde, so dürfen sie es durch Nachten, „palten“ (Begassen) und Zäune wieder zu der Größe zu bringen, in der es bisher der verstorbene Arnt Zimmermann gehabt hatte. Auch dürfen sie ein Schiff halten, um zu dem Werth zu fahren, und einen freien Zuweg haben wie Arnt Timmermann vor ihnen. Wirich behält sich das Recht vor, das Werth am Andreastag eines jeden Jahres für 55 Rheinische Goldgulden zurückzukaufen.

*Ausf.: Pergament. Eigenhändige Unterschrift der Aussteller.*

*Siegler: Wirich v. Daun*

*Datum: 1522, up synt Andryes dach*

**1010 / 331**

1523 Jan. 22

Alf Becker reversiert dem Grafen Wirich v. Daun, Graf zu Limburg, über die von demselben empfangene Belehnung mit dem Nirgens - Hof im Kirchspiel Buer und Vest Recklinghausen.

*Ausf.: Pergament. (besch.)*

*Siegel des Richters Godert van der Haer anh.*

*Datum: G. 1523, op doynresdach nyst na synt Anthonys dach*

**1010 / 332**

1523 Juli 14

Hugo v. d. Lage erklärt, dass er von Wirich v. Daun (Thuyn), Herr zu Broich, mit dem Gut Niederhofen (Nederhove) im Kirchspiel Wellinghoven (Wellynchaven) belehnt worden ist.

*Abschrift (16. Jh.): Pap.*

*Datum: 1523, up dynsdach neist sent Margreten dach*

**1010 / 333**

1524 Apr. 12

Vor dem Richter Lubbert Hetterman und den Schöffen zu Mülheim verkaufen Heyvert zu Merscheid, Christopf zu Averroed und dessen Ehefrau Lysken und sechs benannte Ehepaare und deren Kinder den Eheleuten Goesen Lochum und Marie den siebten Teil am Gut Merscheid.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts Mülheim anh.*

*Datum: G. 1524, op dynxdach neest na dem sonnendach na Paesschen, genant misericodias domini*

**1010 / 334**

1524, Juni 15

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim findet eine Rententeilung über 1/2 Malter Schulkorn für Gozen to Diepenbeck statt.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts anh.*

*Datum: G. 1524, op synt Viten dach*

**1010 / 335**

1524 Juli 26

Vor Richter Lubbert Hettermann und den Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Dietrich Smyt (Smedes) und Else den Eheleuten Ludger yn dem Woede und Katharina ein Ort Busch, gen. Versipen, in Menden im Kirchspiel Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Gerichtssiegel anh.*

*Datum: G. 1524, up dinxstach nest sent Jacobs dage, des hilgen apostels*

**1010 / 336**

1524 Aug. 10

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim übertragen die Eheleute Heinrich op dem Notteboem und Nesa dem Grafen Wirich v. Daun, Herr zu Oberstein und Broich, und dessen Ehefrau Irmgard v. Sayn ein Stück Land unter dem Grimberg-Hof, wogegen Letztere ihnen die von ihrem Erbe auf dem Notteboem bisher in den Hof Grimberg in der Honnschaft Speldorf, Kirchspiel Müheim, erfallenden Zinsen und die Kurmede ganz erlassen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Datum: G. 1524, op sent Laurentii dach, des hilgen mertelers*

**1010 / 337**

1525 Febr. 14

Vor Richtern und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Heyvert Benzenberg (Bensenberch) und Katharina den Eheleuten Wilhelm Veer und Elskén einen Teich in der Herrschaft Broich im Birker Feld, gen. der Olde Dyck, unter Zusicherung der üblichen Währschaft.

*Ausf.: Pergament. Gerichtssiegel anh.*

*Datum: G. 1525, op dynndach neest na sent Apollonyen dach, der werder h. jofrouwen*

**1010 / 338**

1525 Dez. 13

Graf Jürgen v. Limburg, Herr zu Styrum, behandigt den Hermann Coppen mit dem Gut zu Vierinckel, gen. Friesen-Gut.

*Abschrift (18. Jh.): Papier*

*Datum: G. 1525, op sent Lucien dach*

**1010 / 339**

1526 März 6

Herzog Johann III. v. Kleve, Herzog v. Jülich-Berg, erteilt auf Ansuchen Wirichs v. Daun, Graf zu Limburg, für diejenigen, die sich durch des Herzogs Land zu den vom Grafen ausgeschriebenen Manntag nach Elsey unterhalb der Burg Limburg begeben, Geleit und Sicherheit.

*Ausf.: Pergament. Aufgedr. Siegel des Ausstellers.*

*Datum: G. 1526, up dinxdagh na dem sonnendach Oculi*

**1010 / 340**

1526 Mai 18

Wirich v. Daun, Graf v. Limburg und Falkenstein, Herr zu Oberstein und zu Broich, teilt dem Goesswin Kocks (Cocks), Pfarrer zu Osterfeld (Oesterfelt), Kanoniker zu Essen und Vizekurat der St. Peterskirche zu Mülheim a. d. Ruhr in der Diözese Köln (Colschs kremses), mit, er habe den Johann Lochum, Kleriker der Kölner Diözese, für den Antonius-Altar in der Kirche zu Mülheim laut inserierter Urkunde von 1522 Juli 28 (s. unten) präsentiert. Da nun der Vikar Johann Blumenberg nach Vollzug der Investitur weggezogen und immer noch abwesend (noch uissenlendlich verbleven) sei, präsentiere er, damit aus dieser Abwesenheit kein Nachteil entstehe, den gen. Joh. Lochum abermals.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers besch.*

*[Inserierte Urkunde: Graf Wirich v. Daun präsentiert dem Johann Blumenberch, ewiger Vikar der Peterskirche zu Mülheim, den Johann Lochum für den Antoniusaltar, der durch den Tod des letzten Rektors Dirk Lochum vakant geworden ist. Der Aussteller siegelt.]*

*Datum: ..., uff des achtzienden dach d. m. Mai*

**1010 / 341**

Speyer, 1526 Aug. 23

Herzog Johann v. Sachsen nimmt den Wirich v. Daun, Graf zu Limburg und Falkenstein, zu seinem Rat und Diener an unter Bewilligung eines Jahresgehalts von 200 Gulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers auf der Rückseite ab.*

*Datum: G. zu Speyer, 23. Augusti 1526*

**1010 / 342**

1527 Okt. 8

Richter und Schöffen zu Mülheim erklären auf Ansuchen von drei benannten Kirchspielgenossen, dass sie nicht genau wüssten, seit welcher Zeit der Richter allein bei allen Erbübertragungen statt und für die Schöffen gesiegelt habe; sie hätten jedoch von ihren Eltern und Vorfahren vernommen, dass seit 100 Jahren u. länger einer der Richter allein, nicht die Schöffen, dieses getan haben und es sei im vierten Jahr, dass sie von ihrem gütigen Junker und Herrn ein gemeinsames Gerichtssiegel empfangen hätten.

*Ausf.: Pergament. Gerichtssiegel anh.*

*Datum: ... op dynxdach neest vor sent Gereons und Victors daghe, der hilgen merteleren*

**1010 / 343**

1528 Jan. 10

Vor Heinrich v. Ulenbroich, Richter zu Rellinghausen, erteilen Dietrich v. Hamm (Hamme) und Dietrich der Grave auf Anstehen Borchards v. Ruhr (Ruyr) und Wilhelms der Grave Auskunft darüber, dass gen. Borchard und Johann der Grave dem Propst Johann v. Teveren zu Essen in Betreff der Güter Lohoeve und ter Hagen eine förmliche Verschreibung nicht erteilt haben.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Richters anh.*

*Datum: D. 1528, op saterdach Pauli primi heremite dage*

**1010 / 344**

1528 März 10

Vor Richter Lubbert Hettermann und den Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Dietrich op dem Dümpell und Grete dem Engelbrecht ten Steinhaus (Steinhuys), Mons Sohn, ihren siebten Anteil am Gut Merscheid zwischen dem Hof vor dem Boem und dem Hof Arnd Smelincks.

*Ausf.: Pergament. Gerichtssiegel anh.*

*Datum: G. 1528, op dynxdach nest na dem sonnendage in der vasten Reminiscere*

**1010 / 345**

1528 März 10

Vor dem Richter Lubbert Hettermann und den Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Johann Mühlenbeck (to Moelenbeeck) den Eheleuten Hermann Flam und Hilla ihren Anteil am Gut Merscheid.

*Ausf.: Pergament. 2 Gerichtssiegel anh.*

*Mit Transfix von 1534 Mai 17, in dem die Eheleute Hermann to dem Steinhuyss und Hille obiges Siebtel an den Graf Wirich v. Daun u. dessen Ehefrau Irmgart v. Sayn übertragen.*

*Datum: G. 1528, op dynxdach nest na dem sonnendage in der vasten Reminiscere*

**1010 / 346**

1529 Mai 7

Johann v. d. Hove (Houve) zum Oberhaus (Overhuys) reversiert dem Graf Wirich v. Daun, Graf zu Limburg und Falkenstein, über die empfangene Belehnung zu Mannlehensrecht mit dem Beckmann-Gut im Kirchspiel Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1529, uff frydach nehest nach unsers heren hymmelfardt*

**1010 / 347**

1529 Mai 16

Wirich v. Daun, Herr zu Broich, überläßt den Eheleuten Peter zu Bottenbroeck und Styne Rumswynckels zu Menden einen Kamp, genannt Becker- oder Nederkamp, den die verstorbenen Eheleute Hermann von Menden u. Mette auf Wiederlöse von Tryne de Fronen und ihren Kindern gekauft hatten und den Wirich eingelöst hatte. Der Kamp liegt in Menden und stößt mit einer Seite auf den Weg nach Kettwig. Wirich läßt sich einen Wiederkaufsbrief geben.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: 1523, op sonnendach neest na sanct Servaes*

**1010 / 348**

1529 Nov. 24

Vor den Schöffen zu Mülheim gestatten Hannes Kock zu Saarn und dessen Ehefrau Ilsen dem Grafen Wirich v. Daun die Wiederlöse an einem Kamp zu Menden, die dieser aus dieser Hand an sich gebracht hat.

*Ausf.: Pergament (kanzelliert). Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: 1529, op sent Cathrynen avent, der hilligen junfferen*

**1010 / 349**

1529 Nov. 24

Wirich v. Daun, Herr zu Broich, überläßt den Eheleuten Meister Hannes Kock zu Saarn und Elsen einen Kamp, den Dietrich Smyspot und seine Gattin Elsen von Tryne aus Menden und ihren ehelichen Vorkindern auf Wiederlöse gekauft und Wirich erworben hatte. Der Kamp liegt in Menden und stößt an Hermann zu Hessels Schuldacker. Wirich behält sich das Wiederkaufsrecht vor.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: 1529, up sent Cathrinen avent*

**1010 / 350**

1531 Jan. 24

Notarielle Aufnahme des Nachlasses des Broicher Kaplans Goswin Stamb durch dessen Testaments-Vollstrecker.

*Ausf.: Pergament (besch.).*

*Notariatsinstrument des Notars Hermann Bressare.*

*Datum: Anno M... die vero vicesima quarta mensis Januarii (Schrift teilweise erloschen)*

**1010 / 351**

1531 Jan. 24

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim bekunden Leoff under dem Daell und Johann der Graeff sowie Johann op dem Stockkamp und Hermann an dem Wege, dass das Stück Busch in den Espen, früher in das Stoeter-Gut eingehörig, dem verstorbenen Peter zu Scherfheim (Scherffem) gehört habe, es deshalb auch seiner Tochter als Mitgift gegeben wurde. Die Letztgenannte bekundet insbesondere, dass der Aufsitzer auf Scherheim das Holz jenes Buschstückes jederzeit gehauen habe, was nun gehindert sei.

*Ausf.: Pergament. Rest des Gerichtssiegels anh.*

*Datum: G. 1531, op dynxdach neest vor dach conversionis s. Pauli*

**1010 / 352**

1531 März 14

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Wilhelm under dem Daell u. Enken den Eheleuten Meister Hans Koch und Elsen ein Stück Land im Sommerfeld.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1531, op dynxdach nae s. Gregorius dage, des h. pauwes*

**1010 / 353**

1532 Febr. 2

Graf Jürgen v. Limburg, Herr zu Styrum, behandelt Anna, eheliche Tochter des Hermann Vossen aus Ruhrort, mit dem Gut zu Vierinckel, gen. Friesengut.

*Abschrift (16. Jh.): Papier*

*Datum: G. 1512, up unser frauwen lychtmyss dach, genannt purificatio Marie virginis*

**1010 / 354**

[15]33 Aug. 17

Jasparus v. Plettenberg, Propst zu Scheda, schreibt an Wirich v. Daun, Herr zu Broich: Obwohl dem v. Lethmate in alter Zeit der Besitz der Freigrafschaft Langenholthausen vom Kaiser bestätigt worden sei, hätte er doch von dem alten Bernd v. Lethmate erfahren, dass man bei Widerstand wegen der Freigrafschaft Hilfe bei dem von Limburg als Oberherrn zu suchen habe. Da nun dieselbe jämmerlich verkleinert, verunrechtet, mit Schulden beschwert und durch Verfall der Gebäude geschädigt sei, hätten die v. Lethmate mit ihm vereinbart, ihre Schwester Anna dem Sohn seines verstorbenen Bruders Johann v. Plettenberg, Heinrich v. Plettenberg zur Ehe zu geben in der Hoffnung, die Freigrafschaft wieder beizubringen mit Hilfe des Grafen v. Limburg. Er bittet daher denselben, ihm seine Hilfe zu gewähren und schickt ihm Geschenke. - Darunter ist die Antwort gesetzt, dass der Graf die Berufung an ihn als Lehnsherrn gern angenommen habe und sich entsprechend verhalten werde.

*Ausf.: Pergament. Unterschrift.*

*Datum (15)33, octava Laurentii*

**1010 / 355**

1534 März 10

Vor Arnd Portmann, Burggraf zu Broich, und den Schöffen zu Mülheim verkaufen Styne to Daell und deren Kinder und Schwiegerkinder dem Grafen Wirich v. Daun und seiner Ehefrau Irmgard ihren siebten Anteil an Gut Merscheid nächst dem Gut vor dem Boem in der Honnschaft Menden.

*Ausf.: Pergament. Gerichtssiegel anh.*

*Datum: G. 1534, op dynxdach neest vor des hilgen papest dach*

**1010 / 356**

1534 März 17

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen Hermann Rosendaell d. Ä. mit benannten 8 Kindern und deren Ehepartnern dem Grafen Wirich v. Daun, Graf zu Limburg, und dessen Ehefrau Irmgard v. Sayn ihren siebten Anteil am Gut Merscheid zwischen dem Gut des Abtes v. Werden, gen. an dem Boem, und Smelings-Gut.

*Ausf.: Pergament (besch.). Gerichtssiegel anh.*

*Datum: G. 1534, op dynxdach neest na sunt Gregorius dach des hylgen paes*

**1010 / 357**

1534 März 17

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Johann van Steynhuys und Drude dem Grafen Wirich v. Daun und seiner Ehefrau Irmgard v. Sayn zwei Siebtel des Gutes Merscheid.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1534, op dynxdach neest na sunt Gregorius dach des hylgen paes*

**1010 / 358**

1534 Apr. 28

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim übertragen die Eheleute Gosen Lochum und Marie dem Grafen Wirich v. Daun und seiner Ehefrau Irmgard v. Sayn ihren siebten Anteil am Gut Merscheid.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1534, op dynxdach neest na sent Jorriens dage, des hilgen mertelers*

**1010 / 359**

1535 Mai 4

Vor dem Richter Konrad Hettermann und den Schöffen des Gerichts Mülheim verkauft Barbara under den Widen, Tochter der verstorbenen Griete Visser, den Eheleuten Johann Visser, ihrem Oheim, und dessen Frau Tryne ihr Kindteil zu Saarn zwischen dem Bregell und dem Gut under dem Daell.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: G. 1535, op dynxdach neest na dach Philippi et Jacobi*

**1010 / 360**

1535 Juni 1

Wirich v. Daun verkauft den Eheleuten Loeff Rumswinckel und Lysken sein Land und Gut auf dem Kassenberg, wie Loeffs verstorbene Mutter es hatte, und verzichtet darauf.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Der Aussteller*

*Datum: 1535, op dynsdach neiste nae sacramentsdach*

**1010 / 361**

1535 Juni 1

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim an der Ruhr bewilligen die Eheleute Louff Rumswynkell und Lysken dem Grafen Wirich v. Daun und dessen Ehefrau Irmgard v. Sayn, die Wiederlöse des ihnen verschriebenen Gutes auf dem Kassenberg mit 100 Goldgulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: G. 1535, op dynxdach neest na dach des werden hilgen Sacraments*

**1010 / 362**

1535 Nov. 30

Vor Konrad Hettermann, Richter, Johann Tacke, Heyvert Moelenbrecker, Louff Rumwynkell, Johann an der Eynde, Hermann in den Dornen, Wilhelm to Bottenbroich, Wilhelm in den Graven, Schöffen, und Heyvert Tacke, Fronbote des Gerichts Mülheim, verkaufen Johann to Vorbeck (Vosbeeck) und Frau Elsken, Lyse und Beele op der Pysbeck, Nete op der Pysbeck und ihr Mann Johann, Heinrich op dem Loeskamp und Frau Trine, Enken op der Pysbeck und ihr Mann Rutger dem Heinrich van Wambeck op der Pysbeck und dessen Frau Zicken ihre Kindsteile an dem Erbe in der Honnschaft Saarn, genannt op ter Pysbeck, das der verstorbene Meister Johann Schröder (Schroder) bisher inne hatte.- Ferner verkaufen Hermann to Holthausen (Holthusen), dessen Frau Kumme, Peter zu Wambeck und dessen Frau Elsken dem genannten Heinrich van Wambeck ihre Gerechtigkeit an dem halben Kotten im Dorf zu Saarn unmittelbar bei dem Erbe op der Pysbeck.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts Mülheim ab.*

*Datum: G. 1535, op dinxdach neest na sent Clemensdach, des hilgen pauwes*

**1010 / 363**

1536 Jan.23

Graf Wirich v. Daun-Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, verleiht an die Eheleute Michael, Sohn des verstorbenen Johann op der Lynden, und Styna, Tochter des verstorbenen Wilhelm op der Nellenborg, für diese und ein Kind derselben, also auf drei Leihen, den Hof op der Nellenborg zu Eppinghoven zu Leibgewinn, gegen eine Abgabe von jährlich 9 Malter Roggen, 2 Malter Weizen, 7 Malter Gerste, 15 Malter Hafer, 1/2 Pfund Muskatkugeln, 6 Hühner, 100 Eier, 3 Ferkel oder statt jedes Ferkels 34 Raderalbus, und unter Verpflichtung zu guter Instandhaltung des Hofes und der Hofgebäude.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1536, montags nach Anthoni*

**1010 / 364**

1536, Okt. 17

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen Bela v. Redinghoven, Witwe des Johann Vollmer, und deren erster Sohn Johann dem Gerret Hochuyss, Pastor zu St. Salvator in Duisburg, ihren Anteil am kleinen Zehnten in Speldorf.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: G. 1536, 17. 10.*

**1010 / 365**

1537 Febr. 27

Jacobus Pfudenkaer, Priester und Vikar des Altars der hll. Maria, Cosmas und Damian in der Pfarrkirche St. Peter zu Mülheim a. d. Ruhr, vermacht testamentarisch der Fabrik der Basilika von St. Peter zu Köln 6 Raderalbus und ebenso viele für den Kölner Erzbischof. Seine übrigen Legate sind in den von ihm eigenhändig geschriebenen, gesiegelten, diesem Testament angehefteten oder nach seinem Tode hinterlassenen Willenserklärungen enthalten. Zeugen: Goiswin von Steele (de Steell) und Hermann von Scholer (de Scholer), Glöckner zu Mülheim.

*Ausf.: Pergament.*

*Notariatsinstrument, ausgestellt von Henricus Bresß aus Dorsten (Dursten), Kleriker der Kölner Diözese, kaiserl. und klevisch-jülich.-berg.-märk. Notar.*

*Datum: die vero penultima m. Februarii*

**1010 / 366**

1537 Mai 1

Wirich v. Daun, Graf v. Limburg und Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, und Goswyn Kocks, Pfarrer zu Mülheim a. d. Ruhr, investieren den Jacob Pfudecar mit dem Johannes d. T. – Altar in der Pfarrkirche zu Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Rest des 2. Siegels anh.*

*Siegler: Die beiden Aussteller*

*Datum: off dach s. Philips und Jacob d. hl. ap.*

**1010 / 367**

1535 Mai 4

Die Schöffen zu Duisburg erteilen ein Zeugnis über die Dienstpflichtigkeit des Johannes Daeme gegenüber Bernd Visbecke in Betreff eines Platzes in der Kuhstraße daselbst, wo letzterer das Haus hat abbrechen lassen, unter Einrückung einer früheren Urkunde vom Jahre 1535.

*Ausf.: Pergament. Alle 5 Schöffensiegel anh.*

*Datum: G. 1537, vreydach post Victoris et Gereonis martyris*

**1010 / 368**

1538 Mai 19

Graf Wirich v. Daun bevollmächtigt den Johann von Essen, Diener und Sekretär des Herzogs v. Jülich-Berg, mit der Einziehung der ihm noch zustehenden Restsumme der ihm vom Kaiser bewilligten Pension.

*Ausf.: Pergament. Aufgedr. Siegel ab.*

*Datum: G. 1538, 14. März*

**1010 / 369**

1538 Apr. 2

Vor den Schöffen zu Mülheim verschreiben Graf Wirich v. Daun und dessen Ehefrau Irmgard v. Sayn dem Heinrich Krusen (Kruysen), Bürger zu Essen, eine Erbrente von 11 1/2 Goldgulden jährlich aus dem Neuhof, dem Sommer-Gut und anderen benannten Gütern und Zehnten.

*Ausf.: Pergament. 5 Siegel anh.*

*3 Transfixe: a) 1539 Nov. 18: Übertragung von 10 Gulden dieser Rente an das Hl. Geist-Spital zu Essen; b) 1543 März 2: Verkauf der Rente an die Eheleute Johann Schreven, Bürgermeister zu Essen, und Kathrine; c) 1545 Febr. 27: Verkauf von 10 Gulden der Rente an Graf Wirich v. Daun.*

*Datum: G. 1538, op dynsdach naest na dem sonendage in der vasten, genant Letare Jerusalem*

**1010 / 370**

1538 Apr. 2

Vor den Schöffen zu Mülheim gestattet Heinrich Krusen (Kruysen) dem Grafen Wirich v. Daun die Wiederlöse der an ihn verliehenen Erbrente von 11 1/2 Goldgulden mit 350 Goldgulden.

*Ausf.: Pergament. 2 Siegel anh. (vom Gerichtssiegel nur Rest).*

*Datum: G. 1538, op dynsdach naest na dem sonendage in der vasten, genant Letare Jerusalem*

**1010 / 371**

1539 Juli 26

Jacob Pfudencar, Priester und Rektor des Johannes d. T. – Altars in der Kirche zu Mülheim, verpachtet mit Einwilligung des Grafen Wirichs v. Daun, Patron und Kollator des gen. Altars, zu Leibgewinnsrecht den Eheleuten Heyert und Nese Sommer (Summerß) ein Stück Land bei Heissen, gen. dat Natland, gegen eine Jahrespacht von 1 Malter Roggen, 1 Malter Gerste und 2 Malter Hafer, alles in gutem Schultkorn Mülheimer Maßes, zahlbar auf St. Martin oder binnen acht Tagen danach im Dorf Mülheim.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Graf Wirich v. Daun*

*Datum: op saterdach neest na s. jacobß dach d. hl. ap.*

**1010 / 372**

1539 Nov. 11

Die Brüder Bernd und Adrian v. Vittinghof, gen. Schell (Schele), bekunden für sich und ihre Schwester Belya Schell, Jungfer zu Rellinghausen, dass sie gegen Entrichtung einer Geldsumme Heinrich Luleff, Sohn des Johann Luleff, der ihr vollschuldiger Eigenhöriger war, freigelassen haben.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: 1539, up dach Martini episcopi*

**1010 / 373**

1540

Graf Wirich v. Daun präsentiert dem Johann v. Vlatten, Probst und Archidiakon von Xanten, für das durch den Tod Hermanns v. Hessen, Dechant von Mariengraden zu Köln, erledigte Personat von St. Peter in Mülheim seinen Sohn Johann, Kanoniker am Dom und an St. Gereon zu Köln.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: Datum 1540, die vero ... mensis ... (Keine weiteren Datumsangaben)*

**1010 / 374**

1541 Febr. 24

Wirich v. Daun teilt dem Johann v. Vlatten, Propst zu Xanten, seinem Offizial oder Statthalter mit, dass er nach dem Tode des letzten Inhabers Hermann v. Hessen als Patron und Kollator seinen Sohn Johann zu dem Personat im Dorf Mülheim präsentiert habe und bitet um dessen Investitur.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum : 1541, am vier und zwanzisten dage monats februarii*

**1010 / 375**

1541 Juli 26

Heiratsvertrag zwischen Gossen v. Daun-Oberstein, natürlicher Sohn des Grafen Wirich v. Daun, und Katharina Pegesche, Witwe des Johann Rulinwirdt, Bürger zu Wesel / Wiesel (?), abgeschlossen unter Zustimmung des Grafen und der Christina Pegesche sowie des Johann Pegesche, Mutter bzw. Bruder der Braut, mit dem der Graf die Aussteuer und eine Erbrente von 10 Goldgulden und den Hof Klein-Bottenbruch überweist, die Braut dagegen 300 und 750 Goldgulden mitbringt, von denen die erste Summe nach dem Tod der Mutter unter die Kinder – außer der Braut, deren Bruder Johann Pegesche und der Schwester, die Ehefrau des Arnold Schmeling – gleich zu teilen ist.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Wirich v. Daun (Rest); des Wynmar v. d.Recke, Drost zu Blankenstein (ab); des Johann Pege, Richter zu Essen (Rest); des Arnold Schmeling (besch.).*

*Datum: G. 1541, dienstags nach Jacobi apostoli*

**1010 / 376**

1542

Wirich v. Daun, Graf zu Limburg und Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, verpachtet an die Eheleute Aleff und Cecylia am Heylligenhuiß auf Lebenszeit das Gut gen. dat Heilligenhuiß, bei Laubeck mit Haus, Hof, Garten, Bongert, Land, Wiese und dem Eichenbusch, gen. die Vier Morgen, dazu fünf Morgen Boecken-Busch bei dem gen. Eichenbusch nach der Roißdelle, gegen eine Jahrespacht von 5 Gulden zu je 24 Rader-Weißpfennigen, zahlbar auf St. Martin oder binnen 14 Tage danach auf Burg Broich. Die Pächter dürfen ohne Zustimmung des Ausstellers keine Eichenstämme (eiffholter) abschlagen, auch keine "Placken" in dem gen. Busch schlagen (meyen oder hackenn).

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel des Ausstellers.*

*Notiz über die Neuverpachtung an die Tochter des (ersten) Pächters und deren Ehemann für 17 Taler*

*Datum: 1542*

**1010 / 377**

1542 März 7

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim bestellt Johann Kaeck, Vikar zu Saarn, den Hamman von Falkenstein, Schreiber des Herrn zu Broich, zu seinem Bevollmächtigten bei Gericht bezüglich der ihm durch den Tod seiner Mutter Marie Spillenberger anfallenden Erbrente.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1542, op dynxdach nest nach Reminiscere*

**1010 / 378**

1542 März 13

Wirich v. Daun, Graf zu Limburg, vertreten durch Wynemar v. der Recke, Drost zu Blankenstein, u. Heinrich Smelinck, Bürgermeister zu Essen, einerseits und Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Duisburg, vertreten durch Dietrich v. Wylich, Herr zu Diersfort, Erblehnmeister und Drost des Landes Dinslaken, Heinrich ter Louwen, Bürgermeister zu Wesel, Johann opten Dyck und Johann v. Riswich (Rysswick), Ratsleute zu Wesel, andererseits vergleichen sich wegen der vom Hausgesinde des Grafen in dessen Abwesenheit einigen Duisburger Bürgern in der Feldmark und innerhalb ihrer Landwehr zugefügten Verwundungen mit gewaltsamer Wegnahme ihrer Gewehre und Waffen, unter Festsetzung der den Beschädigten zugebilligten Entschädigungen und mit der Bestimmung, dass hinsichtlich des Wildbannes jeder bei seinen Gerechtsamen bleiben soll.

*Ausf.: Pergament. Beide Siegel ab.*

*Datum: G. 1542, up maendach nae deme sondach Oculi*

**1010 / 379**

1542 Apr. 18

Fünf benannte Duisburger Bürger bescheinigen, dass sie von dem Grafen Wirich v. Daun das ihnen zugebilligte Schmerzensgeld von 22 Gulden empfangen haben und ihnen zugleich ihre Gewehre und ein Beil restituiert worden seien, ebenso zwei Bürgerinnen, dass sie für ihre Verwundung mit 23 Gulden abgefunden wurden, und Gosen Engelsmann, dass er an Atzungskost für 4 angehaltene Mülheimer Hausleute 57 Gulden erstattet erhalten habe.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Stadt Duisburg anh.*

*Datum: G. 1542, den achtiensten dach des maendts Aprilis*

**1010 / 380**

1542 Dez. 17

Vor den Schöffen zu (Duis)burg verkaufen die Eheleute Arnd und Tryna Broichausen (Brockhuysen) den Eheleuten Geert und E. zu Windelscheid eine Erbrente von 1 ½ Goldgulden aus 2 Hufen.

*Ausf.: Pergament. 5 Siegel anh.*

*Datum: G. 1542, up sonnendach post Lucie virginis et martiris*

**1010 / 381**

1545 Jan. 13

Vor Richter Konrad Hettermann und den Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Aleff in dem Diepenbeck (Deyppenbroeck) und Styne den Eheleuten Christoffer in der Beeck und Barbara ihren Anteil am Gut in der Beeck in der Honnschaft Saarn.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1545, op dynxdach neest na dach der hilgen dry koningen, anders genant Druttgens dach*

**1010 / 382**

1545 Apr. 14

Vor dem Richter Konrad Hettermann und den Schöffen zu Mülheim verschreiben die Eheleute Johann in dem Smelingsshoeff und Gerte den Eheleuten Wilhelm to Mellinkhoven und Fie eine Erbrente von 1 Joachimstaler jährlich aus ihrem Gut in der Honnschaft Dümpten.

*Ausf.: Pergament. Beide Siegel anh.*

*Mit Transfix von 1566 Febr. 5 mit der Übertragung der vorgenannten Rente an die Bruderschaft „Unser Lieben Frauen“ zu Mülheim.*

*Datum: G. 1545, des nesten dynxdages nae dem sonnendage nae Paeschen, genant Quasimodo geniti*

**1010 / 383**

Falkenstein, 1546 Mai 10

Die Brüder Philipp und Johann v. Daun, Grafen zu Falkenstein, Herren zu Oberstein und Broich, erklären ihre Zustimmung zu der von ihrem Vater Wirich und ihrer Mutter Irmgard vereinbarten Teilung ihrer Herrschaften, Güter und Gefälle unter ihre Kinder und speziell zu dem ihrer Mutter ausgestellten Wittum, das das Haus Bürgel mit Zubehör, 200 Goldgulden jährlich und 2 Fuder guten Weines je zu 6 Ohm aus der Herrschaft Falkenstein umfasst, wobei sich Johann noch verpflichtet, den Bezug der 200 Goldgulden und der Weinrente auf die Herrschaft Bretzenheim sicherzustellen.

*Ausf.: Pergament. Unterschriften und Siegel der Aussteller.*

*Datum: G. Falkenstein, montag nach dem sonntag Misericordias domini, dem zehnten tag Maji anno domini funffzehnhundert viertzig und sechs*

**1010 / 384**

1547 Aug. 29

Vor dem Gericht Mülheim verkaufen Gosen Simons und seine Ehefrau Trintgen an Gerit Nolden und Gosen Stails, derzeit Brudermeister der Bruderschaft „Unsererer Lieben Frau“ zu Mülheim ein Stück Land, gelegen im Dorf Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Gerichts Mülheim anh.*

*Datum: 1547, op dynxdach nest nae dach Aegidii des hilgen bishops*

**1010 / 385**

1548 März 21

Abt Hermann v. Werden und Helmstedt belehnt Philipp v. Daun, Graf zu Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, mit der Fischerei in der Ruhr ober- und unterhalb von Broich, auch mit der Mühle bei Broich und dem Gut zu Broichausen bei der Lipperheide im Gericht Mülheim, von dem der Vasall die sichere Schiffahrt nach Broich über die Ruhr zu leisten schuldig ist, ferner zu Dienstmannlehenrecht mit dem Hof zu Laubeck (Lobeck) im Kirchspiel Born und der Hälfte von den zwei Gütern upme Sunderen und zur Smitten im Gericht Hardenberg. Zeugen: Die Lehnsleute Lutter v. Eller zu Oefte, Heinrich Staell zu Heisingen, Johann Kokenbecker, Bürgermeister zu Werden, Konrad Hettermann, Richter zu Mülheim, und Thomas em Baven, Rentmeister zu Werden.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1548, den ein und zwanzigsten Martii*

**1010 / 386**

1548 Okt. 9

Richter und Schöffen zu Mülheim protokollieren die von Jürgen van Diepenbeck, Burggraf zu Broich, im Auftrag des Johann v. Daun, Graf zu Falkenstein, veranlaßte Kundschaft von elf beeidigten Zeugen über die Jagdrechtsame des Hauses Broich auf der Duisburger Mark, indem sie bis auf Weiteres diese Kundschaft, da die Stadt Duisburg dieselbe nicht gestraft bzw. widerlegt, als gutes Recht bestehend erachten.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: G. 1548, uff dynxdach nehest na sant Gereonis et Victoris*

**1010 / 387**

1549 Febr. 5

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim gestattet Heyvert to Vonscheid (Vonnschet) dem Philipp v. Daun, Graf zu Falkenstein, die Wiederlöse eines ihm vom Grafen verkauften Grundstücks von 2 Morgen in der Honnschaft Menden.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: G. 1548, op dynxdacg nest nae dach purificationis Marie virginis*

**1010 / 388**

1549 Febr. 5

Vor dem Richter Konrad Hettermann, den Schöffen Heyvert Molenbrecker, Heyvert Tacke, Hermann in der Dornen, Rutger der Neden, Gerhard in den Moelen, Gerhard opm Lyenn, Dietrich ter Schuren und dem Fronboten Dietrich opm Dick des Gerichts Mülheim an der Ruhr kaufen Toness op den Neckel und dessen Frau Nese von dem Grafen Philipp v. Daun-Falkenstein-Oberstein drei Morgen Land in der Honnschaft Holthausen, mit einem Ende auf dem Weg schießend, der von Merscheid nach Mülheim geht, mit dem anderen auf Gosen Ludkes Busch, wiederlösbar mit 66 Goldgulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts Mülheim anh.*

*Datum: 1549 op dynxdach nest nae dach purificationis Marie*

**1010 / 389**

1550 Nov. 21

Philipp v. Daun, Graf zu Falkenstein, verkauft den Eheleuten Peter Poppen und Katharina eine Gewalt auf der Speldorfer Mark, gen. am Stronck, unten bei den Mühlen unter der Verpflichtung zu den Abgaben bei Besitzerwechsel und zu den Kötterdiensten.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: Datum 1550, ein und zwanzigster Novembris*

**1010 / 390**

1551 Mai 19

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim gestattet Tyll Knappertz den Eheleuten Johann an dem Wege und Stynken, eine Erbrente von 2 Goldgulden, die diese ihm aus ihrem Gut am Wege verschreiben, mit 40 Goldgulden wieder zu lösen.

*Ausf.: Pergament. Rest des Gerichtssiegels anh.*

*Datum: G. 1551, op dynxdach neest na dach sent Servaer*

**1010 / 391**

1551 Nov. 11

Hermann v. Winkelhausen und dessen Ehefrau Anna reversieren, von Philipp v. Daun, Graf zu Falkenstein, dessen Korn- und Lohmühle in der Spyck zu Leibgewinn auf zwei Leihen empfangen zu haben gegen Entrichtung einer Pacht von jährlich 7 Malter Roggen, 1 Scheffel Weizen, 2 Gemüsen, 60 Aalen und 11 Hühnern sowie guter Instandhaltung der Mühlen unter gleichzeitiger Verpfändung der Höfe auf dem Weltersberg zu Saarn und Boele in der Lipperheide bei der Emscher.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1551, uf Martini*

**1010 / 392**

1551 Nov. 18

Der Münstersche Official, Dechant des Kollegiatstiftes zum hl. Remigius in Borken, erlässt aufgrund der eingerückten Vollmacht des Papstes Julius III. vom 19. Mai 1550 in Sachen des Grafen Philipp v. Daun, der von seinem Vater gegen seinen Willen zum geistlichen Stand bestimmt wurde und sich auch geweigert hat, die höheren Weihen zu empfangen und die Gelübde der Keuschheit und Ehelosigkeit zu erfüllen, nach stattgehabter Verhandlung und vor benannten Zeugen sowie vor dem Sachwalter des Grafen, dem Magister Johann Gother, ein Schlussurteil dahingehend, dass der Genannte durch die empfangene Subdiakonsweihe zur Befolgung der Keuschheit und Enthaltensamkeit nicht verpflichtet wurde, sondern zu Ehe und rechtmäßiger Nachkommenschaft in der Ehe befähigt sein soll.

*Ausf.: Pergament. Notariatsinstrument. Beide Siegel ab.*

*Datum: Datum 1551, die Mercurii decima octava mensis Novembris hora quasi tertia post meridie*

**1010 / 393**

1551 Dez. 4

Die Eheleute Johann auf dem Kolkerhof (op dem Kolke) und Anna verkaufen den Eheleuten Wilhelm Overbeck (to Averbeck) und Styne 1 1/2 Morgen Land im Kirchspiel und Gericht Mülheim hinter dem Folkenborn (Volkenborn) am Hagdorn auf 7 Jahre.

*Ausf.: Papier (Kerbzettel)*

*Datum: G. 1551, op sent Barbaren dach, der hylgen junfferen*

**1010 / 394**

1552 Nov. 1

Graf Philipp v. Daun-Falkenstein quittiert seiner Ehefrau Caspara v. Holtey über die laut Heiratsvertrag an ihn entrichtete Ehesteuer von 3.000 Goldgulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Aussteller und des Gerichtes Mülheim ab.*

*Datum: G. 1552, am ersten tach Novembris*

**1010 / 395**

1553 März 10

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen quittieren dem Grafen Philipp v. Daun-Falkenstein und dessen Ehefrau Caspara v. Holtey über die Ablösung einer von den Vorfahren des Grafen zu Broich bisher an die armen „Schotteln“ im Paradies zu Essen gezahlte Rente von 20 Goldgulden mit 400 Goldgulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1553, op frydach na dominica Oculi*

**1010 / 396**

1553 März 10

Bürgermeister und Rat zu Essen quittieren über die im Namen des Grafen Philipp v. Daun durch Richter Konrad Hettermann und 2 benannte Genossen bezahlte Ablösung einer Erbrente von 20 Goldgulden mit 400 Goldgulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel der Stadt Essen anh.*

*Datum: G. 1553, op frydach na dominica Oculi*

**1010 / 397**

1553 März 19

Dietrich Lipperheide erklärt, dass er laut Heiratsvertrag seiner Ehefrau Maria v. Bodelschwingh, Tochter des verstorbenen Gisbert v. Bodelschwingh und seiner Ehefrau Anna Staels, den Broickhoff im Kirchspiel Osterfeld als Morgengabe gegeben habe.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Der Aussteller.*

*Datum: 1553, März 19*

**1010 / 398**

1553 Juni 13

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verpachten die Eheleute Gerhard Leowen und Griete den Eheleuten Baltzer Scheben und Tryne auf 3 Leihen ein Stück des Hofes bzw. Hauses op der Dunck daselbst für jährlich 27 Weißpfennige.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1553, op dynxdach neest der dach sent Banabes, des hilgen apostels*

**1010 / 399**

1553 Sept. 26

Konrad Hettermann, Richter, Heyvert Molenbrecker, Heyvert Tacke, Rutger der Nedem, Gerrit in der Moelen, Gerhard opme Lyen, Dietrich ter Schuren, Bruyn to Raadt (Raide), Schöffen, Dietrich opme Dycke, Fron des Gerichts zu Mülheim, bezeugen, dass Philipp v. Daun laut eines Heiratskontrakts die Jungfer Jasper v. Holtey zur Ehe genommen und ihr als Morgengabe 2 Höfe, den Neuenhof in Mülheim und die Laubeck (Loubeck) im Kirchspiel Velbert mit allem Zubehör gegeben habe und dass seine Ehefrau Jasper v. Holtey ihm das Recht gibt, jährlich am St. Martinstage oder innerhalb der nächsten 14 Tage die Höfe mit 3.000 Goldgulden wieder einzulösen und an sich zu bringen.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Graf Philipp v. Daun*

*Datum: 1553, op dinxdach nae Matthei*

**1010 / 400**

1553 Sept. 26

Richter, Schöffen und der Fron des Gerichtes Mülheim bekunden, dass Jasper v. Holtey ihrem Ehemann Philipp v. Daun gestattet hat, die beiden Höfe zur genannten Summe einzulösen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts Mülheim ab.*

*Datum: G. 1553, den nesten dinxdach nah dach Matthei apostoli*

**1010 / 401**

1553 Nov. 14

Graf Philipp v. Daun und dessen Ehefrau Caspara v. Holtey verschreiben den Eheleuten Daem Sprungs und Ursula eine Erbrente von 5 Talern jährlich aus dem Hof Merscheid vorbehaltlich der Wiederlöse mit 100 Goldgulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1553, uff dynxdach nest na Cuniberti episcopi*

**1010 / 402**

1554 Mai 8

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Johann Ruhrmanns (Rurmans) und Tryne sowie Tryneke, Schwester des Ersteren, den Eheleuten Hermann Kelner zu Saarn und Tryna und Hermanns Bruder Lubbert ihre Kindteile am Mastetskamp zu Saarn und einem Kamp zu Menden.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest anh.*

*Datum: G. 1554, des neesten dynxdags na dach Ascensionis domini*

**1010 / 403**

1554 Sept. 23

Graf Philipp v. Daun verleiht den Eheleuten Johann Endorp den Hof Laubeck (Loubegh) mit allem Zubehör auf 24 Jahre zu Halbgewinn.

*Abschrift (16. Jh.): Papier*

*Datum: 1554, am XXIII dagh Septembris*

**1010 / 404**

1556 Sept. 15

Die Schwestern Catharina und Magaretha v. Holtey kaufen von Petronelle Freitag (Frydagh), Witwe v. Laer, sowie von Freitag (Frydagh) und Friedrich v. Laer, Gebrüder zu Gennepp, eine Jahresrente von 50 Joachimstalern aus deren Weidehängen, genannt Sundern, mit dem Dryesch-Kamp, dem Berg zu Hövel mit dem Hof und aus dem Langenkamp im Kirchspiel Hövel, die mit 1.000 Talern wieder abgelöst werden kann.

*Ausf.: Pergament*

*Siegler: Jorgen Sche; 2 Unterschriften*

*Datum: Dinxtach vor dach Lamberti 1556*

**1010 / 405**

1557 Apr. 27

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verschreiben die Eheleute Heyvert Krabbe und Amoena (Meen) dem Johann Lochum, Rektor der St. Antonius-Vikarie in der Pfarrkirche zu Mülheim, eine Erbrente von 3 1/2 Goldgulden jährlich aus ihrem Haus bei dem Kirchhof, gen. die Drick.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1557, op dynxdach neest na dem sonnendage nha Paesche, genant Quasimodo geniti*

**1010 / 406**

1557 Mai 11

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim gestatten die Eheleute Jasper Alstaden (Alsteden), Burggraf zu Broich, und Anna sowie die Eheleute Heyvert Krabbe und Amoena, die in den Eheleuten Heyvert Tacke und Lysken vom Grafen Wirich v. Daun verschriebenes Wertken an sich gebracht haben, der Witwe des Grafen Philipp, Caspara v. Holtey, die Wiederlöse desselben mit 55 Goldgulden.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts ab.*

*Mit Transfix vom gleichen Datum, in dem Caspara v. Holtey den genannten Eheleuten Währschaft zusichert.*

*Datum: G. 1557, op dynxdach neest nae dem sonnendage, genant Jubilate*

**1010 / 407**

1558 Febr. 28

Johann Lochum, Kaplan zu Broich, bekennt, die Eheleute Gerit und Anna op dem Dijke hätten laut besiegeltem Gewinnbrief auf Lebenszeit das Land, gelegen beim "Melaten huyß", das zur Kapelle in Broich gehörte, für 5 Malter gutes, schönes Pachtorn Mülheimer Maß, 2 Malter Roggen und 1 Malter Hafer von ihm gepachtet. Nun habe er nach Verhandlungen des Konrad Hettermann, Richter zu Mülheim, des Johann Kremerß, Pfarrer zu Mülheim, Dietrich op dem Dijke und Adam Rumswynckells, beide Schöffen des Gerichts Mülheim, und vor diesen Personen den Pächtern die Zahlung des 1 Malter Hafer erlassen (qwyt geschulden).

*Ausf.: Pergament. Chirograph, mit A. B. C. D. chirographiert.*

*Rückvermerk: Anno 1558 op sondach Exaudi hefft her Johan Lochumß dieser Cedulen eingeloist*

*Datum: of manendach neest nha Invocavit*

**1010 / 408**

1560 Sept. 9

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel erklärt Brigitte v. Groin, Witwe des Gossen v. Daun, natürlicher Sohn v. Oberstein, in Gegenwart ihres Bruders, des derzeitigen Bürgermeisters von Wesel, Dietrich v. Groin, dass am 26. Juli (= Annentag) [15]14 ihrem Ehemann dessen Brüder Philipp, Wirich und Johann v. Daun 600 Goldgulden außer dem, was ihm der Vater angewiesen hatte, geschenkt und sich zu einem jährlichen Zins von 30 Goldgulden verpflichtet hätten, vermöge eines Briefes, den Friedrich v. Beichlingen (Bichelingen), Domdechant zu Köln und Straßburg, Wolter v. Tengenagel (Tingnagell) und Wilhelm v. Bernsau, Herr zu Hardenberg, besiegelt haben. Am 24. April 1556 habe ihrem Ehemann die Witwe Philips v. Daun, Caspara v. Holtey (Holtingh), das, was ihr Ehemann ihm schuldete, bezahlt, worüber Brigitta v. Groin quittiert.

*Ausf.: Pergament.*

*Sekretsiegel ad causas der Stadt Wesel (besch.).*

*Datum: G. 1560, den negenden dagh des maends Septembris*

**1010 / 409**

1562 März 3

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Gerit op dem Dycke und Anna den Eheleuten Dietrich op dem Dycke und Nade 1 Ort Hof und 1 Kuhweide nächst bei der letzteren Hof.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest anh.*

*Datum: G. 1562, op dynxtagh nehest na dem sonnendage der fasten, genannt Oculi*

**1010 / 410**

1562 März 15

Elisabeth v. Daun, geb. Gräfin v. Falkenstein, Fräulein zu Oberstein und Broich, verzichtet zur Beilegung aller Zwistigkeiten zwischen ihr und den Kindern Wirich und Magdalene ihres verstorbenen Bruders, des Grafen Philipp, aus dessen Ehe mit Caspara v. Holtey durch Vergleich mit den Kuratoren und Exekutoren Wilhelm v. Bernsau, Herr zu Hardenberg, Marschall und Amtmann zu Solingen, Sibert v. Troisdorf (Troystorff), Amtmann zu Angermund, Johann v. d. Recke, Amtmann zu Blankenstein, Jakobus Omphalius, der Rechte Doktor und Katharina v. Holtey gegen eine durch den Grafen Hermann v. Neuenahr und Moers vermittelte Abfindungssumme von 2.000 Talern je zu 100 Kronen oder 1 goldene Kette von der letzteren Wert auf ihre Anrechte auf die Verlassenschaft ihres Bruders, insbesondere auf ihre Anteile an den Herrschaften Broich und Bürgel mit Zubehör.

*Ausf.: Pergament.*

*Mit Tranfix von 1562 Apr. 13 des Kölner Offizials, der den Verzicht bestätigt.*

*Siegel der Ausstellerin, des Graf v. Neuenahr und des Offizials anh.*

*Datum: G. 1562, 25. des monats Martii*

**1010 / 411**

1562 März 26

Notariatsinstrument des Notars Adam Rumswynckel bezügl. des unter 1010/410 stehenden Vergleichs und Verzichts.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh. (besch.).*

*Datum: 1562,... uff donnersdach, den sechsundzwanzichsten dach monats Martii*

**1010 / 412**

1563 März 18

Wilhelm v. Bernsau, Herr zu Hardenberg, Marschall und Amtmann zu Solingen, Sibert v. Troisdorf, Amtmann zu Angermund, Johann v. d. Recke, Amtmann zu Blankenstein, Catherina v. Holtey und Doktor Jacobus Omphalius geben als Treuhänder der nachgelassenen Kinder Philipps v. Daun dem Konrad Hettermann, Richter zu Mülheim, Vollmacht, an ihrer Statt dagegen vorzugehen, dass einige Weingärten und Zehnten, die der verstorbene Graf im Gebiet des Kurfürsten v. d. Pfalz besessen habe, von diesem Kurfürsten gesperrt worden sind.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegler: Die Aussteller.*

*Datum: 1563, auff freyttgs, den achtzehenden Martii*

**1010 / 413**

1564, Jan. 13

Gleicher Erbverzicht (Wie 1010/410 u. 1010/411) der Anna v. Daun, geb. Gräfin und Tochter zu Falkenstein, als Schwester des Grafen Philipp, gegenüber den Vorgenannten und nach gleicher Vermittlung gegen eine Abfindung von 2.000 Reichstalern je zu 100 Kronen.

*Ausf.: Pergament. Von den Siegeln der nur das letzte (besch.) anh.*

*Mit Transfix des Kölner Offizials von 1564 Aug. 30, der den Verzicht bestätigt.*

*Siegler: Ausstellerin, Graf v. Neuenahr und der Offizial.*

*Datum: 1564, den dreytzehenten monats Januarii*

**1010 / 414**

1565 Jan. 26

Anna von Daun bevollmächtigt bezüglich der ihr als Abfindung bewilligten 2.000 Reichstaler, je zu 100 Kronen, sowie 400 Taler für die Abgeltung der rückständigen Gelder den Obersteinischen Schreiber Ulrich Bentler von Ravensburg und den Falkensteinischen Schreiber Wirich Rotenberg, diese Beträge für sie in Empfang zu nehmen und die Verzichts- und Quittungsbriefe auszuhändigen.

*Ausf.: Papier*

*Unterschrift der Ausstellerin*

*Aufgedr. Siegel des Friedrich v. Lewenstein*

*Datum: 1565, freitag, den 26. Januarii*

**1010 / 415**

1565 Aug. 28

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim bekennt Philipp van Diepenbeck, Sohn der Eheleute Jürgen van Diepenbeck, ehemals Burggraf zu Broich, und Gerde, von Wilhelm v. Bernsau, Herr zu Hardenberg, Marschall und Amtmann zu Solingen, Sibert v. Troisdorf, Amtmann zu Angermund, und Johann v. d. Recke, Drost zu Blankenstein, als Tutoren und Kuratoren der Kinder weiland Philipps, Graf v. Daun, mit der Vikarie St. Johannes zu Mülheim beliehen worden zu sein unter der Verpflichtung zum Eintritt in den geistlichen Stand und zur Mitunterhaltung seiner Mutter mit den betreffenden Mitteln.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: G.1565, den acht unnd tzwanzigsten tagh des monats Augusti*

**1010 / 416**

1568 Febr. 6

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Tyell open Dycke und Anna den Eheleuten Dietrich op dem Dycke und Noele eine halbe Wiese im Gericht und Kirchspiel Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: G. 1568, op dynxtach na der h. dry Konyngedach, genant Epiphania domini*

**1010 / 417**

1570 Jan. 10

Wirich von Daun-Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, verleiht die durch Resignation des letzten Besitzers Dietrich Brandt, Pastor zu Homberg, erledigte Vikarie der hl. Dreifaltigkeit zu Mülheim dem Kleriker Jürgen Noeltges und beauftragt mit dessen Investitur den Pastor Goswin v. Oell (Oel) zu Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest anh.*

*Datum: G. 1570, dem zehenten monats Januarii*

**1010 / 418**

1570 Jan. 18

Wirich v. Daun-Falkenstein sowie Dietrich v. Aldenbochum, Drost zu Hoerde, Jasper v. Schwansbell, Johann v. Hoevell zu Dudderroedt, Melchior v. Hatzfeld, Kanoniker zu Dülmen, und Konrad v. Ketteler, Drost zu Dülmen, als Vormünder der unmündigen Kinder der verstorbenen Eheleute Franz v. Wendt und Elsabe schließen einen Vergleich wegen des diesen Kindern zustehenden Kornzehnten im Kirchspiel Mülheim und der Herrlichkeit Broich, wonach dieser Zehnte dem Grafen gegen eine Entschädigung von 2.300 Talern, von der jedoch die Rückstände abgehen, käuflich übertragen wird unter Bestimmung des Johann v. Hoeven und des Johann v. Winkelhausen zu Währbürgen für den Grafen.

*Ausf.: Papier. Jeweils 4 Unterschriften und aufgedr. Siegel.*

*Datum: G. 1570, 18. Januar*

**1010 / 419**

1570 Febr. 14

Goswin v. Oell, Pfarrer zu Mülheim a. d. Ruhr, investiert den Jürgen Noeltges (Georg Nolden), Kleriker der Kölner Diözese, der ihm eine pergamentene Präsentationsurkunde des Grafen Wirich v. Daun für den Dreifaltigkeitsaltar in der Kirche zu Mülheim vorwies, mit dem gen. Altar, der durch freien Verzicht des letzten Vikars, des Dietrich Bolandus, Pfarrer in Limburg, frei geworden war. Zeugen: Goswin von Steele (Steell) und Cornelius von Scholer.

*Ausf.: Pergament. Siegler: Der Aussteller mit dem Pfarrsiegel (besch.).*

*Notariatsinstrument, ausgestellt von Adam Rumswynckell, kaiserl. Notar.*

*Datum: 1570, ... die vero decima quarta mensis Februarii ...*

**1010 / 420**

1570 Dez. 12

Rutger Delscher, Richter, Gerhard in der Moelen, Gerhard uff dem Lehen, Dietrich ther Schuren (Schourenn), Adam Rumswinkel, Thiel zu Nierhausen, Arn[old] Loihaus, Borchart zu Hessel, Schöffen, und Hartmann von Monheim, Fron des Landgerichts Mülheim, bekunden, dass vor ihnen erschienen sind Adam Springs und seine Ehefrau und bekannt haben, dass sie der Bruderschaft "Unserer Lieben Frau" im Kirchspiel Mülheim den Becker-Kamp, gelegen in der Honnschaft Dümpten im Gericht Mülheim, übergeben haben mit der Maßgabe, dass sie den Kamp verpachten soll auf einen jährlichen Zins, der zur Unterstützung der Hausarmen verwandt werden soll.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Rückvermerk: 1) Beckerkamp in der [honschaft] Dümpten gelegen (18. Jh.)*

*2) [...]*

*Datum: G. 1470, uff dingstag denn zwelften monats Decembris*

**1010 / 421**

Burg Moers, 1570

Adolph, Graf zu Neuenahr und Limburg, Baron zu Linnep, Vogt der Kölner Kirche, Herr zu Alpen, Hackenbroich und Helpenstein, präsentiert als Patronatsherr den Grafen Arnold v. Manderscheid und Blankenheim, Herr in Jünkerath, Kanoniker des Kölner und Trierer Domkapitels, Propst von St. Andreas zu Köln, seinen Verwandten, für das Personat der Kirche zu Mülheim a. d. Ruhr, der durch den Tod Hermanns v. Hessen, der von Adolphs Großvater mütterlicherseits, dem verstorbenen Grafen Johann v. Limburg, präsentiert worden war, und den freien Verzicht bzw. die Heirat des Johannes v. Oberstein, den Grafen Wirich v. Limburg, Adolphs Großvater mütterlicherseits, präsentiert hatte, und des Wilhelm v. Lückcrath (Luckenraide), den Adolphs verstorbener Vater Graf Gumpert v. Neuenahr und Limburg präsentiert hatte, frei geworden war.

*Ausf.: Pergament*

*Siegel (besch.) und eigenhändige Unterschrift des Ausstellers*

*Datum: 1570*

**1010 / 422**

Burg Moers, 1570

Derselbe präsentiert als Patronatsherr den Grafen Arnold v. Manderscheid für das Personat der Kirche zu Mülheim a. d. Ruhr, der durch den freien Verzicht des Werner v. Breitscheid (Breidscheidt) oder sonstwie frei geworden war.

*Ausf.: Pergament*

*Siegel (besch.) und eigenhändige Unterschrift des Ausstellers*

*Datum: 1570*

**1010 / 423**

Burg Mörs, 1570

Derselbe präsentiert als Patronatsherr den Grafen Arnold v. Manderscheid für das Personat der Kirche zu Mülheim a. d. Ruhr, der durch den Tod Hermanns v. Hessen oder sonstwie freigeworden war.

*Ausf.: Pergament*

*Siegel (besch.) und eigenhändige Unterschrift des Ausstellers*

*Datum: 1570*

**1010 / 424**

1571 Febr. 3

Vor dem Richter Heinrich Nolden und den Geschworenen im Altenhof zu Mülheim verschreiben die Eheleute Johann Dyckmans zu Vonscheid und Jasper dem Adam Rumswinkell eine Erbrente von 7 1/2 Talern je zu 52 Weißpfennigen aus ihrem Gut Vonscheid im Kirchspiel Mülheim, gen. Tytzmans-Gut.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1571, uff sent Blasii dach, des heyligen bysschops*

**1010 / 425**

1571 Nov. 8

Graf Wirich v. Daun verpachtet den Eheleuten Herwart Bollix und Griete das sogen. Bollix-Gut im Dorf Mülheim mit 3 Viertel Morgen Land und zu beider Leibgewinn.

*Ausf.: Papier (besch.). Siegel ab.*

*Datum: G. 1571, den achtenn monats Novembris*

**1010 / 426**

1572 Jan. 1

Johann auf dem Steinwegh, Bürger zu Elberfeld, reversiert dem Grafen Wirich v. Daun über die auf 20 Jahre empfangene Pachtung zweier Büsche mit Holzaufwuchs in der Herrschaft Hardenberg, gen. Steintgens Busch und Bocker-Busch, eingehörig zum Hof zu Schüren (Schuyren), mit der Verpflichtung, im ersten Jahr 70 und in den übrigen Jahren 25 Reichstaler zu je 52 Albus zu zahlen.

*Ausf.: Papier*

*Siegel (aufgedrückt) des Landgerichts zu Elberfeld, der Schöffen der Herrlichkeit Hardenberg, der Schöffen der Dingbank Neviges und des Richters Werner Lewe zu Elberfeld ab*

*Datum: G. 1572, am irsten Januarii*

**1010 / 427**

1572 Jan. 29

Rutger Delscher, Richter, Gerhard in der Molen, Gerhard uff dem Lehen, Adam Rumbwinckel, Dietrich ther Schuren (Scheurenn), Thiel zu Nyerhausen, Arnold Loehausen, Borchart zu Hesell, Schöffen, und Hartmann von Monheim, Fron des Land-gerichts Mülheim, bekunden, dass vor ihnen erschienen ist Ursula Diegerstein und bekannt hat, dass sie der Bruderschaft "Unserer Lieben Frau" im Kirchspiel Mülheim für die Unterstützung der Hausarmen 1 Taler jährlicher wiederkäuflicher Rente aus dem Kotten "uff der Hoeven" in der Honnschaft Dümpten im Kirchspiel Mülheim übertragen hat.

*Ausf.: Pergament*

*Siegel des Ausstellers (leicht besch.) anh.*

*Datum: G. 1572, den neumund zwanzigsten Januari*

**1010 / 428**

1572 Nov. 18

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verschreiben die Eheleute Johann in der Gaten und Katharina zu Speldorf der Pfarrkirche zu Mülheim für 60 Taler eine Erbrente von 3 Talern je zu 52 Albus aus ihrem Gut in der Gaten in der Honnschaft Speldorf.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1572, dingstag den achtzehnten monats Novembris*

**1010 / 429**

1572 Nov. 27

Graf Wirich v. Daun-Falkenstein gestattet den Nachbarn der Honnschaft Styrum zwecks Anschaffung von Büchsen und Kriegsrüstungen 9 Morgen ihrer Gründe auf 40 Jahre auszutun unter gleichzeitiger Befreiung derselben von Rottzehnten für die gleiche Zeitdauer sowie gegen eine Rekognition von 8 Talern für den Morgen, mithin also 72 Talern je zu 52 Albus.

*Ausf.: Papier (Kerbzettel)*

*Datum: Verhandelt im jair 1572, den 27ten Novembr.*

**1010 / 430**

1572 Nov. 27

Graf Wirich v. Daun-Falkenstein gestattet den Nachbarn der Honnschaft Dümpten zwecks Beschaffung von Kriegswehr und Rüstungen 14 Morgen aus ihrer Gemeinde auf 14 Jahre auszutun gegen eine einmalige Rekognition von 8 Talern je Morgen, insgesamt also 112 Talern.

*Ausf.: Papier (Kerbzettel)*

*Datum: 1572, den 27. November*

**1010 / 431**

1572 Nov. 29

Vertrag zwischen Graf Wirich v. Daun-Falkenstein und Meister Adolf Furschlosser, Bürger zu Essen, über die Lieferung von 70 Büchsen, davon 24 mit starken Schlössern, und 46 mit krummen Läden auf spanische Art zu versehen, bis Petri Stuhlfeier 1573 für 145 Taler.

*Ausf.: Papier (Kerbzettel)*

*Datum: 29. Novbr. anno 72*

**1010 / 432**

1573 Febr. 14

Robert v. d. Hove (Hoeve) zum Oberhaus (Overhaus) reversiert, vom Grafen Wirich v. Daun-Falkenstein, das Berckmans-Gut im Kirchspiel Mülheim zu Mannlehenrechten empfangen zu haben.

*Ausf.: Pergament*

*Siegel (ab) und Unterschrift des Ausstellers*

*Datum: G. 1573, Sambstags der da wair der vierzehnte monats Februarii*

**1010 / 433**

1575 Febr. 13

Eheberedung zwischen Wilhelm v. Bernsau, Sohn des Wilhelm v. Bernsau, Herr zu Hardenberg und Bergischer Marschall sowie Amtmann zu Solingen, und der Anna v. Plettenberg sowie Magdalene v. Daun, geb. Gräfin v. Falkenstein.

*Ausf.: Pergament. (besch.). Von den Siegeln fehlen das 3., 4. und 5.*

*Datum: G. 1575, 13. Februar*

**1010 / 434**

1575 März 23

Graf Wirich v. Daun-Falkenstein verpachtet den Eheleuten Gobel to Scheven und Anna zu Leibgewinnsrechten auf beider Leben das Gut auf den Koeten in der Herrschaft Hardenberg, wozu der Hof zu Scheven gehört, unter näher bezeichneten Modalitäten und gegen einen Jahreszins von 6 Talern.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest anh.*

*Datum: G. 1575, ahn dem drei und zwanzigsten dag des monats Martii*

**1010 / 435**

Kloster Knechtsteden, 1575 März 29

Werner v. Breitscheid (Breidscheidt), Inhaber des Personats der St. Peterskirche zu Mülheim a. d. Ruhr, leistet vor dem Grafen Adolph v. Neuenahr und Limburg, Baron zu Linnep und Vogt der Kölner Kirche, als dem Patronats Herrn freiwilligen Verzicht auf dieses Personat. Er verspricht vor dem Notar, diesen Verzicht nicht zu widerrufen. Zeugen: Reiner Manderscheidt und Balthasar Toxides.

*Ausf.: Pergament*

*Notariatsinstrument, ausgestellt von Michael Lutenrodt, Kleriker der Kölner Diözese, päpstl.-kaiserl. Notar*

*Datum: 1575, die vero Martis vicesima nona mensis Martii*

**1010 / 436**

1575 Juli 5

Vor Richter Rutger Delscher und den Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Heivert Theiner und Katharina den Eheleuten Thiel Flammann und Anna ihren Anteil am Flammanskamp daselbst.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Mit Transfix vom 16. Juni 1596 betr. die Übertragung des obigen Grundstücks an die Eheleute Wilhelm ten Eicken, gen. Liefker, und Anna*

*Datum: G. 1575, dingstag, dem funfften July*

**1010 / 437**

15(7)5 Sept. 20

Vor Rutger Delscher (Drescher), Richter, Gerard auf dem Lehen, Adam Rumswinkel, Thiel zu Nierhausen, Arnold Lochums, Arnold Louffs, Johann zu Diepenbeck, Schöffen, und Hartmann von Monheim, geschworener Fronbote des Landgerichts Mülheim a. d. Ruhr, die als gehegtes Gericht versammelt sind, schließen der Mit-Stuhlbruder Gerhard zu Hessell und seine Ehefrau Else mit den Eheleuten Classen (Claißen) gen. Hoenen und Nieß einen Erbkauf ab. Gerhard und Else überlassen den Eheleuten Classen und Nieß erblich und tragen ihnen auf "mit Hand, Halm und Mund" ein Stück Land hinter Gerhards Garten, anstoßend an Gerhards eigenes Land und des Gerits tho Mühlenbeck sowie zwischen Peters und Johannes Land tho Hesselen gelegen mit einem freien Weg, den Gerhard und Else offen halten müssen. Dafür tragen Claes und Nieß den Eheleuten Gerhard und Else auf und überlassen ihnen erblich ein Stück Land "achter der Hufen" (Hufen), angrenzend an Wimmers Land "tho Mühlenbeck", mit zweiten Seiten an Gerhards eigenes Land und seinen Busch sowie an Peters Land zu Hesselen und Müllhover Land. Beide Parteien verzichten gegenseitig "auf alle Forderung, Gerechtigkeit und Ansprach" an den gen. Ländereien, "enterben" sich dieser vielmehr untereinander, um sich dann wieder zu beerben.

*Abschr. (18. Jh.): Papier (besch.)*

*Siegler: Das Gericht*

*Datum: 15(7)5, dienstags, den zwanzigsten (dach Se)ptembris*

**1010 / 438**

1575 Nov. 14

Wilhelm v. Bernsau und Magdalena v. Daun, geb. Gräfin v. Falkenstein, Herr und Frau zu Hardenberg, quittieren ihrem Schwager bzw. Bruder Wirich v. Daun, Graf zu Falkenstein, über die Summe von 4.000 Reichstalern als Abschlagszahlung auf die ihnen gemäß ihrer Eheveredung zustehenden 8.000 Reichstaler.

*Ausf.: Pergament*

*Alle 4 Siegel anh.; Unterschriften der Aussteller, Heinrichs v. Knippinck zu Grimberg, Siberts v. Bernsau zu Bellinghoven, Adolfs v. Effern, gen. van Hall zu Disternich*

*Datum: G. 1575, am vierzienden taghe des monats Novembris etc.*

**1010 / 439**

1576 Nov. 13

Wilhelm v. Bernsau und seine Ehefrau Magdalena v. Daun, Herr und Frau zu Hardenberg, quittieren dem Grafen Wirich v. Daun-Falkenstein über eine zweite Abschlagszahlung von 2.000 Reichstalern und 200 Talern Zinsen.

*Ausf.: Pergament. Unterschriften der Aussteller.*

*Siegelreste des Ausstellers und des Wilhelm v. Hugenpoet anh.*

*Datum: G. 1576, am dreizehenden Novembris*

**1010 / 440**

1576 Nov. 13

Vor dem Richter Rutger Delscher, den Schöffen Gerhard uf dem Lehen, Adam Rumbswynckell, Arnold Lochumbs, Borchart zu Hessel, Arn. Louffs, Johann zu Diepenbeck und dem Fronboten Hartmann von Monheim des Gerichts Mülheim an der Ruhr verkaufen Eberhard v. Schüren (Schuren), Herr zu Horst, und dessen Frau Veronica Knippinck der Gräfin Anna v. Daun-Falkenstein-Oberstein eine Rente von 90 Reichstalern, die mit 1.800 Talern wieder abgelöst werden kann und verpfänden dafür eine Verschreibung von 3.000 Goldgulden.

*Ausf.: Pergament*

*Mit Transfixbrief von 1613 Okt. 4, worin der Sohn des Eberhard v. Scheuren, Wirich v. Scheuren zu Horst an der Ruhr, auf sein ihm bei der Bruderteilung zugefallenes Schultengut zu Diepenbeck, auf das die obige Schuld angewiesen war, bei den Eheleuten Johann Pottgieser und Anna von Gents 2.967 Reichstaler, bis zu welcher Höhe die Schuld angewiesen war, aufnimmt, um sie dem Graf Johann Adolf v. Daun-Falkenstein-Oberstein abzutragen.*

*Ausf.: Pergament. mit Siegel des Wirich v. Schüren ab*

*Rückvermerk: Notiz über die Ablösung der Schuld, 1699 Mai 13)*

*Siegler: Eberhard v. Schüren und das Gericht Mülheim (Beide Siegel anh.)*

*Eigenhändige Unterschrift des Eberhard und der Veronica v. Schüren*

*Datum: 1576, uf ...den driezehende tag mensis Novembris*

**1010 / 441**

1577 Nov. 18

Final-Quittung des Wilhelm v. Bernsau und seiner Ehefrau Magdalena v. Daun über den Empfang der im Ehevertrag vereinbarten 8.000 Reichstaler.

*Ausf.: Pergament. Alle Siegel anh.*

*Siegel und Unterschrift: Wilhelm v. Bernsau; Graf Adolf v. Neuenahr; Sibert v. Bernsau zu Bellinghoven; Heinrich v. Knippinck zu Grimberg; Wilhelm v. Hugenpoet zu Hugenpoet; Georg v. Schell zu Recher*

*Datum: G. 1577, uff montag der da ys der achtzehnte monats Novembris*

**1010 / 442**

1578 Apr. 19

Elisabeth, geb. Gräfin v. Sayn, Äbtissin des adeligen Stifts Nottuln, als zukünftige Nachfolgerin der Äbtissin Elisabeth v. Essen, geb. Gräfin v. Manderscheid-Blankenstein, ratifiziert alle von dieser demnächst resignierenden Äbtissin während ihrer dreijährigen Regierung geschehenen Schritte für den Fall ihrer, der Ausstellerin Erwählung, indem sie sich zugleich verpflichtet, der Genannten die rückständigen Gefälle sowie die primariae preces von Stoppenberg und Rellinghausen eintreiben und aussetzen zu lassen, mit Ausnahme jedoch der Kornrenten aus der Gewalt Karnap.

*Abschrift (16. Jh.): Papier*

*Datum: G. 19. Aprilis 1578*

**1010 / 443**

1578 Mai 14

Pröbstin, Dechantin, Küsterin und sämtliche Kapitularinnen des kaiserlichen freiweltlichen Stifts Essen erklären der zur Resignation entschlossenen Äbtissin Elisabeth, geb. Gräfin v. Manderscheid-Blankenheim, dass das, was dieselbe während ihrer dreijährigen Administration getan und gewirkt hat, von ihnen gutgeheißen wird und erhalten bleiben soll ungeachtet der Tatsache, dass deren Wahl seinerzeit die päpstliche Konfirmation nicht erhalten habe.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Stiftskapitels anh.*

*Unterschriften: Pröpstin Elisabeth v. Manderscheid; Dechantin Magdalena, Gräfin zu Manderscheid-Blankenheim-Gerolstein; Elisabeth, Gräfin zu Sayn; Anna, Fräulein v. Falkenstein*

*Datum: Geschehen und verhandelt 1578, am vierzehenden tagh des monats May*

**1010 / 444**

1578 Mai 14

Abschrift von Urk. 1010/443 mit Beglaubigung des Notars Adam Runus (?)

*Pergament. (besch.)*

*Datum: Geschehen und verhandelt 1578, am vierzehenden tagh des monats May*

**1010 / 445**

1578

Vor Richter Rutger Delscher und den Schöffen zu Mülheim verkaufen benannte Vormünder der Brüder Dietrich und Goedert zu Kaldenhoeven den Eheleuten Goedert im Nesendaell und Giert die halbe Behausung mit Brauhaus und einem Ort des Hofes, gen. Scheukens-Haus, gegenüber dem Gasthaus daselbst.

*Ausf.: Pergament*

*Datum: G. 1578, am vierzehenden tage des monats Maii*

**1010 / 446**

1579 Apr. 6

Graf Wirich v. Daun-Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, verpachtet den Eheleuten Hermann Ortman und Alket seinen Kotten, gen. Rosskamp, in der Honnschaft Saarn mit Hofgarten und einem Streifen Ackerland, zusammen 1 Morgen, sowie 1/2 Morgen daselbst und der Markengerechtigkeit auf beider Lebenszeit zu Leibgewinnrechten und gegen einen jährlichen Zins von 7 Kurmutsgulden.

*Ausf.: Papier. Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: G. 1579, am sechsten Aprilis*

**1010 / 447**

1580 Apr. 18

Sebastian v. Daun, Graf zu Falkenstein und Oberstein, reversiert für sich, seine minderjährigen Brüder Wolfgang und Emich sowie seine Vettern Wirich, Philipp Franz, Hans Philipp und Philipp Melchior, sämtlich Grafen zu Falkenstein, über die nach dem Tod Johanns v. Daun, Graf zu Falkenstein, von Herzog Karl v. Lothringen empfangene Belehnung mit Herrschaft und Schloß Falkenstein am Donnersberg mit Mannen und Burgmannen und den namentlich aufgeführten Dörfern.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Holzkapsel anh.*

*Datum: G. Montag nach Misericordia domini, 1580*

**1010 / 448**

1580 Mai 3

Rutger Delscher, Richter, Gerhard uff dem Lyenn, Adam Rumswinckell, Borchard zu Hessel, Arnd Louffs, Johann zu Diepenbeck, Johann uff der Borch, Bernd van Münster, Schöffen, und Hartmann von Monheim, Fron des Landgerichts Mülheim, bekunden, dass vor ihnen erschienen sind Wilhelm uff dem Kamp zu Styrum und seine Ehefrau Jasper und erklärt haben, dass sie allein von dem Dekan und dem gesamen Kapitel zu Kaiserswerth mit dem Beum-Hof (Böumkes-Gut) und Erbe urkundlich belehnt seien, Michael uff dem Borggraven und seine Ehefrau Else aber ebenso berechtigt am Beum-Hof seien wie sie. Daher haben die Eheleute Wilhelm und Jasper den Eheleuten Michael und Else die Halbscheid an der Belehnung zuerkannt und ihnen dieselben Rechte und Pflichten gegeben, wie sie selbst haben.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: negst nach dem sonendage nae Paeschen, genannt Cantate*

**1010 / 449**

1580 Nov. 15

Vor Rutger Delscher, Richter, Adam Rumswinkel, Borchart zu Hessel, Arnold Loufs, Bernhard von Münster, Johann zu Diepenbeck, Johann am Wege, Schöffen, und dem Fronboten Hartmann des Gerichts Mülheim erklärt Johann Stalknecht, dass seine Tochter Elsgen und ihr Mann Loeff aus Duisburg sein Erbe und seine Güter mit folgenden Lasten übernommen haben: Bei Wilhelm Overheiden 54 unter Bürgschaft Arnold Louffs, bei Wilhelm Hasen 81 1/2 und bei Sebastianis Erben 13 Reichstaler je zu 52 Albus.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts Mülheim anh.  
Datum: 1580, uf dingstag nach Martini Episcopi*

**1010 / 450**

1580 Dez. 2

Graf Adolf v. Neuenahr, Moers und Limburg, Herr zu Bedburg, Alpen, Hackenbroich und Altena überträgt seinem Vetter Wirich v. Daun das Patronat über das Personat an der Kirche in Mülheim unter der Bedingung, dass derselbe für den präsentierten Personatar Werner von Breitscheid (Breidscheidt), Vikar zu St. Gereon in Köln, 500 Reichstaler und 30 Goldgulden bei dem Offizial in Köln für den Prozeß wegen der Präsentation und Nomination niederlegen soll, verspricht ihm aber auf 6 Jahre eine jährliche Pension von 6 % der 500 Reichstaler für den Fall, dass er das angelegte Geld nicht wiederbekommen könne. Verzichtet Wirich vor Ablauf der 6 Jahre auf das Patronat, so soll ihm Adolf das Geld und alle Auslagen für den Prozeß ersetzen.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.  
Datum: 1580, Dez. 2*

**1010 / 451**

Rom, 1581 Sept. 2

Christopherus Robuster, Dr. utr. iur., päpstl. Kaplan und Auditor an der (päpstl.) Rota, entscheidet laut dem ihm von Papst Gregor XIII. erteilten und inserierten Spezialmandat einen Streit um das Patronat der Kirche zu Mülheim zwischen Graf Adolf v. Neuenahr und Limburg als Nachkomme Johanns v. Limburg, der den Werner v. Breitscheid (Breidscheidt) präsentiert hatte, auf der einen und dem Grafen Georg v. Bronkhorst auf der anderen Seite, der Bernhard Wyck präsentiert hatte, dahingehend, dass der erstere rechtmässiger Patronatsinhaber und daher Werner v. Breitscheid zu Recht präsentiert ist. Zeugen: Laurus du Vliul und Tiberius Cerasius, päpstl. Notare.

*Ausf.: Pergament  
Notariatsinstrument, ausgestellt von Petrus Borgagna, Notar der päpstl. Rota  
Siegel des Ausstellers (ab) und Signet des Notars  
Datum: D. et actum Rome 1581, die ... secunda mensis Septembris*

**1010 / 452**

1581 Dez. 11

Der Pastor Gerhard zu Huckingen verpachtet unter Zustimmung und unter Besiegelung des Grafen Wirich v. Daun-Falkenstein den Eheleuten Bastian Beyen und Entgen das Gut Spickers-Kat daselbst zu Leibgewinnsrechten und gegen einen Jahreszins von 1 Taler.

*Ausf.: Papier. Siegelrest anh.*

*Datum: G. 1581, am elfften Decembris*

**1010 / 453**

1584 Sept. 20

Die Eheleute Eberhard v. Schüren (Schuiren) zu Horst an der Ruhr und Veronika v. Knipping verschreiben den Eheleuten Johann them Putt und Katharina aus ihrem vollfreien allodialen Gut, gen. das Schultengut, zu Diepenbeck im Gericht Mülheim eine Erbrente von jährlich 18 Talern.

*Ausf.: Pergament*

*Siegel des Eberhard v. Scheuren und des Gerichts Mülheim anh.*

*Datum: G. 1584, den zwanzigsten monats Septembris*

**1010 / 454**

1585 Febr. 26

Graf Wirich v. Daun-Falkenstein verleiht zu Leibgewinnsrechten das Steinhaus-Gut im Kirchspiel Mülheim den Eheleuten Heinrich zu Leenen und Katharina gegen einen Jahreszins von 4 Malter Roggen, 4 Malter Gerste, 7 Malter Hafer, darunter 1 Malter Gewalt- und 1 Malter Vogtshafer, 2 Schuldschweinen, 10 Hühner, 1/2 Pfund Ingwer, 1/2 Pfund Pfeffer, 100 Eier zu Ostern und 1 Taler.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1585, auff dienstag, den 26ten Februarii*

**1010 / 455**

1585 Sept. 15

Graf Wirich v. Daun-Falkenstein verleiht den Eheleuten Heinrich Merenscheid und Ursel den Hof Merscheid im Kirchspiel Mülheim auf beider Lebenszeit zu Leibgewinn unter näher genannten Bedingungen und Abgaben.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh. (besch.)*

*Datum: G. 1585, 15. Septembris*

**1010 / 456**

1586 März 15

Vor dem Richter Rutger Delscher, den Schöffen Arnold Louffs, Johann zu Diepenbeck, Bernhard von Münster, Hartmann von Monheim, Michel uf den Borchgraiffen, Jorgen zu Muelenbeck und dem Fronboten Hans Sellerbeck des Landgerichts Mülheim an der Ruhr geben Katharina, die Witwe Hermanns of dem Braem, ihr Sohn Hermann, die Eheleute Heinrich von Rüttenscheid (van Ruddenscheidt) und Karen sowie die Eheleute Philipp of der Hoernen und Elsken und die Vormünder der Kinder Arnolds of der Hoernen deren Halbtteil auf das Gut uf den Eickelbaum im Gericht Mülheim und der Honnschaft Speldorf nebst derselben Waldgerechtigkeit in der Speldorfer Mark dem Grafen Wirich v. Daun, dem das Gut durch Verfrevellung heimgefallen war, gegen Erlegung eines bestimmten Betrages zurück.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts Mülheim ab.*

*Datum: 1586, dinstag post Laetare*

**1010 / 457**

1588 März 9

Vor dem Notar beurkunden Richter Rutger Delscher und die Schöffen zu Mülheim unter Bezugnahme auf die von den ausländischen, insbesondere spanischen Kriegszügen seit 1584 in der Herrschaft verübten Verwüstungen, Plünderungen und Beraubungen, wobei die Spanier in die Kirche zu Mülheim am 12. Jan. 1587 eindringen und dabei die dorthin geflüchteten Güter der Untertanen, die Armenkasse und das Gerichtssiegel mitführten, dass mit Bewilligung des Grafen Wirich ein neues Gerichtssiegel mit dem Datum 1588 Febr. 22 gestochen wurde, mit dem hinfort alle gerichtlichen Akte besiegelt werden sollen.

*Ausf.: Pergament*

*Siegelreste des Graf Wirich v. Daun und des Gerichts anh.*

*Datum: 1588, dingstag, den neunten monats Martii*

**1010 / 458**

1588 März 15

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkauft Johann Mundt 1 1/2 Morgen Meierland im Osterfelde an Bernd Stumbs.

*Ausf.: Pergament (Text teilweise erloschen). Siegel ab.*

*Datum: G. 1588, dingstag, den funffzehnten monats Marcii*

**1010 / 459**

1588 Sept. 18

Prinz Moritz v. Oranien erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier*

*Datum: den 18. Septembris 1588*

**1010 / 460**

1588 Nov. 18

Jo(han)n v. Zevenaar (Sevenar) Hofschulte, und die Hofleute des Hofes Ehrenzell bekunden, dass vor ihnen erschienen sind die Nachbarn und Freunde der nachgelassenen Kinder des Gerhardt Wulff, der von den Spaniern erschossen wurde, und bekannt haben, dass dieser und seine Witwe Neise Schmidt aus Mülheim den Loemanns-Hof besessen haben. Im Hinblick auf die großen Schulden wird ein Vergleich getroffen und die Erben bzw. Besitzer des Loemanns-Hofes verpflichtet sich zur Zahlung einer festgesetzten jährlichen Pacht an die Witwe Neise Schmidt.

*Ausf.: Papier (stark besch.). Siegel ab.*

*Datum: 1588, den 18. des monats Novembris*

**1010 / 461**

1589 März 11

Verkauf eines Stückes Land an Simon Stork vor dem Gericht Mülheim. Zeugen: Heinrich v. d. Brüngen, Rentmeister; Wilhelm in der Beeck, Burggraf zu Broich.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts anh.*

*Datum: G. 1589, dingstag na Laetare Jerusalem*

**1010 / 462**

1589 Mai 2

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Gosswein zu Hesselen und Griet den Eheleuten Borchert zu Hessell und Else ein Stück Land in der Honnschaft Menden wiederlöslich für 92 Taler.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1589, uff dinstagh den zweiten monats May*

**1010 / 463**

1589 Juni 3

Graf Wirich v. Daun-Falkenstein verpachtet den Eheleuten Bram off der Heggen und Mette den vierten Teil des in das Eichholz-Gut eingehörigen Kottens in der Crentzelbech auf beider Leibgewinn und Zinsen von jährlich einem Taler und 2 Hühnern.

*Ausf.: Papier. Siegel ab.*

*Datum: G. 1589, am 3. tagh monats July*

**1010 / 464**

1589 Juli 28

Wilhelm Rong, Priester und Rektor des Altars St. Johann Baptist in der Pfarrkirche zu Mülheim, verleiht mit Zustimmung des Grafen Wirich v. Daun-Falkenstein als Collator dieses Altars zu Leibgewinnrechten den Eheleuten Meister Johann Steinhewer und Jaspere das Gütchen, gen. die Munte, zu Eppinghofen gegen einen jährlichen Zins von 3 Malter, halb Roggen, halb Gerste, und 2 Kurmutsgulden je zu 24 Albus und 1 Huhn.

*Ausf.: Papier. Siegelrest des Graf Wirich v. Daun-Falkenstein anh.*

*Datum: G. 1589, auff freitag, dem acht und zwanzigsten tagh monats Julii*

**1010 / 465**

1589 Nov. 18

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Peter uff der Beeck und Giert dem Grafen Wirich v. Daun-Falkenstein ein Stück Land auf dem Loe, das vordem in das Gut zu Dyck gehörte.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1589, uff dingstagh post Martini episcopi*

**1010 / 466**

1590 Nov. 17

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Heinrich Rüttenscheid (van Ruddenscheidt) und Karen den Eheleuten Friedrich im Braem und Feye eine Wiese und ein Stück Land in der Honnschaft Speldorf.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: G. 1590, dienstag post Martini episcopi*

**1010 / 467**

1591 Jan. 31

Vergleich zwischen Lutger v. Landsberg, Abt, und dem Konvent zu Hamborn sowie Graf Wirich v. Daun-Falkenstein in Betreff der Nutzungsrechte der Abtei auf der Speldorfer Mark zum Abschluss des zwischen beiden Parteien seit 1568 geführten Prozesses.

*Ausf.: Pergament*

*Siegel des Graf Wirich v. Daun, des Abtes Lutger und des Konvents von Hamborn ab*

*Datum: G. 1591, am letzten tag monats Januarii*

**1010 / 468**

1591 März 12

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Johann Vonscheid (van Funscheidt) und Elsa sowie 6 benannte Miterben ihre sämtlichen Erb- und Kindteile am Weltgens-Gut in der Honnschaft Holthausen zu Vonscheid (Funscheidt) mit Haus, Hof, Scheune etc. den Eheleuten Goessen Noeltges und Trina.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest anh.*

*Datum: 1591, uff dingstag den zelfften monats Martii*

**1010 / 469**

1593 Apr. 6

Vergleich zwischen der verwitweten Gräfin Maria v. Limburg-Styrum und den Söhnen Jobst, Johann und Erich sowie Graf Wirich v. Daun-Falkenstein und den Erben der Speldorfer Mark, wodurch den Herren bzw. der Frau zu Styrum die Entnahme von 2 1/2 Wagen Brandholz aus der Mark und die Aufbrennung bzw. Eintreibung von 35 Schweinen in dieselbe zugestanden wird.

*Ausf.: Pergament.*

*Unterschriften: Die Parteien und Zeugen; Richter Rutger Delscher; Gerichtsschreiber Andreis Zanders zu Mülheim*

*Datum: Actum am 6. tagh monats Aprilis 1593*

**1010 / 470**

1593 Juli 15

Rutger Delscher, Richter, Johann zu Diepenbeck, Hartmann von Monheim, Arnold Lauffs, Michell uf dem Borchgraiffen, Joergen Mühlenbeck (zu Moelenbeck), Hermann vom Raetgern (Ratger), Schöffen, und Hans Sellerbeck, Fron des Landgerichts Mülheim, bekunden, dass vor ihnen erschienen sind Heinrich Simons, Bürger und Stadtbote in Duisburg, und seine Ehefrau Trintgen und bekannt haben, dass sie dem Henrich Poell und seiner Ehefrau Entgen eine Behausung im Dorf Mülheim in der Einger Straße, mit der einen Seite angrenzend an Werners Gut, mit der anderen an die öffentliche Straße, verkauft haben für eine vereinbarte Geldsumme.

*Ausf.: Pergament*

*Siegel des Ausstellers ab; Unterschrift des Gerichtsschreibers An[dreas] Zanderß*

*Datum: G. 1593, uff dingstag den funffzehenten van monnanz Julii*

**1010 / 471**

1594 Jan. 9

Rutger Delscher, Richter, Johann zu Diepenbeck, Arnold Laufs, Hartmann von Monheim, Michel uff dem Borchgraeffen, Joergen zu Muehlenbeck, Hermann vom Raetgern, Hermann im Hagenhoeffe, Schöffen, und Hans Sellerbeck, Fron des Landgerichts Mülheim, bekunden, dass vor ihnen erschienen ist Johann Brandes und bekannt hat, dass er an den derzeitigen Provisor des Siechenhauses im Kirchspiel Mülheim von einer jährlich wiederkäuflichen Rente von 47 1/2 Albus und 3 Heller kurrenter Währung, zahlbar zu Martini oder in den darauffolgenden 14 Tagen, 15 Talern je zu 52 Albus gerechnet, verkauft hat zum Nutzen der Siechen. Als Pfand setzt der Verkäufer sein Brandes-Gut, gelegen in der Honnschaft Speldorf im Gericht Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Siegel (ab) und Unterschrift des Ausstellers.*

*Datum: 1594, uff dingstag (?) na st. Trium Regum*

**1010 / 472**

1595 Nov. 11

Rutger Delscher, Richter, Johann, Schulte zu Diepenbeck, Hartmann von Monheim, Michell uff dem Borchgraiffene, Jorgen zu Muelenbeck, Hermann von Raetgenn, Hermann im Hagerhoeffe, Schöffen, und Hans Sellerbeck, Fron des Landgerichts Mülheim, tun kund, dass vor ihnen erschienen sind der Mitschöffe Arnolt Lauffs und seine Ehefrau Anna und erklärt haben, dass sie als Erbgabe zur Unterhaltung des Armen-Hauses der Bruderschaft "Unserer Lieben Frau" in Mülheim übertragen haben 6 Taler Renten, jeder Taler zu 52 Albus gerechnet, aus dem Gut Noitbaum, das in der Honnschaft Speldorf im Kirchspiel Mülheim liegt und das Hermann uff dem Noitbaum zur Zeit in Pacht hat, die er jährlich zu Martini oder 14 Tage danach zahlt.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Unterschrift: And[reas] Zanderß, Gerichtsschreiber*

*Datum: G. 1595, dingstags na martini episcopi*

**1010 / 473**

1596 Febr. 22

Vor dem Richter und den Schöffen zu Mülheim wird eine Rente über 6 Taler für die Kirche in Mülheim, ablösbar mit 100 Talern, erteilt.

*Ausf.: Pergament (stark besch.). Gerichtssiegel anh.*

*Datum: G. 1596, uff tach Petri ad cathedram*

**1010 / 474**

1596 März 11

Graf Wirich v. Daun überweist seiner Ehefrau Anna Margaretha, geb. Gräfin von Manderscheid-Blankenheim, als Äquivalent für die zugesicherte Morgengabe von 1.000 Goldgulden die Höfe Laubeck im Amt Angermund und Kirchspiel Homberg u. Scheven in der Herrschaft Hardenberg mit allem Zubehör und lebenslänglicher Nutzung.

*Ausf.: Pergament*

*Mit Transfix von 1596 Juli 24, in dem der Abt Heinrich Duden von Werden, da der Hof Laubeck im Kirchspiel Velbert Dienstmannlehen des Stiftes ist, lehnsherrlich die vor anstehende Verschreibung genehmigt*

*Siegel des Graf Wirich v. Daun und des Abtes v. Werden anh.*

*Datum: G. 1596, am eilfften tag monats Martii*

**1010 / 475**

1596 Juli 2

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Martin Artzvin v. Hüls (Hultzt), Bürger zu Dorth (?), und Magdalena den Eheleuten Hans zu Moelenbeck und Else den sechsten Teil und damit der Magdalena gesamtes Kindteil ihrer Erbgerechtigkeit an Ackerland etc. am Kurmudsgut Molenbeck im Gericht Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1596, uff dingstag dem zweiten monats Julii*

**1010 / 476**

1596 Nov. 16

Vor Rutger Delscher, Richter, Johann zu Diepenbeck, Hartmann von Monheim, Mitchell up dem Borchgraiffen, Jorgen zu Mühlenbeck (Mölenbeck), Hermann von Raetgern, Hermann im Hagerhoeffe, Schöffen, sowie Hans Sellerbeck, Fronbote des Landgerichts Mülheim a. d. Ruhr, verpfänden die Witwe Elsa Loemans, Mutter, die Eheleute Goedert und Hill Loemans, Goedert zugleich für seine abwesenden Brüder Adolf und Johannes sowie für seine anwesende Schwester Trintgen, ferner Hettgenn und Entgen Loemans den Eheleuten Heinrich uff der Heiden und Gerte Kranen sowie Theiß uff der Heiden 4 Morgen Weiden "uff Loemans Weiden" in der Honnschaft Alstaden, angrenzend an die Weide des Mitverkäufers Goedert Kremenbroichs, Ewmans Weide sowie Bolands Weiden, ferner einen freien Weg zu diesen 4 Morgen. Mit der bar bezahlten Pfandsomme von 445 Talern gemeiner Währung je zu 52 Albus tilgen die Verpfänder Kapitalschulden von 100 Talern samt aufgelaufenem "Handgeld" bei den Vormündern der Kinder von Bernhard uff der Wolterhoeffen. Sie behalten sich die Einlösung des Pfandes mit der alten Summe gegen Erstattung der Unkosten nach 14 Jahren vor.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts anh.*

*Schreiber: Gerichtsschreiber And. Zanderß*

*Vermerk über Schreib- und Siegelgebühr von 2 1/2 Tlr. 6 Albus*

*Datum: uff dingstagh post Martini ep. (alter Stil)*

**1010 / 477**

1597 Febr. 24

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen Brois auf der Horbeck und dessen Sohn Heivart den Eheleuten Henrich uff dem Bollenberg und Giert zwei Morgen Land im Osterfeld (Oesterfelden) für 50 Taler, vorbehaltlich der Wiederlöse.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1597, uff dingstag dem vier und tzwenzichsten monats Februarii*

**1010 / 478**

1598 Aug. 17

Graf Wirich v. Daun-Falkenstein verpachtet den Eheleuten Gumprecht und Entgen Benzenberg auf Lebenszeit einen "Ort" Busch und Holzgewächs, genannt Alerhoff, zwischen dem Kratenpott und Bentzheimers Erbe, wobei diese das Hauholz nach Buschrecht genießen sollen, jedoch nur für den eigenen Bedarf. Die Pächter zahlen dafür dem Inhaber der Vikarie des Hauses Broich bzw. bei Vakanz dem Rentmeister jährlich auf Martinstag oder 14 Tage danach 4 gemeine Taler je zu 52 Albus.

*Ausf.: Papier. Siegel des Ausstellers ab.*

*Rückvermerk: Verpachtung eines ortt Busches gen. Alerhoff (16. Jh.).*

*– So Bentzenbergh gebraucht (17. Jh.)*

*Datum: G. 1598, am siebenzehenden tags monats Augusti*

**1010 / 479**

1599 Juni 24/14

Vor dem Notar des Kaiserlichen Kammergerichts sagen die Fräulein Margaretha und Walburga Anna v. Daun, geb. Gräfinnen v. Falkenstein, Töchter des verstorbenen Wirich v. Daun, gemäß der vom Kammergericht gestellten Bedingung in der Behausung der Äbtissin Margarete v. Elten und Vreden, geb. Gräfin v. Manderscheid-Blankenheim, zu Köln hinter der Kirche St. Gereon in Betreff ihres Alters aus, dass sie 1579 und 1580 geboren seien. Zugleich suchen sie um die Bestätigung der von ihnen für sich gewählten Kuratoren, nämlich außer ihrem Bruder den Grafen Arnold v. Bentheim-Tecklenburg und Steinfurt, Herr zu Rheda und Wevelinghoven, Otto Schenk v. Nideggen zu Horst, Erbschenk des Herzogtums Berg, Wilhelm v. Ketteler zu Nesselrode, Herr zu Ambotten, und Bertram v. Lützenrath zu Merheim nach.

*Ausf.: Pergament. Notariatsinstrument.*

*Datum: G. 1599, uff donnerstach, den vier und zwanzigsten neuen, aber alten Calenders den vierzehenden monats Junii*

**1010 / 480**

1599 Juli 4

Kaiser Rudolf II. bestätigt auf Bitten des Johann v. Vianden, Licentiat der Rechte, die in 1010/479 Genannten als Kuratoren der Söhne und Töchter des verstorbenen Grafen Wirich von Daun-Falkenstein aus dessen Ehe mit der verstorbenen Elisabeth von Manderscheid-Blankenheim, nämlich für Johann Adolf, Wirich, Margaretha und Walburg Anna von Daun.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1599, den vierten tagh monats Julii*

**1010 / 481**

1600 Jan. 14

Die Brüder Johann Adolf und Wirich v. Daun-Falkenstein bevollmächtigen, da sie sich studienhalber zu Orléans in Frankreich aufhalten und zur Zeit dort bleiben müssen, Otto Schenk v. Nideggen zu Horst, Wilhelm v. Kettler zu Nesselrode und Bertram v. Lützenrath zu Merheim, sie gegenüber dem Erzbischof Ernst v. Köln und dem Herzog Johann Wilhelm v. Jülich-Kleve-Berg hinsichtlich der Belehnung mit den Burgen Bürgel und Broich zu vertreten.

*Ausf.: Pergament*

*Unterschriften der beiden Aussteller und des Notars Peter Thoyer*

*Aufgedr. Siegel der Universität Orléans*

*Datum. G. 1600, die decima quarta m. Januarii*

**1010 / 482**

1600 März 4

Herzog Johann v. Jülich-Kleve-Berg bestätigt die drei in 1010/481 Genannten als Kuratoren und Vormünder der Brüder Hans Adolf und Wirich v. Daun.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel des Ausstellers.*

*Datum: G. 1600, am vierten tag monats Martii*

**1010 / 483**

1600 [März od. Nov. 28]

Das Gericht Mülheim stellt eine Urkunde über einen Verkauf aus.

*Ausf.: Pergament (Fragment)*

*Datum: Fehlt*

**1010 / 484**

1600 Apr. 7

Wilhelm v. Ketteler und Nesselrode und Bertram v. Lützenrath zu Merheim als Kuratoren der minderjährigen Söhne des verstorbenen Wirich v. Daun verpachten den Eheleuten Thönis Kreem und Styne das Kreimen-Gut im Gericht Rellinghausen zu Leibgewinnrechten und auf beider Leben unter Angabe von Abgaben und Verpflichtungen.

*Ausf.: Papier*

*Siegel und Unterschriften der Aussteller (Siegel des Bertram v. Lützenrath anh. besch.)*

*Datum: G. 1600, am sevenden monats Aprilis*

**1010 / 485**

(vor 1605) März 25

Wilhelm v. Kettler zu Nesselrode und Bertram v. Lützenrath, vom verstorbenen Grafen Wirich v. Daun eingesetzte Vormünder der Herrschaft Broich, übertragen als Kollatoren die Antonius-Vikarie in der Pfarrkirche zu Mülheim, auf die Wilhelm Rongius verzichtet hatte, dem Georg Kumpsthoff, Sohn des Dr. Kumpsthoff, der sich mit seinem ganzen Hab und Gut für eine gewissenhafte Amtsführung seines Sohnes verbürgt.

*Konzept: Papier*

*Datum: ... am fünff und zwan... Martii*

**1010 / 486**

1602 Mai 7

Andrieß Zanders und die Schöffen des Gerichts Mülheim stellen eine Urkunde aus für die Eheleute Johann und Ermgart Schulten über ein Grundstücksgeschäft in Styrum.

*Ausf.: Pergament. (besch.)*

*Datum: 1602, den siebenden monats Maii*

**1010 / 487**

Ruhrort, 1605 Okt. 30

Ambrosio Spinola, spanischer Generalfeldmarschall, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier*

*Datum: Roerort, den XXX d. Octobris 1605*

**1010 / 488**

1605 Nov. 22

Richter und Schöffen des Landgerichts Mülheim tun kund, dass vor ihnen erschienen sind Jorgen Schulte zu Bottenbruch und seine Ehefrau Trintgen und erklärt haben, dass sie dem Johann in der Beeck und seiner Ehefrau Weinoldt verkauft haben für eine Summe bereits empfangenen Geldes ein Stück Land in der Honnschaft Dümpten, gelegen zwischen dem Land des Gotz Wilhelm und des Dirk Schröder, vorn von Wender-Sypens Kamp und hinten von [Stichtische] Beeck begrenzt.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers (besch.) anh.*

*Rückvermerk:*

- 1) *Jürgen Webers von 25 T(aler). Num 25 noch 5 T(aler) darauf gethan (17. Jh.);*
- 2) *[...] (1)699 den (1)ten Maj. hierauf noch gethan 20 T(aler)K. 50 Taler (17. Jh.);*
- 3) *Obiges Capital ist anno 1747 an Provisor Georg Kaldenhoven mit 50 Thaler abgelegt worden (18. Jh.).*

*Datum: G. Dienstag, den zwey und zwanzigsten monats Novembris 1605*

**1010 / 489**

Broich, 1607 Febr. 2

Johann Adolf v. Daun, verpachtet von neuem dem Christian Clout, Richter der Ämter Angermund und Landsberg, seine Weiden zu Bürgel, gen. die Ober- und Unter-Driess und Nieffen, auf 8 Jahre gegen eine jährliche Pacht von 5 Kölnischen Talern für den Morgen, insgesamt also 430 Kölnische Taler = 302 Reichstaler, 12 Albus kölnisch. Wenn dem Clout an den Weiden durch des Grafen Pächter oder Vieh Schaden zugefügt werde, sollen dieselben ihn ersetzen. Wenn die Weiden mit Letten [Schlamm] oder Sand beworfen würden oder ihre Verwertung durch Kriegseinlagerung verhindert würde, so soll ihm ein entsprechender Pachterlaß gewährt werden. Zugleich erklärt der Graf, dass ihm Clout 2.000 Taler vorgestreckt habe für das Begräbnis seines Bruders Wirich v. Daun, wofür er ihm von 1608 Febr. 2 an jährlich 125 Reichstaler Zinsen zu geben hat, für die er die genannten Bürgelschen Weiden zum Unterpfand setzt.

*Ausf.: Pergament. Unterschrift des Ausstellers.*

*Datum: Bruch, 1607 ... purificationis Marie*

**1010 / 490**

Broich, 1612 Mai 24

Die Geschwister Johann Adolf und Walburg Anna v. Daun-Falkenstein schließen unter Vermittlung ihres Veters, des Grafen Emich v. Falkenstein, einen Vergleich wegen des Mobiliennachlasses ihrer bei Letzterem zu Schneeberg verstorbenen Schwester Magdalena.

*Ausf.: Papier*

*2 Aufgedr. Siegel und Unterschrift der Parteien sowie Unterschrift des Vermittlers*

*Datum: G. zu Broich, am vier und zwanzichsten Maii anno 1612*

**1010 / 491**

1612 Sept. 30

Johann Adolf v. Daun, Graf Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, tut kund, dass er verkauft hat dem Leonhard Lawenberg und seiner Ehefrau Katharine Bock einen Platz des Kampenhofes, der an der Dimbecker Straße liegt, anstoßend hinten an Hermann Peters gekauftes Erbe hinter Jans Haus und angrenzt auf einer Stelle an Matthieß Kerstgens gekauftem Platz, seitlich begrenzt durch Jodici Brinkmans einerseits u. andererseits durch Thomas Beckers u. den Weg, der Matthieß Kerstgens gehört, für eine Summe bereits empfangenen Geldes unter Vorbehalt der Hoheitsrechte.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Rückvermerk: Kaufbrief von 1612 den letzten September eines platzes von dem Kam perhof, der endet in Dimbecker straßen, hinten auf Hermann Peters, der ein seits Mathias Kerstgens ander seits Godosi Brinkmans. Verkäufer Johan Adolf v. Dhaun. Käufer Leonhard Lawenberg (18. Jh.)*

*Datum: G. 1612, den letzten monats Septembris*

**1010 / 492**

1613 Febr. 2

Johann Adolf v. Daun verpachtet an Christian Clout, Richter der Ämter Angermund und Landsberg, seine Bürgelsche Weide, das Broich gen., für jährlich 40 Taler kölnisch, wie sie sein dortiger Kellner in Pacht hatte, ferner 3 Morgen Weide auf dem gemeinen Broich daselbst, die früher die Halfleute betrieben haben und der Richter Clout zur Tränke bestimmt hat, zu jährlich 15 Taler kölnisch, ferner 77 Morgen Ackerland, die in den Bauhof zu Bürgel gehören und Clout auf seine Kosten zu Weideland machen lassen will, zu 346 1/2 Taler kölnisch. Die Gesamtsumme beläuft sich auf 278 Reichstaler je zu 70 Albus und 20 Albus = 401 1/2 Taler kölnisch, zahlbar am 1. Februar. Zugleich quittiert er über den Empfang von 3.900 Reichstalern, die ihm Clout vorgestreckt hat gegen einen Zins von 243 Reichstalern.

*Ausf.: Pergament*

*Siegel (Sekretsiegel) und eigenhändige Unterschrift des Ausstellers*

*Datum: 1613, uff purificatio Mariae*

**1010 / 493**

1613 März 28

Vor Richter Wessel Witkopf und den Schöffen des Landgerichts Mülheim verschreiben die Eheleute Gerhard zu Knadtscheidt und Else dem Johann Pütz, der Rechte Doktor und Werdener Syndikus, und dessen Ehefrau Anna Averdunck für 400 Reichstaler eine Erbrente von 31 Reichstalern jährlich.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1613, diensttag den sechs und zwanzigsten monats Martii*

**1010 / 493a**

(um 1613)

Wessell Witkopf, Richter, Hermann von Rätgern, Philipp in der Gaten, Gotzen Brauns, Gerrit zu Overbeck, Michell under der Eick, Caspar Gerhard und Johann Butenweg, Schöffen des Landgerichts Mülheim, bekunden, dass vor ihnen erschienen sind Gotzen von der Schuren, gen. Scholle, und seine Ehefrau Entgen Kerstgens und erklärt haben, dass sie für 169 bereits empfangene Taler je zu 52 Albus an die Witwe Celie des verstorbenen Wilhelm uff dem Houvel verkauft haben den Hovelskotten mit allem Zubehör, gelegen in der Honnschaft Eppinghofen zwischen Dietrich und Michel zur Schuren.

*Ausf.: Pergament (Fragment: Unterer Teil der Urkunde fehlt; Text vor allem an den Seiten wachsfleckig und daher nur schwer lesbar).*

*Datum: Fehlt*

**1010 / 494**

1613 Sept. 29

Wirich v. Schüren zu Horst an der Ruhr verschreibt dem Johann Pottgieser und dessen Frau Anna v. Gent (Ghendt) das Schultengut Diepenbeck mit der Maßgabe, dass sie dem Grafen Johann Adolf v. Daun die auf 2.967 Reichstaler angewachsene Schuld von 1.800 Reichstalern, die seine Eltern 1576 aufgenommen hatten, und dem Johann them Putz und dessen Frau Katharina die 1584 kontrahierten 300 Taler abtragen.

*Ausf.: Pergament*

*Mit Transfix von 1615 Febr. 22, mit dem Johann Pottgieser und seine Frau dem Bruder bzw. Schwager Siegebert Pottgieser, Amtmann der Abtei Herford, über ein Darlehen von 1.500 Reichstaler quittieren,, wofür sie diesem die Halbscheid der Pfandschaft des Hofes zu Diepenbeck verschreiben*

*Siegel des Johann Pottgieser und der Anna v. Gent anh.*

*Datum: G. neun und zwanzigsten tagh monats Septembris 1613*

**1010 / 495**

Heidelberg, 1614 Mai 26

Kaiser Matthias bestätigt die zwischen den Brüdern Grafen Johann Ludwig und Philipp Georg von Leiningen-Dagsburg, Söhne des Grafen Emich, getroffene Erbeinigung unter Einbeziehung der betreffenden Instrumente und Annexe v. 1613 Dez. 20, 1610 Apr. 9, 1612 Nov 30, 1613 Juli 6, die zugleich die Konsense des Erzbischofs Ferdinand von Köln von 1615 März 20 und des Kurfürsten Friedrich von der Pfalz von 1615 Mai 16 bestätigen.

*Koll. Abschrift des Reichskammergerichts: Pergament (Heft mit 25 Bll.)*

*4 Unterschriften und 4 anh. Siegel in Holzkapseln*

*Datum: Heidelberg, den 16. Maii 1615*

**1010 / 496**

1615 März 26

Erzherzog Albrecht von Österreich erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier*

*Datum: ... le vingtième de Mars l'an 1615*

**1010 / 497**

1615 Aug. 11

Graf Johann Adolf v. Daun belehnt Gosen Brauns und Gerrit Ryken als Vormünder der Kinder des verstorbenen Dietrich zur Schuren, Dietrich und Wilhelm zur Schuren, mit dem Gut Schurenhof in der Herrschaft Broich und der Honnschaft Eppinghofen.  
Zeugen: Arnd in der Mauren und Johann Lüttgens.

*Ausf.: Pergament*

*Unterschrift und Siegel (anh.) des Ausstellers*

*Datum: 1615, dinstagh, den erstten Augusti*

**1010 / 498**

Nach 1615

Christopher Goßmann u. die Schöffen d. Mülheimer Gerichts stellen eine Urkunde aus.

*Ausf.: Pergament (Text teilweise vergangen). Siegel: (besch.) anh.*

*Datum: Unleserlich*

**1010 / 499**

1615 Nov. 11

Vor Wessel Witkopf, Richter, Philip in der Gaten, Gotzen Braun, Gerrit Overbeck (zu Oberbeck), Michel under der Eick, Johann Butenweg, Hermann uff der Eynern und Gotzen von Schöler, Schöffen des Landgerichts Mülheim a. d. Ruhr, verpfänden auf Wiederlöse Else, Gordt und Hille Lohmans, Mutter und Kinder, zugleich für ihre abwesenden Söhne, Töchter und Schwestern Johan, Adolf, Nese und Trintgen den Eheleuten Christoph und Anne Diepenbeck für 462 Taler kurrent je zu 52 Albus die laut Haupturkunde an Heinrich und Theiß uff der Heiden, Bürger zu Duisburg, verpfändete, jetzt aber eingelöste Lohmans-Weide. Der überschüssige Betrag ist für den Lebensunterhalt der alten Mutter Else bestimmt.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts anh.*

*Gerichtsschreiber: Ernst*

*Vermerk über Schreib- und Siegelgebühr von 1 1/2 Reichstaler*

*Datum: G. uff Martini 1615*

**1010 / 500**

1616 Juni 28

Richter und Schöffen des Landgerichts Mülheim stellen eine Urkunde aus über den Verkauf von 5/4 Morgen Land in der Honnschaft Speldorf.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest anh.*

*Datum: G. dinstag dem acht und zwanzigsten monats Junii 1616*

**1010 / 500a**

1617 Dez. 18

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen Gertrud Bottwyff, deren Sohn Friedrich und benannte Genossen den Eheleuten Johann Jordans, gen. Koler, und Mechelt ihre Anteile am Gut auf der Dünck zu Mellinghofen.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: G. 1617, den achtzehenden Decembris*

**1010 / 501**

1617 Nov. 11

Johann Adolf v. Daun erklärt, dass er zur Abzahlung des Herrn v. Hardenberg von den Eheleuten Engel Teschenmacher d. Ä. und Mette Braussen, Eingesessenen des Amtes Elberfeld, 600 Reichstaler in specie aufgenommen habe, wofür er ihnen seinen Buchenbusch im Dömerich, der Broecker und Steintger Busch genannt, auf 16 Jahre verpachtet habe, mit der Bedingung, das Holz zur rechten Zeit zu fällen. Nach Ablauf der Zeit will er den Busch mit 600 Talern und 18 Talern für jedes Jahr, wenn der Busch nicht soviel einbringt, als die Zinsen betragen würden, wieder einlösen.

*Ausf.: Pergament*

*Siegel und Unterschrift des Ausstellers*

*Rückvermerk: zu Hardenberg den Domberg betreffend Nr. 42 (18. Jh.)*

*Datum: 1617, uff dagh Martini*

**1010 / 502**

1617 Nov. 29

Christopher Goßmann, Richter, Philipp in der Gaten, Gotzen Brauns, Michell under der Eick, Johann Butenberck, Hermann uff der Eynern und Gotzen von Schöler, Schöffen des Landgerichts Mülheim, tun kund, dass vor ihnen erschienen sind Johann Jordens und seine Ehefrau Mechelt, die erklärten, dass sie verkauft haben dem Jakob Beyer und seiner Ehefrau Hillen für eine feste Summe bereits empfangenen Geldes eine Behausung mit allem Zubehör, gelegen in Mülheim zwischen den Häusern des Arndt Pieren und Cordt Rieken.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Unterschrift: Ernst [Gerichtsschreiber]*

*Papierzettel rückseitig angeheftet 1) Dass ist Jan Erbecks hauß brieff den er gegen 25 d[aler] überreicht [17. Jh.]; 2) Noch empfangen 10 d[aler] 7 1/2 st(über) num 35 [17. Jh.]; 3) Anno 1725 abgelegt [18. Jh.]*

*Datum: ... neun und zwanzigsten Novembris im jahr Christ 1617*

**1010 / 503**

1618 Juni 26

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim übertragen die Eheleute Johann Luirs und Dorothea mit Genossen den Eheleuten Jorgen im Kempffgen und Ursula ihre Anteile an einem Stück Land außerhalb der Landwehr zwischen Schnitgens- und Schötgens Länderei.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1618, den sechs und zwanzigsten monats Junii*

**1010 / 504**

1619 Juni 24

Johann Adolf v. Daun-Falkenstein verkauft den Eheleuten Ludger ter Beck und Else einen zu seinen Gut ter Beck gehörigen Kamp, gen. der Becker Kamp, vorbehaltlich der Wiederlöse mit 400 Talern kurrent und des Zehnten.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Graf anh., 2. Siegel sowie Siegel des Transfix ab. Mit Transfix von 1651 Apr. 5, mit dem Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein den Eheleuten Hermann ter Beek und Ermtgen denselben Kamp unter Erlass des Zehnten gegen Zahlung von 250 Talern auf 14 Jahre überläßt.*

*Datum: 1619, den vier und zwanzigsten monats Junii*

**1010 / 504a**

s'Gravenhage, 1622 Apr. 22

Salvanguardien- und Verschonungspatent des Prinzen Moritz v. Oranien-Nassau für Graf Johann Adolf v. Falkenstein und dessen Herrschaften und Leute.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel und Unterschrift des Ausstellers.*

*Datum: G. s'Gravenhage, den XXII Aprilis XVI h. tweentetwentich*

**1010 / 505**

1619 Nov. 19

Der Richter Christoph Gossmann und die Schöffen Philipp in der Gaten, Goze Brauns, Michel under der Eick, Hermann auf der Eynern, Goze von Schöler, Hermann in der Münten und Johann uf der Burg zu Winkhausen (Wenickhusen) des Landgerichts Mülheim bekunden, dass Peter uffm Hoffel und dessen Frau Trese für eine Schuld von 150 Talern je zu 52 Albus dem Heivert vom Lehen zu Duisburg und Lubbert Graven, den Vormündern des minderjährigen und wahnsinnigen Hermann, Sohn des verstorbenen Goze Kirchhaus und seiner Frau Trine Pelzer, 9 Taler Jahresrente verschrieben haben, wofür der Veesenkotten in der Herrschaft Broich und der Honnschaft Saarn, an welchem der genannte Hermann ein Kindsteil gehabt hatte, als Pfand gesetzt wird.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts Mülheim ab.*

*Unterschrift des Gerichtsschreibers Ernst*

*Datum: Dingstag, den neuntzehenden Novembris 1619*

**1010 / 506**

Broich, 1620 Jan. 8

Graf Johann Adolf v. Daun, Herr zu Broich, verkauft dem Lucas Hesselen und dessen Frau Agnes den Dienst und Zehnten, die ihr Vater Heinrich Hesselen von 29 1/2 Morgen Land zu geben verpflichtet war, für 500 Währungstaler je zu 52 Albus unter der Bedingung der Wiederlöse.

*Ausf.: Pergament. Siegel und Unterschrift des Ausstellers (anh.).*

*Datum: G. Bruch, den achten Januarii anno 1620*

**1010 / 507**

1622 Dez. 13

Vor dem Richter Christopher Gossmann und den Schöffen des Landgerichts Mülheim verkaufen die Eheleute Peter auffm Hovell und Trese den Eheleuten Johann Hamecker, gen. Steltermann, u. Agnes den Vorster-Kamp zu Saarn, einige vorbehaltene Parzellen und die Vorster-Weide ausgenommen, unter Zusicherung der üblichen Gewähr.

*Ausf.: Pergament. (besch.). Siegel ab.*

*Datum: G. 1622, dingstag den dreizehenden monats Decembris*

**1010 / 508**

1624 Dez. 6

Die Generalstaaten erteilen der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und Unterschrift.*

*Datum: ... op ten 6ten Decembris 1624*

**1010 / 509**

s'Gravenhage, 1627 März 27

Der Prinz v. Oranien erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief und betraut den Leutnant Jacob de Nys mit dem Schutz.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und Unterschrift.*

*Datum: s'Gravenhage, den 27. Martii 1627*

**1010 / 510**

s'Gravenhage, 1627 Apr. 13

Prinz Heinrich v. Oranien-Nassau, Generalkapitän u. Admiral der Vereinigten Niederlande, erteilt einen Schutzbrief für Graf Christian v. Waldeck, Graf Emich v. Falkenstein zu Broich, die Herrschaft Broich u. zugehörige Güter sowie für das Kloster Saarn.

*Ausf.: Papier. Unterschrift des Ausstellers.*

*Datum: s'Gravenhage, den XIII Aprilis, XVI C. seven en de twintich*

**1010 / 511**

Schloss Falkenstein, 1628 Nov. 6 und 16

Notariatsinstrument des Notars Johann Jacob Reutter aus Kaiserslautern über die Besitzergreifung der Grafschaft Falkenstein durch Graf Lothar v. Falkenstein.

*Ausf.: Pergament. Siegel (besch.) in Holzkapsel anh.*

*Unterschrift, Signet und Siegel des Notars.*

*Datum: 1628, donnerstags, den sechsten und sechzehenden Novembris*

**1010 / 512**

Mülheim, 1629 Juni 19

Lucas Cayro, spanischer Kriegsrat, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier*

*Datum: S. Mulm, ahm 19ten Junii 1629*

**1010 / 513**

Wien, 1629 Aug. 1

Kaiser Ferdinand II. erteilt der Stadt Duisburg einen Schutz- und Privilegien-Bestätigungsbrief unter Einrückung der Urkunden König Alberts (1298 Aug 28), Kaiser Maximilians I. (1509 Apr. 2), Kaiser Karls V. (1528 März 12), Kaiser Rudolfs II. (1579 Nov. 19).

*Ausf.: Folioheft (16 Pergament.-Bll.). Majestätssiegel anh. (besch.).*

*Datum: G. Wien, den ersten tag des monats Augusti in 1629*

**1010 / 514**

1629 Sept. 1

Anna v. Deutsch, Äbtissin von Saarn, Margarethe v. Deutsch, Priorissa, und die Konventualinnen Sibilla v. Birgel, Anna Maria v. Hogius, Agnes v. Hillen (Hyllen), Margarethe Agnes v. Effern, Anna Gertrud v. Hillen und Odilia v. Effern ratifizieren den von der verstorbenen Äbtissin Margarethe v. Holtrop (Holtreff) mit dem ebenfalls verstorbenen Grafen Johann Adolf v. Daun geschlossenen Vergleich, wonach Saarn auf die Pacht aus dem Hof Böllert (Bulradt) verzichtet, welcher eigentümlich nach Broich gehört, wohingegen das Haus Broich seinen Anspruch auf den Zehnten aus dem Holeter-, Ober- und Nedermehr-Kamp, der Dorfweide (Dorfweidt), der Spich, dem Closterkamp, der Grener Wych, uf dem Griet und der Kelen aufgibt.

*Ausf.: Pergament. Eigenhändige Unterschriften.*

*Siegel des Lorenz v. Bever, Abt von Kamp, und der Äbtissin Anna Deutsch anh.*

*Datum: ... 1. Monats Septembris 1629*

**1010 / 515**

1631 Sept. 19

Christopher Goßmann, Richter, Michael under der Eick, Hermann in der Münten, Johann uf der Burgh, Adam Rumßwinckel, Arnd Sellerbeck, Jakob Römer und Jürgen Mülhoff, Schöffen des Landgerichts Mülheim, tun kund, dass vor ihnen erschienen sind Arnd Groothoff, Heinrich Veenhauß und seine Ehefrau Stine und erklärt haben, dass sie für eine Summe bereits empfangenen Geldes an Heiverten von Köning und seine Ehefrau Marlen ein Stück Land von etwa einem halben Morgen verkauft haben, gelegen in der Honnschaft Eppinghofen auf der Kappen, angrenzend an Jasper ther Scheuren einerseits und vorne, andererseits an den Weg, der vom Hellweg entlang den Kappen nach Mülheim führt, hinten an den Weg, der aus dem Kreuzfeld nach Sellerbeck führt.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*[Wachsfleckige Urkunde, Text daher an den Rändern schwer leserlich]*

*Unterschrift: Hermann Naso, Gerichtsschreiber*

*Datum: G. 1631, den neun zehenden tags monats Septembris*

**1010 / 516**

1632 April 19

Vor dem Richter Christoph Gossmann und den Schöffen des Landgerichts Mülheim an der Ruhr übertragen Anna v. Gent (Gendt), verwitwete Pottgießer, sowie die Vormünder ihrer Kinder, Henrich Pottgießer zum Heidhof und Johann Steck zu Essen, auf Grund der Vollmachten des Essener Stadtsekretärs Dietrich Beeckmann u. des Herrn Gravenwehrdt dem Sibrecht Pottgießer, der 1.467 Reichstaler zur Abtragung von Schulden beim Bürgermeister Plettenberg zu Dortmund und bei Cosmas Moses in Essen vorgeschossen hat, die übrige Halbscheid der in ihrem Besitz befindlichen Pfandschaft auf den Hof Diepenbeck, die noch mit einer jährlichen Pension von 1.800 holländischen Talern bei Alexander Duden in Düsseldorf beschwert ist, und hinterlegen zu weiterer Sicherheit eine Rentenverschreibung des Herzogs Wilhelm v. Jülich-Kleve-Berg von 1.574 über 1.000 Gulden je zu 52 Albus, die jährlich 60 Taler Zinsen abwerfen. Bürge der Sybille Müntz ist deren Bruder Johann Dietrich Müntz, Dr. jur. und Schutheiß zu Duisburg.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts Mülheim anh.*

*Unterschrift des Gerichtsschreiber Hermann Naso*

*Datum: G. 1632, am neunzehenden Aprilis*

**1010 / 517**

1632

Wolf Heinrich v. Baudissin, schwedischer Generalleutnant, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier (Fragment)*

*Datum: Anno 1632*

**1010 / 518**

Frankfurt, 1633 Juni 25

Axel Oxenstern, schwedischer Kanzler, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und Unterschrift.*

*Datum: G. zu Franckfurt am Mayn, den fünffundzwanzigsten Monats Junii 1633*

**1010 / 519**

1633 Okt. 9

Christopher Goßmann, Richter, Michael under der Eick, Johann uf der Burgh, Adam Rumswinkel, Arnd Sellerbeck, Jakob Romer und Jürgen Mühlhoff, Schöffen des Landgerichts Mülheim, tun kund, dass vor ihnen erschienen ist Johann Jacobs, der erklärt hat, dass am vergangenen Neujahr er und seine verstorbene Frau Neeßgen dem Philipp Poell (Poeln) und seiner Ehefrau Ließbeth verkauft haben für eine Summe bereits empfangenen Geldes ihr Hinterhaus, das er von seinem verstorbenen Bruder Friedrich erhielt, mit dem dahinter gelegenen Hof, hinten an Thieners Wiese angrenzend, zwischen Jürgen Sanders Kirchenpachtgut und Gerrit Lünens Gut gelegen, vorbehaltlich dessen, dass Boentgen oberhalb des Hauses sein Erbe nutzen kann.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest des Ausstellers anh.*

*Unterschrift: Hermannus Naso Gerichts[schreiber]*

*Datum: G. 1633, den neunten tags monats octobris*

**1010 / 520**

1633 Nov. 29

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Lentz Krabbe und Trintgen, sowie Jaspara Witwe Saurwinter und Amena Witwe Hermann Haver den Lic. jur. Salomon Cyriaci, Christoph Gossmann und Peter Lapler als Falkensteinische Vormundschaftsbeamte zu Broich den Zehnten, den sie bisher aus der jetzt zum Garten umgewandelten Wiese am Notweg bezogen.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: 1633, am neun und zwanzigsten Novembris*

**1010 / 521**

1633 Nov. 29

Vor Richter und Schöffen zu Mülheim quittiert Gossen van Ratgen (Raitgen) dem Rentmeister Lepler über den Rückempfang eines einst dem Grafen Johann Adolf v. Daun-Falkenstein vorgestreckten Kapitals von 200 Reichstalern.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Gerichtssiegel.*

*Datum: 1633, am neun und zwanzigsten Novembris*

**1010 / 522**

1634 Febr. 11

Eberhard Heinrich von Nagell zu Dirmstein (Dürmstein) reversiert, von Graf Franz Christoph v. Daun-Falkenstein als Universalerben weiland des Graf Emich v. Falkenstein ein Viertel der Weinzehnten zu Freinsheim als Lehen empfangen zu haben.

*Ausf.: Pergament. Unterschrift und Siegel (ab).*

*Datum: G. 1634, dienstagh, den eilfften Februarii*

**1010 / 523**

Köln, 1634 Aug. 3

Philipp, Graf und Herr zu Mansfeld, Kaiserlicher Hofkriegsrat und Generalfeldmarschall, erlässt für Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein und dessen Herrschaft Broich mit Zubehör ein Salvaguardien-, Schutz- und Verschonungspatent.

*Abschrift: Papier*

*Datum: So geschehen Cölln, am 3. Augusti 1634*

**1010 / 524**

Bonn, 1636 Jan. 5

Erzbischof Ferdinand von Köln erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und Unterschrift.*

*Datum: G. in unser Stat Bon, den 5. Januarii 1636*

**1010 / 525**

Menden, 1636 Jan. 15

Markgraf Franz von Savona, kaiserlicher Hofkriegsrat, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier*

*Datum: Im Quartier Menden, den 15 Januarii anno 1636*

**1010 / 526**

Ratingen, 1636 Jan. 18

Oberst Johann Ulrich Bissinger erteilt der Herrschaft Broich auf Befehl des Markgrafen von Savona einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und Unterschrift.*

*Datum: Ratingen, den 18. Januarii 1636*

**1010 / 527**

Broich, 1636 März 17

Die Erben der Speldorfer Mark bekunden, dass sie verkaufen auf Wiederlöse den Eheleuten Jan und Christine Stuppert (Stoperten) einen Ort der Mark im Putz-Siepen, gelegen zwischen Böllerts-(Bulradts-)Kamp aufm Putz-Siepen und einem Stück Land, das Jan Stuppert von der Herrschaft Broich in Pacht hat, für 50 Taler kurrent. Siegelankündigung.

*Ausf.: Papier. Eigenh. Unterschrift [Sehr schlechter Erhaltungszustand. Daher Verzeichnung nach einer beiliegenden fehlerhaften maschinenschriftlichen Abschrift]  
Sieglor: Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein (Oblatensiegel)  
Rückvermerke:*

*1658 Juni 1*

*Dietrich uffm Drieschen und seine Ehefrau Alythea bekennen, dass sie von Heinrich Keller und seiner Ehefrau Gerdrut Schlechtendahl 25 Taler kurrent erhalten haben und der Putz-Siepen (Potsiepen) als Pfand gesetzt wird, vor den Zeugen Jerrit und Heyvert uffm Berg und dem Notar Kaspar Widdemaier. Unterschriften*

*1664 Nov. 11*

*Ankauf des Putz-Siepen durch weitere 25 Taler, die Dietrich am Drieschen Hermann im Wüsthof (Wusthoff) schuldet, so dass mit einem Kapital von 50 Talern Henrich Keller allein den Brief besitzt.*

*1668 Mai 12*

*Notiz, dass der Putz-Siepen mit weiteren 25 Talern Kapital und 4 Talern Unkosten, insgesamt somit mit 79 Talern belastet ist.*

*o. D.*

*Notiz, dass der Putz-Siepen-Brief zu dem Drischen am Benzenberg mit 79 Talern belastet ist, weshalb man eine neue Urkunde ausstellen soll zu 4 Mistrechten. Danach kann er nicht mehr belastet werden außer wenn das Stück Land in die Mark wieder eingliedert wird*

*Datum: Bruch, den siebenzehenden Martii 1635*

**1010 / 528**

1636 Sept. 30

Graf Johann von Götz, kaiserlicher Kriegsrat, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel und Unterschrift.  
Datum: ... den 30. Septembris 1636*

**1010 / 529**

1636 Nov. 1

Freiherr Alexander von Vehlen, kaiserlicher und bayerischer Generalwachtmeister, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel und Unterschrift.*

*Datum: ... den ersten Novembris 1636*

**1010 / 530**

1636 Nov. 5

Kurfürst Wolfgang Wilhelm von der Pfalz, Herzog von Jülich-Berg, belehnt Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein mit Schloß und Herrschaft Broich und dem Hof samt der Hofmühle zum Bieg im Amt Angermund.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Holzkapsel anh.*

*Datum: G. 1636, den fünfften tag monats Novembris*

**1010 / 531**

1637 Jan. 8

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein versetzt den Eheleuten Hermann Abrahams und Gretgen ein Haus mit Scheune und Garten am Berg zu Broich auf zehn Jahre gegen ein Einzugsgeld von 325 Talern kurrent unter Vorbehalt der Wiederlöse mit der genannten Summe nach Ablauf dieses Termins.

*Ausf.: Pergament. Aufgedr. Siegel ab.*

*Datum: G. 1637, den 8. Jan.*

**1010 / 532**

Regensburg, 1637 Jan. 26

Kaiser Ferdinand III. erlässt für den Grafen Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein und die Herrschaft Broich mit Zubehör ein Verschonungs- und Salvaguardienpatent.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel und Unterschrift des Ausstellers.*

*Datum: G. zu Regenspurg, den sechs und zwanzigsten monats tag Januarii im sechshundert sieben und dreißigsten*

**1010 / 533**

1637 März 27

Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein überträgt den Brüdern Hermann und Theisen Burcharts das Rollen-Weidchen unter der Kahlenberger Mühle pfandweise gegen 200 Reichstaler auf 12 Jahre.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1637, den sieben und zwanzigsten tag Mertz*

**1010 / 534**

1637 Apr. 26

Testament der verwitweten Gräfin Margareta Maria v. Brederode, geb. Gräfin v. Falkenstein, worin diese ihre Nichte Anna Elisabeth, geb. Gräfin v. Falkenstein, Ehefrau des Grafen Albrecht v. Solms, Herr zu Münzenberg, zu ihrer Universalerbin bestimmt. Mit Zusätzen vom 31. April und 3. Juni 1637.

*Notarielle Abschrift: Papier (6 Bll.)*

*Legalisations-Vemerck der Stadt Utrecht von 1644 März 1 mit aufgedr. Siegel*

**1010 / 535**

1637 Mai 8

Gräfin Margareta v. Brederode setzt außerdem verschiedene Legate aus, u. a. 3.500 Gulden für die Armendiakonie der reformierten Kirche zu Utrecht und 800 Gulden für die Diakonie der reformierten Kirche zu Mülheim.

*Notarielle Abschrift: Papier*

*Datum: G. 1637, 8. Mai*

**1010 / 536**

1639 März 28

Hermann Nason, Richter, Michael unter der Eick, Johann uff der Burg, Arnold Sellerbeck, Jacob Römer, Jurgen Mülhoff, Lübbert Schravens und Jorgen Mühlenbeck (von Mollenbeck), Schöffen des Landgerichts Mülheim, tun kund, dass vor ihnen erschienen ist Heivert Schapermann, der erklärt hat, dass er für eine feste Summe bereits empfangenen Geldes verkauft hat an seinen verstorbenen Bruder und seine Schwägerin, den Eheleuten Wilhelm Schapermann und Trientgen, sein Kindteil an der elterlichen Behausung, gelegen im Dorf Mülheim oben am Berg zwischen Erbeckß- und Sommers-Gut, mit der Front an die Straße stoßend.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers.*

*Unterschrift: Casparus Naso [Gerichtsschreiber]*

*Datum: G 1639, den acht und zwanzigsten tags monat Martii*

**1010 / 537**

Düsseldorf, 1639 Apr. 1

Kurfürst Wolfgang Wilhelm von der Pfalz genehmigt auf Bitten des Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein, Herr zu Oberstein, dass der Ehefrau desselben die Unterherrschaft Broich, im Falle der Graf vor seiner Ehefrau, der Gräfin Elisabeth v. Waldeck stirbt, gemäß dem Ehevertrag von 1634 als Wittum lebenslang verbleibt.

*Ausf.: Pergament. (besch.). Grosses Siegel anh.*

*Datum: G. Düsseldorf, 1. Aprilis anno 1639*

**1010 / 538**

1639 Apr. 7

Wilhelm Wirich v. Daun, setzt seiner Ehefrau, der Gräfin Elisabeth v. Waldeck und Pymont, Haus und Herrschaft Broich mit Zustimmung des Lehnsherrn als Witwensitz aus, die er bei der Hochzeit am 2. Okt. 1634 als Morgengabe geschenkt hatte. Die gegenwärtigen und zukünftigen Amtmänner und Rentmeister des Hauses sowie die Hofleute und Pächter der Güter weist er an, sich danach zu richten.

*Ausf.: Pergament. Siegel und eigenhändige Unterschrift des Ausstellers.*

*Datum: 1639, April 7*

**1010 / 539**

1639 Sept. 11

Vor Richter Hermann Naso und den Schöffen des Gerichts Mülheim verkaufen die Eheleute Kaspar van Kaldenhoffen und Trientgen auf dem Kradepoet den Eheleuten Daem im Braem und Trientgen einen Morgen Land im Bramerfeld.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh. (besch.)*

*Datum: G. 1639, d. eilfften monats Septembris*

**1010 / 540**

1640 Mai 8

Vor Richter Hermann Naso und den Schöffen des Gerichts Mülheim verkaufen die Eheleute Arnd Steinkauß und Gret den Eheleuten Wilhelm auf den Hegghen und Nese ihre Hälfte von drei Stücken Land bei der Landwehr.

*Ausf.: Pergament. 2 Siegel anh.*

*Mit Transfix von 1665 Nov. 16, in dem die Eheleute Gerrit Schultgens und Trientgen ihre Halbscheid dem Erben Wilhelm Hegghen übertragen.*

*Datum: G. 1640, den achten monats Maii*

**1010 / 541**

Dorsten, 1640 Nov. 15

Graf Caspar von Eberstein, hessischer Generalleutnant, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel und Unterschrift.*

*Datum: ...Hauptquartier Dorsten, am 15 Novembris anno 1640*

**1010 / 542**

Ratingen, 1641 Febr. 26

Lambert von Vellradt, gen. Meuter, kaiserlicher Oberst, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und Unterschrift.*

*Datum: ...G. im Quartier Ratingen, den 26. Februarii 1641*

**1010 / 543**

1641 Juli 19

M. v. Hatzfeld, kaiserlicher Kriegsrat, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und Unterschrift.*

*Datum: Möllen bei Dorsten, den 18 Julii 1641*

**1010 / 544**

1642 Febr. 14

Vor Richter Hermann Naso und den Schöffen des Landgerichts Mülheim verschreiben die Eheleute Tiell zu Scherffen und Trina dem Wirich Knappertz (Knapperts) und Peter uffm Dieck als Oheim und Vormund der von Wirich mit weiland Cäcilia von Scherffen gezeugten Kinder Itgen und Maria gegen ein Darlehen von 500 Talern kurrent eine Erbrente von 25 Talern auf ihren Kamp in der Saarner Mark.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts anh.*

*Datum: G. 1642, den viertezenden monats Februarii*

**1010 / 545**

Neuss, 1642 März 24

Comte de Guébriant, Rat des König von Frankreich, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und Unterschrift.*

*Datum: Donné à Neus ce 24. De mars 1642*

**1010 / 546**

1642 April 12

Pedro de la Cotera, spanischer Kriegsrat, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel und Unterschrift.*

*Datum: ... aprilis 1642*

**1010 / 547**

1642 Mai 9

Vor Richter Hermann Naso und den Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Georg Kerstgens und Mettha Schapers und Genossen den Eheleuten Garrit Baltheis und Entgen ihr Haus mit Scheune und Garten im Kohlkampf im Dorf Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1642, den neunten monat Mai*

**1010 / 548**

Zons, 1642 Juni 29

M. v. Hatzfeld, kaiserlicher Kriegsrat, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel und Unterschrift.*

*[Gedr. Formular mit handschriftlichen Ergänzungen]*

*Datum: Im Hauptquartier Zons, den 29. Junii anno 1642*

**1010 / 549**

1642 Sept. 17

Vor Hofesrichter Johann in der Mauren und den Hofesgenossen im Altenhof zu Mülheim verkaufen die Eheleute Tonnis zu Prahe und Nese zu Barnscheid und die Eheleute Luthger auff den Statt und Griet dem Luthger in der Auen ihr Kindteil, Gerechtigkeit und Gut, die Molhove, im Dorf Mülheim mit Genehmigung des Grafen Hermann Otto v. Limburg-Styrum.

*Ausf.: Pergament.*

*Siegel des Graf Hermann-Otto v. Limburg-Styrum anh. (besch.)*

*Datum: G. 1642, den siebentzehenden tagh monats Septembris*

**1010 / 550**

1642 Okt. 3

Joachim Christian, Graf von Wahl, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel und Unterschrift.*

*Datum: ... den 3. Octobris 1642*

**1010 / 551**

Coesfeld, 1643 Aug. 31

Graf Caspar von Eberstein, hessischer Generalleutnant, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Abschr.: Papier.*

*Datum: G. zu Coßfeldt, den letzten Augusti anno 1643*

**1010 / 552**

o. D. (ca. 1643)

Korrigierter Entwurf einer Quittung der Anna Elisabeth von Solms, geb. Gräfin von Falkenstein, über 12.000 Reichstaler Heiratsgeld mit Verzichtleistung derselben auf alle Falkensteinischen und Broicher Güter.

*Ausf.: Pergament (korrigierter Entwurf).  
o. D.*

**1010 / 553**

o. D. (ca. 1643 nach Mai)

Graf Johann Albrecht v. Solms, Herr zu Münzenberg und Sonnenwald, quittiert dem Grafen Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein über die seiner Ehefrau Anna Elisabeth gezahlten 12.000 Reichstaler mit der Zufügung, dass diese Summe, falls seine Ehefrau vor ihm sterbe, ihm lebenslänglich verbleibe, dann aber an den Broicher Grafen zurückfalle.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Holzkapsel anh.  
Unterschrift des Ausstellers.  
o. D.*

**1010 / 554**

1644 Apr. 25

Erbverzicht und Quittung der Gräfin Anna Elisabeth v. Solms in Betreff der 12.000 Reichstaler Heiratssteuer.

*A) Ausf.: Pergament. Unterschrift.  
Siegel des Graf Johann Albrecht v. Solms in Holzkapsel anh.  
Datum: G. 1664, 25. Aprilis  
B) Entwurf (oder Abschrift, o. D.)*

**1010 / 555**    *nicht besetzt*

**1010 / 556**

1645 Apr. 23

Johann v. Oberstein erklärt, von Grafen Wilhelm Wirich richtig und wohl ausgestattet sowie auch mit einer Summe Geldes versehen worden zu sein, womit er abgefunden sei und auf alle weiteren Ansprüche verzichte.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Gerichts Mülheim anh.  
Unterschrift des Ausstellers und des Richters Herman Nason  
Datum: G. 1645, den drei und zwanzigsten Aprilis*

**1010 / 557**

1645 Juli 29

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein belehnt den Heinrich Kocks mit Haus, Hof, Scheune, Garten und Länderei, gen. Kocks-Gut, im Dorf und der Honnschaft Mülheim.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1645, sambstag, den neun und zwanzigsten des monats Julii*

**1010 / 558**

1645 Okt. 10

Notariatsinstrument über die am 10. Oktober auf dem Haus Broich verfaßte und durch den Notar Johann Bernarts am 11. d.M. in Ratingen den Richtern und Schöffen des Hauptgerichts Kreuzberg übergebene Protestation in der Klagesache des Grafen Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein, Herr zu Broich, gegen den Lizenziaten Salomon Cyriaci.

*Ausf.: Pergament.*

*Datum: ...1645, ..., dingstags, den zehenden octobris ...*

**1010 / 559**

Fontainebleau, 1646 Aug. 10

Ludwig XIV., König v. Frankreich, und seine Mutter, die Regentin Anna, erteilen der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier.*

*Datum: Donné à Fontainebleau le dixieme jour d'Aout 1646*

**1010 / 560**

1647 Sept. 10

Graf Wilhelm Wirich v. Daun stiftet im Dorf Mülheim/Ruhr ein Hospital oder Armenhaus, damit alle alten, lahmen und gebrechlichen aushäusigen Menschen eine Wohnung haben:

- 1) Er schenkt dazu das Haus im Dorf, das seine verstorbene Ehefrau Elisabeth besessen hatte, mit dem dabei liegenden Platz, der mit einer Mauer umzogen werden soll.
- 2) Weil das Haus nicht im geeigneten Zustand ist, soll das alte Hospital verkauft und das Haus mit dem Erlös ausgebessert werden. Dazu schenkt er alles im Busche liegende geschnittene Holz.
- 3) Zum Unterhalt des Hospitals vermacht er in seinem Testament 10 Malter Roggen, die die Provisoren jährlich am Martinstag von den Rentmeistern des Hauses Broich erhalten sollen. Zugleich befiehlt er seinen Amtsleuten, Pastoren und Richtern, bei günstigen Anlässen wie Hochzeiten, Begräbnissen und Kontrakten des Hospitals zu gedenken.
- 4) Müßiggänger, Faule und Verschwender sollen nicht aufgenommen werden, sondern an Verstand und Gliedern Gebrechliche, sowie alte und verarmte Leute, die ihren Unterhalt nicht mehr erwerben können. Die Aufnahme bleibt an die Zustimmung des Landesherrn gebunden.

- 5) Es sollen Arme evangelischer Religion aus allen Landen des Stifters aufgenommen werden und kein Unterschied zwischen lutherisch und reformiert gemacht werden.
- 6) Katholische soll man nur zulassen, wenn sie sich zur evangelischen Religion bekehren wollen.
- 8) Die Zahl der Insassen soll sich nach den Einkünften richten.
- 9) Die Aufgenommenen sollen sich vor den gräflichen Beamten, Pastoren und Provisoren verpflichten, eingezogen und zünftig zu leben.
- 10) Bei Strafe der Verstoßung wird verboten, nachts außer Haus zu bleiben und fremde Leute ohne Wissen der Provisoren einzulassen. Das Haus soll nachts verschlossen sein.
- 11) Die Insassen dürfen die sonntäglichen und wöchentlichen Predigten und die Betstunde bei Strafe des Verlustes nicht versäumen, sondern sie sollen sich jederzeit an den ihnen in der Kirche gewiesenen Platz begeben.
- 12) Wenn jemand wegen Leibesschwachheit nicht zur Kirche gehen kann, soll er doch sein Gebet verrichten und während des Gottesdienstes nicht arbeiten.
- 13) Sie sollen täglich morgens und abends in der Betkammer des Hauses zusammen kommen und ein Gebet für die Not der Christenheit, des gräflichen Hauses und der Untertanen sprechen, das ihnen der Pastor verschreiben wird.
- 14) Wenn kein geeigneter Vorsteher vorhanden ist, sollen Pastor, Kaplan und Schulmeister dafür abwechselnd eintreten, bis das Haus genügend Renten habe, um es einer Person gegen Belohnung aufzutragen.
- 15) Die Armen sollen zu bestimmten Zeiten zum Empfang des Abendmahls angehalten werden.
- 16) Sie sollen, wenn Krankheiten ausbrechen und man keine Pfleger bekommt, die Pflege getreulich ausführen und, falls sie sich weigern, als unwürdig ausgestoßen werden.
- 17) Wenn Dienstboten im Dorf Mülheim von einer ungewöhnlichen Krankheit befallen werden und die Herrschaft aus Furcht vor Ansteckung die Aufnahme ins Hospital beehrt, soll eine solche erfolgen.
- 18) Für die Pflege dürfen sie nur freiwillige Gaben annehmen.
- 18) Geschenke sollen gleichmäßig verteilt werden, eventuell durch die Entscheidung der Provisoren.
- 20) Der Nachlaß verstorbener Insassen soll dem Hospital verbleiben.
- 21) Sie sollen dem Provisor gehorsam sein bei Strafe der Verstoßung.
- 22) Sie sollen das Haus sauber halten, Feuer und Licht gut verwahren und an Fenstern, Türen und Pfosten nichts abhauen.
- 23) Der Graf behält sich die Änderung dieser Ordnung mit Ausnahme der Bestimmung wegen der Religion vor.

Nachtrag von ungefähr gleichzeitiger Hand:

Da die Gründung durch Nachlässigkeit der Kirchenräte und Provisoren nicht ausgeführt und Haus und Rente nicht zum bestimmten Zwecke gebraucht worden seien, zieht der Stifter sie zurück und bestimmt ein anderes Haus in Mülheim für den genannten Zweck, das im Osten an das Haus des gräflichen Verwalters Koenigs, im Süden neben dem öffentlichen Weg, im Westen neben dem Weg nach dem Tore gelegen ist. Das für die Reparaturen am ersten Haus aufgewandte Geld ersetzt er und bis dahin verschreibt er ein Unterpfand, das fünf Prozent bringt.

*Nichtausgefertigter Entwurf: Pergament.  
Datum und Siegel des Nachtrages fehlen*

**1010 / 561**

Dortmund, 1648 Febr. 8

Lamboy, kaiserlicher Kriegsrat, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Pergament. Aufgedr. Siegel ab.*

*Datum: ... Dortmund, den 8ten Februarii anno 1648*

**1010 / 562**

1648 Febr. 19

Christoph Wolf (?), Oberwachtmeister des hessischen Schwarzen Regiments zu Fuß und Kommandant von Borken, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Unterschrift.*

*Datum: ... am 19. Hornung anno 1648*

**1010 / 563**

Broich, 1648 Juni 29

Hofordnung des Grafen Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein zwecks besserer Ordnung der Hofhaltung und Aufrechterhaltung strengerer Zucht, Kirchlichkeit und Sitte bei seinen Beamten und Dienern.

*Ausf.: Pergament.*

*Ohne Siegel und Unterschrift.*

*Datum: Signatum Bruch, am 29ten Junii ao. 1648*

**1010 / 564**

1648 Juli 21

Vor dem Schultheiß und den Schöffen zu Bensichem und Godemondt widerruft Claes Jacobs aus Utrecht, Einwohner zu Godemondt, Aussprüche in Betreff des Wilhelm de Mortier, wohnhaft in der Grafschaft Broich, als in der Trunkenheit getan.

*Ausf.: Papier. Von den 4 aufgedr. Siegeln das 3. Siegel ab.*

*Datum: D. 1648, an dem ein(und)twentigsten Juli*

**1010 / 565**

Neuss, 1648 Aug. 8

Johann Geyso, hessischer Kriegsrat, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und Unterschrift.*

*Datum: ... Neuss, den 8. Augusti 1648*

**1010 / 566**

s'Gravenhage, 1648 Dez. 19

Prinz Wilhelm von Oranien erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Abschr.: Papier.*

*Datum: ... s'Gravenhage, den 19. Decembris 1648*

**1010 / 567**

1651 Jan. 16

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein, der wegen der von seiner verstorbenen Frau Elisabeth, geb. Gräfin v. Waldeck, ihm vorgestreckten 1.000 Reichstaler diese seinen vier Töchtern zu gleichen Teilen zu erstatten gelobt hat, versichert seiner Tochter Anna Elisabeth deren Anteil mit 250 Reichstalern, zahlbar durch seine Söhne Carl Alexander und Wilhelm.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1651, 16. Januarii*

**1010 / 568**

1651 Jan. 17

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein versichert seinen vier Töchtern die seiner verstorbenen Frau von ihm verschriebene, bisher nur in den Zinsen gemessene Morgengabe von 1.000 Reichstalern auf die ihm aus der Grafschaft Waldeck noch rückständigen Heiratsgelder.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1651, 17. Jan.*

**1010 / 569**

1651 Apr. 27

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein u. Limburg versetzt auf 14 Jahre an fünf benannte Parteien für 1.100 Reichstaler seine Wiese an der Kahlenberg-Mühle wiederlöslich.

*Abschrift (17. Jh.): Pergament.*

*Datum: G. 1651, 27. Aprilis*

**1010 / 570**

Kleve, 1651 Juni 30

Kurfürst Friedrich Wilhelm v. Brandenburg erteilt der Herrschaft Broich einen Schutz-brief.

*A) Beglaubigte Absch.: Papier. Oblatensiegel (besch.)*

*B) Abschrift (17. Jh.): Papier*

*Datum: ... Schloß Cleve, den 30ten Junii anno 1651*

**1010 / 571**

Düsseldorf, 1651 Juli 29

Kurfürst Philipp Wilhelm von der Pfalz erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*(A) Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel (besch.)*

*[Gedrucktes Formular mit handschriftlichen Eintragungen]*

*(B) –( G) 6 Abschriften (17. Jh.): Papier*

*Datum: G. zu Düsseldorf, den 29. Julii anno 1651*

**1010 / 572**

Mettmann, 1651 Sept. 19

Charles de Fauge, Marschall-Leutnant der lothringischen Armee, erteilt der Herrschaft Broich einen Schutzbrief.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel (besch.)*

*Datum: ... quartier general de Mettmann le dixneufieme jour du mois Septembris 1651*

**1010 / 573**

1652 Febr. 10

Graf Wilhelm Wirich von Daun-Falkenstein versetzt an drei benannte Parteien auf 7 Jahre für 1.000 Reichstaler eine Weide, gen. Poppenbusch.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum. G. 1652, den 10ten Februarii*

**1010 / 574**

Broich, 1652 Febr. 10

Graf Wilhelm Wirich v. Daun, Herr zu Broich, verkauft dem Hans Wendell Beck auf Wiederkauf 2 Stück "Seelant" neben einem Ort Wiesen, am Raffelberg zwischen dem Schlieck und dem Poppenbusch gelegen, für 500 Reichstaler.

*Ausf.: Pergament. Siegel (Holzkapsel anh.)*

*Eigenhänd. Unterschrift des Ausstellers.*

*Datum: G. Bruch den 10. Februarii 1652*

**1010 / 575**

1652 Juli 8

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein versetzt den Eheleuten Heinrich Wintges und Agnes Loessen den großen Poppenbusch für 1.500 Reichstaler auf 7 Jahre.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1652, 8. Julii*

**1010 / 576**

1653 Dez. 1

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein verschreibt dem Gotzen Peter (Petri), der ihm zwecks Abzahlung einer Schuld seines Vaters Johann Adolf an die Erben Doktor Pütz die Summe von 400 Reichstalern vorgestreckt hat, 8 Morgen aus der Kemper-Länderei auf 7 bzw. 9 Jahre.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1653, den 1sten Decembris*

**1010 / 577**

1653 Dez. 16

Vor Caspar Bergfeldt, Richter, Jacob Römer, Lubbert Schrabens, Jeins under der Eick, Wilhelm zu Winkhausen, Theis Kocks, Goswin Peter u. Peter Rumswinckell, Schöffen des Landgerichts Mülheim, bekundet Cornelis Helwegs Vogte, dass er einen Kamp in Eppinghofen an Peischen von dem Brink verkauft hat.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Rückvermerk: Erbkaufbrief vom Peischen von dem Brink wegen einem Kämpgen zu Eppinghoven vom 6. Dez. 1653. (18. Jh.)*

*Datum: G. 1653, den sechsten monats Decembris*

**1010 / 578**

1654 Febr. 6

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein versetzt den Eheleuten Michael uf der Mühlhoff und Gerdrud 4 Morgen Land aus der Becker-Länderei in der Honnschaft Menden für 460 Taler kurrent auf 7 Jahre.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Holzkapsel (anh.)*

*Mit Zusatz des GRAF I. M. v. Leiningen, den Pfandinhabern das Land gegen Zahlung von 25 Reichstalern bis zur Ablöse zu belassen. Siegel.*

*Datum: G. 1654, 6. Februarii*

**1010 / 579**

1654 Febr. 17

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein belehnt seinen Vasallen Johann v. Daun und Oberstein mit dem wegen des Todes des Grafen von Holzapfel, Fürstlich Hessischer General- Lieutenant, erledigten Lehens des v. Nagell zu Dürmstein, nämlich mit einem Viertel des Weinzehnten zu Freinsheim, worauf der Belehnte dem Grafen und der Herrschaft Hohenfels den Lehns- und Treueid geleistet hat.

*Ausf.: Pergament. Siegel (ab) und Unterschrift.*

*Datum: G. 1654, 17. tag monats Martii*

**1010 / 580**

1654 März 17

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein verkauft den Eheleuten Daniel Foeckeler und Dorothea einen Haus- und einen Gartenplatz, zusammen 75 Ruten groß, gelegen auf dem Oberwerth.

*Ausf.: Pergament. Siegel (ab) und Unterschrift.*

*Datum: G. 1654, 17. tag monats Martii*

**1010 / 581**

1655 Jan. 28

Vor Richter Kaspar Bergfeldt u. den Schöffnen des Landgerichts zu Mülheim verkaufen die Vormünder und nächsten Anverwandten der Erben der Eheleute Gerrit und Anna Schultheiß ein Wohnhaus mit Scheune und Garten im Kohlkampf zu Mülheim den Eheleuten Tonnis von der Eicken und Grietgen.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: G. 1655, den achtundzwanzigsten monats Januarii*

**1010 / 582**

1655 Febr. 15

Kurfürst Philipp Wilhelm von der Pfalz belehnt den Grafen Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein erneut mit Schloß und Herrschaft Broich und dem Hof zum Biege mit Zubehör im Amt Angermund.

*Ausf.: Pergament. Großes Siegel in Holzkapsel anh.*

*Datum: G. 1655, den fünfzehnten Februarii*

**1010 / 583**

Broich 1655 Okt. 8

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein bekundet, dass ihm der General Hans Jakob v. Velbergen seine Absicht mitgeteilt hat, das in der Herrschaft Broich gelegene Gut zum Stein zu kaufen. Er bewilligt das Ersuchen des Generals, die auf dem Gut liegenden Wach- und sonstigen Dienste zu erlassen gegen Zahlung von 1.000 Reichstalern und wird für 600 oder 700 Reichstaler auch auf die Kontribution verzichten.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel und eigenh. Unterschrift.*

*Rückv.: oblation von unserem gnedigen Herrn H. graffen zu Falckenstein [...]*

*Datum: ... Bruch, den 8ten Octobris 1655*

**1010 / 584**

Broich, 1655 Dez. 4

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein erteilt auf Anstehen des Freiherrn Hans Jakob v. Velbergen, der das Haus und Gut zum Stein käuflich erworben hat, gegen eine Geldabfindung für dasselbe erbliche Freiheiten: Freiheit von allen Wege-, Hand- und Frondiensten, von Jagddiensten, von der Gefolgschaft zum Glockenschlag und ungebotenem Gedinge, ferner das Recht schriftlicher Ladung in Rechtsfällen u.a.m.

*Ausf.: Pergament. Unterschrift, ohne Siegel.*

*Datum: G. Bruch, den vierten Decembris anno 1655*

**1010 / 585**

Winnweiler, 1655 Dez. 23

Der Oberamtmann der Grafschaft Falkenstein fordert namens des Grafen v. Löwenhaupt zu Rasberg und des Grafen v. Manderscheid-Kayl als rechtmäßigen Grafen zu Falkenstein das erbliche Gericht und die Gemeinde zu Eikelsheim zur Unterwerfung und zu erneuter Eidesleistung zum 29. Dez. 1655 nach Schloß Winnweiler auf.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel.*

*Datum: G. Weinweiler 23. Decembris 1655*

**1010 / 586**

1658 Febr. 9

Vor dem Richter Caspar Bergfeldt u. den Schöffen zu Mülheim verkauft Hans Heinrich Stecke mit Konsens seiner Ehefrau Ermgard Smeling (Schmelinck) seinen allodialen dritten Teil von 209 Ruten Land an der Schleusung an die Eheleute Thomas Doenbeck und Grietgen.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh.*

*Datum: 1658, am neunten monats Februarii*

**1010 / 587**

1659 März 9

Caspar Bergfeld, Richter, Jacob Römer, Theis under der Eick, Wilhelm zu Winkhausen, Peter Rumbswinckell, Johann ahn der Schlausen und Adolph Steinkauß, Schöffen des Landgerichts Mülheim, tun kund, dass vor ihnen erschienen sind Beeltgen Staelß, Witwe des Johann Weinhoff, Heinrich Rurmans und seine Ehefrau Elßgen Staelß, Gerrit Scholle und seine Ehefrau Entgen Staelß und Trintgen Staelß, Witwe des Johann Sieckenputs, die bekannt haben, dass sie für eine feste Summe bereits empfangenen Geldes an weiland Wilhelm ahn der Schlaußen und seine Ehefrau Catharine Widdemeiers das elterliche Gut Staelß verkauft haben, das ihnen durch den Tod der Eltern Wilhelm Staelß und seine Ehefrau Grintgen nach Erbrecht zugefallen ist, gelegen im Dorf Mülheim neben Johann Engelbrechts Gut einerseits und dem öffentlichen Weg andererseits, hinten angrenzend an Beltgen Staelß Höfchen, das von Scholkampff gekauft wurde, und vorne an die öffentliche Straße, wie es eine vorgelegt Urkunde von 1537 Lamberti-Tag sagt, zusammen mit einem freien Weg von 4 Fuß Breite vom Hof bis auf die Burg.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.*

*Unterschrift: Casparus Naso, Gerichtsschreiber*

*Rückvermerk: Kaufbrief 9 ten merz 1659 wegen Stahlshobe alhie in Mülheim; gelegen neben Johann Engelbrecht*

*Datum: G. 1659, den neunten monats Martii*

**1010 / 588**

1661 Febr. 3

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein verpachtet an Hermann Krabbe und benannte Genossen die zum Hause Broich gehörige Fischerei in der Ruhr zwischen Kettwig und dem Ausfluss der Ruhr in den Rhein, vorbehaltlich jedoch der Fischerei zwischen den beiden herrschaftlichen Mühlen und Schlachten, auf 7 Jahre unter näher genannten Bedingungen gegen einen jährlichen Zins von 60 Reichstalern.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1661, den dritten Februarii*

**1010 / 589**

1661 Juli 26

Vor dem Richter Caspar Bergfeldt und den Schöffen zu Broich verkaufen Ursula, Witwe Johanns vom Ratgen (Roetgen), und deren Sohn Gerrit den Eheleuten Johann im Braem und Gerdtgen mit Zustimmung des Grafen Wilhelm Wirich als Hobsherrn das Brandts-Gut mit Zubehör in der Honnschaft Speldorf.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest anh.*

*Datum: 1661, den sechs und zwanzigsten monats Julii*

**1010 / 590**

1661 Okt. 16

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein verpfändet seinem Hufschmied Heinrich von Mengede wegen einer Schuld von 248 1/2 Reichstalern an denselben bis zur Ablöse 3 Morgen zehntfreies Pachtland am Kassenberg, früher zum Hagerhof eingehörig, den Morgen zu 100 Reichstalern gerechnet.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Holzkapsel anh.*

*Datum: G. 1661, 16. Octobris*

**1010 / 591**

1662 Dez. 8

Gottfrid Weisbecker, Doktor der Rechte und Richter, und die Schöffen des Landgerichts Mülheim stellen eine Urkunde aus.

*Ausf.: Pergament [Text teilweise vergangen]. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. 1662, den achten Tag monath Decembris*

**1010 / 592**

1663 Juni 26

Testament des Johann Jakob Freiherrn von Velbergen, des Herzogs von Lothringen gewesener Feldmarschall-Lieutenant, jetzt Gräflich Falkensteinischer Statthalter der Herrschaft Broich und Herr zum Stein, durch das derselbe seinen Sohn Hans Jakob von Velbergen zum Erben eingesetzt, dagegen seine ungeratenen Töchter Maria Katharina und Anna Margaretha ihres schlechten Lebenswandels wegen enterbt und seiner Ehefrau Caspara, geb. von Lipperheide, das Wittum bestimmt hat.

*Ausf.: Papier. 2 aufgedr. Siegel.*

*Datum: 26. Juni 1663*

**1010 / 593**

1663 Okt. 18

Vor dem Richter Dr. jur. Gottfried Weisbecker und den Schöffen zu Mülheim verkauft Christoph Sonnemann dem Hermann Borcharts ein Grundstück von etwa 3/4 Morgen in der Honnschaft Mellinghofen.

*Ausf.: Pergament. 2 Gerichtssiegel anh.*

*Mit Transfix von 1663 Okt 18, in dem das genannte Grundstück durch Hermann Borcharts an Heinrich Jordans vor denselben Schöffen übertragen wird.*

*Datum: 1663, 18. Oct.*

**1010 / 594**

1664 Jan. 20

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein verpfändet den Eheleuten Dahm ufm Keller und Sophie ein Stück Land von 4 ½ Morgen in der Saarner Aue, Kellers Weide genannt, 1 Malter Roggen und 3 1/2 Malter Hafer jährliche Pacht ertragend, für 150 Reichstaler oder 300 gemeine Taler auf 14 Jahre.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Holzkapsel anh.*

*Datum: G. 1664, 20. Januarii*

**1010 / 595**

1664 Apr. 19

Johann Gottfrid Weisbecker, Doktor der Rechte und Richter, Theis under der Eick, Wilhelm zu Winkhausen, Theis Kocks, Peter Rumbswinckell, Johann ahn der Schlausen, Wilhelm Raffelberg, Wilhelm von der Oirdt, Schöffen des Landgerichts Mülheim, bekunden, dass vor Ihnen erschienen ist Hans Heinrich Stecke, bevollmächtigt von seiner Ehefrau Marie Irmgardt Smeling (Schmelingh), und erklärt hat, dass sie für eine Summe bereits gezahlten Geldes den Eheleuten Hermann Wunder und Stientgen mit Zustimmung des Kurfürsten v. Brandenburg das Stück Land im Kempchen aus dem Diecker-Gut verkauft haben, das einerseits an 3 Straßen und andererseits und oben am Niederwerth liegt und am Ende an den Froschenteich (Fröschedeich) anschließt.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers (stark besch.) anh.*

*Unterschrift: Casparus Naso, Schreiber*

*Datum: G. 1664, den neunzehnten monats Aprilis*

**1010 / 596**

1665 Febr. 9

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein verpfändet dem Schuhmachermeister Sander Goldenberg zu Duisburg wegen gelieferter Arbeit 26 Ruten Garten zu 2 1/2 Talern kurrent, vor Eppinghofen gelegen und in die Nellenbergs-Länderei eingehörig, um sie für 65 Taler auf 7 Jahre zu gebrauchen oder anderen zu überlassen, vorbehaltlich der Einlösung mit dieser Summe.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1665, ahm neunten Februarii*

**1010 / 597**

1665 Febr. 9

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein verpfändet dem Meister Krings (Crins) und seiner Hausfrau wegen gelieferter Schuharbeit anlässlich seiner Forderung zwei Gartenstücke zu 40 Ruten, 160 Taler wert, vor Eppinghofen gelegen und in die Nellenbergs-Länderei eingehörig, auf 7 Jahre, deren Rückkauf nach dem Ablauf mit 100 Talern vorbehalten wird.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1665, ahm neunten Februarii*

**1010 / 598**

1665 Sept. 25

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein verpfändet den Eheleuten Werner uffen Orth und Ermken ihre Pachtgefälle auf 7 Jahre gegen ein Darlehen von 225 Talern.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Holzkapsel anh.*

*Datum: G. 1665, 25. Septembris*

**1010 / 599**

1666 Febr. 15

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein versetzt den Eheleuten Johann vorm Ordt und Helena den Fissers-Kotten zu Saarn für 100 Taler je zu 52 Albus wiederlöslich auf 14 Jahre.

*Ausf.: Pergament (kancelliert). Siegel ab.*

*Datum: G. 1666, ahm 15. Tag Februarii*

**1010 / 600**

Düsseldorf, 1666 März 27

Kurfürst Philipp Wilhelm von der Pfalz bekundet, dass Dr. Alexander Heymann ihm angezeigt hat, dass er dem Grafen Wilhelm Wirich v. Falkenstein, Herr zu Broich, 2.000 Reichstaler geliehen hat, wofür ihm der Stein- und der Birkenhof verpfändet wurden, und bestätigt zur größeren Rechtssicherheit auf Bitten des Leihgebers das Geschäft.

*Ausf.: Papier*

*Aufgedr. Sekretsiegel (ab) und eigenh. Unterschrift*

*Datum: ... Düsseldorf, den 27 Matii 1666*

**1010 / 601**

1666 Juli 23

Heinrich Winkhausen (Weinckhausen), Richter, und die Schöffen des Landgerichts Mülheim bekunden, dass vor ihnen erschienen sind die Eheleute Engelbert und Elsgen Kniebits (?) und erklärt haben, dass sie an die Eheleute Hermann und Entgen Bischoff einen Garten auf Witthaus-Kamp in der Größe von 20 1/2 Ruten verkauft haben.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers (ab).*

*Unterschrift des Gerichtsschreibers Caspar Naso*

*Rückvermerk:*

*1) pl. den 17. Januarii 1685 (17. Jh.) 2) Erbkaufbrief von Herm und Entgen Bischoff wegen eines garten auf Witthaus Kamp groß 20 1/2 Ruthen vom Jahr 1666*

*Datum: G. 1666, den drei und zwanzigsten monats Julii*

**1010 / 602**

1668 Mai 6

Heinrich Winkhausen, Richter, Theis under der Eicken, Wilhelm zu Winkhausen, Theis Kocks, Peter Rumbswinckell, Johann ahn der Schlausen, Wilhelm Raffelberg und Wilhelm [up der Beeke], Schöffen des Landgerichts Mülheim, tun kund, dass vor ihnen erschienen sind Gerhard der Junge und seine Ehefrau Stientgen Anderßen und erklärt haben im Namen ihrer Mutter, der Witwe Entgen im Spring, dass sie verkauft haben an Rütger vom Bergh und seine Ehefrau Magdalene Papen für eine festgesetzte Summe bereits empfangenen Geldes ihr Erbgut mit Wohnhaus, Scheunen, Hof und Garten, gelegen ist in Mellinghofen zwischen Heinrich Jordans und Schmitz' Eigentum, nach hinten begrenzt durch Jordans Garten und nach vorne durch die Landstrasse.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers (besch.) anh.*

*Unterschrift: Casparus Naso, Gerichtsschreiber*

*Rückvermerk: praes. in jud. den 4ten decembris 1764*

*Datum: ... g. ... 1668, des sechsten monats Maii*

**1010 / 603**

1668 Mai 8

Vor Richter Heinrich Winkhausen und den Schöffen zu Mülheim verkauft Catherina Neuwerths, Witwe des Daem zu Bottenbruch, den Eheleuten Heinrich Randenberg und Grete 1 1/2 Morgen Land auf dem Ober-Mollis in der Honnschaft Dümpten.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1668, dem achten tagh monats Maii*

**1010 / 604**

1668 Sept. 12

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein verpfändet den Eheleuten Heinrich Konrad Krings und Anna Sophia Meyer, Hofmeister und Hofmeisterin, wegen einer Schuld von 900 Reichstalern, davon 700 Reichstaler wegen des Hauses und 200 Reichstaler auf Defalkation des Vorschusses, seinen Erbhof, gen. Fischenberg, in der Herrschaft Broich mit sämtlichen Pächten auf Wiederlöse.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1668, den zwölfften monats Septembris*

**1010 / 605**

Broich, 1673 Juli 20

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein, der aus Kollekten d. Mülheimer Gemeinde evang. Bekenntnisses vor etwa 12 Jahren 1.240 Reichstaler erhalten und der Gemeinde dafür jährlich 24 Malter hartes Korn aus Renteieinkünften angewiesen hatte, weist der Gemeinde ein Grundstück aus Allodialbesitz im Dorf Mülheim bis zur Wiederlöse an, nachdem Klagen wegen schleppender Zahlung erhoben wurden.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: ... G. ... Hauß Bruch, ahm 20ten Julii ... 1673*

**1010 / 606**

Broich, 1674 Apr. 17

Graf Wilhelm Wirich v. Daun verkauft ein Stück Land von etwa einem Viertel Morgen oder 55 Ruten, gelegen in Broich am Berge zwischen dem Besitz des Rudolph Heill, der öffentlichen Straße u. dem gräflichen Hagen, für eine bestimmte, bereits erhaltene Summe an Gerhard Heinrichs und seine Ehefrau Anna.

*Abschrift (zeitgenössisch): Papier*

*Datum: ... Bruch, den 17ten Aprilis 1674*

**1010 / 607**

Ehrenbreitstein, 1674 Juli 7

Erzbischof u. Kurfürst Karl Kaspar v. Trier genehmigt, dass Georg Friedrich Wilhelm v. Daun und Kirburg, Rheingraf zum Stein, für den Fall seines frühen Todes seiner Ehefrau sein erzstiftisches Lehen Schloß Dhroncken (Throneck) samt Dallfanger Mark und Zubehör als Wittum überweist.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: So geschehen uff unser Vestung Ehrenbreitstein, den 7. Juli a. 1674*

**1010 / 608**

1675 Juni 30

Vor Richter Arnold Georg Langrötter und den Schöffen zu Mülheim verkaufen die Eheleute Schmied Johann Heyenhaus und Agnes den Armen zu Saarn 1 Ort im Heyenhaus-Garten in der Honnschaft Saarn.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 1675, den 30ten monats Junii*

**1010 / 609**

1679 Okt. 6

Arnold Georg Landgrötter, Doktor beider Rechte und Richter, Johann ahn der Schlaußen, Wilhelm Raffelberg, Wilhelm auf der Örd, Caspar zu Diepenbeck, Johann im Bungart, Philipp Bleekmann und Hermann im Lepgen, Schöffen des Landgerichts Mülheim, bekunden, dass vor ihnen erschienen sind Arnoldus Sibelius, Pastor der Ev.-Ref. Gemeinde zu Mülheim, Johannes von der Mölhoff, Johannes Everts, Hartmann Wyrichs und Dietrich in der Hofe (Hoefen), Nachbarn der Wittib Else Thielen, die sie schriftlich bevollmächtigt hat zu erklären, dass sie, da sie ohne Anverwandte sei, der Kirche und den Armen ihr ganzes Hab und Gut geschenkt habe, bestehend aus einer jährlichen Erbrente aus dem Heißer-Bruch bei Heiferten im Bruch von 3 Scheffel Roggen, 3 Scheffel Gerste und 2 Hühnern, einem Garten von 29 Ruten auf dem Flamer-Kamp, das Haus, in dem sie mit Dietrich in den Hofe wohnt, sowie einem Stück Land Aufm griesen Poethe und allem Besitz. Sie habe bestimmt, dass diese Schenkung nach Cap. 102 der Bergischen Landordnung von den Gemeindevorstehern und Provisores zum Nutzen der Gemeinde und der Armen verwandt werden soll. Die Angaben der Bevollmächtigten wurden durch Johann ahn der Schlaußen und Philipp Bleekmann geprüft.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers in Holzkapsel ab.*

*Unterschrift: Arnold Meyer*

*Rückvermerk: Else Tielen Übergabe*

*Datum: G. 1679, ahm sechsten tage monaths Octobris*

**1010 / 610**

1680 Apr. 1

Obligation über die von Grafen Emich Christian v. Leiningen und Christina Louisa, geb. Gräfin v. Falkenstein, und deren Schwestern Anna Elisabeth u. Charlotte Auguste begebene Verschreibung auf Schloß und Herrschaft Broich mit vorangestellter Genehmigung des Kurfürsten Philipp Wilhelm von der Pfalz vom 9. Okt. 1678 aufgenommenen 15.000 Reichstaler.

*Ausf.: Papier (Druck). Unterschrift und aufgedr. Siegel des Graf Emich Christian (ab) und der Gräfin Charlotte Auguste.*

*Datum: G. 1. Aprilis 1680*

**1010 / 611**

Broich, 1681 Febr. 12

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein, bekundet, dass, nachdem sämtliche Erben der Speldorfer Mark am 20. September 1649 an Heinrich auffm Blumenkamp und Jörgen Schroers und deren Erben einen Platz Markengrund, Kaninberg genannt, für 166 Reichstaler auf Widerlöse verkauft und diese Summe zur Zahlung der kaiserlichen Kriegskontribution verwandt haben, das besagte Gut infolge der langen Zeit zum einen Teil auf Philipp Lehnhoff (Lehenhoff) wegen des verstorbenen Bruders Prumendahl von Schröers Seite zur Halbscheid und zum andern Teil auf die jetzige Witwe auffm Blumenkamp u. ihre Erben zur Halbscheid übergegangen war, ohne dass die Urkunde erneuert wurde, wird nun dem Philipp Lehnhoff und der Wittib auffm Blumenkamp das Gut jeweils zur Halbscheid übertragen unter im einzelnen festgelegten Bedingungen.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel (ab) und eigenh. Unterschrift.*

*Datum: ... Hause Broich, den 12ten Febr. anno ... 1681*

**1010 / 612**

Schloß Broich, 1681 Apr. 28

Graf Wilhelm Wirich v. Daun-Falkenstein, bekundet, dass, nachdem die Erben der Speldorfer Mark 1653 Febr. 23 mit seiner Zustimmung an Heinrich Keller, damals Rentmeister und jetzt gewesener Bürgermeister der Stadt Duisburg, einen Platz Markengrund auf Wiederlöse verkauft haben gemäß inserierter Urkunde, Heinrich Keller um Verlängerung gebeten hat, die auf drei weitere Mistrechte bewilligt wird.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und eigenh. Unterschrift des Ausstellers.*

*Rückvermerk:*

*1) 1681 renoviert 3 mistrecht somit 21 Jahren No 2/86 (17. Jh.)*

*2) Markenbrief pro H. Henrich Keller über ein ort Marckengrundes ahn Driesch Kotten gelegen. Kostet dieser Markenbrieff ein Reichstaler; so in Zeit der lose den Kauffern wider erstattet werden muß. Arnold Meyer [m.p.] (18. Jh.)*

*Datum: ... Haus Broich, den acht und zwanzigsten Aprilis anno 1681*

**1010 / 613**

Metz, 1681 Okt. 31

Urkunde Königs Ludwig XIV., betreffend die von Elisabeth, der Witwe des Rheingrafen zu Kirburg, geb. Gräfin v. Falkenstein, wegen des vom Stift Metz lehnrübrigen Schlosses und der Herrschaft Dhroncken (Throneck) geleisteten Huldigung und Lehnspflicht.

*Ausf.: Pergament. Siegel: Siegelrest anh.*

*Datum: Donné a Metz 1681, le trente et unième octobre*

**1010 / 614**

1682 Aug. (22)

Notariatsinstrument über die Besitzergreifung von Schloß und Herrschaft Broich durch den Grafen Emich Christian von Leiningen-Dagsburg, zugleich für seine Ehefrau Christine Louise, geb. Gräfin v. Falkenstein, sowie die Gräfinnen Anna Elisabeth und Charlotte Auguste v. Falkenstein nach dem Ableben (1682 Aug. 22) des Grafen Wilhelm Wirich.

*Ausf.: Pergament (besch.)*

*Aufgedr. Siegel des Notars Petrus Huberti aus Speyer*

*Datum: ... am Sambstag ... (...) atzigster Augusti*

**1010 / 615**

Bensberg, 1682 Okt. 8

Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz belehnt nach dem Ableben des Grafen Wilhelm Wirich v. Daun den Grafen Emich Christian v. Leiningen mit Haus und Herrschaft Broich samt Zubehör für und anstatt dessen Ehefrau Christine Louise. Zeugen: Philipp Heinrich, Freiherr v. Verken zu Hemmersbach, Kämmerer und Amtmann zu Millen - Born; Franz Niclas, Freiherr v. Bentinck zu Wülfrath.

*Ausf.: Pergament. Großes Siegel in Holzkapsel anh. (besch.)*

*Datum: G. Benssberg, den achten Octobris 1682*

**1010 / 616**

1683 Juli 27

Notarielle Protestation der Gräfin Charlotte Auguste v. Falkenstein, zugleich namens des abwesenden Grafen Emich Christian v. Leiningen gegen die vom Diener der Schwester bzw. Schwägerin der Rheingräfin verübten Eingriffe in die Jagdgerechsamkeit.

*Ausf.: Pergament. Notariatsinstrument. Aufgedr. Siegel.*

*Datum: G. 1683, 27. Julii*

**1010 / 617**

Broich, 1683 Dez. 18

Emich Christian, Graf v. Leiningen-Dagsburg und Charlotte Auguste, Gräfin zu Falkenstein bekunden, dass sie ihrem Koch Heinrich Stockfisch als Entschädigung für rückständige Gehälter den Garten hinter seiner Behausung für 50 Reichstaler auf 14 Jahre zur Nutzung auf Wiederlöse übergeben haben.

*Ausf.: Papier. Eigenh. Unterschrift.*

*Datum: G. Bruch, den 18ten Decembris 1683*

1010 / 618

Broich, 1686 Okt. 8

Johann Carl August, Graf v. Leiningen-Dagsburg, Herr zu Aspremont, Oberstein, Broich, Bürgel und Reipolzkirchen, gibt den Juden Karst und Ehefrau Vogill sowie Merthen und Ehefrau Sara, zwei Ehepaaren, und ihren Kindern, Haus- und Brotgenossen freies Geleit, so dass sie in der Herrschaft Broich ihren Handel mit Vieh, Rindern und Küheschlachten auf 14 Jahre treiben können. Sie sollen, wenn sie den Christen Geld vorstrecken, nicht mehr Zinsen nehmen als im Erzstift Köln, im Fürstentum Berg und in den Städten Aachen, Dortmund und Essen üblich ist, nämlich von 1 Taler wöchentlich 4 Heller. Pfänder, die sie von den gräflichen Untertanen annehmen, dürfen sie erst nach 1 Jahr und 6 Wochen verkaufen, wenn ihnen bis dahin nichts bezahlt worden ist. Werden ihnen gestohlene Waren versetzt oder verkauft und sie innerhalb von 3 Monaten darauf befragt, so sollen sie sie gegen die Erlegung des ausgelegten Geldes herausgeben. Später aber brauchen sie keine Auskunft mehr darüber zu geben. Bei der Einziehung von Schulden oder sonst soll ihnen vor dem gräflichen Gericht gleiches Recht widerfahren. Wenn sie etwas Strafbares tun, sollen sie die entsprechende Strafe empfangen, aber das Geleit nicht verirken. Die Ausübung der jüdischen Zeremonien bei Beschneidung, Kindelbier, Hochzeiten, Gastereien und in ihren eigenen Schulen wird ihnen gestattet, doch müssen sie Ärgernis vermeiden. Für das Geleit haben sie dem Grafen jährlich auf Martini 5 Goldgulden und 1 feiste Gans zu geben. Wenn sich ihre Kinder im Dorf Mülheim und der Herrschaft Broich verheiraten und dort wohnen wollen, sollen diese ebenfalls einen Geleitbrief erhalten.

*Gleichzeitige Abschr.: Pergament (besch.)*

*Datum: ... g. Bruch, am achten Octobris ... 1686*

1010 / 619

Broich, 1687 Mai 23

Emich Christian, Graf v. Leiningen, und Charlotte Auguste, Gräfin v. Falkenstein bekunden, dass sie ihrem Gärtner Rudolf Heil als Entschädigung für rückständige Jahresgehälter auf Wiederlöse für 25 Reichstaler einen Garten überlassen.

*Ausf.: Papier. 2 aufgedr. Siegel und eigenh. Unterschriften.*

*Rückvermerk: (Praesentatum) Bruch den 4. Nov. 1699*

*4 Nachschriften:*

*1) Guntersblum, 1713 Dez.: Christina, Gräfin v. Leiningen erkennt die Gültigkeit der Urkunde an. Siegel und Unterschrift;*

*2) Broich am Berge, 1703 Nov. 24: Johann Jakob Bergfeldt bekennt, dass er den Schuldbrief gegen Zahlung von 25 Reichstalern an Wilhelm Obermann ausgehändigt hat. Unterschrift;*

*3) Mülheim 1729 Nov. 11: Quittung über den Empfang von 25 Reichstalern, wofür der Brief an Gerrit Lehndorf aus Speldorf übertragen wird;*

*4) 1746 Nov. 18: Witwe Katharina Obermann bestätigt den Erhalt seitens Stockfisch*

*Datum: ... Bruch, den 23. Maii 1684*

**1010 / 620**

Broich, 1690 Nov. 10

Johann Carl August, Graf v. Leiningen und Dagsburg verspricht dem Papiermacher Johannes Försters und dessen Ehefrau Trinchen, dass sie die zwei Gärten, einen an dem Hasenpoth, den anderen am Hoppengarten nebst der Einfahrt hinter dem Hasenpoth und der "Kynitten", die sie von den Kindern Hermanns von Ohr und Schlüter zu Broich, der sie wiederum von Haus Broich erblich an sich gebracht hatte, käuflich erworben hatten, auch in Zukunft behalten sollen.

*Ausf.: Papier. 2 Aufgedr. Siegel und Unterschrift.*

*Datum: ... g. ... Schloß Bruch, den 10ten Nov. 1690*

**1010 / 621**

Mülheim/Ruhr, 1692 Aug. 9

Matthias Adam Cramer, Doktor beider Rechte und Richter, Caspar Diepenbeck, Johann Bungart, Hermann Lepgen, Dahm Kellermann, Gerhard Krabbe, Theiß Hoffmann, Wilhelm Wirich Bergfeldt, Schöffen des Landgerichts Mülheim, bekunden, dass vor ihnen erschienen ist Johann Wilhelm Havich und gemäß Vollmacht seiner Schwiegermutter, der Witwe Jodefreds zu Werden, erklärt hat, dass sie ihr Erbhaus, gelegen im Kohlenkamp zwischen Wiebusch und dem Erbe der Witwe des Heifert Schnitzler mit der Vorderfront an der Bachstraße mit der Rückfront an der Dieckmansstraße, an die Eheleute Gotz und Elsgen Krings(Krienß) für eine Summe bereits empfangenen Geldes verkauft hat. Dem Käufer sei zu seiner Sicherheit die Rekognitionsurkunde von 1667 Mai 6 und die Einweisungsurkunde von 1670 Jan. 24 übergeben und versprochen worden, dass sie als nichtig betrachtet werden, falls sie aufgefunden werden sollten.

*Ausf.: Pergament*

*Siegel des Ausstellers ab; Unterschrift: Weinghausen, Gerichtsschr[eiber]*

*Rückverm.: Diesse Erbbrieff gehet Gotzen Engelmans [ah]n, seiner Behausung (18. Jh.)*

*Datum: G. 1692, den neunten tag Augusti*

**1010 / 622**

1697 Juli 26/16

Vergleich zwischen der Gräfin Charlotte Auguste v. Falkenstein, gen. Siebel, und deren Schwager und Schwester Graf Emich Christian v. Leiningen-Dagsburg und Gräfin Christiane Louise, wonach erstere letzteren ihren völligen Anteil an allen elterlichen Gütern und Forderungen zu Broich im Bergischen und anderwärts einschließlich ihrer Rechte am Hoffmannshof und Hofmeisterhaus und Zubehör gegen die Abfindungssumme von 13.000 Reichstalern abtritt unter Ausbedingung zugleich von 500 Reichstalern für die Rheingräflichen Töchter Wilhelmina und Polyxena Juliana nach Befriedigung der Lehnskreditoren.

*Ausf.: Pergament. 2 Siegel in Holzkapsel anh. (besch.)*

*Datum: G. 1697, 26. /16. Julii*

**1010 / 623**

1697 Nov. 18

Johann Carl August, Graf von Leiningen-Dagsburg, stellt eine Urkunde aus.

*Ausf.: Pergament (Text stark verblaßt). Siegel des Ausstellers ab.  
Eigenhändige Unterschrift.*

*Datum: G. den acht zehenden tags monats Novembris 1679*

**1010 / 624**

1698 Juli 4

Graf Emich Christian und seine Ehefrau Gräfin Christina Louisa v. Leiningen, geborene Gräfin zu Falkenstein, bekunden, dass ihnen Gritchen Sellerbeck auf den herrschaftlichen Anteil an einem Stück Land von 2 Morgen, gelegen zwischen Mellinghofen und Sellerbeck, Nöllenburgs- (Nollenburgs)-Kamp genannt, den 1651 bereits Heinrich Sellerbeck auf Wiederlöse gepachtet hatte, weitere 25 Reichstaler gezahlt hat, wofür sie den Kamp auf 21 Jahre zur Nutzung erhält.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel des Ausstellers.  
2 Unterschriften.*

*Datum: G..., den 20ten Julii 1698*

**1010 / 625**

1700 Nov. 16

Thomas Heinrich Keller, Richter, und die Schöffen des Landgerichts Mülheim Johann im Bungert, Caspar Diepenbeck, Hermann im Lepgen, Dahm Kellermann, Thieß Hoffmann, Jorgen Steinhaußen bekunden, dass 1680 Okt. 21 zu Lebzeiten des verstorbenen Richters Dr. Landgrötter vor ihnen erschienen sind Dietrich von Haan (Haen) und seine Ehefrau Merriken im Springe u. bekannt haben, dass sie den Eheleuten Dahm im Siepen und Gretgen den dritten Teil des Kotten im Springe in der Honnschaft Mellinghofen, Merrikens Erbteil, das durch Marksteine gekennzeichnet ist, verkauft haben für 200 kurrente Taler je zu 30 Stüber Klevischer Münze. Sollte die Zahlung nicht möglich sein, soll bis zum Ablösungstag, der ein Vierteljahr vorher anzukündigen ist, eine Rente gezahlt werden. 33 kurrente Taler, die als Belastung auf dem Gut liegen, sollen an Hermann Papen d. Ä. gezahlt werden, dazu 2 vortreffliche Kleister an Trintgen und Jäspergen, die Kinder der Merriken und ihres Mannes Heinrich im Siepen, wenn sie erwachsen sind.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers ab.  
Unterschrift: Johann Arnoldt Kielmann, Gerichtsschreiber  
Datum:... 1700, den sechzehenden tags monaths Novembris*

**1010 / 626**

1703 März 7

Gräfin Christine Luise v. Leiningen, geb. Gräfin v. Falkenstein, erteilt dem Tiel Raffelberg den Konsens zur Einlösung eines Stückes Landes am Raffelberg, gen. der kleine Poppenbusch.

*Ausf.: Pergament. Rest des aufgedr. Siegels.*

*Datum: G. 1703, 7. März*

**1010 / 627**

Broich am Berg, 1708 Dez. 6

Gräfin Christina Luisa von Leiningen-Dagsburg, bekundet, dass sie ein Stück Land zwischen der Straße zur Kahlenberg-Mühle und dem Land der Äbtissin von Saarn, vorne anstoßend an Pastoratsland, am unteren Ende an Pastoratsgarten, verkauft hat an die reformierte Gemeinde zum besten der Pastorat, die jetzt der Prediger Arnold Lohmann innehat.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers in Holzkapsel anh.(besch.).*

*Eigenh. Unterschrift.*

*Datum:... Bruch am Berg, den 6 December 1708*

**1010 / 628**

Mettmann, 1709 Juli 18

Vor Johann Dietrich Sigismund Schwarz, Lic. jur., jülich-bergischer Hofrat und Richter des Amtes Mettmann, und den Schöffen des Oberamtes verkaufen die Eheleute Johannes Portmann und Anna Margarete Classen (Claassen) an die Eheleute Johann von Wienters und Margareta Classen den dritten Teil des Gutes Kramperthaus im Amt Mettmann, Honnschaft Krumbach, für 500 Taler Kölnisch und 1 Dukaten als Verzichtpfennig und verzichten auf das Verkaufsobjekt.

*Ausf.: Pergament. 2 Siegel ab.*

*Datum: ... g. am landtgericht Mettmann ... 1709, den 18ten tag monaths Julii*

**1010 / 629**

1717 Aug. 3

Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz belehnt nach dem Tode des Graf Karl August v. Leiningen dessen minderjährige Kinder Christian Karl Reinhard, Johann Wilhelm Ludwig, Alexandrina Katharina, Sophia Magdalena und Maria Christiane Felicitas mit Schloß und Herrschaft Broich.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Holzkapsel anh.*

*Datum: G. 1717, 3. Aug.*

**1010 / 630**

Mülheim, 1718 Juli

Da der Fürstlich Leiningische Verwalter Wilhelm Kolkmann verschiedene Ländereien, nämlich 2 Morgen der Nöllenburgs-Länderei, woraus 1686 Aug. 2 280 Reichstaler verschrieben wurden, die im Hagerfeld gelegene und 1700 März 30 mit 300 Reichstalern belegte Kälber-Kampen, sowie eine Viehweide im Niederwerth mit 100 Reichstalern 1699 Febr. 26, die er vor einigen Jahren noch in antichretischem Genuß und Besitz hatte und darüber hinaus weitere Auslagen getätigt hat, ist namens der Gräfin Christine Luise v. Leiningen unter dem Vorbehalt der Ratifikation folgender Vergleich geschlossen worden: Der Verwalter Kolkmann behält bis zur Zahlung der darauf liegenden Kapitalien die Pfänder in Besitz. Das Übrige wird quittiert u. dem Verwalter jede Rechnungslegung erlassen. Er kann die 1719 gen. Kuhweide nach Belieben nutzen. Auf weitere Forderungen verzichtet er jedoch. Dafür enthält er nach testamentarischer Verfügung Wohnung und Verpflegung, sowie ab Ostern 15 Reichstaler jährlich aus den Mühlenpachtgeldern, wofür er ebenfalls auf seine diesbezüglichen Ansprüche verzichtet.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel.*

*Unterschrift: A. Huysen, Dr. Churpfälzischer Hoffrath*

*Datum: G. Juli 1718*

**1010 / 631**

Mülheim, 1724 Dez. 13

Thomas Heinrich Keller, Richter, Johann von Eicken, Eberhard uffen Scheidt und Johann under Eick, Schöffen des Landgerichts Mülheim, stellen eine Urkunde aus.

*Ausf.: Papier. Siegel des Ausstellers ab.*

*Datum: G. zu Mülheim up der Ruhr, den 13. Decembris 1724*

**1010 / 632**

1727 Nov. 9

Vor dem Richter Heinrich Keller und den Schöffen Johann v. Eicken, Ewert auf der Heyden, Wilhelm Hettermann, Johann in der Eyck, Adam Böllert (Büllert) des Landgerichts Mülheim, bekunden die Eheleute Arnd und Entgen aufm Folkenborn, dass sie gemäß Kaufvertrag vom 8. Januar 1726 an die Eheleute Heinrich und Entgen vom Roßkoth ein Stück Land von 2 1/2 Morgen für 530 Reichstaler verkauft haben und den Empfang des Geldes bestätigen. Das Land stößt mit einer Seite an die Wiese des Verkäufers, mit der anderen an Hof, Land u. Garten des Peter aufm Uffer. Drei Viertel Morgen sind zehntfrei, die übrigen sieben Viertel Morgen sind nach Styrum zehntbar.

*Ausf.: Papier. Unterschrift.*

*Datum: G. 1727, 9. November*

**1010 / 633**

1728 Juli 15

Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz belehnt den Grafen Christian Karl Reinhard von Leiningen nach dessen eingetretener Großjährigkeit mit der Herrschaft Broich.

*Ausf. : Pergament (besch.). Siegel in Holzkapsel anh.*

*Datum: G. 1728, 15. Julii*

**1010 / 634**

Werden, 1729 Sept. 27

Abt Benedikt v. Werden und Helmstedt belehnt nach dem Tode seiner Vorgänger, der Äbte Theodor und Simon, von neuem den Sigismund, Freiherrn v. Bevern, Herr zu Devesburg, Lette und Landsberg, kurfürstlich pfälzischer Geheimer Rat, Hofgerichts- und geistlicher Administrationspräsident und Amtmann des Amtes Landsberg, mit dem abteilichen Lehngut Grasshof und allem Zubehör mit Ausnahme des Hofesgerichtes, das im Amt Angermund oberhalb des Dorfes Homberg liegt, zu Dienstmannrecht, wodurch derselbe durch Johann Georg Erwitte, Sekretär und Rentmeister des Stiftes Stoppenberg, Huldigung leistet. Zeugen: Die Lehnsleute Adolph Wilhelm Bernardi, Werdener Appellationsgerichtskommissar, und Ernst Joseph Wasserfort, Rechtskandidat.

*Ausf.: Pergament. Siegel (ab) und Unterschrift des Ausstellers.*

*Datum: G. ... Werden, den 27ten Septembris 1729*

**1010 / 635**

1737 Nov. 14

Die Eheleute Jürgen und Cattrina Kocks verpachten den Eheleuten Wilhelm und Emken Rossentahl ihren Kotten, Schmitz-Kotten genannt, für 7 Jahre für 7 Taler "Vorher" und eine Jahrespacht von 13 Talern sowie 4 "mattag". Der Verpächter will noch 1/2 Morgen Land und 1/2 Mulmgartenplatz hinzufügen, die nicht besonders angerechnet werden. Weitere Bestimmungen regeln die Verteilung von Baum- und Beerenfrüchten sowie Kriegslasten. Lassen die Verpächter Reparaturen ausführen, so sollen die Pächter die Handwerker beköstigen.

*Ausf.: Papier (besch.)*

*Datum: G. 1737, den 14 Novembris*

**1010 / 636**

Broich, 1738 Okt. 8

Christian Carl Reinhard, Graf zu Leiningen-Dagsburg, teilt mit, dass er auf Bitten des Johannes Heckhoff oder Stretermann aus Saarn diesen von seinen Pflichten als Obermann entbunden hat, und beauftragt seine Beamten und Räte, einen anderen an seiner Stelle zu ernennen.

*Ausf.: Papier. 2 aufgedr. Siegel.*

*Bestätigungsvermerk der Louise v. Hessen durch Unterschrift und Siegel*

*Datum: ...G. ... Schloß Bruch, den 8ten Octobris 1738*

**1010 / 637**

Werden, 1742 Okt. 6

Abt Benedikt von Werden belehnt nach Beilegung des auf das Absterben des Grafen Wilhelm Wirich erhobenen Erbprozesses den Grafen Christian Karl Reinhard von Leiningen-Dagsburg mit dem Gut Broichausen bei der Lipperheide sowie dem dritten Teil der Ruhrfischerei ober- und unterhalb von Broich und der Mühle.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel des Ausstellers und des Stifiskapitels.*

*Datum: G. Werden, den 6. Octobris 1742*

**1010 / 638**

Werden, 1742 Okt. 16

Lehnbrief des Abtes Benedikt v. Werden für den Grafen Christian Karl Reinhard v. Leiningen-Dagsburg mit nachstehendem Revers des Grafen.

*Ausf.: Papier. Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: G. Werden, den sechsten Novembris ein tausend siebenhundert vierzig zwei*

**1010 / 639**

1742 Nov. 6

Abt Benedikt v. Werden belehnt den Grafen Christian Otto v. Limburg-Bronkhorst-Styrum für ihn und die übrigen Erben der Leiningen-Guntersblumer Linien mit zwei Drittel der Fischerei in der Ruhr oberhalb und unterhalb von Broich und mit zwei Dritteln der Mühlen bei Broich in der Ruhr.

*Ausf.: Pergament. Großes Siegel des Ausstellers anh. (besch.)*

*Datum: G. Werden, den sechsten Novembris ein tausend siebenhundert vierzig zwei*

**1010 / 640**

1743 Mai 8

Abt Benedikt v. Werden belehnt den Grafen Christian Karl Reinhard v. Leiningen-Dagsburg ex nova gratia mit dem Gut Broichausen bei der Lipperheide, von dem die Herrschaft den Äbten die Überfahrt über die Ruhr zu leisten schuldig ist, ferner mit einem dritten Teil der Fischerei in der Ruhr ober- und unterhalb von Broich und mit einem Drittel der Mühlen bei Broich an der Ruhr.

*Ausf.: Pergament. Siegelrest anh.*

*Datum: G. 1743, den 8. Mai*

**1010 / 641**

Heidesheim, (nach 1743)

Christian Karl Reinhard, Graf v. Leiningen , verpfändet, nachdem er seinen Anteil an den Fischenberger, Alstader-, Styrumer- und Dümpter Zehnten 1695 März 26 an die Eheleute Otto von Bielefeld und Sophia Catharina Lemmes für 600 Reichstaler verschrieben hatte, die von diesen bzw. deren Erben in natura empfangen worden waren, wiederum den Zehnten des halben Horns Styrum, wobei jeder Morgen "durch die Bank ohne unterscheidt ob bescherret oder nicht, alß besonders im Horn Styrum" mit 16 Taler Mühlheimischer Währung angeschlagen wird. Es folgen die Namen von 42 Untertanen im halben Horn Styrum mit Angabe ihrer Morgenzahl und Anschlagssumme, insgesamt 52 1/2 Morgen und 840 Taler je zu 30 Stüber Mülheimer Währung gerechnet. Graf Christian hat sein Drittel, nämlich 280 Tbar erhalten, wofür er den genannten Personen, die auch nicht die sonst übliche Zehntgarbe zu geben brauchen, seinen Zehntanteil verschreibt, gerechnet ab Martini 1743, jedoch vorbehaltlich der Kündigung 1/2 Jahr vor der Halbscheid der gen. 21 Jahre.

*Abschr. (18. Jh.): Papier.*

*Datum: So geschehen Heidesheim ...*

**1010 / 642**

[1744 Febr. 1]

Heiratsvertrag zwischen Wilhelm auf dem Randenberg, Junggeselle, und Ennecken auf dem Fischenberg: Der Vater des Bräutigams überträgt seinem Sohn seinen Erbhof auf Randenberg im Horn Dümpten für 1.800 Taler klevisch je zu 30 Stüber. Die beiden jungen Eheleute sollen an ihren Vater bzw. Schwiegervater, solange derselbe lebt, jährlich das "Handgeld" der gen. Summe bezahlen, nach seinem Tode aber sollen die Gelder unter den Brüdern geteilt werden, jedoch müssen erst etwa vorhandene Schulden vom Kapital "abgeführt" werden. Der Vater erhält neben dem gen. Handgeld einen Morgen als Leibzucht sowie Essen, Trinken und Leinwand. Bei Streitigkeiten mit den jungen Eheleuten [...]

*Abschrift (18. Jh.): Papier (unvollständig)*

*Datum: de dato, den Iten Febbruarii 174[4?]*

**1010 / 643**

1744 März 7

Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz erteilt dem Grafen Christian Karl Reinhard v. Leiningen die erneute Belehnung mit der Herrschaft Broich und allem Zubehör.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Holzkapsel anh.*

*Abschrift: StA Mülheim 1011 / 1122*

*Datum: G. 1744, 7. März*

**1010 / 644**

Heidesheim, 1747 Juli 5

Graf Christian Karl Reinhard v. Leiningen akzeptiert die von Karl Arnold Bleckmann, Cessionar des laut eingerückter Verschreibung des Grafen Wilhelm Wirich von 1668 Sept 12 den Eheleuten Krings verpfändeten Hofes Fischenberg in der Honnschaft Mülheim, angebotene Erhöhung der Pfandsomme von 900 auf 1.200 Reichstaler, indem er zugleich über das bereits erhaltene Drittel der Erhöhung von 100 Reichstalern quittiert.

*Ausf.: Pergament. Unterschrift und aufgedr. Siegel des Ausstellers.*

*Datum: G. Heidesheim 5. July 1747*

**1010 / 645**

Werden, 1749 Dez. 9

Abt Benedikt von Werden belehnt infolge des Todes des Grafen Christian Otto von Limburg-Bronkhorst-Styrum den Grafen Karl Josef August von Limburg-Bronkhorst-Styrum für ihn und zugleich für die übrigen Leiningen-Guntersblumschen Erben mit zwei Dritteln der Fischerei ober- und unterhalb von Broich und zwei Dritteln der Mühlen in der Ruhr.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: Werden, 9. Decembris 1749*

**1010 / 646**

Mülheim 1749 Juli 1

Georg Ernst Arnoldi, Richter, Alexander Eichholtz, Jörgen Winkhausen (Weinckhausen), Arnd Broichhausen (Brockhaus), Hermann Crohn, Christoph von Campen und die übrigen Schöffen des Landgerichts Mülheim bekunden, dass vor ihnen erschienen sind Gerd Nöltgens, Wilhelm Box für seine Ehefrau Gertrud Nöltgens, Peter Stockfisch für sich und seine Ehefrau Anna Catharina Nöltgens, die Anna Maria Nöltgen, Ehefrau des Arnold Buschmann, und Johannes Nöltgen für sich und seine Ehefrau Elsgen und erklärt haben, dass ihr Bruder bzw. Schwager und Miterbe Matheiß Nöltgen ihr gemeinschaftliches Erbe und Haus in Mülheim mit allem Zubehör haben soll, wie auch das Wegerecht zwischen dem Nöltgens- und Kellerdicks-Erbe sowie durch den Kamp zwischen Nöltgens-, Buschmanns- und Kottstadts-Erbe und dies gekauft hat für 60 Stüber klevisch.

*Ausf.: Papier (2 Bll.). Oblatensiegel.*

*Siegler: Der Aussteller*

*Unterschrift: Joh[ann] Fried[rich] Langguth [scripsit], [Gerichtsschreiber]*

*Datum:... g. Mülheim an der Ruhr, ... den ersten monaths Julii ... 1749*

**1010 / 647**

1751 Sept. 10

Graf Christian Karl Reinhard v. Leiningen-Dagsburg gesteht dem Karl Anton Bleckmann aus Mülheim, Pfandinhaber des Gutes auffm Schade in der Honnschaft Fulerum, das zuletzt dem Hofprediger Otto von Bielefeld zu Broich und Pastor der evangelisch-lutherischen Gemeinde zu Mülheim für die erhöhte Summe von 1.494 Reichstaler verschrieben war, das Recht zu, dasselbe letztendlich an sich zu bringen gegen eine weitere Erhöhung des Pfandschillings um 300 Reichstaler, wovon 100 gleich gezahlt wurden.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel des Ausstellers.*

*Datum: G. Heidesheim, 10. Septembris 1751*

**1010 / 648**

1755 Aug. 11

Hermann auf der Cramer-Heyden in der Herrschaft Broich reversiert, vom Grafen Christian Karl Reinhard v. Leiningen-Dagsburg nach dem Tode des Hermann von der Heyden mit dem halben Gut auf der Heyde zu Raadt im Gericht Kettwig belehnt worden zu sein, unter Einrückung des Lehnbriefes vom 1755 März 10.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. 11. Augusti 1755*

**1010 / 649**

1755 Aug. 11

Konrad Gerhard von Brunn, Pemier-Lieutenant im Grenadier-Bataillon v. Gemmingen im Dienst des Königs in Preußen, reversiert, vom Grafen Christian Karl Reinhard v. Leiningen-Dagsburg nach dem Tod seines Vaters Johann Ulrich v. Brunn, Kurpfälzischer Geh. Regierungsrat, mit dem halben Lehngut auf der Heyden zu Raadt belehnt worden zu sein, bei eingerücktem Lehnbrief von 1755 März 10.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Holzkapsel anh.*

*Datum: G. 11. Augusti 1755*

**1010 / 650**

1757 März 31

Sämtliche Erben der verstorbenen Gräfin Christine Louise v. Leiningen-Dagsburg, geb. Gräfin zu Daun und Falkenstein, Freifrau zu Aspremont, Oberstein, Broich, Bürgel und Reipoltskirchen, verpachten nach Ablauf der alten Pachtfrist des Speldorfer Zehnten am kommenden Martinstag den bisherigen Pächtern Heinrich Birkhof und Wilhelm Steinhof auf deren Bitten erneut ihre zwei Drittel am Speldorfer Zehnten mit Ausnahme jedoch des Zehnten von den zum Berger-Gut gehörigen Ländereien, von einem Morgen, Papiermachers-Land, genannt, und einem halben Morgen, Fehren-Timpen genannt, für weitere sieben Jahre zu 110 Taler Pacht, zahlbar auf Martini. Jeder Pächter haftet für die Gesamtsumme, doch kann bei Nichtzahlungsfähigkeit des einen Pächters der andere dessen Pachtanteil einziehen. Bei der Neuverpachtung nach sieben Jahren genießen die gen. Pächter bei gleichem Angebot den Vorzug. Diese "Pacht-Notul" wird doppelt ausgefer-

tigt und von ihrem Generalbevollmächtigten, dem Syndicus Kopstadt zu Essen, sowie den beiden Pächtern eigenhändig unterschrieben.

*Ausf.: Papier*

*Siegel und Unterschrift des Graf Carl v. Limburg-Styrum, des Joseph de Scheer und des Heinr. Arn. Kopstadt*

*Datum: ... g. Bruch am Berge, den 31 Mertz 1757*

**1010 / 651**

1758 Aug. 7

Abt Anselm v. Werden belehnt nach dem Absterben seines Vorgängers Benedikt den Grafen Karl Josef August v. Limburg-Styrum mit zwei Dritteln der Fischerei in der Ruhr etc.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers anh.*

*Datum: G. 1758, 7ten Augusti*

**1010 / 652**

1758 Okt. 26

Abt Anselm v. Werden belehnt nach dem Absterben seines Vorgängers Benedikt den Graf Christian Karl Reinhard v. Leiningen-Dagsburg mit dem Gut Broichausen bei der Lipperheide, mit einem Drittel der Fischerei in der Ruhr etc.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh. (stark besch.)*

*Datum: G. 1758, 26. Octobris*

**1010 / 653**

Zwickau, 1759 Apr. 14

V. Eckersberg, preußischer Premierleutnant und Kommandeur der Leibkompanie im Regiment des Generalleutnants Graf zu Wied, bescheinigt auf Befehl des Regimentskommandeurs Oberst v. Tettenborn und auf Bitte der Witwe des aus dem Fürstentum Moers gebürtigen Burchard Lentzen, dass derselbe als Füsilier bei der genannten Kompanie gestanden, sich immer gut geführt hat und in der Schlacht bei Kollin verwundet und seinen Wunden in der Gefangenschaft zu Schaslau (Czaslau) in Böhmen 1757 erlegen sei.

*Ausf.: Papier*

*Siegler: Der Aussteller mit aufgedr. Lacksiegel*

*Datum: Geschehen im Postierungsquartier zu Zwickau in Sachsen ...*

**1010 / 654**

Heidesheim, 1759 Okt. 26

Graf Christian Karl Reinhard v. Leiningen-Dagsburg bescheinigt, von seinem Untertan Karl Arnold Plegmann zur Wiederlösung des verpfändeten Drittels der Pächte und Zehnten des Haushofer-Gutes zu Mülheim die Summe von 2.737 Reichstalern, 30 Stüber vorgestreckt erhalten zu haben, das von demselben wiederum als Unterpand gestellt wurde.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel.*

*Datum: G. Heidesheim, den 26ten Octobris 1759*

**1010 / 655**

Werden, 1761 März 2

Abt Anselm v. Werden belehnt nach dem Absterben des Grafen Karl Josef August v. Limburg-Bronkhorst-Styrum den Grafen Emich Ludwig v. Leiningen-Dagsburg-Guntersblum, zugleich für die übrigen Erben Leiningen-Guntersblum mit zwei Dritteln der Fischerei in der Ruhr etc.

*Ausf.: Pergament. Siegel anh. (besch.)*

*Datum: G. 1764, 29. Juni*

**1010 / 656**

1764 Juni 29

Graf Emich Ludwig v. Leiningen erwirbt käuflich vom Graf Philipp Ferdinand v. Limburg-Bronkhorst-Styrum für 30.000 Reichstaler klevisch die dem Hause Styrum zustehenden 3 Neuntel der aus der Falkensteinischen Erbschaft zu Broich herrührenden Erbgüter und Gefälle unter Übernahme der darauf sich befindenden Kapitalien von 9.831 Reichstaler, 20 Stüber.

*Ausf.: Pergament.*

*Aufgedr. Siegel des Ausstellers*

*Datum: G. 1764, 29. Juni*

**1010 / 657**

Düsseldorf, 1767 Nov. 7

Kurfürst Karl Theodor v. der Pfalz belehnt nach dem Tode des Grafen Christian Karl Reinhard v. Leiningen die Tochter Maria Louisa Albertina, vermählt mit Prinz Georg Wilhelm v. Hessen-Darmstadt, sowie deren bereits acht Kinder mit Schloß und Herrschaft Broich.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Holzkapsel anh.*

*Datum: G. Düsseldorf, 1767 den siebenten tag monats Novembris*

**1010 / 658**

1771 Aug. 7

Abt Anselm v. Werden belehnt nach dem Tode des Grafen Emich Ludwig v. Leiningen den Grafen Karl Christian v. Solms namens dessen Ehefrau Anna Polyxena Maria Friederike, geb. Gräfin v. Leiningen und Tochter des genannten Graf Emich Ludwig, mit zwei Dritteln der Fischerei in der Ruhr etc.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Messingkapsel anh.*

*Datum: G. 7. Aug. 1771*

**1010 / 659**

1779 Apr. 27

Anna Margaretha Schmitz, Witwe, und ihre Kinder nehmen von den Eheleuten Wilhelm Adolph Overbeck zu Saarn 850 Taler klevisch je zu 30 Stüber zu 4 % Zinsen zur Bezahlung des wieder eingelösten Erbes zu Broich am Berge laut Provinzialprotokoll vom 2. Februar auf. Zum Pfand setzen sie alle ihre Getreide- und Ungereide-Güter, nämlich das wieder eingelöste Haus mit Hof und Stall zu Broich am Berge, das kleine Häuschen dort und das dabei befindliche Gärtchen. Ebenso verbürgt sich Johannes Schmitz für das Kapital. Witwe M. Schmitz verzichtet auf die Exception sancti Vellejani und ihre Kinder auf die Exception minoritatis. W. A. Overbeck kann in dem gen. Hause zu seinem Gebrauch zwei Kammern "unten an der Erde" während der Dauer der Obligation gegen 5 Reichstaler Jahresmiete für sich beanspruchen. Ferner sind die Schuldner verpflichtet, so oft holländische Waren auf der Ruhr für Herrn Overbeck ankommen, dieses per Express dem Gläubiger nach Saarn zu melden, wofür jedesmal 3 Stüber gezahlt werden.

*Ausf.: Papier*

*Unterschrift: Anna Margarethe Sch., Johannes Sch., Anna Maria Sch., Adam Striesgen, Johann Kron, Gerichtsschöffe, und Herman Kaldenhoven (Kaldenhoff)*

*Vermerk über die gerichtl. Eintragung zu Mülheim durch den Gerichtsschreiber Johann Heinrich Bilger*

*Datum: G. Mülheim, den 27ten April 1779*

**1010 / 660**

Darmstadt, 1783 Nov. 1

Maria Louisa Albertina, verwitwete Landgräfin v. Hessen, Herrin zu Broich, ändert auf Bitten ihrer Broicher Untertanen verschiedene Artikel der Gerichts- und Kanzlei-Sportelordnung der Herrschaft Broich von 1780 Apr. 15, um besonders den Unbemittelten und Armen eine Erleichterung zu verschaffen.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel der Ausstellerin.*

*Unterschrift: Johann Philipp Schulin für die zur Broicher Kanzlei verordneten hessischen Räte*

*Datum: Darmstadt, den 1ten Novembris 1783*

**1010 / 661**

1784 Okt. 11

Abt Bernhard v. Werden erneuert nach dem Tode seines Vorgängers Anselm die Belehnung des Grafen Karl Christian v. Solms.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Messingkapsel anh.  
Datum: 1784, 11. Oct.*

**1010 / 662**

Darmstadt, 1785 März 11

Marie Louisa Albertina, verwitwete Landgräfin v. Hessen, Herrin zu Broich, verkauft dem Kohlenverwalter Schütz ein in der Delle gelegenes Wohnhaus mit Scheune, Hof und Garten für 75 Reichstaler.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel und Unterschrift.  
Datum:...g. ... Darmstadt, den 11ten Martii 1785*

**1010 / 663**

Mülheim 1786 Nov. 28

Ludwig Christian Schmalkalder, Amtmann und Landrichter, Johann Friedrich Künzel, Hermann Kaldenhofen (Kaldenhoffen), Arnd Ruhland, Johann Crone, Peter Noevermann, Schöffen des Landgerichts Mülheim, bekunden, dass vor ihnen erschienen sind Gerhard Kaldenhofen (Kalthoff) und sein Bruder Mathias Kaldenhofen (Kalthoff) einerseits und die Witwe des Gerichtsschöffen Hermann Voerster und ihre Söhne Johann u. Hermann Voerster andererseits und erklärt haben, dass Johann Voerster aus Hamborn bereits am 17. Juli käuflich erworben hat die von den Eheleuten Georg Kaldenhofen hinterlassene Wohnbehauung in der Delle, gelegen zwischen Kaldenhofens- und Heidhofs-Erbe, mit allem Zubehör für 1.419 Reichstaler, je zu 60 Stüber, und bezahlt hat nach Abzug des den Eheleuten geliehenen Kapitals von 923 Reichstalern, 45 Stübern mit 495 Reichstalern, 15 Stübern.

*Ausf.: Pergament. Siegel des Ausstellers in Holzkapsel (besch.) anh.  
Unterschrift: Johann Heinrich Bilger, Gerichtsschreiber  
Datum: G. Mülheim an der Ruhr, den acht und zwanzigsten Novembris 1786*

**1010 / 664**

Darmstadt, 1787 Febr. 7

Maria Louisa Albertina, verwitwete Landgräfin v. Hessen, Herrin zu Broich, ändert die Zeitpacht (Temporal-Bestand) des ihr privat gehörenden sog. Hagen und Veränderung zu Broich, den die verwitwete Papiermüllerin Anna Caecilia Margaretha Vörster, geb. Lucas, Ehefrau des verstorbenen Hermann Vörster, noch am 19. Febr. 1786 für weitere 6 Jahre gepachtet hatte, in einen Leibgewinn für die gen. Witwe Vörster und deren Sohn Hermann um. Dafür zahlt diese an Vorgewinn an die fürstl. Rentei zu Broich bei Auswechslung dieses Gewinnbriefes 125 Reichstaler und eine jährliche Leibgewinnspacht von 45 Reichstaler. Die Zeitpacht läuft am kommenden Johannistag (24. Juni) ab. Rückumwandlung des Leibgewinns in Zeitpacht ist vorläufig noch möglich. Da 1/5 der

gen. Ländereien dem Peter Stockfisch unlängst überlassen und dadurch der Zugang zu dem gen. Hagen erschwert worden war. wird den Leibgewinnern zur Entschädigung das an das Ende des Hagens anstoßende Stückchen, das der verwitweten Römerin zu ihrem Gnadengehalt überlassen worden war, eingeräumt, wofür die Römerin anderweitig entschädigt wird. – Von den zwei Ausfertigungen dieses Leibgewinnbriefes erhält eine mit dem fürstlichen Siegel versehene die Leibgewinnerin, die andere mit deren Unterschrift wird im Broicher Archiv hinterlegt.

*Ausf.: Papier (Heft von 4 Bll.)*

*Siegel der Ausstellerin*

*Datum: Darmstadt, den 7ten Februarii 1787*

### **1010 / 665**

1787 Mai 4

Anna Margaretha Schmitz, Witwe, und ihre Kinder nehmen von den Eheleuten Kaufhändler Wilhelm Adolph Overbeck zu Saarn außer den bereits am 27. April 1779 (s. 1010/659) von diesen aufgenommenen 850 Taler klevisch weitere 100 Taler klevisch je zu 30 Stüber zu 4 % Zinsen zur Bezahlung ihrer bei Joh. Philipp Wagner stehenden Schuld auf. Ein neues Pfand wird nicht gestellt.

*Ausf.: Papier. Gerichtssiegel anh.*

*Unterschrift: Anna Margaretha Schmitz, Heinrich Schmitz, Magdalene Schmitz, Maria Schmitz und Christian Carl Schramm als Bevollmächtigte und Zeugen*

*Vermerk: Gerichtl. Eintragung zu Mülheim durch den Gerichtsschreiber J. H. Bilger*

*Datum: ...g. den 4ten Maii 1787*

### **1010 / 666**

Darmstadt, 1787 Aug. 15

Maria Louisa Albertina, verwitwete Landgräfin zu Hessen, geborene Gräfin zu Leiningen und Dagsburg, Frau zu Aspremont, Oberstein, Broich, Bürgel und Reipoltzkirchen, verpachtet der verwitweten Papiermüllerin Anna Caecilia Margaretha Vörster, geb. Lucas, sowie deren Sohn Hermann den ihr privat gehörenden sog. Hagen, den die gen. Witwe schon am 19. Febr. 1786 für weitere 6 Jahre gepachtet hatte, auf deren Bitte auf 28 Jahre gegen eine an die Rentei zu Broich zahlbare Jahrespacht von 37 Reichstaler und eine Rekognition bei der Auswechslung von 80 Reichstaler. Da 1 Morgen von den gen. Ländereien dem Peter Stockfisch unlängst überlassen und dadurch der Zugang zu dem gen. Hagen erschwert worden war, wird den Pächtern stattdessen durch dasjenige Gartenstück, das bisher der Bergbote Römer pro parte Salarii in Nutzung gehabt hatte, nunmehr aber dem Landgerichtsschöffen Kaldenhofen verkauft worden war, ein Durchtrieb gestattet und dem gen. Käufer für diesen 5 Schuh breiten Weg vom eigentlichen Hagen ein gleiches Rutenmaß hinter dem Buchlohischen Erbe überlassen. - Von den zwei Ausfertigungen dieses Verpachtungsbriefes erhält eine mit dem fürstlichen Siegel die Pächterin, die andere mit deren Unterschrift wird im Broichischen Archiv hinterlegt.

*A) Ausf.: Papier. Unterschrift des Herman Vörster.*

*B) Konzept*

*Datum: Darmstadt, den 15ten Augusti 1787*

**1010 / 667**

Werden, 1787 Sept. 5

Abt Bernhard v. Werden belehnt nach Absterben des Grafen Christian Karl Reinhard v. Leiningen in Erneuerung der Belehnungen seiner Vorgänger Anselm und Johannes den Hofrat Ludwig Christian Schmalkalder für die Fürstin Maria Louise Albertina, verwitwete Landgräfin v. Hessen, mit dem Gut Broichausen bei der Lipperheide etc.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Messingkapsel anh.*

*Datum: G. Werden, den 5ten Septembris 1787*

**1010 / 668**

Broich, 178(7) Sept. 13

Landgräfin Maria Louisa Albertina v. Hessen u. Gräfin Anna Maria Friederika Polyxena v. Leiningen vereinbaren, die Einnahmen aus dem Saarer Rottzehnten für die nächsten 21 Jahre in der Weise zu teilen, dass die erstere ein Drittel, nämlich 1.080 Reichstaler und die Gräfin 2.160 Reichstaler erhält.

*Ausf.: Papier (Doppelbl.; besch.)*

*Rückseite: Empfangsbestätigungen über beide Summen vom 25. November 1787*

*Datum: ... Broich, am 13ten Septembris 178...*

**1010 / 669**

Broich, 1787 Sept. 14

Maria Louise Albertine, Landgräfin v. Hessen, verpachtet der Witwe Vörster und deren Sohn Hermann, nachdem sie mit diesen als den bisherigen Zeitpächtern des Hagen und der sogenannten Veränderung ein Übereinkommen über die getrennte Verpachtung der Veränderung ab Anfang 1788 getroffen hat, diese Veränderung so lange, bis sie sie selbst benötigt, für eine an die Rentei Broich zu zahlende Jahrespacht von 6 Reichstaler. Das Holz für die Hecken und Zäune muß gewöhnlich aus der Saarer und Speldorfer Gemark hergegeben werden. Von den zwei Ausfertigungen dieser Urkunde erhalten eine mit dem fürstlichen Siegel versehene die Pächter, die andere von den Pächtern unterschriebene wird im Broicher Archiv hinterlegt.

*Ausf.: Papier*

*Unterschrift der Pächter vom 11. November 1787*

*Datum:... g. Broich, den 14. Septembris 1787*

**1010 / 670**

Darmstadt, 1790 Sept. 29

Marie Louise Albertine, Landgräfin v. Hessen, Herrin zu Broich, bekundet, dass sie dem Heinrich Müller die Holder-Weide zu Broich für 700 Reichstaler verkauft hat, ausgenommen zweier Gartenplätze unter gleichzeitigem Ausschluß des Schleusendamms von diesem Verkauf. Der Empfang der Kaufsumme wird gleichzeitig bestätigt.

*Ausf.: Papier.*

*Siegler: Der Aussteller mit Oblatensiegel.*

*Vermerk der Broicher Verwaltung mit der Angabe, dass die Summe in kurrenter Währung gezahlt wurde. – Broich, 1790 Okt. 9*

*Datum: ... Darmstadt, den 29ten Septembris 1790*

**1010 / 671**

Darmstadt, 1791 Febr. 18

Marie Louise Albertine, Landgräfin v. Hessen, verleiht dem Kaspar Troost aus Mülheim und seinen Konsorten das Privileg, zur Errichtung einer Baumwollspinnerei und legt in 11 Artikeln die Einzelheiten hierüber fest.

*Ausf.: Papier (Heft mit 6 Bll.)*

*Oblatensiegel und Unterschrift der Ausstellerin*

*Datum: G. Darmstadt, den 18ten Februarii 1791*

**1010 / 672**

Broich, 1791 Sept. 14

Die verwitwete Landgräfin Maria Louise Albertine v. Hessen verkauft ihrem Sohn, dem Landgrafen Georg Carl v. Hessen, das Broicher Hagerfeld, 17 Morgen und 20 Ruten groß, den Teil des ehemaligen Guntersblumschen Hagerfeldes am Speldorfer Weg, 13 Morgen und 47 Ruten groß, sowie 12 benannte Höfe und Kotten in der Herrschaft Broich für 40.000 Reichstaler ediktmäßig und 1.000 Reichstaler Schlüsselgeld unter der Verpflichtung zur Tilgung der auf diesen Gütern lastenden Schulden von zusammen 19.110 Reichstalern und 12 Stübern und Bezahlung des Restes mit 21.890 Reichstalern und 48 Stüber.

*Ausf.: Papier. 2 aufgedr. Siegel*

*Datum: Signatum Broich, 14. Septembris 1791*

**1010 / 673**

Broich, 1791 Sept. 21

Marie Louise Albertine, Landgräfin v. Hessen, bekundet, dass sie dem Schuhmachermeister Hermann Nachtigall aus Speldorf einen Morgen Land in den Kälber-Kämpfen, der sich von des Schäfers Länderei hinzieht, auf seine Bitten für 160 Reichstaler verkauft hat, um ein Wohnhaus darauf zu bauen, wovon sie ihm 15 Reichstaler Schlüsselgeld erlassen hat unter der Bedingung der Zehnbarkeit dieses Morgens und der Maßgabe, ein Haus darauf zu bauen und quittiert den Empfang der Kaufsumme.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und Unterschrift der Ausstellerin.*

*Beigeheftet: Hypothekenschein der Herrschaft Broich*

*Datum: Schloß Broich, am 21ten Septembris 1791*

**1010 / 674**

Broich, 1791 Sept. 30

Marie Louise Albertine, Landgräfin v. Hessen, bekundet, dass sie dem Schuhmachermeister Hermann Nachtigall aus Speldorf auf sein Bitten die Zehntpflichtigkeitkeit für den am 18. Sept. gekauften Morgen Land in den Kälber-Kämpfen erlassen hat unter der Bedingung, dass er die übrigen Schuldigkeiten und Abgaben entrichtet.

*Ausf.: Papier (Doppelblatt). Oblatensiegel und Unterschrift der Ausstellerin.*

*Datum: G. Schloß Broich, am 30ten Septembris 1791*

**1010 / 675**

Broich, 1791 Okt. 13

Marie Louise Albertine, Landgräfin. v. Hessen, bekundet, dass sie die im obigen Privileg festgelegte Einleitung des Abwasserkanals in den unteren Schleusenkanal dahin abgeändert hat, dass der Wasserabfluß nun durch die Gerichtsschreibers- und Neue Weide unter die Brücke auf der Chaussee geleitet werden und hier in die Ruhr münden soll.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Lacksiegel und Unterschrift der Ausstellerin.*

*Datum: ... Schloß Broich am 13ten Octobris 1791*

**1010 / 676**

Darmstadt, 1793 Juli 23

Marie Louise Albertine, Landgräfin v. Hessen-Darmstadt Herrin zu Broich, bekundet, dass sie an Hermann Mind zu Broich verkauft hat ein Stück Land als Überrest der sogenannten Steinkuhle von 26 Ruten Größe zum Bau eines Wohnhauses, gelegen zwischen dem Peter Steinischen Erbleihstück, dem sogenannten Holzweg und der vom Mühlberg herunterziehenden Chaussee, für 10 Reichstaler unter der Bedingung, dass er das Dach des Wohnhauses entsprechend wohlansehnlich gestalte, die beiden Wege nicht beeinträchtigt werden und er den Chausseeegraben längs seines Grundstückes unterhält.

*Ausf.: Papier (Doppelblatt). Oblatensiegel und Unterschrift der Ausstellerin.*

*Datum: ... g. Darmstadt, den 23ten Julii 1793*

**1010 / 677**

Darmstadt, 1793 Dez. 12

Die verwitwete Landgräfin Marie Louise v. Hessen-Darmstadt verkauft ihrem Sohn, dem Landgrafen Georg Carl v. Hessen-Darmstadt ihre Allodialgüter, Renten und Gefälle in der Herrschaft Broich, wie näher angegeben für 40.000 Reichstaler.

*Ausf.: Papier. Aufgedr. Siegel*

*Datum: Darmstadt, 12. Decembris 1793*

**1010 / 678**

Barmen, 1796 Juni 18

v. Hompesch erteilt der Herrschaft Broich Zusicherungen wegen der kurpfälzisch-bayrischen Einquartierung in der Herrschaft Broich.

*Abschr.: Papier*

*Datum: Barmen, den 18ten Junii 1796*

**1010 / 679**

Darmstadt, 1797 Nov. 15

Marie Louise Albertine, verwitwete Landgräfin v. Hessen, belehnt mit allen Rechten und Pflichten, nachdem es zwischen den Erben zu Schafhausen des verst. Conrad Gerhard v. Brunn, ehem. Preußischer Major, und dessen Eidam, Herrn v. Reitzenstein zu Bayreuth, zum Vergleich gekommen war, den Franz Ulrich Stockckar mit dem halben Krämer-Gut auf der Heiden in Raadt, gelegen im Gericht Mülheim und Kirchspiel Kettwig.

*Ausf.: Pergament. (besch.). Aufgedr. Siegel. Unterschrift: Johann Carl Bilger.*

*Datum. G. Darmstadt, fünfzehnten November 1797*

**1010 / 680**

Darmstadt, 1798 März 27

Georg Carl, Landgraf v. Hessen, bekundet, dass er dem Müller in der Broicher Mühle Hennich Rosshoff ein Stück Land von  $30 \frac{2}{5}$  Quadratruten, gelegen längs der Chaussee neben dem Hof des Reinteiboten Kuhl zum Hausbau verkauft hat für 50 Reichstaler, deren Empfang quittiert wird.

*Ausf.: Papier (tintenfleckig). Oblatensiegel und Unterschrift des Ausstellers.*

*Datum: ... Darmstadt, den 27ten Martii 1798*

**1010 / 681**

Werden, 1798 Sept. 15

Abt Beda v. Werden belehnt zufolge des von ihm lehnherrlich genehmigten Verkaufs von 2 Dritteln der Fischerei und der Mühle zu Broich den Hofrat Johann Peter Müller zum Behuf der Landgräfin Marie Louise Albertine v. Hessen mit dem Gut Broichausen, der Fischerei in der Ruhr ober- und unterhalb von Broich und den Mühlen bei Broich an der Ruhr.

*Ausf.: Pergament. Siegel ab.*

*Datum: G. Werden, 15. Septembr. 1789*

**1010 / 682**

Werden, 1798 Sept. 15

Abt Beda v. Werden belehnt zufolge der Cession der verwitweten Landgräfin Marie Louise Albertine v. Hessen deren Sohn, den Landgrafen Georg Carl v. Hessen, mit dem Gut Broichausen bei der Lipperheide und der Fischerei an der Ruhr etc.

*Ausf.: Pergament. Siegel in Messingkapsel anh.*

*Datum: G. Werden, 15. September 1798*

**1010 / 683**

1799 Juli 1

Landgraf Georg Carl v. Hessen akzeptiert ein von dem Schutzjuden Markus Simon zu Mülheim zum Besten von dessen Witwe u. Kindern bei der Fürstlichen Rentei zu Broich hinterlegtes Kapital von 4.000 Reichstalern klevisch unter Versicherung desselben auf die herrschaftliche Fruchtmühle zu Broich und Verpflichtung zur Zinszahlung mit 5 %.

*Ausf.: Papier. Dabei: Zinsungs-Verfügung der Broicher Kanzlei von 1799 Juli.*

*Datum: G. 1. Juli 1799*

**1010 / 684**

Darmstadt, 1799 Juli 3

Prinz und Landgraf Georg Carl v. Hessen verkauft der evangelisch-lutherischen Pastorat und Kirchengemeinde das in der Herrschaft Broich und zwar in der Honnschaft Mülheim gelegene Leibgewinnsgut Sommerhof für 2.900 Reichstaler unter näher bezeichneten Modalitäten und mit Aufstellung eines Pertinenzverzeichnisses.

*Ausf.: Pergament.-Heft (4 S.)*

*Datum: G. Darmstadt, den 3. Juli 1799*

**1010 / 685**

Darmstadt, 1800 Okt. 25

Georg Carl, Landgraf v. Hessen, erteilt dem Kaufmann Troost und seiner Gesellschaft die Erlaubnis, einen neu anzulegenden Nebenkanal direkt aus der Mündung der Ruhr zu bauen, um der Baumwollspinnerei den benötigten zusätzlichen Wasserzufluß zu verschaffen.

*Ausf.: Papier. Oblatensiegel und Unterschrift des Ausstellers.*

*Datum: Darmstadt, den 25ten Octobr. 1800*

**1010 / 686**

Darmstadt, 1803 Nov. 5

Georg Carl, Prinz v. Hessen-Darmstadt bekundet, dass er auf Bitten des Georg Frank zu Mülheim/Ruhr diesem 4 1/2 Ruten Land für 10 Reichstaler verkauft, damit dieser seinem Garten wieder eine ebensolche Größe Landes zuschlagen kann, wie er durch die Erweiterung des Troostschen Fabrikkanals eingebüßt hatte.

*Ausf.: Papier (Doppelblatt). Oblatensiegel und Unterschrift des Ausstellers.*

*Datum: Darmstadt, den 5ten Novembr. 1803*

**1010 / 687**

Neustrelitz, 1806 Dez. 31

Marie Louise Albertine, Landgräfin v. Hessen, erneuert unter Hinweis auf die Konzession von 1791 Febr. 18 und der Bestimmungen über die Anlegungen eines Kanals von 1800 Okt. 25 und mit Zustimmung ihres Sohnes, Landgraf Georg Carl, dem Johann Caspar Troost die Wasserkonzession auf die Existenzzeit der Fabrik und verpflichtet ihn zur Zahlung von 40 Gulden Rhein. von 1803 März 1 an.

*Ausf.: Papier (Heft mit 4 Doppelbl.)*

*Oblatensiegel und Unterschrift des Ausstellers sowie Unterschrift des Kaspar Troost.*

*Datum: ... Neustrelitz im Mecklenburgischen, den 31ten Decembris 1806*

**1010 / 688**

[1503 Okt. 3]

Der Richter (Godert van der Haer) und die Schöffen Johann in dem Graven, (Jo)hann Wynscheidt, Heinrich (Smet), ... und (Heinrich op der V)erstat des Gerichts Mülheim an der Ruhr stellen eine Urkunde aus.

*Ausf.: Pergament (spätere Nachschrift). Siegel ab.*

*Datum: ... op dinxdach na sent (Remigius) dage*

Heiratsvertrag zwischen Wirich von Dhune (Dhaun), Herrn zu Falkenstein und Oberstein, und Irmgart, Gräfin zu Seyne (Sayn). In demselben gibt Graf Johann von Limburg, Herr zu Broich, seiner erkorenen Tochter Irmgart als Heiratspfennig das Schloß Broich und das Haus Burgell (Bürgel) mit allen Erbgütern, Pfandschaften, Gülten, Zinsen und Renten, behält sich aber die Leibzucht daran vor. Ausgeschlossen bleibt der Nuwhoiff (Neuhof) mit Zubehör zu Mülheim an der Ruhr, damit er der Kirche gestiftet werden könne. Das Schloß Limpurg (Limburg a.d. Lenne) soll an Wirich amtsweise übertragen werden.

*Ausf.: Pergament. Abschrift d. 16. Jhs. 4 Siegel anh.*

*Datum: ... uff fritag nach sent Mertins tag*